

3/96 Das Computer-Magazin für Amiga-Fans

Die besten CDs

- Kaufempfehlung: 30 Top-CDs
- Auf einen Blick: 150 tolle CDs
- Test: CD-ROM-Laufwerke mit 6- und 8fach-Speed

EXKLUSIV! INFINITIV-TOWER VON MICRONIK

Ratgeber Monitore

- 30 Monitore im Überblick
- Neue Amiga-Monitore

Günstig ins Internet

- Surfer-Paket von AMIGA-Technologies

TESTS

- Preiswerter Tintenstrahler: Epson Stylus Color IIs
- Gehäuse: Doppel-Tower
- Finanzen: Steuerprofi ´95

SPIELE-HITS

- Sensible Soccer ´96
- Xtreme Racing
- Star Crusader

Textverarbeitung jetzt mit Top-Feature: Fußnoten!

Wordworth 5



Mit Wordworth 5 ist nun endlich eine Textverarbeitung der Spitzenklasse für den Amiga verfügbar. Hatte Digita bereits mit der Version 4 von Wordworth neue Maßstäbe in Punkto Funktionsvielfalt, Benutzerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit gesetzt, so markiert Wordworth 5 den Beginn eines neuen Zeitalters für Textverarbeitungen auf dem Amiga.

Der sehnlichste Wunsch vieler Anwender, die Integration von Fußnoten, wird nun erstmals von einer der großen Amiga Textverarbeitungen erfüllt. Damit ist Wordworth 5 für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten in Schule, Studium und Beruf hervorragend geeignet.

Weitere teils bahnbrechende neue Features sind die völlig überarbeiteten Formatanweisungen für Zeichensätze, verbesserte Schrift und Absatz-Formatschablonen, die Fähigkeit zum zeitsparenden Drucken im Hintergrund, verbesserte Druckertreiber für HPLaserJet-Drucker, 24 Bit-Grafikunterstützung, ein erweiterets ARexx-Interface, die Clipboard-Unterstützung, eine erweiterte Werkzeugleiste, eine Importfunktion für TurboCalc-Tabellen, u.v.m..

Einsteiger werden besonders die neu hinzugekommenen Assistenten zu schätzen wissen, die ein interaktives Erlernen der Funktionsvielfalt von Wordworth 5 ermöglichen.

Und das Beste kommt wie immer zum Schluß. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Hersteller Digita International Ltd. ist es uns gelungen, Ihnen auch die neue Version von Wordworth zum alten Preis anbieten zu können:

DM 199,00

Die große Update-Aktion!

Gegen Einsendung Ihrer alten Amiga-Textverarbeitung von einem beliebigen Hersteller bieten wir Ihnen Wordworth 5 zum Vorzugspreis von DM 129,00 zzgl. Versandkosten an!

frei konfigurierbare Werkzeugleiste · Grafikimport für viele Formate · Rechtschreibprüfung und Wörterbuch · leistungsfähige Zeichenfunktionen · automatische Zeit- und Datumsfelder · variabler Zoom · Fußnoten · frei positionierbare Tabellen

Benötigte Hardware: Amiga® mit 3 MB RAM, Kickstart 2.04 oder höher; Festplatte oder 2 Diskettenlaufwerken.

Professionelle Tabellenkalkulation - jetzt auch auf Ihrem AMIGA möglich!

TurboCalc V3.5



Mit TurboCalc 3.5 wurde die meistverkaufte Amiga® Tabellenkalkulation aller Zeiten, um viele Kundenwünsche wie etwa direkten Excel-Import oder XY-Diagramm erweitert.

TurboCalc V3.5 präsentiert sich mit einer erweiterten Benutzeroberfläche, die Dank zahlreicher Neuerungen noch einfacher zu bedienen ist.

Wichtigste Neuerungen gegenüber TurboCalc 3.0:
- neue Import- und Exportformate: XLS (Excel 4.0-Format) sowie WKS (Lotus 1.2.3 V1.1-2.0)
- Datatypes-Unterstützung bei Grafikobjekten (ab OS3.0)
- komplette AmigaGuide Online-Hilfe

Weitere Highlights:
- max. Tabellengröße: 18.278 Spalten, 9.999.999 Zeilen
- Objekte können direkt in die Tabelle eingebunden und im Grafikmodus mit ausgedruckt werden
- mehrzeilige Zellinhalte
- Drag-and-Drop-Technik
- mehrfaches Undo/Redo
- Diagrammmodul stark erweitert (neue Diagrammtypen, 3D, Auto-Refresh, ...)
- Druckvorschau für den Grafikausdruck (ab OS2.0)
- Daten-Maske zum einfachen Eingeben/Anzeigen der einzelnen Datensätze
- Clipboard-Unterstützung zum einfachen Datenaustausch
- Tabellen als IFF-Bild speicherbar



Benötigte Hardware: Commodore Amiga® mit Kickstart 1.2/1.3, 2.0, 2.1, 3.0, 3.1; mindestens 1MB RAM. Ausdruck auf allen Standarddruckern möglich.

DM 199,00

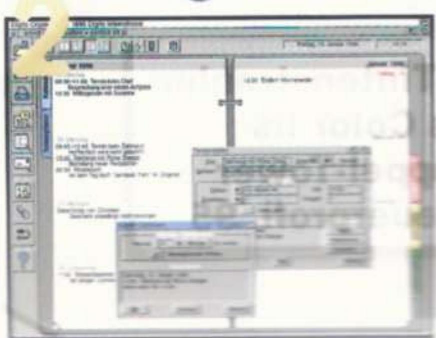
Optimal organisiert mit Organiser!

Organiser 2



Der elektronische Terminkalender von Digita ist in einer neuen Version verfügbar. Ihr persönlicher elektronischer Manager wird Sie ab sofort bei Ihrer Terminverwaltung effektiv unterstützen.
Verwalten auch Sie Termine, Adressen, Geburtstage, Feiertage und sonstige wichtige Anlässe effizient mit Ihrem Amiga.

DM 99,00



Das Sparpaket!

Das Schatztruhe Office-Paket bestehend aus:
- Wordworth 5
- TurboCalc V3.5
- TurboBase 1.0

Zusammen anstatt DM 547,00 für nur DM 359,00! Sie sparen gegenüber den Einzelpreisen DM 188,00!

Ami-FileSafe Pro

Ami-FileSafe kann die Geschwindigkeit von Festplattenoperationen bei deutlich verbesserter Datensicherheit drastisch steigern.
Englischen Entwicklern der Firma Fourth Level Development ist es gelungen, ohne Hardwarezusätze die Geschwindigkeit von Dateizugriffen auf dem Amiga®, deutlich zu beschleunigen. Mit dem neuen Ami-File-Safe, kurz AFS, lassen sich bei Festplattenzugriffen wie dem Lesen und Schreiben von Daten und dem Anzeigen von Directories unglaubliche Leistungssteigerungen erzielen.
Zusätzlich fanden die Programmierer eine Möglichkeit, die Datensicherheit signifikant zu erhöhen. Systemabstürze in Anwendungsprogrammen durch defekte Datenträger (z.B. Disketten) werden abgefangen, ein Datenverlust wird vermieden. Auch nicht validierte Datenträger treten nicht mehr auf. Bereits die Entwickler von Commodore bemühten sich um eine Geschwindigkeitssteigerung Ihres Filesystems. Sie schufen das Fast File System (FFS), das ab OS3.1 zusätzlich mit einer Verzeichnispufferung ausgestattet wurde. AFS übertrifft dieses Verfahren bei weitem. So erfolgen Lese- und Schreibzugriffe oft doppelt so schnell, Durchsuchen von Directories 10-20 mal so schnell wie beim Standard FFS. Gegenüber dem erweiterten FFS ab OS3.1 erfolgt ein Directoryscan immer noch 3 mal so schnell. Bei Löschen und Umbenennen ergibt sich eine Geschwindigkeitssteigerung um den Faktor 10-20.
Trotz der enormen Leistungssteigerung, die sich besonders günstig auf die Multitasking-Fähigkeiten des Amiga® auswirkt, ist AFS vollständig Amiga® Dos-kompatibel und unterstützt Festplatten, DD- und HD-Disketten.

Benchmarktest A3000 030 mit Oktagon SCSI 2

AFS Ami-FileSafe
Original Amiga® FFS
Directory untersuchen (Files / sek.)
Datei erstellen (KByte / sek.)
Datei lesen (KByte / sek.)
4 Bytes suchen und schreiben (relativ)

DM 149,00

Guru-ROM V6

Stefan Ossowskis Schatztruhe und Ralph Babel, Autor des bekannten »Amiga®-Guru-Buchs« und langjähriger Systemsoftwareentwickler der amerikanischen Nobelhardwareschmiede »GVP« präsentieren:

Guru-ROM Version 6 – das finale Update für alle GVP-SCSI-Host-Adapter!

In diesem ultimativen Produkt kondensiert sich jahrelange Erfahrung, Fachwissen und Kompetenz der qualifiziertesten und weltbesten Soft- und Hardwareingenieure für den Amiga®. Dies ermöglicht dem Anwender eine produktive und komfortable Nutzung von SCSI - ohne Leistungseinbußen, Kompatibilitätsrisiken oder Ressourcenvergeudung. Zusammen mit seiner sehr ausführlichen Dokumentation bereichert das »Guru-ROM« jeden Series-II-Host-Adapter um viele entscheidende, für den ernsthaften Anwender unverzichtbare Leistungsmerkmale:
Universell: ein kompromißloser SCSI-Treiber für alle Series-II-Host-Adapter und alle »Combo«- und »G-Force«-Beschleunigerkarten für Amiga® 4000, 3000, 2000, 1200 und 500. Das im Kode- und Leistungsumfang erheblich erweiterte ROM-Modul ersetzt alle bisher ausgelieferten Treiber-ROMs.
Schnell: überlegene Transferleistung bis zu 3,5 MB/s roh (Zorro-II-Limit), 3,1 MB/s gemessen mit »SCSI- Speed«, 2,4 MB/s gemessen mit »DiskSpeed« - selbst auf einem reinen 7-MHz-68000-Amiga®! Dabei typischerweise noch immer über 80% Prozessorzeit frei. Stets maximale Performance durch selbständige Wahl des jeweils optimalen Übertragungsmodus (DMA, gepuffertes DMA oder PIO).
Vielseitig: unterstützt alle im SCSI-Standard erfaßten Gerätetypen wie Festplatten, CD-ROM-Laufwerke, Streamer, Scanner und magnetooptische Wechselmedien.

Bestell-Nr.H01 — nur DM 99,00
Bestell-Nr. H02 (Spezialversion für A530) — nur DM 119,00



CD-Write

AMIGA-TEST sehr gut — CD-Write 1.2 — 11,6 von 12 — GESAMT-URTEIL AUSGABE 08/95

Der Traum vieler Anwender wird wahr: Ab sofort ist es möglich, CD-ROMs mit allen handelsüblichen Laufwerken virtuell zu beschreiben. Dabei können Sie vorhandene CDs in vielerlei Hinsicht virtuell modifizieren: · Komplette Programmpakete und Konfigurationsdaten auf jeder CD speichern. · Verzeichnisse neu arrangieren und das Workbench-Erscheinungsbild der CD (Fenstergröße, Icon-Positionen) an Ihre Systemkonfiguration anpassen. · CDs mit Ihren bevorzugten Icons (z. B. MagicWB) ausstatten. · Nicht mehr benötigte Daten oder auch Viren von CDs löschen. · Highscores speichern. · Archiv-CDs wie beispielsweise die Aminet-CDs um weitere Programme ergänzen und so auf dem laufenden halten. · Programme auf Ready-to-Run-CDs wie beispielsweise Meeting-Pearls, Fresh- Fish etc. nach Belieben konfigurieren. · CDs für den Mailbox-Betrieb mit Indexdateien versehen oder– etwa aus rechtlichen Gründen–bestimmte Dateien nicht zum Download bereithalten. · Owner-Attribute und Zugriffsrechte von CD-Dateien ändern, etwa bei Betrieb im Netz mit Envoy. · »Datenträger CD0 ist schreibgeschützt«- Requester für immer verschwinden lassen.
Die Idee, auf der CD-Write basiert, ist trivial und genial zugleich. Da Ihr CD-ROM-Laufwerk die Datenstruktur auf CDs nicht physisch ändern kann, werden die durchgeführten Modifikationen transparent auf einen beschreibbaren Datenträger ausgelagert. Als Anwender merken Sie davon nichts, da die Integration von CD-Write in Ihre Arbeitsumgebung systemkonform und elegant gelöst wurde.
Amiga® mit 1 MB Speicher, OS 2.04 oder höher sowie Festplatte erforderlich.



DM 79,00

DiskExpander V2.1

Mit DiskExpander können Sie die Kapazität Ihrer Festplatte und Ihrer Diskettenlaufwerke ca. verdoppeln. Die Installation erfolgt in Sekundenschnelle, und anschließend arbeitet der DiskExpander unsichtbar im Hintergrund. Die Daten werden auf ca. 30-70% der ursprünglichen Größe reduziert und verschiedene Kompressions-Alghorithmen (auch xpk-kompatible!) stehen zur Auswahl. Das geniale Programmkonzept sorgt dafür, daß auch Einsteiger DiskExpander auf Anhieb optimal einsetzen können. DiskExpander erhöht nicht nur die Kapazität Ihrer Festplatte. Auch auf normalen Disketten können Sie im Durchschnitt ca. 1,5 MB Software unterbringen und selbst die RAD-Disk können Sie verdoppeln.



DM 69,00

DiskSalv III

Mit Disksalv III präsentieren wir Ihnen den Retter in der Not! DiskSalv III rettet defekte, korrupte oder gelöschte Dateien, Disketten, Festplatten, ... mit einer hohen Wahrscheinlichkeit innerhalb von wenigen Minuten. Dabei versucht DiskSalv III physikalische Schäden, Software-Fehler sowie die Folgen von unsachgemäßer Datenträgerbehandlung zu reparieren. Die Daten können wahlweise „in-place" oder auf separaten Datenträgern restauriert werden.
Die Erfolgsquote von DiskSalv III liegt in der Praxis bei über 90% und als weitere Features verfügt DiskSalv III über ein BackUp-Programm und eine CleanUp-Funktion. Sie erhalten DiskSalv III mit deutscher Dokumentation. Benötigt OS 2.0 oder höher!



DM 79,00

Der Streckenplaner

Dieses Programmpaket ist das unverzichtbare Hilfsmittel für Motorrad- und Autofahrer. Geben Sie einfach Ihr Ziel ein und sofort schlägt Ihnen der Streckenplaner die optimale Fahrtroute vor. Egal ob von München nach Berlin oder von Hamburg nach Bonn, dieses Programm kennt die richtige Antwort.
Der Streckenvorschlag kann wahlweise als vektororientierte Landkarte in verschiedenen Vergrösserungsstufen oder als ausformulierte Wegbeschreibung in drei Detailstufen erstellt und gedruckt werden. Der Streckenplaner kennt alle deutschen Orte mit mehr als 20.000 Einwohnern, alle Bundesautobahnen sowie alle wichtigen Landstraßen.



DM 69,00

GPFax

Mit GPFax können Sie Ihren Amiga® als universelles Faxgerät benutzen. Eingehende Faxe können wahlweise am Bildschirm dargestellt oder in sehr guter Qualität ausgedruckt werden. Das Versenden von Telefaxen ist denkbar einfach, da die meisten Textverarbeitungen oder DTP-Programme ein direktes Senden von Faxen erlauben. Doch GPFax ist nicht nur ein simples Faxprogramm sondern bietet Ihnen darüberhinaus zahlreiche weitere Funktionen: Automatische Titelseiten- generierung - Rundfaxe - integriertes Telefonbuch - Logbuch - ARexx-Port ...
GPFax wird mit deutschem Handbuch ausgeliefert und benötigt Kickstart 1.3 oder höher sowie ein handelsübliches Class 1 oder Class 2 Modem.



DM 99,00

Bestellinformation

Alle Programme, Anleitungen und Handbücher sind komplett in deutscher Sprache gehalten. Hardwarevoraussetzungen (wenn nicht anders angegeben): Amiga® mit 1MB RAM, Workbench 1.2, 1.3, 2.0, 2.1 oder 3.0.



Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33 · 45131 Essen

Bestellannahme: 02 01-78 87 78
Telefax: 02 01-79 84 47
Kundendienst: 01 90-57 82 50 (DM 1,20 /Minute)
Email: stefano@tchest.e.eunet.de
Support-Mailbox: 02 08-20 25 09

Versandkosten
Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme
Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte

Rom – nicht an einem Tag erbaut



AMIGA Technologies (AT) zieht erste Bilanz (s. Seite 125). Über 40 000 Geräte sind 1995 abgesetzt worden. Dies kann sich sehen lassen und mit Sicherheit als kleiner Erfolg bezeichnet werden. Dennoch werden immer wieder Stimmen laut: »AT macht die gleichen Fehler wie seinerzeit Commodore«. Dies kann ich ganz und gar nicht unterschreiben:

Gut, die Verkaufszahlen entsprechen nicht den geplanten Zahlen, bedenkt man aber, daß der Amiga-Verkauf aufgrund von Lieferengpässen bei einigen Bauteilen erst im Oktober startete und berücksichtigt man, daß im Weihnachtsgeschäft der englische Distributor Konkurs machte, sind die 40 000 Einheiten doch beachtlich. Der englische Amiga-Vertrieb ist in der Zwischenzeit übrigens wieder geregelt.

Neue Modelle konnte AT in der kurzen Zeit seit der Übernahme im April nicht entwickeln, da die volle Konzentration dem Wiederaufbau des Amiga 1200 und 4000 galt. Gleichzeitig wurde ein wirklich gutes Software-Bundle geschnürt. Und dies alles hat AT in Rekordzeit geschafft, alle Ehre! Daß der Hersteller der alten Diskettenlaufwerke Pleite gemacht hat und mit den neuen Laufwerken einige Probleme bei Spielen auftreten, dies können wir AT wirklich nicht ankreiden.

Der erste Schritt ist getan, nun heißt es den nächsten zu tun: neue Modelle. AT muß jetzt die Karten auf den Tisch legen, wie die PowerPC-Technologie, das neue Betriebssystem und die neuen Rechner aussehen werden. Die erste Neuheit dieses Jahres, das Amiga-Surfer-Paket (s. Seite 76), ist mit Sicherheit ein Volltreffer.

Natürlich muß AT jetzt auch Marketing betreiben. Werbung soll es in diesen Wochen in nicht-amigaspezifischen Zeitschriften und im Radio geben. Amiga-500/600-Besitzer sollen ein günstiges Upgradeangebot auf Amiga 1200 erhalten. Schauen wir uns diese Aktionen erst einmal an, bevor wir anfangen zu lästern. Der Amiga kann nur dann wieder erfolgreich werden, wenn ein Schritt nach dem anderen überlegt getan wird. Zu viele Aktionen gleichzeitig könnten das Aus bedeuten. Und das wollen wir doch alle nicht.

Herzlichst Ihr

Stephan Quinkertz
Chefredakteur





Überblick: Die richtige Wahl aus der Masse ist nicht immer leicht. Wir stellen Ihnen eine Auswahl sowie die neuen Modelle von AMIGA Technologies und Microvitec exklusiv vor. ab Seite 101

Diese Software finden Sie auf unserer AMIGA-PD



Der Infinitiv-Tower: Ein fantastisches Tower-Konzept stellt Micronik vor. Modular, komplett aus Kunststoff, leicht erweiterbar, 100 prozentig recyclingfähig und dennoch nicht teurer als die bisherigen Blechkisten, so präsentiert sich der Tower. **Seite 110**



Ab ins Netz: Mit dem »Surfer-Paket« von AMIGA Technologies fällt der Einstieg ins Internet leicht. Das AMIGA-Magazin ist im T-Online bereits vertreten. **Seite 74**



■ Festplattenset

Speedup Gigaset

Das Set für alle Amiga 1200 und 4000 besteht aus der brandneuen Seagate-Festplatte »ST51080A« sowie dem »Speedup-System HD« inkl. HD-Install-Paket. Die schnelle Gigabyte-Festplatte erreicht mit dem Speedup-System an einem normalen Amiga 1200 eine Datentransferrate von max. 1,95 MByte/s und mit der Turbokarte »Blizzard 1230 IV/50« sogar bis zu 2.5 MByte/s.

Aufgrund der kompakten Bauform der Festplatte ist das Paket besonders für den festplattengerechten Einbau in den Amiga 1200 geeignet. Durch die minimale Bauhöhe läßt sich die Festplatte perfekt einpassen. Preis: 430 Mark.



Flache Platte: Die Seagate-Festplatte eignet sich vor allem für den Amiga 1200

VoB Computersysteme GmbH, Postfach 100607, 44006 Dortmund, Tel. (02 31) 9 12 21-46, Fax (02 31) 9 12 21-48

■ Straßenatlas

PowerDisc 30

Der Straßenatlas »AmiAtlas Pro« ist der perfekte Helfer bei der Reiseplanung. Er berechnet, zeigt und druckt Fahrtrouten innerhalb Deutschlands. Weit über 3000 Orte und 6000 Straßen sind bekannt.

AmiAtlas läuft ab Amiga-OS 1.3 und 2 MByte RAM. Die Powerdisk 30 gibt's ab sofort für 19,80 Mark im Zeitschriftenhandel.



■ DKB-Produkte

Europaweit

Die Produkte der US-Hardwareschmiede DKB werden in Europa ab sofort durch Village Tronic vertrieben. Auf alle DKB-Produkte gibt's zwei Jahre Garantie. Die meisten Preise standen allerdings bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Wildfire 060: Auf der Turbokarte für den Amiga 2000 werkelt ein 68060 mit 50 MHz. Bis zu 128 MByte RAM lassen sich mit PS/2-SIMMs nachrüsten. Das Fast-SCSI-Interface schafft eine Übertragungsrate von bis zu 10 MByte/s bei geringer CPU-Belastung. Für den lokalen PCI-Steckplatz ist eine Grafikkarte derzeit in Entwicklung.

MEM 1200: Die Speicherkarte für den AMIGA 1200 nimmt max. 8 MByte RAM über zwei PS/2-SIMM-Sockel auf. Akkugepufferte Echtzeituhr und Sockel für Koprozessor (bis 40 MHz) fehlen nicht. »MagicMem« erlaubt die Nutzung von 5 MByte RAM bei gleichzeitigem Betrieb von PCMCIA-Karten. Preis: 220 Mark.

Cobra 1200: Eine 68030-Turbokarte mit max. 50 MHz für den Amiga 1200 mit einem PS/2-SIMM-Sockel für max. 128 MByte RAM, SCSI-Host-Adapter und Sockel für den Koprozessor. Ein Spezialchip vermeidet Speicherprobleme bei gleichzeitiger Nutzung von PCMCIA-Karten. Preis der 28-MHz-Version: 300 Mark.

Rapid Fire SCSI: Der SCSI-II-Hostadapter für den Amiga 2000 hat zwei Sockel für PS/2-SIMMs für max. 8 MByte RAM und erreicht eine Übertragungsrate von max. 3 MByte/s.

LinkUP: LinkUP ist eine neue Zorro-II-I/O-Karte mit vier 25poligen seriellen und einer parallelen Schnittstelle. Die Schnittstellen sind voll kompatibel zum »serial.device« bzw. »parallel.device« des Amiga. Der 64-Bit-FIFO pro serielle Schnittstelle erlaubt eine Transferrate von bis zu 230 000 Bit/s. LinkUP läßt sich bis auf acht serielle und zwei parallele Schnittstellen erweitern. Die Parallel-Ports erreichen eine hohe Transferrate von maximal 400 KByte/s. Mehrere Karten lassen sich parallel betreiben.

Village Tronic, Wellweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13-0, Fax (0 50 66) 70 13-49

■ Raytracer

MaxonCINEMA 4D V3

Die neue Version von »MaxonCINEMA 4D« wurde um viele leistungsstarke Funktionen erweitert:

➭ Lichtquellen sind nun sichtbar, so daß sich z.B. leicht Autoscheinwerfer im Nebel oder Düsen eines Raumschiffs und Glüheffekte berechnen lassen.

➭ Der Scanline-Modus beherrscht Nebel- und Transparenz-Effekte. Linsenfehler (Lensflares) sind komfortabel und mit vielen Einstellungen berechenbar.

➭ Über stufenlos einstellbare Kamerablenden ist nun der Tiefen-Unschärfebereich regulierbar.

➭ JPEG-, TIFF- und BMP-Bilder lassen sich direkt laden und speichern.

➭ Bildnachbearbeitungsfunktionen, wie z.B. Weichzeichnen oder Schärfen, sind nun integriert.

➭ Bilder können direkt nach der Berechnung an externe Programme weitergeleitet werden.

➭ Der Raytracer arbeitet nun unabhängig vom Editor, so daß im Hintergrund berechet werden kann, während man eine Szene verändert.



Lichtreflexe: Mit MaxonCINEMA 4D V3 lassen sich u.a. die von anderen Raytracern bekannten Lensflares berechnen

Im Lieferumfang der Professional-Version ist die Sharewareversion der Animationssoftware »MainActor« enthalten. Preis: 500 Mark, Updates von älteren Versionen sind ebenfalls verfügbar.

MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11, Fax (0 61 96) 4 18 85

■ CD-ROM-Wechsler
NEC CDR-251

Das »Speedup-System CD 4.3« und der NEC »CDR-251« ergeben zusammen den ersten und einzigen ATAPI-CD-ROM-Wechsler für den Amiga. Das Gerät faßt vier CDs und liest sie mit vierfacher Geschwindigkeit. Unterstützt werden die Formate HighSierra, ISO-9660-1 und -2, Audio, MPEG, CD-I, Video-CD, XA und Photo-CD (multisession). Amiga-seitig stellt sich der CD-ROM-Wechsler wie vier einzelne CD-ROM-Laufwerke dar, die völlig unabhängig voneinander ansprechbar sind. Preis: 600 Mark.



Vier mal vier: Mit dem Speedup-System lassen sich alle vier CDs des NEC-CD-ROM-Wechslers ansprechen

VoB Computersysteme GmbH, Postfach 100607, 44006 Dortmund, Tel. (02 31) 9 12 21-46, Fax (02 31) 9 12 21-48

■ Landschaftsgenerator
World Construction Set

Der Landschaftsgenerator »WCS« wird ab sofort mit deutschem Handbuch ausgeliefert, das neben der Programmbeschreibung Workshops für Einsteiger, sowie zahlreiche Tips & Tricks enthält. Zum Paket gehören 25 DEMs (digitale Landkarten) der Rocky Mountains und des Grand Canyon.

Zur Berechnung der Erdkugel sowie detaillierteren Länderansichten ist das »Large World«-Datenpaket gedacht. Es besteht aus 128 DEMs, welche den gesamten Globus inklusive Ozeantopographie abdecken (Meßpunktabstand 11 km). Das »World Vektor«-Datenpaket beinhaltet alle Landesgrenzen, sowie die wichtigsten Flüsse und Seen der Erde.

»Mitteleuropa« ist ein hochauflösendes Kartenpaket (Meßpunktabstand 1 km) mit 64 DEMs. Es enthält komplette Karten von Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Teilen der angrenzenden Staaten. Preise: WCS mit deutschem Handbuch 450 Mark, Datenpaket »Large World« 250 Mark, Datenpaket »World Vektor« 100 Mark, Datenpaket »Mitteleuropa«: 150 Mark.

Renderland, M. Vitolini, Klingsorstr. 3/14, 81927 München, Tel. (0 89) 91 35 35, Fax (0 89) 91 44 72



Natürlich: Bilder, die mit dem World Construction Set berechnet wurden, weichen kaum von der Realität ab

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

Image FX 2.1a: Das Grafikprogramm »Image FX« V2.1a wird ab sofort von Village Tronic vertrieben. Das deutsche Handbuch ist in Vorbereitung. Preis: 400 Mark.

14-Zoll-Monitor: Der **»1436 A«** synchronisiert den Frequenzbereich von 15 bis 36 KHz. Durch die HighPitch-Lochmaske und 65 MHz Bandbreite lassen sich Auflösungen von 1400 x 562 Bildpunkten optimal darstellen. Preis: 1000 Mark.

Village Tronic, Wellweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13-0, Fax (0 50 66) 70 13-49

Merlin-News: Der neue Emulator »ProBench '96« bietet integrierte CyberGrafX-Unterstützung, mit der sich nun auch CyberGrafX-Software auf der Merlin nutzen läßt. Update-Preise auf ProBench '96: von X-Pert-Software 150 Mark, von ProBench1 100 Mark, von ProBench2 70 Mark.

Weitere neue Produkte sind »MAVI«, ein AVI- und Quicktime-Animationsabspieler und »ProDig2«, die Software für den Merlin-Digitizer. ProDig2 unterstützt nun das Sequenzdigitalisieren. Preise: MAVI 30 Mark, ProDig2 120 Mark.

ProDev, Erlenbitze 13, 53819 Neukirchen-Seelscheid, Tel. (0 22 47) 91 25 70, Fax (0 22 47) 91 25 71

Imagemaster R/t V1.6: Alle Besitzer der original amerikanischen R/t-Version können nun ein Update auf den deutschen »Imagemaster R/t« durchführen. Gegen Einsendung der Originaldisketten erhält man die aktuelle Version 1.6, das deutsche Handbuch, sowie alle Rechte für Updates und Hotline-Support. Preis: 160 Mark (Verrechnungsscheck) oder 170 Mark (Nachnahme).

Renderland, M. Vitolini, Klingsorstr. 3/14, 81927 München, Tel. (0 89) 91 35 35, Fax (0 89) 91 44 72

BlitzBasic2 V2.1: Die Neuerungen gegenüber Version 1.9 des BASIC-Systems sind: neuer Debugger, neuer Editor, umfangreiche Online-Hilfe, verbesserter Compiler, 40 neue Befehle und zahlreiche Bugfixes. Preis der Vollversion: 260 Mark.

EDV Consulting, Th.-Neuss-Ring 19-21, 50668 Köln, Tel. (02 21) 7 71 09 22, Fax (02 21) 7 71 09 40

Bars&Pipes: Die Midi-Software wurde zwar als frei vertreibbar deklariert, ist aber auf Anweisung der Herstellerfirma derzeit nur via CompuServe (MicroSoft-Forum) oder direkt bei Octave 2 erhältlich.

Octave 2, Karl-Neuhaus-Str. 8, Postfach 435, CH-2501 Biel, Tel. 032-22 01 09, Fax 032-22 01 18

Lizenz für Amiga-Technologie: Die amerikanische Firma Visual Information Service Corp. (Viscorp) mit Firmensitz in Chicago hat mit AMIGA Technologies einen Vertrag abgeschlossen, die Amiga-Technologie für Set-Top-Boxen zu verwenden. Der Vertrag autorisiert Viscorp das Amiga-OS und kompatible Teile der momentan aktuellen Technologie als Ganzes oder als Teil von Geräten für interaktives Fernsehen (Set-Top-Boxen) zu benutzen, zu unterlizenzieren und zu vertreiben.

AMIGA Technologies GmbH, Berliner Ring 89, 64625 Bensheim, Tel. (0 62 51) 80 2-0, Fax (0 62 51) 80 2-179

Quick-Array-Kontroller: An diese Zusatzhardware lassen sich zwei baugleiche Festplatten anschließen, die dann von jedem Fast-SCSI-II-Host-Adapter wie eine Festplatte angesprochen werden (ein logisches Device). Der Datenstrom teilt sich auf beide Festplatten auf, was einen vor allem bei Videoanwendungen sehr wichtigen gleichmäßigen Datenstrom garantiert. Preis: 2800 Mark.

SoundStage Zorro III: Die Karte ist speziell für den Digital Broadcaster entwickelt und wird ab Producer-Software V2.10 integriert. So lassen sich z.B. zeitgleich zum Video 16 Audiospuren editieren. Funktionen wie Echo, Reverb, Realtime Envelope und Pan sind in der Hardware integriert. Preis: 3900 Mark.

M.O.M. Computersysteme, Kölner Str. 149 - 151, 40227 Düsseldorf, Tel. (02 11) 9 77 88 99, Fax (02 11) 7 80 22 27

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

Auf der CeBIT '96 in Hannover gibt's diesmal nicht nur Neues für PCs, sondern auch für den Amiga. AMIGA Technologies ist wieder als Aussteller dabei und kommt nicht mit leeren Händen.

■ *von Walter Watzl*

■ Vorbericht zur CeBit '96 in Hannover

Die Mega-Messe

Die CeBIT (14. bis 20. März '96) ist traditionell *die* Messe für die Computer-Welt. Im letzten Jahr war der Amiga dort wegen der Commodore-Krise kaum vertreten, 1996 ist das wieder anders. Wir haben uns umgehört, was es dort zu sehen geben wird.

■ AMIGA Technologies

Auf den Ständen von Escom (Halle 11), Motorola (Halle 14) und Microvitec (Halle 8) werden neben bekannten Produkten (Amiga 4000/040 Tower, Amiga 1200) einige interessante Neuerungen von AMIGA Technologies zu sehen sein.



Info-Surf: Mit dem Surfer-Paket lernt man z.B. die Amiga-Macher »persönlich« kennen

Das **Amiga-Surfer-Paket** besteht aus einem Amiga 1200 mit einer 260-MByte-Festplatte, einem 14 000-bps-Modem und der kompletten Internet-Software. Damit lassen sich alle bekannten Internet-Dienste nutzen: Surfen im WWW, Dateiversand via FTP (Treiber, Updates, Patches, Shareware und Freeware), IRC-Konferenzen mit unbegrenzter Teilnehmerzahl und EMail mit Grafik-, Ton- und Animationsunterstützung. Preis: 1200 Mark.

Die Software ist ab der CeBIT als Einzelpaket wahlweise mit Modem erhältlich: Preise: Surfware ohne Modem 200 Mark, SurfKit (Software mit 14 400-bps-Modem) ca. 320 Mark

Der lang angekündigte **Amiga 4000/060 Tower** wird ebenfalls in Aktion zu sehen sein.

Voraussichtlich gibt's auch **echte, neue Amigas** zu bestaunen: AMIGA Technologies stellt den Prototyp einer Amiga-Reihe mit bekannter Technik vor (AA-Chips, 680x0-Prozessor), die schon unter einem überarbeiteten Betriebssystem laufen. Dieses Gerät wird wahrscheinlich in diversen Gehäusebauformen zu sehen sein.

Attraktive Übersicht: Auf Showbühnen soll zudem die gesamte Produktpalette von AMIGA Technologies präsentiert werden.

Leistung und Fähigkeiten *der* Amiga-1200-Erweiterung, dem **»Q-Drive 1241«**, lassen sich ebenfalls live auf der CeBIT begutachten. Das Laufwerk ist für den PCMCIA-Anschluß des Amiga 1200 konzipiert. Daten: multisession-/multitaskingfähig, Datentransferrate 600 KByte/s, liest Audio- und Photo-CDs. Preis: 500 Mark.

AMIGA Technologies GmbH,
Berliner Ring 89, 64625 Bensheim,
Tel. (0 62 51) 80 2-0, Fax (0 62 51) 80 2-179

■ Village Tronic

Auf dem Messestand in Halle 8 Stand D48 präsentiert Village Tronic neben Soft- und Hardware für Macintoshs und PCs auch einiges für den Amiga: Amiga-1200-Tuning, Internet-Surfing, Crossplattform-Technologien, Rechnervernetzung, Picasso IV, Image-Processing.



Tower-Power: Auf der CeBIT wird der schnellste Serien-Amiga, der Amiga 4000/060 Tower, in Aktion zu sehen sein

Video-Freunde kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Gezeigt werden Video Titler, Video Schnitt, Y-U/V-Profiausstattung mit Mac und Amiga.

Hochinteressant auch die **Produkte der amerikanischen Hardwareschmiede DKB**, deren Vertrieb Village Tronic ab sofort übernimmt. Dazu zählen u.a. die »Wildfire 060«, eine 040-/060-Turbokarte für den Amiga 2000, die »Cobra 1200«, eine 68030-Karte für dem Amiga 1200 und die »LinkUp«-Schnittstellenkarte für alle Amiga-Modelle mit Zorro-II-Steckplatz (nähere Infos im Aktuellteil dieser Ausgabe).

Village Tronic,
Wellweg 95,
31157 Sarstedt,
Tel. (0 50 66) 70 13-0,
Fax (0 50 66) 70 13-49

■ Electronic-Design

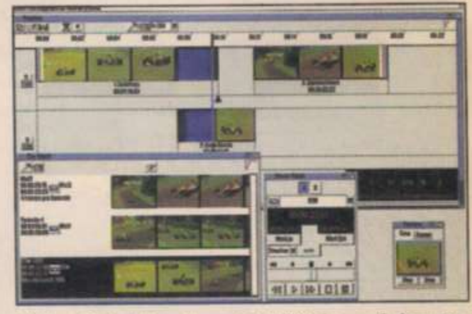
Electronic-Design stellt ebenfalls in Halle 8 Stand D48 aus. Es gibt Interessantes zu Desktop-Video für Amiga, Apple und PCs zu bestaunen.

Vorgeführt wird u.a. das **Einsteiger-Genlock »Pluto«**. Es verfügt über alle nötigen Funktionen wie Fading, Keyinvert und RGB-Monitorbypass. Preis: 800 Mark.

Das **Video-Schnittsystem »CAVIN«** steuert Recorder mit Panasonic-Edit, Sony-L-Control, RS 232, RS 422 oder Infrarot. VITC-, Rapid- und RC-TC-Timecode werden unterstützt. Ein integrierter Echtzeitdigitizer erzeugt die Bilder für die Timeline und liest VITC-Timecodes. Preis: 1600 Mark.

Der **Y-U/V-Studio-Konverter** im 19-Zoll-Gehäuse genlockt Computer (z.B. Amiga), auf den Studio-Blackburst und kann außerdem jedes RGB-Signal in Y-U/V, Y-C und FBAS konvertieren. Die Feinjustierung von Schwarzwert, Videopegel, H-Phase und Subcarrier garantiert optimale Anpassung an jeden Komponentenmischer. Preis: ca. 3000 Mark.

Brandneu: Die **4x2 Videokreuzschiene »Gemini«**, für alle Video-Enthusiasten, die es leid sind, ständig umstöpseln zu müssen. Vier FBAS- und Y-C-Eingänge und je zwei Ausgänge stehen parallel zur Verfügung. Gleichzeitig ist es sogar möglich, Y-C-Signale in FBAS zu konvertieren. Preis: 400 Mark. ■



Video-Schnittsystem: CAVIN ist auf der CeBIT zu sehen und ab dann auch im Handel

Electronic-Design, Detmoldstr. 2,
80935 München, Tel. (0 89) 3 51 50 18,
Fax (0 89) 3 54 35 97

Oberland. Soft- und Hardware vo

ANIMATION

32 BIT-Sequence Processor V 2.0	*D*	*675*
Adorage 2.5 AGA	D	179
Adorage Lernvideo	D	49
Animage	*D*	*219*
Broadcast Titler II PAL	*D*	*195*
Caligari24 PAL	*D*	*99*
Clarissa Professional V 3.0	*D*	*375*
Clarissa Motion Soundmodul	D	69
Clarissa Transformer	D	79
Clarissa Lernvideo	D	49
Image Vision	D	189
Imagine Buch / Profi Workshop 2.0	D	35/55
Imagine 3.0 Handbuch	D	35
Imagine Handbuch Paket (3 Bücher)	D	99
Imagine Enhancer CD	*D*	*49*
LightWave 3D - V 4.0		*1798*
LightWave Enhancer CD	*D*	*49*
LighWave Macro Pakete 1-4	*D*	*je 198*
-Creative Lab		
-Enhanced Edit		
-Morphing Tool		
-Nonlinear Object Factory		
Lightwave Fiber Factory (Haar u. Grasmodul)		475
Lightwave Impact Modul		695
Lightwave Motion Master Module 1 u. 2		je 475
Lightwave Sparks Partikelsystem Modul		675
Magic Link 3.0	D	160
Maxon Cinema 4D V 3.0	D	285
Maxon Cinema 4D V 3.0 Prof.	D	355
Maxon Cinema World	D	89
Maxon Cinema Tree	D	89
Maxon Multimedia	D	95
Main Actor Broadcast	*D*	*345*
Monument Designer V2	*D*	*369*
Monument Titler V1	*D*	*175*
Monument Titler Lernvideo	D	49
Real 3D V 3.0		845
Real 3D V 3.0 Student (Nachweis!)		545
Reflections 3.0	*D*	*249*
Reflections 3.0 Update	*D*	*149*
Reflections 3.0 für Windows	D	349
SCALA 400 Multimedia	*D*	*495*
SCALA 400 Update von A1200 Version inkl. Updatehandbuch 300 auf 400	D	195
SCALA 300 Handbuch	D	79
SCALA Echo EE100	D	395
Scenery Animator 4.0		145
World Construction Set	D	445
World Construction Set Datenzusätze		a.A.
X-DVE	D	179



EFLECTIONS 3.0
3D RAYTRACING & ANIMATION



249,- DM



Das Tor zur Phantasie
Entdecken Sie Ihre Welt in
4 Dimensionen
Für nur 249,- DM ! Update 149,- DM !



BILDUNG

SIGMath II	D	95
TMA Englisch I Plus	D	65
TMA Englisch II Plus V 2.0	D	65
TMA Europa Plus	D	65
TMA Französisch I PLus	D	55
TMA Französisch II Plus	D	55
TMA Vokabelerweiterung Englisch	D	45

BÜCHER

Cygnus ED Compendium	D	35
Das ARexx Buch	*D*	*89*
Einführung in ARexx (alte Auflage)	D	35



89,- DM

Das ARexx Buch
für nur 89.-DM
Wir liefern das
Buch portofrei!

BÜRO

ACash Professional	D	59
Amiga Money	D	45
Final Calc	*D*	*349*
Final Data V 3.0	*D*	*119*
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Steuer Profi '95	D	89
Superbase Professional 4	D	225
TurboCalc V 3.5	D	195
Twist Organizer	D	85
UpToDate - Terminplaner, Texteditor und Adreßmanager	*D*	*79*



119,- DM

Final Data V 3.0
Bei uns für
119,- DM



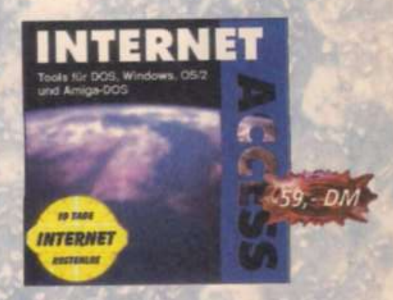
349,- DM

Final Calc
Bei uns für
349,- DM

CD´s

Amiga FD Inside!	D	22
Amiga Tools 2 / 3	D	25/35
Amiga Magazin Vol. 2 / Vol. 3	D	19/19
Aminet 9 / 10	D	25/25
Aminet Set 1 / 2	D	45/45
Animania Vol. 1	D	25
Artworx	D	25
Assasin Vol. 2	D	49
Brotkasten	D	39
C64 Sensations Vol. 1	D	25
Cinema Studio	D	40
Cliptomania	D	75
Da Capo	*D*	*39*
Deutsche Edition 2	D	20
Do It!	*D*	*35*
Encounters UFO	D	25
Eric Schwartz	D	39
FolioWorX Player	D	128
Fresh Fish 10	D	25
Fresh Fonts 1 / 2	D	35/35
Gamers Delight 1 / 2	D	19/29
Gateway	D	19
Giga Graphics (4CDs)	D	40
Giga PD 3.0	D	22
Gigantic Games 2	D	12
Global Amiga Experience	D	35
Goldfish 3	D	35
Imagine Enhancer	*D*	*49*
Internet Access	*D*	*59*
Kara Collection	D	85
Lightrom 2 / 3	D	85/85
Lightwave Enhancer	*D*	*49*
Making Music	D	59
Maxon Cinema Classic	D	69
Maxon Raytrace Pro	D	69
Meeting Pearls 2 / 3	D	14/14
Megahits 6	D	49
Megahits Superbundle	D	55
Network 2	D	39
Nexus Pro Vol. 1	D	49
Octamed 6.0	D	55
Personal Suite	*D*	*85*
Power Games	D	19
RHS Color Collection	D	35
RHS DTP Collection	D	19
Sci-Fi Sensations	D	49
Sound & Vision	D	35
Steuer Profi 95	D	65
Terra Sound Library	D	39
Textures	D	25
Texture Gallary	D	85
The Light Works	D	45
TurboCalc V2.1	D	19
Weird Science Clip Art	D	35
Weird Science Fonts	D	35
Weird Science Sounds Terrific (2CDs)	D	59
Workbench Add On Vol. 1	D	35
XiPaint 3.2	D	65

Wenn Sie irgendeine CD in dieser Liste nicht gefunden haben - kein Problem, rufen Sie uns an ! Wir führen alle für Amiga erhältlichen CD's !



59,- DM

Internet Access CD
Software für den Anschluß an die Welt
für nur 59,- DM !

om Feinsten - Preise vom Kleinsten

GRAFIK

Produkt		Preis
ADPro Photo CD-Loader		179
ADPro Epson GT Treiber		285
ADPro ScanJet Treiber		295
Brilliance V 2.0	D	129
Deluxe Paint V AGA	D	149
Deluxe Paint Update		99
Image FIX V 2.1		495
Imagemaster PAL RT	D	345
Maxon CAD 2.5 Student	D	169
Maxon CAD 2.5	D	290
Personal Paint V 6.4	D	75
Personal Suite CD	D	85
Photogenics 1.2	D	155
Photoworx Pro	D	245
Photoworx	D	175
Picture Manager V 3.0	D	109
Pixel 3D Professional V 2.0		379
ScanQuix Epson Scannertreiber	D	149
ScanQuix Mustek Scannertreiber	D	149
TV Paint 3.6		895
XiPaint 3.2	D	65

VIDEO

Produkt		Preis
AGA-Flickerfixer Amiga 4000	D	645
Amiga-CUT (HAMA)	D	495
CAVIN Schnittsteuerung	D	*1495
DCTV PAL		295
Digi Tiger III	D	395
ED FrameMachine & FM-Prism 24	D	1095
ED Neptun Genlock	D	1045
ED Sirius II Genlock	D	1645
ED Supercut Videoschnittsystem	D	389
ED TBC-Enhancer 4:2:2-Norm	D	1645
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer	D	239
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer S-VHS	D	289
Graffito PCMCIA-Adapter	D	99
I-Glasses Cyberspace 3D-Brille	D	1199
Peggy Plus MPEG Karte + Audio inkl. Videomodul	D	1175
Squirrel MPEG		*499
V-Lab S-VHS A2000/3000/4000	D	495
V-Lab PAR extern f. Amiga 5/6/1200	D	495
V-Lab PAR extern S-VHS	D	625
V-Lab Motion V3.0	D	1875

Software für Ihre Videonachbearbeitung finden Sie unter den Rubriken "Animation" und "Grafik"!



Virtual Reality für 1199,- DM

GRAFIKKARTEN

Produkt		Preis
Cybervision64 2MB/4MB	D	649/835
CyberGraphX Treibersoftware	D	65
PICASSO II 2MB inkl. TV Paint Junior	D	545
PICASSO Video-Modul Pablo	D	229
PICCOLO SD64 2MB/4MB		595/795
Retina 24 BIT Grafikkarte 2MB/4MB	D	395/545
Retina BLT Z3 1MB/4MB	D	645/845



MUSIK

Produkt		Preis
Aura 12 Bit PCMCIA-Sampler		185
Bars & Pipes Professional Vollversion	D	149
Bars & Pipes Prof. V 2.5 Vollversion	D	249
Maestro Professional A2/3/4000	D	845
Octamed Professional 6.0	D	165
Samplitude Professional	D	179
Samplitude Professional 2.1 SMPTE	D	299
Sonix V 2.0 Bookware	D	75
Technosound Turbo II Professional	D	149
Update auf TT2 Professional	D	50
Technosound Turbo Sampling Softw.	D	89
Toccata 16 BIT Soundkarte	D	515
Mignon Jr. 3.0 Ps Toccata-Sequencer	D	185
Vector Midi II Interface	D	129





Technosound Turbo II Professional für 149,-DM

SPIELE

Produkt		Preis
Alien Breed 3D	D	75
Caribbean Disaster	D	89
Cedric	D	79
Coala AGA	D	69
Der Seelenturm AGA	D	79
Dungeon Master 2 AGA	D	89
Elite III / First Encounter AGA	D	69
Erben der Erde AGA / CD	D	79/69
Fears		89
Flight of the Amazon Queen	D	79
Gloom	D	79
NBA JAM		a.A.
Pinball Dreams & Fantasy	D	79
Pinball Illusions AGA/CD32	D	79
Pinball Mania	D	79
Pole Position	D	89
Primal Range	D	89
Star Crusader AGA	D	a.A.
S.U.B.	D	79
Switchworld	D	75
Tiny Troops	D	69
Whale's Voyage 2	D	99
Z AGA	D	69

Weitere Spiele auf Anfrage!

SPRACHEN

Produkt		Preis
Blitz Basic II V 2.1	D	175
CanDo V 3.0 PAL	D	575
Das Arexx Buch	D	89
Gamesmith		249
HiSoft Devpac Assembler V 3.0		225
Lattice C V 6.5 inkl. C++		395
Maxon Basic 3	D	169
Maxon C++ 3	D	379
Maxon C++ 3 Light	D	170
Maxon Assembler	D	119
Maxon Pascal V 3.0	D	195
Storm C/C++ Entwicklungssystem	D	579

TEXT/DTP

Produkt		Preis
Final Copy II Textverarbeitung	D	79
Final Writer V 4.0	D	249
Final Writer EPS Cliparts	D	je 99
FW Fontmanager	D	30
FW Visitenkarten	D	25
Holiday Cliparts	D	45
Page Stream V 3.0	D	545
Pelican Press	D	95
Typesmith V 2.5	D	285



Final Writer: Textverarbeitung des Jahres 1994 & 95 ! In Verbindung mit Final Calc und Final Data haben Sie das unschlagbare Amiga Office Paket!

TOOLS

Produkt		Preis
AFS-Pro Filesystem	D	139
AFS-User Filesystem	D	75
AmiTCP/IP	D	135
CDWrite	D	69
Cross DOS 6.0 Professional		89
Cross Mac		195
Diavolo Backup	D	79
Diavolo Backup Professional	D	125
Directory Opus V 5.0	D	109
DiskSalv III	D	69
Maxon Hothelp 3/Projekte	D	65/79
Maxon Magic III	D	69
MaxonTools II	D	79
Maxon PLP Platinen-Layout	D	225
PC Task V 3.1	D	159
Siegfried Anti-Virus	D	59
Siegfried Copy Flash 1	D	69
Studio 2.0	D	109
Turbo Print Prof. V 4.1	D	129
X-Copy Tools	D	49
Zip Tools		49

SPEICHER

Produkt		Preis
1MB intern für A600	D	99
1.8MB intern für A500	D	179
512KB intern für A500	D	55
Blizzard 1220/4 28MHz Turbomemory	D	375
Megachip 2MB Chipmem Adapter A500/2000	D	295
2MB ZIP-RAM z.B. für Oktagon		189
A3000 Speicher 4MB Static Column		435

SIMMS



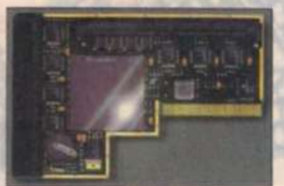


Produkt	Preis
Module für GVP/Nexus Controller 2MB	189
4MB 30pol Standard	Tagespreis
4MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
8MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
16MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
32MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
Speicher für GVP-Turbokarten 4MB 32 Bit	349

Oberland. Soft- und Hardware vo

TURBOKARTEN

Artikel		Preis
Blizzard 1230-IV 50MHz Turbokarte	*D*	*335*
Blizzard 1230 IV SCSI II-Controller	*D*	*199*
Blizzard 1260 060/50MHz A1200	*D*	*1179*
Blizzard 1260 SCSI II-Controller	*D*	*199*
Blizzard 2060 060/50MHz A2000 inkl. SCSI II-Controller, bis 128MB RAM	*D*	*1295*
Coprozessor 68882-33MHz	D	159
Coprozessor 68882-50MHz	D	175
CyberStorm MK II 060/50 für Amiga 3000 / T / 4000 / T	*D*	*1379*
Cyberstorm Fast-SCSI DMA	D	345
Derringer 030/CPU-25/FPU-25/4MB		795
Derringer 030/CPU-50/4MB		995
Derringer 030/CPU-50/FPU-50/4MB		1095
Derringer 1250/030/50MHz 4MB/SCSI II		995
Derringer 1250/030/33MHz 4MB/SCSI II inkl. Coprozessor		*795*
Derringer 1250/030/50MHz 4MB/SCSI II inkl. Coprozessor		1195
GVP-Turbokarten		*a.A.*



Blizzard 1260 68060/50MHz Die Power für Ihren Amiga 1200 ! 1179,- DM

TELEKOMMUNIKATION

Artikel		Preis
ISDN Blaster Z2 Karte A2/3/4000(ohne BZT)	*D*	*449*
Amiga SURF Kit (14.400 Modem mit kompletter Internet Software)	*D*	*315*
Motorola 3400 Pro 28K8 V.34/Fax	D	429
TKR FastLine 28K8 V.34/Fax	*D*	*395*
TKR Tristar 28K8 V.34/Fax/Voice	*D*	*449*
TKR Prolink 28K8 V.34/Fax/ISDN	*D*	*975*
TKR Fastlink ISDN/TL	D	675
U.S. Robotics Courier V.34	D	895
U.S. Robotics Sportster 28K8 V.34/V.fast	*D*	*475*
Zoom 28K8 V.34/Faxmodem	D	379
ZyXLE Elite 2864 ID V.34 inkl. ISDN	D	1295
Weitere Modems		*a.A.*

Der Anschluß der angebotenen Modems ohne BZT (Postzulassung) ist in der BRD verboten und strafbar !

TELE. SOFTWARE

Artikel		Preis
CD Internet Access	D	59
GP Fax Software	D	99
MultiFax-Pro V4.0	D	85
Multiterm-Pro	D	75
Multiterm KIT T-Online Decoder Software	D	179
TrapFax	D	125

AMIGA

Artikel		Preis
"Der Amiga 500/1200/4000"-Video	D	je 39
Amiga 1200		*695*
Amiga 1200 Starterkit	*D*	*995*
Amiga 1200 Surfer Paket 260MB HD/14.4Modem/kompl. Intern. Soft.	*D*	*1198*
Amiga 4000 040 Tower - 6MB - 1GB HD SCSI - inkl. SCALA 300	*D*	*4395*
Amiga 1438 S Multiscan Monitor	D	595
Amiga Monitor 15"	D	*749
Amiga Monitor 17"	D	a.A.
Amiga Q-Drive CD-ROM PCMCIA	D	*495
Amiga SURF Kit (14.400 Modem mit kompletter Internet Software)	*D*	*315*
Monitoradapter 1438 S an Grafikkarte / PC	D	39



AMIGA



Amiga 4000 040 Tower 6MB 1GB HD SCSI inkl. SCALA 300 4395,- DM

SYSTEME/SYSTEMZUBEHÖR

Artikel		Preis
Draco Komplettsystem 68060 4MB inkl. CD-Rom und Altais 4MB	D	5895

DRUCKER

Artikel		Preis
Canon Bubble Jet BJC 4000	D	595
Canon Bubble Jet BJC 610	D	995
EPSON Stylus Color IIs	*D*	*649*
EPSON Stylus Color II	*D*	*795*
EPSON Stylus Pro Color	*D*	*1345*
HP DeskJet 660 C	D	695
HP DeskJet 850 C	D	895
HP LaserJet 5L	*D*	*995*
HP LaserJet 5MP	D	2195
HP Office Jet LX Drucker/Fax/Kopierer		1675
weitere Drucker		*a.A.*

LAUTSPRECHER

Artikel		Preis
Aktivboxen 80 Watt Paar	*D*	*65*
Aktivboxen 120 Watt Paar	*D*	*79*
Aktivboxen 160 Watt Paar	D	89

MONITORE

Artikel		Preis
Amiga 1438 S Multiscan Monitor	D	595
Amiga Monitor 15"	D	*749
Amiga Monitor 17"	D	a.A.
IDEK MF-8115 E	D	795
IDEK MF-8617 E	*D*	*1495*
IDEK MT-9017 E	D	1745
IDEK MT-9021 E	D	3695
Viewsonic 21PS 21" TCO 92	D	3595
weitere Monitore		*a.A.*



1495,- DM

Model MF-8617E

SCANNER

Artikel		Preis
Adpro Epson GT-Treiber		290
Adpro HP-Scanjet Treiber		295
Artec Viewstation 6000C (Flachbrettscanner)	D	665
Epson GT8500	*D*	*1249*
Epson GT9000	*D*	*1675*
HP ScanJet 4c	*D*	*1845*
HP ScanJet 4c inkl. ADPro-Treiber	*D*	*2095*
Handy-Scanner 800 DPI	D	249
ScanQuix Epson Scannersoftware	D	149
ScanQuix Mustek Scannersoftware	D	149

ZUBEHÖR

Artikel		Preis
400 DPI-Maus	D	29
400 DPI-3-Tasten-Maus	D	39
AGA-Flickerfixer Amiga 4000	D	645
A 4000 Scandoubler	D	285
Amtrac Trackball		175
Ariadne Netzwerkkarte	*D*	*375*
Disketten 2DD 10er Pack		10
I-Card		395
Emplant Deluxe	*D*	*995*
Emplant PC Modul	*D*	**395*
GVP Guru ROM V 6.0	*D*	*95*
Golem Multi I/O Karte	*D*	**169*
Golem Multi I/O Karte inkl. PC-Floppy Controller	*D*	**229*
HD-Laufwerk extern	D	179
HD-Laufwerk intern (A 2/4000)	D	165
Joystick Superpro	D	49
Laufwerk 3.5 extern	D	99
Liana Peer-to-Peer Netzwerk	D	95
Kickstart-ROM 2.0		65
Kickstart-Umschaltplatine 1.3/2.0	D	45
Kickstart/Workbench 3.1 A600	*D*	*175*
Kickstart/Workbench 3.1 A1200	*D*	*195*
Kickstart/Workbench 3.1 A500/2000	*D*	*175*
Kickstart/Workbench 3.1 A3/4000	*D*	*195*
Multiface-Card III	D	149
Papst-Lüfter (regelbar)	D	55
PC Tastatur Adapter	*D*	*69*
Super VGAmi Scandoubler für alle Amiga !		*269*
SX32 Expansionsmodul für CD32	*D*	*445*
Trackball (Alfa Data)	D	79
VGA Monitor-Adapter	D	35
WACOM ArtPad (ca. DIN A6)	*D*	*329*
WACOM Grafiktablett A4/A3		D995/1595

MASSENSPEICHER

CD-ROM LAUFWERKE

Artikel		Preis
Toshiba XM 5401B 4-fach SCSI		349
Toshiba XM 3701B 6,7-fach SCSI		575
NEC Multispin 6-fach OEM SCSI		545
Pioneer DR-U124x 4,4-fach SCSI		335
Sanyo 4-fach SCSI		259
Mitsumi FX400 CD-ROM ATAPI 4-fach	D	229
Mitsumi FX600 CD-ROM ATAPI 6-fach	D	349

CD-ROM SOFTWARE

Artikel		Preis
ASIM CD-ROM-Treiber V 3.4 +1 CD		*115*
MasterISO (CD-Brenner-Software)		*845*
Update auf ASIM V 3.4 von 2.0		*75*
*Aufpreis für ASIM CD-ROM Treiber ** *		*90*
*Aufpreis für Xetec CD-ROM Treiber ** *		*70*
***(jeweils in Verbindung mit einem CD-ROM!)*		
Xetec CDx CD-ROM-Treiber + 1 CD	D	85
CD Boot CD 32 Emulation A1200/4000	D	65



ASIM CD-ROM-Treiber V3.4 +1 CD Bei uns für 115,-DM

om Feinsten - Preise vom Kleinsten

CD-WRITER

Artikel		Preis
HP-SureStore 4020I	D	a.A.
Phillips CDD 2000 4/2-fach	D	1875
Yamaha CDR100 4/4-fach	D	2995
Yamaha CDR102 4/2-fach	D	1775

CONTROLLER

Artikel	Preis
A500	
Alfa-Power II 508 AT-Bus Controller	199
Alfa-Power CD-ROM Kit	179
A600/1200	
CD 1200+ (AT CD-ROM-Controller A600/1200)	195
Squirrel PCMCIA SCSI	*139*
Squirrel SURF SCSI	
inkl. Highspeed serielle Schnittstelle	*199*
A2000	
Commodore 2091 SCSI	139
Golem Fast SCSI/IDE	349
Oktagon 2008/4008 SCSI	239
Tandem AT	95
A4000	
Golem Fast SCSI/IDE	349
Oktagon 2008/4008 SCSI	239
Tandem AT	95

EXTERNE SCSI-GEHÄUSE

Artikel		Preis
Ext. SCSI-Gehäuse 1-fach	D	115
Ext. SCSI-Gehäuse 2-fach	D	159
Ext. SCSI-Gehäuse 4-fach	D	195
Ext. SCSI-Gehäuse 7-fach	D	295

SCSI-FESTPLATTEN

Artikel	Kapazität	Preis
Quantum		
Capella	2,2 GB	1095
Grand Prix	4,2 GB	1699
Trailblazer	*850MB*	*325*
Fireball	*1080MB*	*435*
Atlas	2,1GB	1345
Atlas	4,3GB	1995
Saturn	2,1GB	1095
Conner		
CFP	2,1GB	1095
CFP	4,2GB	1795
Seagate		
Hawk	2,1GB	1375
Hawk	4,2GB	1895
Barracuda	2,1GB	1495
Barracuda	4,2GB	2395



Quantum Trailblazer 850 MB bei uns für:

325,- DM

A1200 FESTPLATTEN 2,5"

Artikel	Preis
540 MB	525
810 MB	735
HD-Install Kit A1200/A1200 Kick 3.1	25/30

Weitere Festplatten auf Anfrage!

AT-FESTPLATTEN 3,5"

Artikel		Preis
Seagate Medalist	1GB	425
AT-Kabel 2,5" auf 3,5"		25

STREAMER

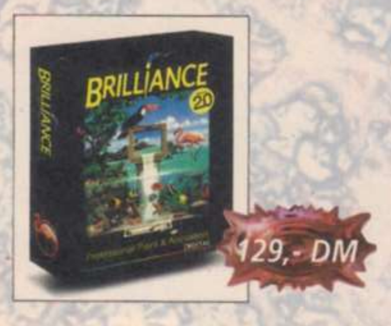
Artikel		Preis
Conner CTM 4000	2/4GB	849
Conner Bänder		a.A.
HP-DAT Streamer	*2GB*	*1175*
HP-DAT Streamer	8GB	1475
HP-DAT Streamer	16GB	1675
HP-DAT Einbaurahmen		75
HP-DAT Bänder		a.A.
Diavolo Backup	*D*	*79*
Diavolo Backup Professional	D	125



SCSI-WECHSELPLATTEN

Artikel		Preis
Iomega Zip Drive 100MB SCSI ext.	*D*	*379*
Zip Drive Medien 100MB 5St./10St.	*D*	*149/295*
Zip Tools		*49*
Syquest Wechselplatte 270MB		529
Syquest Wechselplatte 135MB extern		*445*
Wechselplatten-Medium 270MB		109
Wechselplatten-Medium 135MB		45
Wechselplatten-Medium 105MB		99
Wechselplatten-Medium 44/88MB		79/89

ANGEBOTE DES MONATS



129,- DM



149,- DM



99,- DM

OBERLAND INTERN

Damit Sie auch einmal die Gelegenheit bekommen hinter die Kulissen von OBERLAND COMPUTER zu schauen, stellen wir jetzt jeden Monat einen unserer Mitarbeiter vor, die Sie bislang nur vom Telefon kannten. Den Anfang macht selbstverständlich unsere Chefin:



Regina Koppisch, gründete 1987 OBERLAND COMPUTER und leitet seitdem die Geschicke der Firma

* Bei Drucklegung noch nicht verfügbar!
Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma ESCOM AG Bochum. Mit Erscheinen dieser Liste verlieren alle vorhergehenden Preislisten ihre Gültigkeit ! Druckfehler, Irrtümer und Änderungen in Preis und Lieferumfang vorbehalten

PREISLISTE 3/96

OBERLAND COMPUTER versendet:
Lagerware noch am Tag der Bestellung (95%) per Post oder UPS - Nachnahme, Vorkasse oder Lastschrift (Erst ab der zweiten Bestellung)
Post ab DM 10,- (Nachnahme ab DM 15,-)
UPS ab DM 15,- (Nachnahme ab DM 20,-)
Auslandsversand: Bitte Porto erfragen !
Öffentliche Einrichtungen auf Rechnung

IHR AMIGA DISTRIBUTOR

OBERLAND COMPUTER
In der Schneithohl 5
61476 Kronberg/Taunus
ACHTUNG: NEU!
Tel: 06173 - 608-0
Fax: 06173 - 63385
BTX: AmigaOberland#

Aktuelle Infos in folgenden Mailboxen :
05171-591922 oder 069-426150

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

In Österreich durch:
Feldstraße 13
3300 Amstetten
Tel.: 0043 - 7472 - 635660



Kundennummer:
Adresse:

Tel./Fax:

Menge	Bezeichnung	Preis/DM

Lieferungs- / Zahlungsart:

Einzugs-Ermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Firma OBERLAND COMPUTER alle Rechnungsbeträge, die durch meine Aufträge entstehen, bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen. OBERLAND COMPUTER behält sich vor, in Einzelfällen vom Einzugs-Verfahren Abstand zu nehmen. Achtung: Abbuchungen sind erst ab der zweiten Bestellung möglich!

Kontonummer | Bankleitzahl | Kontoinhaber

Kreditinstitut:

Ort, Datum: Unterschrift:



Inhalt

■ Technik & Anwendung

Töne, Bilder, Daten

Musik in Hifi-Qualität, Bilder in Fotoqualität und Daten ohne Ende. All das bekommt man auf silbernen Scheiben. Was die unterschiedlichen CDs ausmacht, erfahren Sie hier.

■ *von Franz-Josef Reichert*

Das Angebot von CDs wächst immer weiter und es wird immer schwieriger, den Überblick zu behalten. Wir helfen Ihnen doppelt: Mit den Grundlagen wie CDs aufgebaut sind und benutzt werden und mit unserer Kaufempfehlung und Marktübersicht auf den nächsten Seiten.

Rund und glänzend. Von außen sehen fast alle CDs gleich aus. Erst ihre inneren Werte machen sie für Audio-, Computer- und Videoanwendungen nutzbar. Unser Grundlagenartikel beleuchtet die Formatvielfalt, die das Medium CD so attraktiv macht.

Am Anfang war die Rille. Zu Beginn der achtziger Jahre stellte der Weltkonzern Philips ein universelles Speichermedium vor, das auf der berührungslosen Abtastung einer metallischen Plattenoberfläche durch Laserstrahlen basierte. Schellack- und Polyvinylträger, über kristalline Tonabnehmer zu Gehör gebracht, bekamen ernsthafte Konkurrenz. Das Zeitalter des digitalen Hörgenusses brach mit der »Compact Disc« an. Die neue Platte, gegenüber dem Vorgänger im Durchmesser um mehr als die Hälfte geschrumpft, bietet auf ihrer nur einseitig in 75000 Windungen gelegten Datenrille Platz für 74 Minuten Musik. Stellt man sich die Rille fortlaufend vor, so ergibt sich eine Länge von immerhin sechs Kilometern.

Im Gegensatz zur klassischen Schallplatte erfolgt die Aufzeichnung auf der CD jedoch nicht analog, sondern in digitaler Form. Das Wellengemisch des Klangeindrucks wird dazu bei der Aufnahme 44 100 Mal pro Sekunde abgetastet und in seinen Amplituden einer Maßskala mit 16-Bit-Auflösung zugeordnet. Die so gewonnenen »Samples« (jeweils eines pro Aufnahmekanal) können – wie andere beliebige Computerdaten – als Folge von Nullen und Einsen konserviert werden.

Aufzeichnungen dieser Form sind bereits von magnetischen Medien her bekannt. Die dort gemachten Erfahrungen führten zur jetzt benutzten Kodierung. Vor und hinter den Nutzdaten variabler Länge enthält jeder Sektor Kontrollinformationen als Sektor-Header und Sektor-Trailer. Eine 74-Minuten-CD zerfällt somit in rund 300 000 Sektoren einheitlicher Länge.

Die Aufgabe der Laufwerksmechanik, -elektronik und -steuersoftware besteht darin, die Nutzdaten einer CD in möglichst unverfälschter Form abzutasten. Die sich von innen

Dateisysteme und Formate

CDDA	HSGP	ISO9660	RRIP	HFS	Photo-CD	
AsimCDFS 3.0	ja	ja	ja	ja	ja	D/P
CacheCDFS 2.7	nein	nein	ja	ja	ja	D
BabelCDROMFS 1.2	nein	ja	ja	ja	nein	D
AmiCDROMFS 1.15	nein	nein	ja	ja	ja	D

D = Photo-CD-Daten lesen P = Photo-CD konvertieren und anzeigen

nach außen windende Datenrille wird im einfachsten Fall mit konstanter Lineargeschwindigkeit von 75 Sektoren/s gelesen. Die Kunst dabei ist, sowohl den Laser genau auf der nur 1,6 µm breiten Spur zu fokussieren, als auch die Umdrehungszahl des Mediums ständig der Position der Leseoptik anzupassen. Sektoradressen und Synchronisationsinformationen im Sektor-Header helfen dabei. Im Sektor-Trailer sind Fehlererkennungs- und Fehlerkorrekturdaten enthalten. In einem mehrschichtigen Modell kann die Laufwerkselektronik hieraus direkte Plausibilitätsschlüsse über die Gültigkeit der gewonnenen Nutzdaten ziehen, das erneute Lesen fehlerhafter Sektoren veranlassen oder gar innerhalb gewisser Grenzen durch Korrekturdaten die selbständige »Reparatur« eines unleserlichen Sektors vornehmen.

Während Abspieler für Audio- und Videoanwendungen im begrenzten Rahmen auch ohne Schmälerung des Eindrucks fehlerhafte Daten einfach wegschmeißen können, erfordern Anwendungen der CD als Datenspeicher (»CD-ROM«) natürlich bitgenaue Datentreue!

Je nach Einsatzzweck haben sich heute drei Sektorformate durchgesetzt, die in einem Satz »bunter« Bücher (benannt nach der Farbe der Cover ihrer Entwurfsmappen) der Hersteller Philips und Sony definiert sind. Allen voran der CDDA-Sektor für die Audio-CD, dicht gefolgt von CD-ROM Mode 1 für allgemeine Datenpeicherung. Speziell für Multimedia-Anwendungen, wie etwa Kodaks »Photo-CD« und »CD-I«-Titel, hat sich der CD-ROM Mode 2 XA-Form 1 eingebürgert.

➪ »CDDA« steht für »Compact Disc Digital Audio« und beschreibt das Sektorformat für Audio-CDs. Aufgrund des kontinuierlichen Leseflusses kann auf Synchronisationsmarkierungen im Sektor weitgehend verzichtet werden. Alle verfügbaren CD-ROM-Laufwerke können Audio-CDs abspielen. Geeignete Steuersoftware emuliert hierzu eine grafische Benutzerschnittstelle auf der Workbench. Einige Laufwerke können CDDA-Samples direkt als Daten lesen (s. »Audio-CDs abspielen und kopieren«).

Natürlich reichen die rohen Sektoren allein für CD-ROM-

Gebräuchliche CD-Sektorformate

CDDA: Dieses Kürzel steht für CD Digital Audio, also das Datenformat der Audio-CD. Festgeschrieben wurde dieser Standard im »Red Book«. Die eigentlichen Daten liegen als 16-Bit-Stereo-Samples mit einer Abtastfrequenz von 44,1 kHz vor. Ein Sektor entspricht 1/75 s Spielzeit.

CD-ROM: Zur Datenspeicherung stehen die Sektorformate des »CD-ROM«-Standards bereit, den das »Yellow Book« festschreibt:

➪ Der »normale CD-ROM-Sektor«, genauer CD-ROM Mode 1, wird üblicherweise für Daten-CDs verwendet. Die reduzierte Nutzdatenmenge im Gegensatz zum CDDA-Sektor resultiert aus einer weitergehenden Fehlererkennung im Trailer und zusätzlichen Synchronisationsdaten im Header für die Positionierung, da Daten im Gegensatz zu CDDA nicht kontinuierlich gelesen werden.

➪ Weniger gebräuchlich ist der Sektor der Form CD-ROM Mode 2. Einer etwas höheren Anzahl Nutzbytes wurde hier die zusätzliche Fehlererkennung des CD-ROM Mode 1 geopfert. Der XA-Standard (XA = extended architecture) wurde hauptsächlich für die »Multimedia-CD-ROM« eingeführt und ist ebenfalls im »Yellow Book« beschrieben. Je nach Einsatzschwerpunkt können Daten-, Bild-, Bewegtbild- oder Audiospeicherung, auch auf den »Mixed-Mode-CD-ROMs« in gemischter Form auftreten:

➪ Der CD-ROM Mode 2, XA-Form 1 Sektor wird hauptsächlich für Photo-CDs (gemäß »Orange Book«) und CD-I-Disks (»Green Book«) eingesetzt. Fehlererkennung und -korrektur sind dem CD-ROM Mode 1 ebenbürtig.

➪ Der CD-ROM Mode 2, XA-Form 2 Sektor, mit ebenfalls abgespeckter Fehlererkennung. Verwendung für eher unkritische Audio- und Videodaten.

Audio-CDs abspielen und kopieren

Audio-CDs können auf zwei unterschiedliche Arten genutzt werden. Die einfache, mit allen Laufwerken realisierbare, ist das Abspielen, wie es von handelsüblichen CD-Playern im HiFi-Bereich bekannt ist. Die Dateisystem-Pakete und der PD-Pool bieten eine Vielzahl guter und leistungsfähiger CD-Player für die Workbench. Voraussetzung ist natürlich, das Laufwerk mit einer Stereo-Anlage zu kopeln oder einen Kopfhörer zu benutzen. Über den IDE- oder SCSI-Bus existiert nämlich keine direkte Verbindung.

Ein paar ausgewählte und hochwertige Laufwerke bieten sogar die Möglichkeit, Audio-Daten direkt von der CD zu lesen. Die Hersteller verstehen dies jedoch mehr als »Zugabe« und schreiben es nur ungern in die Werbeprospekte, da die Veröffentlichung einer solchen Schnittstelle je nach Landesgesetzgebung schon mal gegen Lizenzabkommen verstößt oder gar den Tatbestand der Beihilfe zu unerlaubten Handlungen erfüllen könnte. Die meisten SCSI-Laufwerke von Toshiba, Sony, Pioneer, Hitachi und auch die neuesten von NEC stellen diese Fähigkeit mehr oder weniger »heimlich« bereit. Mit geeigneter Software lassen sich verlustfreie, digitale Kopien jeder beliebigen CD für den privaten Gebrauch ziehen.

Serienmäßig ist es neuerdings mit dem AsimCDFS möglich, von Toshiba- und Sony-Laufwerken in den Formaten roh, AIFF und MAUD direkt zu lesen. Alternativ hierzu finden sich auch im PD-Pool wieder viele Tools und Konverter als Free- oder Shareware, suchen lohnt sich! Wer die frisch »gezogenen« Werke hören oder präsentieren will, sollte vom eingebauten Audio-System (8 Bit) des Amiga jedoch nicht allzuviel erwarten. Interessant wird es erst mit vollwertiger 16-Bit-Audio-Hardware.

Tip: Audio-Tracks direkt von CD lesen

Mit »Play16« von Thomas Wenzel (erhältlich u.a. im Aminet) läßt sich ein von CD kopierter Audio-Track aus dem Verzeichnis »CDDA_MostSignificant« des AsimCDFS mit folgendem Aufruf direkt auf dem Amiga abspielen:

play16 <datei> hifi raw tracks 2 bits 16 freq 44100

Alternativ kann das »CDDA-Filesystem« verwendet werden, das zusammen mit der registrierten Version von »JukeBox« (Demo im Aminet) erhältlich ist:

play16 <datei> hifi intel raw tracks 2 bits 16 freq 44100

Eine Umwandlung in andere Formate ist auch mit der Freeware »AmiSOX« möglich.

CD-ROMs nutzen

Dieses breite Anwendungsfeld umfaßt die Formate »HSGP«, »ISO9660« mit seinen Ergänzungen und das »HFS« von Apple. Käufliche CD-ROMs sind immer in einem dieser Formate beschrieben und lassen sich ohne Schwierigkeiten mit den erhältlichen Dateisystemen mit dem Amiga lesen. »Lesen« bedeutet hier natürlich nur, daß der Zugriff auf die Daten der CD-ROM hergestellt wird. Man sollte also nicht etwa erwarten, selbststartende Applikationen einer Produktion für Macintoshs, MS-DOS- oder Windows-PCs nur durch die Verwendung eines Dateisystems auf dem Amiga nutzen zu können.

Sobald jedoch Zugriff auf geeignete Amiga-Utilities besteht, lassen sich standardisierte Daten meist ohne weiteres nutzen. Der PD-Pool bietet eine unüberschaubare Menge an Bildanzeigern, Animationsplayern, HTML-Browsern, Textanzeigern, Archivierungstools, Packern und Samplern für Audio-Daten an, die den Inhalt multimedial ausgerichteter Produktionen anzeigen und hörbar machen. Angebot und Qualität wechseln ständig, deswegen lohnt es sich, hier die Augen offenzuhalten.

Schlecht sieht es hingegen aus, wenn der Hersteller spezielle Dateiformate verwendet, wie bei Wirtschaftsdatenbanken, Telefonverzeichnissen, Katalogen, Lexika, Info- und Edutainment-Produktionen üblich. Diese Daten werden absichtlich gegen Fremdverwendung geschützt. Das Format wird nicht preisgegeben. Ein Zugriff auf die Rohdaten ist zwar möglich, ohne Dekodierung und Umsetzung jedoch nutzlos. Da bleibt nichts übrig, als auf eine Amiga-Adaption des Titels zu warten.

Photo-CDs lesen

Nahezu alle heute erhältlichen Laufwerke sind »XA-Ready« und »multisessionfähig«, Eigenschaften, die noch vor wenigen Jahren durchaus nicht selbstverständlich waren. Damit wird die Grundlage für das Lesen von Kodaks mehrfach beschreibbaren, güldenen Bilddatenträgern gelegt. Seitens des Dateisystems müssen nur noch gelegentlich Spezialkommands ans Laufwerk initiiert werden, dann aber präsentiert sich die Photo-CD im Kleid einer normalen »ISO9660«-CD-ROM. »Lesen« bezieht sich auch hier wieder nur auf die »rohen« Daten. Zur Anzeige und Weiterverarbeitung des patentierten Formats wird wiederum spezielle Konvertierungssoftware benötigt. Kommerziell und konkurrenzlos auf dem Amiga bietet sich das sehr umfangreiche »PhotoWorX« des Herstellers »CoMe« an. Das AsimCDFS hat in aktueller Version eine einfache Umwandlung bereits »eingebaut«, sie genügt zum Importieren der Bilder in Fremdsoftware und zum reinen Ansehen. Wer selbst ein wenig basteln möchte und Programmiererfahrung mitbringt, findet auch im PD-Pool vielversprechende Ansätze (»hpcdtoppm«).

Anwendungen noch nicht aus. Um die CD dem Computer verständlich zu machen, werden Dateisysteme benötigt, die weitere Strukturierungseinheiten bereitstellen. Beim Amiga wird das neue Format, das nicht kompatibel zum Amiga-Dateisystem ist, über einen DOSDrivers-Eintrag eingebunden. Drei käufliche und ein frei erhältliches Softwarepaket (siehe »Dateisysteme und Formate«) sind für die Formate verfügbar.

⇨ »HSGP« (High-Sierra-Group-Proposal) beschreibt die älteste Übereinkunft und wurde nach dem Tagungshotel des Herstellerkonsortiums benannt. Die Festlegung genügt den Ansprüchen fortschrittlicher Betriebssysteme nicht mehr und kommt deshalb nur noch selten (vorwiegend im MS-DOS-Bereich) zum Einsatz.

⇨ »ISO9660« erweitert die Vorgaben des HSGP und ist der heutige Standard für CD-ROM-Dateisysteme. Gebräuchlich sind zwei Abwandlungen: Level-1 und Level-2. Die erste lehnt sich noch stark an frühere Beschränkungen an und erlaubt als Objektbezeichner lediglich Großbuchstaben mit acht Zeichen Namenslänge und drei Zeichen Suffix. Die Verschachtelungstiefe ist auf acht Ebenen beschränkt, Verzeichnisnamen müssen ohne Suffix auskommen. Level-2 kommt den Anforderungen modernerer Umgebungen schon näher und erlaubt immerhin 31 Zeichen für Dateinamen.

⇨ »RRIP« (Rock Ridge Interchange Protocoll) ist die Bemühung mehrerer Hersteller, den Beschränkungen des ISO-Standards entgegenzuwirken. Gerade für den flexiblen Amiga ist die Empfehlung gut geeignet. RRIP bietet ideale Ausgangsvoraussetzungen, wirklich universelle CD-ROMs für alle Betriebssystemumgebungen zu schaffen.

⇨ »HFS« hält sich als letztes herstellerspezifisches Format. Die Struktur des von Apple verwendeten »Hierarchical File System« wurde auf CD-ROMs übertragen. Auf den Macintosh-Rechnern ist es zwar stark verbreitet, der Amiga-Anwender hat aber nur selten damit zu tun.

⇨ »Photo-CD« baut auf ISO9660 auf. Strenggenommen ist dies kein eigenes Dateisystem, lediglich die Datenstruktur der einzelnen Dateien gehorcht dem von Eastman-Kodak patentierten Format. Fotografien werden direkt vom Film in ein computerlesbares Format übertragen; eine Photo-CD hält von jedem Bild gleich mehrere Auflösungen parat. Neben einem ISO-Dateisystem wird weitere Software benötigt, um die Daten zu dekodieren. Für diese Aufgabe sind für die Softwarepakete »AdPro« und »Image-FX« separate Lademodule sowie »PhotoWorX« als eigenständiges Programm erhältlich. Direkt im Dateisystem eingebaut ist eine Anzeigeoption für Fotos bereits in »AsimCDFS 3.0«.

Voraussetzung zur Nutzung von Photo-CDs ist ein »XA«-fähiges Laufwerk. Da das Medium auch in mehreren Aufzeichnungssitzungen beschrieben werden kann, ist auf das Merkmal »multisessionfähig« zu achten. Praktisch alle modernen CD-ROM-Laufwerke verfügen heute über diese Eigenschaft. *rb*

Portfolio-CDs verwenden

Dieses Datenformat von Philips baut auf »Photo-CD«, »CD-ROM« und »CDDA« auf. Alle drei Typen, Bilder, Daten und Töne sind auf einer Hybrid-CD vereint und ergeben zusammen etwa den Effekt einer vertonten Diashow mit mausgesteuerter Benutzeroberfläche. Für den Amiga ist der »FolioWorX«-Player ebenfalls bei CoMe erhältlich. Die multiplen Medienkanäle solcher CDs können jedoch auch getrennt voneinander genutzt werden, wie unter »CDDA« und »Photo-CD« beschrieben.

CROSS

Co

Monitore

Autoscan 1438 S

nur 599.-

Der Klassiker





1084 ST RGB Monitor	379.-
Idek 8617 E 43cm (17") 0.26mm	1499.-
Idek 9017 E 43cm (17") 0.26mm	1749.-

Drucker



Turboprint 4.1 P.	109.-

der ideale Druckertreiber für den Epson Stylus Color II

Star LC 24-30 Color	369.-
Star SJ 144	399.-
HP Deskjet 600	519.-
Colorkit für HP 600	79.-
HP Deskjet 660 C	659.-
Canon BJ 600e	639.-

Laufwerke



3.5 Laufwerk extern	89.-
3.5 Laufwerk A500/2000 intern	89.-
3.5 Laufwerk A1200 intern	89.-
3.5 Laufwerk HD extern	169.-
3.5 Laufwerk HD intern ab OS 2.0	159.-

bei Bestellung bitte Typ angeben

Speicher

512 kb A500 incl. Uhr	49.-
1 MB A 500+	69.-
1 MB A600 incl. Uhr	89.-
1.8 MB A500 incl. Uhr	179.-
2 MB Zip 514400	199.-
2 MB Chipmem Erweiterung	239.-
4 MB PS/2 Modul	199.-
8 MB PS/2 Modul	349.-
16 MB PS/2 Modul	699.-

Aktivboxen



300 W. Aktivboxen mit 3D Sound	99.-
240 W. Aktivboxen	75.-
80 W. Aktivboxen der Klassiker	59.-

alle Boxen mit Netzteil



Scanner

incl. Amiga Software



Artec Viewstation	659.-
Epson GT 8500 bidi / SCSI	1245.-
Epson GT 9000 bidi / SCSI	1545.-

SCSI-Gehäuse



SCSI-Gehäuse komplett mit Netzteil, Lüfter und Verkabelung. ID´s von einstellbar.

1 Einschub (3,5" Design Geh.)	99.-
1 Einschub (5,25" Design Geh.)	99.-
2 Einschübe (5,25" Design Geh.)	149.-
4 Einschübe (5,25" Design Geh.)	199.-
4 Einschübe (5,25" Standard Geh.)	169.-
CD-Rom Gehäuse (SCSI extern)	89.-

Turbokarten



Sehr geehrter Kunde, wir verkaufen ausschließlich Turbokarten die nur mit neuen, nicht übertakteten Prozessoren bestückt sind.

Blizzard 1220/4 4 MB, 28 MHz	379.-
Blizzard 1230/IV 50 MHz, 68030	349.-
Blizzard 1260 50 MHz, 68060	1199.-
Blizzard 2060 50 MHz, 68060, SCSI	1295.-
Blizzard SCSI Kits ab	169.-
Cyberstorm 060/50 MK II	1349.-
Cyberstorm SCSI Contr.	349.-

Grafikkarten

Cybervision 2 MB	649.-
Cybervision 4 MB	849.-
Picasso 2 / 2MB	549.-
Graffity Videokarte	179.-

Betriebssystem



ROM 3.1

Rom 3.1 Kit A500/600/2000	169.-
Rom 3.1 Kit A3000/4000	199.-
Rom 3.1 Kit A1200	199.-
Rom 2.04 A500/2000	49.-
Rom 2.05 A600	49.-

Zubehör

Kick Um Platine A500/2000	29.-
Kabel 2.5 -> 3.5 incl. Stromv.	29.-
Ariadne Ethernetkarte	369.-
Towerhawk Towerumbau für A600/1200	399.-
Joypad für alle Amigas incl. 3 F.-Tasten	19.-
Joystick für alle Amigas	19.-
Alfa Data Mouse 400 dpi	29.-
Alfa Data Mouse 400 dpi 3 Tasten	39.-
Alfa Data Trackball	69.-
Honeybee Joypad CD 32	35.-
Parnet Kabel incl. Software	29.-
Neptun Genlock	1048.-

Iomega Zip Drive 100 MB SCSI extern 359.-

Iomega Zip Medium 29.-

Zip Tools Amiga 49.-

2400 Modem incl. Amiga DFÜ Softw.	19.-
28.800 Modem V.34 & V.F.	379.-
Videotext Decoder FBAS-Signal	99.-
Multiface Card III	129.-
Multi I/O Karte A2/3/4000	299.-

- 4 ser. High Speed Schnittstellen
- 2 parallele Schnittstellen

Video Digitizer	ab 269.-

- 24 Bit Farbtiefe, Realtime-Digitizing, umfangreiche Software, Netzteil, verschiedene Versionen lieferbar (S-VHS)

Sound

Megalo Soundsampler alle Amigas	55.-
Aura Soundsampler PCMCIA	159.-
Midi Interface Pro Seriell	59.-

Controller

Alfa Power 500+	179.-
Alfa Power 2008	119.-
Oktagon 2/3/4000	239.-
Squirrel SCSI PCMCIA, A600/1200	149.-
CD A1200+ CD-Rom Contr.	219.-
Tandem A2/3/4000 CD-Rom Contr.	79.-

HD & CD-ROM

AT-Bus

Conner CFS 850 MB 14 ms	349.-
Conner CFS 1275 MB 14 ms	419.-

SCSI 3.5

Quantum 840 MB 14 ms Trailb.	379.-
Quantum 1080 MB 14 ms Fireb.	479.-
IBM DPES 31080 1 GB 9 ms	449.-
IBM DFRS S2F 2 GB 8.5 ms	1049.-

größere SCSI HD´s auf Anfrage

CD-Rom

Mitsumi FX 400 Atapi, 4 fach	199.-
Sanyo SRD 254 SCSI, 4 fach	269.-
Toshiba XM 5401 B SCSI, 4,4 fach	339.-

mputersystems

CD´s

Titel	Preis
AGA Experience	45.-
Amiga Magazin CD´s 2	19.-
Amiga Magazin CD´s 3	19.-
Amiga FD Inside	25.-
Amiga Tools 2	39.-
Amiga Tools 3	39.-
Aminet 9	19.-
Aminet 10	19.-
Aminet Set 1	49.-
Aminet Set 2	49.-
Brotkasten CD	29.-
Da Capo	39.-
Eric Schwartz CD Archieve	39.-
Fred Fish Gold 3	39.-

Aminet komplett
Aminet Set 1,
Aminet Set 2,
Aminet 9
Aminet 10
nur 118.-

Titel	Preis
Gateway	19.-
Giga Graphic 4 CD´s	45.-
Global Amiga Experience	39.-
Meeting Pearls 3	14.-
Network CD V. 2	39.-
Octamed 6.0 CD	59.-
Personal Suite	69.-
Sci-Fi Sensation	49.-
Sound & Vision CD	29.-
United P. Domain Gold 4 CD´s	49.-
Workbench Add On Vol. 1	35.-

Maxon

Titel	Preis
Maxon ASM V 1.1	119.-
Maxon C++ Comp.	379.-
Maxon C++ Light	169.-
Maxon CAD 2.5	289.-
Maxon CAD 2.5 Student	169.-
Maxon Cinema 4D 3 Prof.	379.-
Maxon Multimedia	119.-
Maxon Pascal 3	198.-
Maxon Tools 2	89.-
Maxon Twist 2	289.-
Maxon Organizer	69.-
Maxon Cinema 4D Classic CD	79.-
Maxon Raytrace Pro CD	79.-

Software

Titel	Preis
ASIM CDFS Rom V. 3.0	115.-
Final Copy 2	79.-
Deluxe Paint V	189.-
Diavolo Backup	79.-
Directory Opus 5.11	109.-
Final Writer 4.0	229.-
Personal Paint	75.-
Personal Write	59.-
ScanQuix	149.-
Siegfried Copy	55.-
Siegfried Antivirus	49.-

CD 32 CD´s

Titel	Preis
Alien Breed 3D	59.-
Banshee	25.-
Base Jumpers	29.-
Erben der Erde	59.-
Exile	49.-
Gloom	39.-
Grandslam Gold Collection	29.-
Pinball Illusion	59.-
Rise of the Robots	39.-
Speris Legacy	59.-
Super Skidmarks	39.-
Worms	59.-

Amiga Spiele

Titel	Preis
Alien Breed 3D AGA	59.-
Behind the Iron Gate	25.-
Biing	72.-
Biing AGA	79.-
Breathless AGA	79.-
Bundesliga Man. Hattrick	79.-
Cedric	69.-
Citadel	59.-
Civilization	39.-
Coala AGA	59.-
Civilization	39.-
Colonization	69.-
Crystal Dragon	49.-
Der Clou AGA	35.-
Der Reeder AGA oder ECS	79.-
Der Seelenturm AGA	69.-
Die Siedler	49.-
Disney´s Aladdin	55.-
Dragonstone	19.-
Dreamweb AGA	29.-
DSA 1 Schickalsklinge	59.-
Dungeon Master 2 AGA	69.-
Erben der Erde	49.-
Erben der Erde AGA	59.-
Fears AGA	69.-
Flight of the A. Queen	69.-
Gloom deluxe	59.-
Hollywood Pictures	69.-
James Pond 3	19.-
Jurassic Park AGA	19.-
König der Löwen AGA	39.-
Lucas Arts Classic Adv.	85.-
Mad News	69.-
Obsession*	69.-
Odyssey*	69.-
Pinball Illusion AGA	59.-
Pinball Mania AGA	59.-
Rallye Championships AGA	33.-
Ran Trainer	74.-
Sensible W.o. Soccer 95/96	65.-
Sim City 2000 AGA	69.-
Soccer Stars ´96	59.-
Virtual Karting AGA	39.-
Willi Lembkes Fußball Man.	59.-
Worms	59.-

Amiga

Amiga 1200 Magic
incl. OS 3.1 & Magic Softwarepaket
nur 699.-

Modell	Preis
Amiga 1200 incl. Magic Software	699.-
Amiga 1200 HD 850 MB	1039.-
Amiga 1200 HD 175 2.5"	998.-
Amiga 4000 T 1GB HD, 6 MB Ram	3999.-

Neues aus dem Hause AMIGA

Surfen im Internet
Noch nie war es so einfach !!!
Der neue Amiga 1200 Surfer machts möglich !
Ein komplettes Paket aus Rechner, Modem und einer leistungsstarken Software

Produkt	Preis
Amiga 1200 Surfer Amiga 1200, 260 MB 2.5" HD, externes Modem, kompl. Software, 100 Freistunden im Internet	1199.-
Surf Kit Externes Modem & Internet Soft.	317.-
Surf Ware Internet Software	199.-
Q-Drive externes Amiga 4 fach CD-Rom LW für den A1200	479.-

CD Rom / A1200

- incl. Gehäuse
- keine Softwarelösung
- solide Hardware
- kein Garantieverlust beim Einbau

CD1200+

Ausstattung	Preis
incl. 4 fach LW	329.-
incl. 4 fach LW & ext. Netzteil	359.-
incl. 6 fach LW & ext. Netzteil	469.-

Schnellversanc

Bei Bestellungen bis 14.00 Uhr e folgt der Versand bei Verfügbarke am gleichen Tag.

Bestellannahme von 10-18.30 Uh
Tel. 0231 - 53 11 334
- 53 11 335
Fax. 0231 - 53 11 333



Computersystems GmbH
Körnebachstr. 95
44143 Dortmund



Graffiti - die Videokarte die nicht viel kostet:
- unterstützt Shapeshifter
- Viewer für IFF Bilder mit 256 Farben
- breite Softwareunterstützung
- für fast jeden Amiga

Achtung !
Am 02.03.1996 führt der Entwickler die Karte in unserem Ladenlokal vor. Überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsfähigkeit !

10 Spiele auf CD

Help !* 49.-
F1 Grand Prix-Dune 2-Jack in the Park-Prince of Persia-Pinball Dreams Pro Tennis Tour-Super VGA Harrier u.v.m. Für alle Amiga ab 1 MB RAM !

Titel	Preis
Hattrick!	79.-
Hugo *	69.-
M.A.G.*	74.-
Pole Position*	84.-
Speris Legacy AGA	59.-
Star Crusader *	65.-

Ladenverkauf

Die angegebenen Preise sind Versandpreise und gelten nur eingeschränkt in unseren Ladengeschäften

Dortmund Körnebachstr. 95
44143 Dortmund
Tel. 0231 - 5311334
Mo-Fr 11.00 - 18.30
Sa 11.00 - 14.00

Mailbox Melmac (3 Ports)
Tel. 0231 - 52061

Händleranfragen erwünsch

■ Datensammlung

Fresh Fish 10

Rund 230 MByte der CD sind mit GNU-Programmen (Code und Binär) gefüllt. Weitere 130 MByte beinhalten neue Daten. Zusätzlich gibt's ca. 150 MByte Hilfsprogramme, Libraries und Dateien. Dazu gehört auch die bekannte Datenbank »Kingfisher«. In LhA-Archiven sind die Fish-Disketten 1000 bis 1100 gepackt. Zwar sollen zahlreiche AmigaGuide-Dateien die Transparenz der CD erleichtern, jedoch fehlt nach wie vor eine klare Struktur. Deshalb ist das Finden bestimmter Programme oft reine Glückssache.

Fazit: Das beste der Fresh Fish 10 sind die GNU-Programme und der günstige Preis. Allerdings ist es schwierig, trotz AmigaGuide-Dokumentation in den 650 MByte Daten etwas gezielt zu finden. *tf*



Preis: 29,95 Mark
Datenmenge: ca. 650 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ Datensammlung

Demos & Tools 1

Hier bekommt der Anwender die registrierte Version von MUI 2.3, dem »Magic User Interface«. Zwar gibt's mittlerweile schon die Version 3, aber zahlreiche MUI-Programme und ein geringer Preis machen die CD sehr lukrativ. Dazu kommen eine spezielle Version des Animationsprogramms »clariSSA 1.1« sowie allerhand Demos kommerzieller Programme, von denen die meisten ungepackt sind. Nahezu alle Programme lassen sich direkt von der CD starten, wodurch die fehlende Bedieneroberfläche verschmerzt werden kann.

Fazit: Nützliche Hilfsprogramme und dazu Demo-Versionen kommerzieller Software – kaum vorstellbar, daß jemand von dieser CD enttäuscht sein könnte. *tf*



Preis: 7,95 Mark
Datenmenge: ca. 219 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: ADX Datentechnik GmbH, Postfach 71 04 62, 22164 Hamburg, Tel. (0 40) 6 42 82 25

■ Datensammlung

Workbench Add-On

Diese CD enthält fertig installierte PD-Programme. Mit den Bestellformularen im Booklet bekommt man für wenig Geld registrierte Shareware. Auf der Oberfläche findet man ein Assign-Skript, das den Umgang mit der CD erleichtert. Neben der Programmiersprache »Amiga-E« oder der Adreßverwaltung »DFA« bekommt man die Dateiverwaltungsprogramme »Filer« und »RO«. Ebenfalls auf der CD ist der Apple-Emulator »ShapeShifter«. Eine Unterteilung in verschiedene Rubriken hilft bei der Suche nach einem bestimmten Programm.

Fazit: Die verbilligte Shareware, die man in Verbindung mit dieser CD registrieren lassen kann, macht »Workbench Add-On« empfehlenswert. *tf*



Preis: 39,95 Mark
Datenmenge: ca. 630 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ Datensammlung

Amiga Tools CDs

PD-Tools sind eine der Stärken des Amiga. Die CDs der »Amiga Tools«-Serie enthalten eine Auswahl der nützlichen Helfer. Die Programme sind nach Rubriken geordnet. In entsprechend benannten Schubladen findet man die zugehörigen Hilfsprogramme, vom Viren-Schutz über Workbench-Tools bis zu Audio und Grafik. Die CD hat dann auch keine Bedienoberfläche, lediglich ein Assign-Skript ist dabei. Zum Anzeigen von Texten und AmigaGuides gibt's den »MultiIndicator« von Stefan Baum. Ab und zu kommt eine neue Tools-CD auf den Markt, bei Redaktionschluß war die Amiga Tools 3 aktuell.

Fazit: Die Amiga Tools enthalten zahlreiche Hilfsprogramme, außerdem ist die Software ungepackt, man kann sie also direkt von CD starten. *rk*



Preis: 39 Mark
Datenmenge: ca. 620 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: TGV Haupt Computersysteme, Dalkestr. 10, 33330 Gütersloh, Tel. (0 52 41) 53 11 33

■ Datensammlung

Megahits-CDs

Die Megahits-CDs sind eine Initiative der PD-Versender »a.p.s.- electronic« und »Rhein-Main-Soft«. Auf den CDs findet man hauptsächlich komplette Diskettenserien, die diese Firmen zusammengestellt haben, z.B. »Time«, »German«, »Saar«, »Franz« usw. Wer nachrechnet, was das Archivieren von Diskettenserien an Platz und Geld kostet, wird sich schnell für die CD-Variante entscheiden. Die Bedienoberfläche kommt nicht ganz an die der Konkurrenten Meeting Pearls oder Aminet heran.

Fazit: Auf den Megahits-CDs findet man gelegentlich Programme, die nur für ausgewählte Diskettenserien bestimmt waren. Dafür wirkt der Preis im Vergleich zu anderen Datensammlungen etwas überhöht. *rk*



Preis: ca. 59 Mark
Datenmenge: ca. 600 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Rhein-Main-Soft, PF 2167, 61411 Oberursel, Tel. (0 61 71) 58 10 00

■ Datensammlung

Aminet-CDs

Nicht umsonst sind die Aminet-CDs eine der erfolgreichsten CD-Serien für den Amiga. Alle zwei Monate werden die neuesten Programme aus dem Aminet auf CD gepreßt. Besonders gut: die Bedienoberfläche, die aus dem Aminet übernommen wurde. Erläuterungen zu den Programmen können per Mausklick aufgerufen werden, Archive werden auf die gleiche Weise entpackt (die Daten auf den CDs sind komprimiert). Ein Teil des Profits, der durch den Verkauf der Aminet-CDs entsteht, wird ins Aminet investiert, z.B. für größere Festplatten für die Aminet-Server.

Fazit: Die Aminet-CDs liefern ohne Internet-Zugang GBytes an Amiga-Daten. Besonders nach den Gebührenerhöhungen der Telekom sind die CDs eine gute Alternative zum Aminet selbst. *rk*



Preis: 25 Mark
Datenmenge: ca. 600 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ **Datensammlung**

Meeting Pearls

Während die Aminet-CDs lediglich Auszüge aus dem Aminet sind, werden die Daten auf den »Meeting Pearls«-CDs gezielt ausgewählt. Das sieht so aus, daß von Zeit zu Zeit ein Treffen engagierter Amiga-Anwender stattfindet, die dann ihre Daten auf die Festplatte kopieren, die einmal die CD werden soll. So findet man grundsätzlich ausgewählte hochwertige Programme auf einer CD, die noch dazu weniger kostet, als die der Konkurrenz. Wegen des »Non-Profit«-Charakters der Meeting Pearls sind manche Programmierer eher bereit, ihre Programme auf diesen CDs als auf anderen zu veröffentlichen.

Fazit: Die Meeting Pearls sind eine interessante Alternative zu den Aminet-CDs. Wer sich's leisten kann, kauft beides. *rk*



Preis: 14,95 Mark
Datenmenge: ca. 650 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ **Datensammlung**

UPD Gold

Auf vier CDs gibt es insgesamt 4813 Disketten zu entdecken. Auf der ersten CD befinden sich Grafiken in vielen Auflösungen und Farbtiefen. Auf der zweiten gibt's Bürosoftware, Musik, Lernprogramme und englische Literatur. CD Nr. 3 ist den Spielern und Demo-Freunden gewidmet, während sich auf der vierten CD 1000 Fish-Disketten tummeln. Zwar sind die einzelnen Disketten im AmigaGuide-Format mit Inhalt in Stichwörtern beschrieben, eine gezielte Suche ist damit allerdings nicht möglich – bei vier CDs ein gravierendes Manko.

Fazit: Wer die Muße hat, sich mit 2,5 GByte weitgehend unstrukturierter Daten herumzuschlagen, kann sich ja mal an diesen CDs versuchen. *rk*



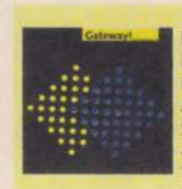
Preis: 69 Mark
Datenmenge: ca. 2,5 GByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Computer Corner, Albert-Roßhaupter-Str. 108, 81369 München, Tel. (0 89) 7 14 10 34

■ **Datensammlung**

Gateway! V1

Amiga und Vernetzung – alles, was damit zu tun hat, ist auf dieser CD. Dies reicht von einfachen Verbindungen auf der Basis paralleler und serieller Schnittstellen bis zur komplexen Ethernet-Verknüpfung mehrerer Computersysteme. Dazu bekommt man eine Demoversion von AmiTCP und eine NetBSD-Version (UNIX) als Test- und Installationsversion. Desweiteren sind einige interessante Utilities und Programme wie »Ghostview«, ein PostScript-Viewer und »AMosaic«, ein WWW-Browser auf der CD enthalten.

Fazit: Diese CD ist ein Muß für jeden, der sich für die Vernetzung von Amigas untereinander oder mit anderen Rechnerplattformen interessiert. Mit dem Installer läßt sie sich ohne Probleme installieren. *tf*



Preis: 19,80 Mark
Datenmenge: ca. 660 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ **Grafik**

Personal Suite

Bilder, Animationen, Zeichensätze und Texte machen diese CD nicht nur für Grafikanwender interessant. Denn außer dem bekannten Malprogramm »PPaint« in der Version 6.4 findet man hier die Datenbank »Superbase 1.3« und die Textverarbeitung »Personal Write 4.1«. Zusätzlich gibt's Bilder und Animationen von Jim Sachs (Defender of the Crown), Eric Schwartz (Flip the Frog) und Karl Bihlmeier (Hermann der User) dazu. Alle Programme sind ausführbar auf der CD enthalten. Auswahl und Beschreibungen der Software erfolgen mit Hilfe von AmigaGuide-Dateien.

Fazit: Im Grafikbereich, zusammen mit diversen Bildern und Texten, bietet die CD ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und kann daher empfohlen werden. *tf*



Preis: 99 Mark
Datenmenge: ca. 530 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Casablanca Multimedia, Wiemelhauser Str. 247a, 44799 Bochum, Tel. (02 34) 7 20 35

■ **Grafik**

AMIGA-CD VOL.3

Diese CD zeigt die besten Grafiken und Animationen, die wir zu unseren Wettbewerben des Jahres 1995 bekamen. Alle Bilder sind für »ECS«- und »AA«-Rechner sowie in den Standards »IFF«-24Bit und »JPEG« vorhanden. Die Animationen wurden nach »Nur_AA«, »Nur_ECS« und »AA_und_ECS« getrennt. Jede Schublade beinhaltet eine Vorschau. Animationsabspieler sowie Bild- und Textanzeiger werden ebenfalls mitgeliefert. Nach einem Klick auf das Piktogramm »MakeAssign« werden sie dem System bekannt gemacht.

Fazit: Hier wird gezeigt, in welchen Bereichen der Amiga seine Stärken hat. Tolle Grafiken und phantastische Animationen – diese CD sollte in keiner Sammlung fehlen. *tf*

Preis: 19,80 Mark
Datenmenge: ca. 615 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: N. Erdem, Postfach 1823, 84471 Waldkraiburg, Tel. (0 86 38) 96 70 70, Fax (0 86 38) 96 70 55

■ **Grafik**

The Global Amiga Experience

Auf dieser CD wurden aus unterschiedlichen Bereichen – Datenbanken, CAD, Grafik, Finanzprogramme, Tabellenkalkulationen – die besten Amiga-Programme gesammelt. Vollversionen wie »Imagine 2.0«, »Scala 1.13«, Vista Pro 1.0« und »Distant Suns 4.0« findet man hier. So können die Programme erst einmal in Ruhe getestet und bei Gefallen die Udate-Möglichkeit genutzt werden. Ein AmigaGuide informiert über den Inhalt der CD und ein Assign-Skript läßt das meiste direkt von CD starten

Fazit: Mit dieser CD bekommt man zahlreiche Demos kommerzieller Programme und kann in einigen Fällen auf die aktuelle Version updaten. *tf*



Preis: 39 Mark
Datenmenge: ca. 530 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Amtrade Hard- und Software, Gallenweg 20, 72654 Neckartenzlingen, Tel. (0 71 27) 2 33 30

■ **Grafik & Animation**

DO IT!

Eine ausgewogene Mischung von Workshops aus den Bereichen Raytracing und Animationen erwartet den Käufer dieser CD. Workshop-Texte und die entsprechenden Bilder lassen sich über eine AmigaGuide-Datei anschauen. Die fertigen Animationen liegen in verschiedenen Farbtiefen und Größen vor. Für die Workshops werden die entsprechenden Programme »Imagine 3.0«, »Morph Plus« sowie »DeluxePaint V« vorausgesetzt. Zusätzlich bekommt man eine Demoversion des Sicherungsprogramms »Diavolo Backup 3.2«, das nur speichern kann.

Fazit: Suchen Sie Ideen für die Betitelung Ihrer eigenen Videos? Dann können Sie hier zugreifen. Mit den Workshops der DO IT! sind Sie sehr gut bedient. *tf*



Preis: 39 Mark
Datenmenge: ca. 608 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Computer Corner, Albert-Roßhaupter-Str. 108, 81369 München, Tel. (0 89) 7 14 10 34

■ **Animationen**

Animania Vol. 1

Insgesamt 112 Animationen, 45 im FLI-, der Rest im IFF-ANIM-Format, beanspruchen 578 MByte dieser Scheibe. Für das FLI-Format fehlt ein Abspieler – fürs IFF-ANIM-Format ist VT installiert. Obwohl die meisten Filme recht klein sind (160 x 120 Punkte), macht das Anschauen Spaß. Das liegt vor allem daran, daß die Ideen nicht immer die gleichen sind. Alle Animationen befinden sich in drei Verzeichnissen ohne bestimmte Ordnung. Zum Starten reicht ein Doppelklick aufs Piktogramm. Nur die FLI-Animationen brauchen einen externen Abspieler.

Fazit: Eine Menge Animationen und nette Ideen bekommt man mit dem Kauf dieser CD. Lediglich die Bedienung der CD könnte deutlich verbessert werden. *tf*



Preis: 29 Mark
Datenmenge: ca. 578 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Fischer Hard & Software, Schierholzstr. 33, 30655 Hannover, Tel. (05 11) 57 50 87

■ **Anwenderprogramme**

Steuer Profi 95

Neben der aktuellen Version sind die Profis der Jahre 93 und 94 ebenfalls auf der CD. Alle Programme lassen sich direkt starten. In Form von AmigaGuide-Dateien sind die kompletten Anleitungen, das Einkommenssteuergesetz und weitere Gesetzestexte vorhanden. Wer die Anleitungen lieber gedruckt haben möchte, kann sie gegen Aufpreis bekommen. Desweiteren sind Bilder der amtlichen Steuerbögen in verschiedenen Auflösungen in entsprechenden Schubladen. Als Zugabe gibt's das »Haushaltsbuch V3.0«.

Fazit: Neben dem aktuellen Steuer Profi bekommt man noch allerhand zusätzliche Informationen zum Thema Steuern. Allen, die dem Fiskus nichts schenken wollen, sei diese CD empfohlen. *tf*



Preis: 69 Mark
Datenmenge: ca. 21 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ **Anwenderprogramme**

TurboCalc V2.1

In entsprechenden Schubladen findet der Anwender das Kalkulationsprogramm in vier Sprachen, darunter auch in Deutsch. Anleitung samt Index liegen in Form von AmigaGuide-Dateien vor. Ebenso werden Funktionen, Makros und Menüs erklärt. Ein umfangreiches Tutorium erleichtert den Einstieg und zeigt die Möglichkeiten der sinnvollen Nutzung dieses Programms. Zusätzlich bekommt man ein Demo von TurboCalc V3.5, in dem sich die Funktionen Speichern und Drucken nicht aktivieren lassen.

Fazit: Wer bisher das Thema Kalkulationsprogramme mit dem Amiga scheute, der ist mit dieser CD gut bedient. Ein umfangreiches Tutorium erleichtert den Einstieg und veranschaulicht den Nutzen solcher Programme. *tf*



Preis: 19,80 Mark
Datenmenge: ca. 9 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ **Schriften-CD**

FreshFonts-Vol1

Die erste CD mit vielen, teils frei benutzbaren, Vektorschriften für DTP und Textverarbeitung, ist die »FreshFonts Vol1«. Die Schriften sind in den Vektorformaten Adobe Typ 1, Compugrafic, TrueType, DMF und als Bitmap gespeichert. 210 Schriften in verschiedenen Stilen befinden sich ungepackt und damit direkt einsetzbar auf der CD. Hohe Ansprüche an die Qualität sollte man nicht stellen, da z.B. die Kerningdateien zu den meisten Schriften berechnet wurden – ein etwas unregelmäßiges Schriftbild ist vorprogrammiert.

Fazit: Schriften für Textverarbeitungen und DTP-Programme gibt's auf der FreshFonts-Vol1 genügend. Was man schmerzlich vermißt, ist eine Abbildung mit allen Schriften. *ww*

Preis: 40 Mark
Datenmenge: ca. 626 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ **Schriften-CD**

FreshFonts-Vol2

Fonts, Fonts, Fonts – davon hat man nie genug! Doch geht's nicht nur um Bitmapfonts für die Workbench, sondern um Vektorschriften für DTP-Programme und Textverarbeitungen wie »Wordworth« oder »FinalWriter«. Fonts in Hülle und Fülle, etliche davon frei kopierbar, sind auf der CD. Jeder Zeichensatz ist als DMF, Adobe Typ 1, Compugrafic, TrueType und Bitmap gespeichert. Insgesamt sind es 231 Schrift-Familien, teils in einem, teils in bis zu acht Schnitten (z.B. bold, medium, usw.). Jeder Font ist im Booklet abgedruckt – auch die der »FreshFonts-Vol1«.

Fazit: Wer Vektor-Schriften sucht, ist mit der »FreshFonts-Vol2« gut beraten. Sie bietet viele frei verfügbare Schriften in guter Qualität. *ww*

Preis: 40 Mark
Datenmenge: ca. 644 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

Pixel in Fluß



DraCo 060

Video in hoher Qualität digital bearbeiten – ein Wunsch der nun in Erfüllung geht.

DraCo wurde speziell für die digitale Videobearbeitung konzipiert. Ausgerüstet mit unserer VLab Motion und der Toccata erhalten Sie ein Schnittsystem das Ihnen Ihren kreativen Freiraum läßt – endlich komplexe Videotricks ohne sich finanziell zu ruinieren.

Aber auch bei der Erstellung von Grafiken und Animationen wird der DraCo Sie durch seine extrem kurzen Rechenzeiten begeistern.

Nicht umsonst wurde der DraCo mit „sehr gut" im Amiga Magazin (Ausgabe 01/96) beurteilt und beeindruckte auch seine Tester vom Amiga special (Ausgabe 11/95).

DraCo 040

Der DraCo 040 bietet Ihnen die gleiche hohe Qualität bei der Videobearbeitung wie der DraCo 060, denn schließlich arbeitet er mit der gleichen Datenübertragungsrate wie sein großer Bruder.

Sollte er Ihnen wirklich einmal zu langsam bei der Effektberechnung werden, rüsten Sie Ihn einfach auf den DraCo 060 auf.

Die Technik des DraCo 060/DraCo 040:

- 68060 Motorola CPU 50MHz/68040, 33 MHz
- 3 DraCo Direkt Slots mit max. 35 MB/Sek.
- Fast Zorro II Bus mit 5 MB/Sek.
- Altais Grafikkarte (4 MB/1 MB) im Direkt Slot
- Erweiterbar mit einem DEC Alpha AXP Riscboard
- HighEnd SCSI Controller
- Aufrüstbar bis zu 128 MB RAM (4 MB Standard)
- 4-fach Speed CD-ROM Laufwerk (nur DraCo 060)
- HD/DD Floppy-Laufwerk

Sehen Sie DraCo und VLab Motion live bei unseren Fachhändlern. Fordern Sie unseren ausführlichen Katalog mit Stützpunkthändlerliste kostenlos an:

VLab Motion

Digitaler Videoschnitt jetzt noch komfortabler, denn ab sofort wird die VLab Motion mit MovieShop 3.0 ausgeliefert.

Endlich steht Ihnen eine HighSpeed Vorschau für die Effektberechnung zur Verfügung. Die Beschleunigung der Effektberechnung ist ebenso implementiert worden wie die verbesserten Audiofunktionen. Ab sofort werden Partitionen von bis zu 4 GB unterstützt.

Bietet die VLab Motion schon hervorragende SVHS Qualität mit Daten-übertragungsraten von 3MB/Sek. (im DraCo 060/040), so wird die im Frühjahr erhältliche DraCo-VLab Motion speziell für Profis einiges zu bieten haben. Dazu gehören unter anderem höhere Datenübertragungsraten, digitaler Eingang sowie optional erhältliche YUV Ein- und Ausgänge.



Toccata

Denn ohne Ton läuft nichts. DieToccata wird direkt in MovieShop 3.0 eingebunden und bietet Ihnen beliebig viele Tonspuren. Damit wird die Nachvertonung Ihrer Videos zum Kinderspiel.

Preise

Produkt	Preis
DraCo 060	DM 5998,-
DraCo 040	DM 4498,-
VLab Motion	DM 1998,-
DraCo VLab Motion	auf Anfrage
Upgrade VLab Motion auf DraCo VM	auf Anfrage
Update MovieShop 3.0	DM 79,-
Toccata	DM 598,-
Retina ZII ab	DM 248,-
Retina BLT Z3 4MB	DM 798,-
Maestro Pro + Sony DAT 790 + M.BR 2.0	DM 1798,-

Alle Preise incl. 15% MWSt. excl. Porto und Verpackung – Irrtum und Änderung vorbehalten – Angebote gültig solange Vorrat reicht. Wir akzeptieren Visa und EuroCard.

MacroSystem GmbH
Borgäcker 2-6
58454 Witten
Telefon (02302) 949490
Telefax (02302) 949499



■ Schriften-CD

Typecollection

Hochwertige Vektorschriften zu bekommen ist nicht gerade einfach. PD-Schriften haben meist keine Umlaute/Sonderzeichen und sind minderwertig – nicht die Serials-Fonts. Die CD enthält 1000 Schriften im Adobe-Typ-1- und im TrueType-Format in professioneller Qualität; je 333 serifenlose, serifenbetonte und Zierschriften. Die Zierschriften ausgenommen, sind alle als Familien in sieben Schnitten mit den Gewichtungen extra Light, Light, Regular, Medium, Bold, Heavy und den Italic-Pendants gespeichert. Letztere sind eigenständige Schriften.

Fazit: 400 Mark für 1000 hochwertige Satzschriften ergibt 40 Pfennig pro Schrift – günstiger bekommt man professionelle Schriften kaum. *ww*



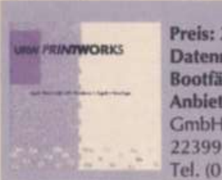
Preis: 400 Mark
Datenmenge: ca. 250 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Brendel Informatik GmbH, Rambouxstr. 327, 50737 Köln, Tel. (02 21) 71 44 14

■ Schriften-CD

URW Printworks

Mit der »PrintWorks« erscheint erstmalig vom renommierten Schriftenhersteller URW eine Schriften-CD, die auch für Privatanwender erschwinglich ist. Zehn verschiedene, hochwertige URW-Schriftfamilien sind enthalten (z.B. Garamond, Bodoni, Englische Schreibschrift). Jede Familie enthält jeweils 25 gerade und kursiv gestellte Schnitte, die sich wiederum in fünf verschiedene Strichstärken und jede Strichstärke in fünf Laufweiten gliedert. Die Schriften sind jeweils im Adobe-Typ-1- und TrueType-Format enthalten.

Fazit: Die Printworks-CD ist ein guter Grundstock für jeden DTPler, da die wichtigsten Schriften vertreten sind. Hervorragend ist auch ihre Qualität. *ww*



Preis: 230 Mark
Datenmenge: ca. 87 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: URW Software & Type GmbH, Harkseider-Str. 102, 22399 Hamburg, Tel. (0 40) 60 60 50

■ Spiele-CD

Assasins CD 1&2

Für viele Spieler ist es wichtig, nicht lange mit Installation und Assigns die Spiele vorzubereiten. Die Assassins-CDs sind da genau das Richtige. Die CDs fahren auch ohne Workbench hoch (gut für CD32) und zeigen danach ein Menü, mit dem man sich zwischen Rubriken entscheiden kann. Dort findet man eine lange Liste von Spielen, eine Beschreibung dazu und einen Knopf mit der Bezeichnung »Play« – schon kann das Spiel losgehen. Insgesamt findet man auf den zwei CDs ca. 2000 PD-Spiele.

Fazit: Die Assassins-CDs sind gut für Nur-Spieler. Unzählige Spiele, in Rubriken unterteilt, lassen sich nach dem Auto-Boot mit einer übersichtlichen Oberfläche starten. *rk*



Preis: 59 Mark
Datenmenge: ca. 1,2 GByte (2 CDs)
Bootfähig: ja
Anbieter: Stefan Ossowski, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ Spiele-CD

Megahits 3 – Spiele

Der Hersteller ist der PD-Vertrieb Rhein-Main-Soft, der ein reichhaltiges Angebot Software zur Verfügung hatte. Fast 700 MByte an Spielen tummeln sich auf dem Silberling. Die Verzeichnisse action, adventure, denkspiele, klassiker, demos, jump&run, kartenspiele, sportspiele, strategie und werbespiele enthalten genau das, was man erwartet. Dazu gibt es noch die Nordlicht-Spieleserie von 1 bis 30, Disketten, die man per Autoboot starten muß und ein Verzeichnis mit gepackten Dateien. Erfreulich ist, daß nicht nur Spiele auf der CD sind, auch Komplettlösungen und lange Cheat-Listen fehlen nicht.

Fazit: Die Masse macht's. Natürlich ist nicht alles, was sich auf der CD befindet, erstklassig, aber nach etwas Suchen wird man die Highlights schon finden. *rk*



Preis: 59 Mark
Datenmenge: ca. 700 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Rhein-Main-Soft, PF 2167, 61411 Oberursel, Tel. (0 61 71) 26 83 01, Fax (0 61 71) 2 34 91,

■ Spiele-CD

Gamers' Delight 2

»Gamers' Delight 2« ist eine reine Spiele-CD. Sie besteht aus 70 kommerziellen und ca. 1000 PD-Spielen. Dabei kosten die kommerziellen Programme auf den Gesamtpreis gerechnet ca. 50 Pfennige pro Spiel. Dafür bekommt man gehobene PD-Qualität, wirklich schlechte Programme sind nicht dabei. Einige Beispiele für Klassiker, die für die CD neu programmiert wurden: Mastermind, Space Taxi, Slot Machine, Defender, Schiffe versenken, Galaga, Jumpman, Pacman, Mau Mau, Breakout, Asteroids.

Fazit: Die CD ist rundherum gelungen. Mit der Oberfläche kann man sowohl Anleitungen lesen, als auch Spiele starten. Der kommerzielle Teil der CD besteht hauptsächlich aus gut gemachten Neuauflagen bekannter und beliebter Spiele. *rk*

Preis: 39 Mark
Datenmenge: ca. 230 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ Raytracing

3D Arena

29 Objekte für Real 3D V2.0 und 207 für V1.0, 461 für Imagine und 277 für Lightwave findet man auf der CD. Objekte für Real 3D V1.0 lassen sich mit dem beiliegenden Tool konvertieren. Die Objekte stammen aus allen Bereichen. 40 Texturen mit Vorschaubildern liegen in 24 Bit, HAM8 und HAM6 vor. Ungewöhnlich sind die vier MPEG-codierten Animationen. Man findet viele Utilities: Von Anzeigeprogrammen für Bilder und Animationen über MPEG-Player und -Kodierer bis zu PD-Raytracern ist alles da. Die Texte sind alle englisch. Die CD hat keine eigene Oberfläche, Bilder und Animationen sind aber per Maus startbar.

Fazit: Die Daten und Programme sind interessant, aber leider ist das Finden der gesuchten Information oft umständlich. *rb*



Preis: 59 Mark
Datenmenge: ca. 580 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: GTI GmbH, Zimmersmühlenweg 73, 61440 Oberursel, Tel. (0 61 71) 8 59 34

■ Grafik

Desktop Video CD

Nicht alles auf der CD ist nur für Video geeignet. So findet man Clipart, die eher für DTP gedacht ist. Außerdem sind Programme für Fraktale, Stereogramme, ein Landschaftsgenerator und ein Raytracer vorhanden. Für Video interessant sind die Zeichensätze (100 Bitmap- und 200 Fonts mit Anti-Aliasing; ca. 45 farbige Zeichensätze und 175 Adobe-Type-1-Format). Die CD bietet Objekte für »LightWave« (über 330), »Imagine« (über 300) und »Sculpt 3D« (rund 330). Über 200 Hintergrundbilder und Texturen runden das Angebot ab. Die Grafiken liegen in 16, 64, 256 (alle IFF) und 16,8 Millionen (JPEG) Farben vor.

Fazit: Auf der CD ist viel für Video-Anwendungen zu finden, aber auch reine Raytracer-Fans kommen auf ihre Kosten. *rb*



Preis: 59 Mark
Datenmenge: ca. 651 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: GTI GmbH, Zimmersmühlenweg 73, 61440 Oberursel, Tel. (0 61 71) 8 59 34

■ Raytracing

CINEMA STUDIO

Die CD erklärt Raytracing durch interaktive Workshops. Von Grundlagen bis zu Tips findet man alles für den Einstieg. Bilder und Animationen zeigen die Ergebnisse. Mit der Demo von Cinema 1.5 können Teile ausprobiert werden. Objekte, Szenen und Texturen lassen sich für eigene Projekte gut einsetzen. Unter Amiga-OS 2.0 zeigt »AmigaGuide« die Anleitung an. Bilder und Animationen müssen angeklickt werden und werden mit einem externen Programm dargestellt. Unter OS 3.0 übernimmt »AMosaic« diese Aufgabe. Zum Teil zeigt es die Bilder im Dokument an, größere Bilder und Animationen erscheinen auf einem eigenen Bildschirm.

Fazit: Für den Einsteiger in Cinema 4D ist die CD eine sehr große Hilfe. *rb*



Preis: 49 Mark
Datenmenge: ca. 556 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Verlag Gabriele Lechner, Bodenseestr. 91, 81243 München, Tel. (0 89) 8 34 05 91

■ Raytracing

Maxon CINEMA CLASSIC-CD

Die CD ragt aus der Masse der Raytracer-CDs heraus, denn das Programm wird mitgeliefert: die Vollversion von »Maxon-CINEMA 4D« V1.5, die zum Update berechtigt. Neben 31 Objekten und knapp 150 Texturen findet man noch 16 Animationen und über 60 Bilder. Praktisch alle Maxon-Demos und der Produktkatalog sind vorhanden. Die CD wird über die Workbench bedient. Bei Animationen und Texten funktioniert dies, die JPEG-Bilder hingegen sind nicht über Doppelklick startbar.

Fazit: Wer mit Raytracing anfangen will, macht mit der CD ein fantastisches Schnäppchen. *rb*



Preis: 79 Mark
Datenmenge: ca. 186 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11

■ Raytracing

Maxon Prof.-CD

Die CD von Maxon ist nicht nur »Cinema 4D«-Benutzer interessant, vielmehr ist sie mit allen Raytracern einsetzbar. Auf der CD findet man alle Objekte, die man bisher auf Diskette von Maxon kaufen konnte. Die Objekte »BMW« und »Motor« feiern sogar Weltpremiere. Mit »MaxonCINEMAFONT« lassen sich Adobe-Type-1-Fonts wandeln. Für die Konvertierung sorgt »MagicLink_ LT_3.0«, das viele Formate schreiben kann. Alle Maxon-Demos gibt es gratis dazu. Die CD wird über die Workbench bedient. Mehr Sorgfalt bei der Anordnung der Icons hätte einen besseren Eindruck ergeben.

Fazit: Die Objekte und Szenen auf der CD sind für Besitzer aller Raytracer interessant, da das Konvertierungsprogramm mitgeliefert wird. *rb*



Preis: 79 Mark
Datenmenge: ca. 184 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11

■ Animationen & Grafik

Eric Schwartz CD

Comic-Animationen mit besonderer Qualität – dafür bürgt der Name Eric Schwartz. Erst auf den »Fish-Disks«, nun als gesammeltes Werk, wurde diese CD mit weit über 60 Animationen und mehr als 200 Bildern gefüllt. Viele der Animationen sind nur auf dieser CD veröffentlicht. Desweiteren findet man Programme wie »MainActor 1.55«, »XAnim« und »Viewtek« auf dieser Scheibe. Für alle Animationen und Bilder genügt ein Doppelklick aufs dazugehörige Piktogramm und macht so die Bedienung recht einfach. Beim Betrachten der mit MovieSetter entstandenen Comics sollte der Bildschirm in HighRes (PAL oder NTSC) geöffnet sein.

Fazit: Diese CD sollte in keiner Sammlung fehlen. Tolle Comics, Qualität und Benutzerführung können überzeugen. *tf*

Preis: 45 Mark
Datenmenge: ca. 188 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Esssen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ Animation & Grafik

Nordpool

Rund um die Themen 2-D-Grafik, Präsentation sowie MPEGs und Animationen widmen sich die Autoren dieser CD. Es werden hauptsächlich Anregungen vermittelt und gezeigt, wie eigene Ideen in die Tat umgesetzt werden. Mit über 300 hochauflösenden Fotos, vielen Hintergründen sowie Schaltern und Beispiel-Skripts für Scala sind dafür reichlich Vorlagen vorhanden. Programme zum Anschauen der Bilder und Animationen stehen im Verzeichnis Tools. Sie lassen sich zusammen mit den Beispielen direkt von der CD nutzen oder mit dem Installer auf Festplatte installieren.

Fazit: Zahlreiche Beispiele vermitteln Anregungen für Grafik und Präsentationen. Wer sich ernsthaft mit diesen Themen beschäftigt, sollte bei dieser CD zugreifen. *tf*

Preis: 49,95 Mark
Datenmenge: ca. 530 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Ing. Büro Helfrich, Am Wollelager 8, 27749 Delmenhorst, Tel. (0 42 21) 12 00 77

AMIGA Spiele

	Standard	AGA	
10 Intilligent Games (Brettspiele)	X		69,-
4D Sports driving	X		49,-
A - Train Classics	X		49,-
All New world of Lemmings		X	59,-
Alladin		X	69,-
Alien Breed 3 D		X	69,-
Approach Trainer	X		69,-
ATR	X		69,-
Aufschwung Ost	X		69,-
Award Winners (Elite, Civilisation, Lemmings)	X		79,-
B 17 Angebot!	X		39,-
Banshee		X	59,-
Behind the Iron Gate	X		59,-
Biing	X	X	79,-
Bloodnet		X	39,-
Breathless Neu !		X	69,-
Brian the Lion		X	59,-
Bundesliga Manager 3 Hätrick	X	X	79,-
Bundesliga 3 Supporter	X		59,-
Caribbean Disaster Neu !	X	X	69,-
Cedric	X		69,-
Christoph Columbus	X		79,-
Citadel	X		69,-
Civilization	X		49,-
Coala		X	69,-
Colonization	X		79,-
Crosscheck	X		49,-
Crystal Dragon	X		39,-
Das Schwarze Auge	X		59,-
Deluxe Poker Angebot!	X		29,-
Der Clou	X		69,-
Der Clou Profidisk	X		49,-
Der Meister	X	X	69,-
Der Reeder	X	X	79,-
Der Seelenturm		X	79,-
Die Siedler	X		59,-
Doppelpass		X	79,-
Dragonstone		X	69,-
Dungeon Master II		X	89,-
Elfmania	X		69,-
Erben der Erde	X	X	79,-
Exile	X	X	59,-
F 117 Nighthawk	X		49,-
F1 World Championship	X		59,-
Fears		X	69,-
Fields of Battle	X	X	69,-
Fields of Glory Angebot!	X	X	49,-
Fire and Ice	X		69,-
Flamingo Tours	X		69,-
Flight of Amazone Queen	X		69,-
Formula one Grand Prix	X		49,-
Fußball Total	X		59,-
Future Space Angebot!	X		29,-
Goblins 3	X		79,-
Hanse die Expedition	X	X	59,-
Hattrick von Ikarion Neu !	X		79,-
Heimdall 2 Angebot!	X		29,-
High Seas Trader		X	79,-
Hollywood Pictures	X		69,-
Indiana Jones III	X		49,-
Jungle Strike	X		79,-
Kingdoms of germany	X		79,-
Kingpin	X		59,-
Kings Quest 6	X		69,-
Links	X		49,-
Lollypop	X		69,-
Lords of the Realm	X	X	69,-
Lothar Matthäus Soccer Angebot!	X		19,-
Mad TV	X		49,-
Mad News	X		79,-
Monkey Island I	X		49,-
Nascar Challenge Angebot!	X		39,-
NBA Jam Tournament		X	79,-
PGA European Tour	X		69,-
Pinball Dreams	X		59,-
Pinball Fantasies	X		69,-
Pinball Illusions		X	69,-
Pinball Mania		X	69,-
Pizza Connection	X		79,-
Pole Position Neu !	X	X	79,-
Rally Championships	X		49,-
Ran Trainer	X		79,-
Rise of the Robots Angebot!	X		49,-
Rüsselsheim	X		69,-
Sensible Golf	X		65,-
Sensible World of Soccer	X		65,-
Sim City 2000		X	75,-
Sim City Classic	X		49,-
Skidmarks	X		49,-
Soccer Super Stars (Anstoß, FIFA Soccer, Kick off 3, PM 3)	X		69,-
Speris Legacy		X	59,-
Star Crusader		X	69,-
Street figther 2	X		39,-
Super Skidmarks	X		59,-
Super Street fighter II	X		69,-
The Box Vol 1	X		59,-
Theme Park	X	X	59,-
Turbo Trax	X	X	59,-
Ufo	X		69,-
Virocop	X		59,-
Virtual Karting	X		49,-
Waterloo Angebot!	X		19,-
Whales Voyage 2	X		79,-
Wheelspin	X		69,-
Wild West World	X		39,-
Wing Commander Angebot!	X		39,-
Worms		X	69,-
Zeewolf	X		79,-
Zeppelin Gold Angebot!	X		39,-
ZZZZZZZZZZZZZ Neu !	X	X	79,-

CD´s

17-Bit Collection	49,-	Meeting Pearls III	19,-
17-Bit the 5th Dimension	59,-	Megahits II	39,-
Amiga Animation	49,-	Megahits III	39,-
Amiga CD Vol. 1	29,-	Megahits IV	39,-
Amiga Desktop Video CD	49,-	Megahits V	59,-
Aminet 9	25,-	Megahits VI	59,-
Aminet 10	25,-	Multi Media Toolkit	69,-
Aminet 11	25,-	Multimedia Toolkit 2	59,-
Aminet CD Set	59,-	Net News Offline Vol. 1	19,-
Amiset CD Set 2	59,-	Olympics	65,-
Animania Vol. 1	29,-	Photolite	49,-
Animatik	29,-	Professional IFF	59,-
Assassins CD	59,-	Raytracing II	69,-
AGA Eseperience	59,-	RHS DTP Kollektion	59,-
C64 CD (Hits vom C64)	29,-	SCI Fi Sensation	49,-
CD Network	49,-	Sound + Vision	39,-
CD Write	69,-	Spectrum Emulator	49,-
Cinema Studio	49,-	Star-e-OPTX	45,-
Color Library	39,-	Super Autos	10,-
Compugraphic Phase 1	59,-	Ten on Ten Pack	79,-
Compugraphic Phase 2	49,-	Terra Sound Library	49,-
Da Capo	39,-	The Best of Amiga	29,-
Demo	59,-	The Color Library	39,-
Demo II	59,-	The Global Amiga Exper.	49,-
Eric Schwarz CD	39,-	The Sound Library	69,-
Fanta Seas	59,-	Tools 1 und 2	69,-
FD Amiga Inside	29,-	Tools 2	49,-
Fish Market	69,-	Tools 3	69,-
Fractal Universe	49,-	Top 100 Games	45,-
Fresh Fish 10	29,-	Turbo Calc 2.1	25,-
Fresh Fish 9	59,-	Weird Science Gold	55,-
Fresh Fonts 2	49,-	Weird Science Cliparts	39,-
Frozen Fish	39,-	World Info 95	69,-
Gamers Delight II	39,-	World of Amiga	49,-
Games and Goodies	49,-	World of Games	49,-
Gateway	19,-	WS Fonts CD	39,-
Giga Graphic CD 1-4	69,-	Xi Paint 3.2	69,-
Gigantic	49,-	Zoom CD Vol1	45,-
Gigantic Games 2	19,-		
GigaPD Deutsche Edition	59,-		
GigaPD Detusche Edition II	49,-		
Goldfish	49,-		
Goldfish 2	59,-		
Graphic CD	29,-		
Imagine CD	79,-		
LSD	49,-		
Makin Music	49,-		
Mathematik	65,-		
Maxon Cinema	69,-		
Maxon Raytrace	69,-		

Alles aus einer Hand!

Rechner, Monitore, Turboboards, Speichererweiterungen, Festplatten, Controller, CD-Roms, Reparaturen, Spiele ohne Ende! Und das alles nur für AMIGA!



68040, 6 MB Ram, 1 GB SCSI Festplatte, OS 3.1 incl. Scala 4444,--



Autoscan ab 15 KHz incl. Stereoboxen, Adapter & Treiber nur 599,--

Laufwerke

3.5" extern absch./durchgef. Bus	99,--
3.5" intern für A500/2000	99,--
3.5" intern für A600/1200	99,--

Und was man sonst noch so braucht

Zubehör

OS 3.1 Kit f. alle Amiga	**189,--**
ROM 1.3/2.0	je **59,--**
Kickstartumschaltung	**29,--**
Trackball mit Kristalleuchtkugel	**77,--**



CD-ROM Toshiba 6,7-fach Speed SCSI nur 699,--

Alfa Data Maus 400 Dpi	**39,--**
Zip Stick Super Joystick	**39,--**
Epson Stylus Color II 720 Dpi	**799,--**
HP Deskjet 600 nur	**499,--**
HP Deskjet 850C	**899,--**
Star LC24-30 incl.Farbband, Kabel und Treiber	**399,--**
Multiface Card III	**149,--**
Parnet Kabel+Software	**35,--**
240 W Aktivboxen	**89,--**
Fax Modem 28800 Baud	**399,--**
Midi Interface	**59,--**
Neptun Genlock	**1048,--**
Communicator III	**169,--**
SX32 macht aus CD32 einen vollw. A1200	**449,--**
Alfa Power CD Upgrade Kit incl. Gehäuse, Kabel, Treiber	**189,--**

Monitore

Mikrovitec 1564 Business Autoscan- Monitor mit zwei Anschlüssen	**1398,--**
Mikrovitec 1438S	**599,--**
Idek 17" Multisync	**1598,--**

Software

Dir. Opus 5.0	**109,--**
Adorage 2.5	199,--
Asim Filesystem	139,--
AD-Pro	339,--
CDX Filesystem	79,--
Diavolo Backup Prov. 3.0	139,--
D-Paint V	249,--
Final Writer 4.0	249,--
IDE-Fix	89,--
Maxon Cad 2.5	319,--
Multifax 4.0	139,--
Multiterm (BTX)	99,--
Personal Paint 6.4	79,--
PhotoworkX	179,--
PC Task 3.1	199,--
Scala MM 400	659,--
Siegfried Antivirus	59,--
Siegfried Copy (neueste Version)	79,--
Technosound Turbo II +	159,--
Turbocalc 3.1	229,--
Turboprint 4.1	139,--



AMIGA SOFT- & HARDWARE

ca. 2000 Spiele - Titel ständig vorrätig
24 h - Schnellversand



Öffnungszeiten & Versand
Montag - Freitag 10.00 - 18.00
Donnerstag 10.00 - 20.30
Samstag 10.00 - 13.30

(030) 336 30 37
(030) 336 60 55
(030) 336 60 41 (nur Versand)
FAX (030) 336 37 41

CD 32 Super Spielkonsole



nur 295,--

SX 32
macht aus dem CD 32 einen vollwertigen A1200 incl. CD-Rom und aller Schnittstellen
449,--

Speichererweiterungen

512 kB für A500 incl. Uhr	**55,--**
1MB für A500+ incl. Uhr	**79,--**
2 MB Chip-Ram für A500/A2000	**259,--**
1.8 MB für A500 incl. Uhr	**179,--**
1MB für A600 incl. Uhr	**119,--**
Alfa Ram 1200 incl. 1 MB	**259,--**

Unser Magic Hit!

A1200 Magic incl. 850 MB Festplatte, vierfach CD-ROM, incl. Controller und CD 32 Emulationssoftware
nur 1555,--
incl. Software Amiga 1200 Magic

Controller

Tandem CD & IDE Controller für A2000-A4000 incl. vierfach-Speed CD-Rom **für 388,--**

Der Neue Alfa Power AT-Bus ist da !
Controller f. A500 / A500+ **199,--**
(jetzt mit PS2 Simmodul Bestückung)

Oktagon 2008 SCSI-II
Controller f. A2000 - A4000
nur 279,--

CD 1200 Controller
incl. Gehäuse und 4-fach CD ROM
nur 488,--

Artec Flachbettscanner
300*600 DPI incl. Amiga Sotware
nur 699,--

Amiga 1200 Magic



incl. 170 MB Festplatte
nur 998,--

+ Wordworth v4SE
+ Organiser v1.1
+ Printmanager v1.2SE
+ Datastore v1.1
+ Personal Paint v6.4
+ TurboCalc v3.5
+ Photogenics v1.2SE
+ Whizz
+ Pinball

Software im Werte von 1000,-DM

A1200 Magic (w.o.) mit 4-fach CD-Rom incl. Controller und CD 32 Emulationssoftware
nur 1486,--

Noch mehr Power im A 1200-4000 mit:

BLIZZARD

Blizzard 1220/4 4MB 28 MHz	**429,--**
Blizzard 1230/IV 50 MHz 68030	**379,--**
Blizzard 1260 50 MHZ, 68060	**1249,--**
Blizzard 2060 50 MHz,68060,SCSI	**1349,--**
Cyberstorm 060/50 mit 68060	**1795,--**
Cybervision 4MB	**849,--**
Blizzard SCSI Kits	**169,--**

Und wenn mal was kaputt geht:

Reparatur zu Festpreisen

(incl. Material / Arbeitszeit)

A500 150,-- A4000 380,--
A600/A1200/A2000 je 180,--

Gerät einfach einsenden oder direkt im Laden abgeben. Unsere Techniker lassen sich gerne über die Schulter sehen.

CD-32-Spiele

Alfred Chicken	39,-
Alien Breed 3D	69,-
Arabian Nights	59,-
Arcade Pool	39,-
Assassins II (100Spiele)	49,-
ATR	59,-
Banshee	49,-
Base Jumpers	39,-
Battle Chess	39,-
Battle Toads	59,-
Beneath a Stell Sky	79,-
Benefaktor	39,-
Brian the Lion	39,-
Bump and Burn	69,-
Castle II	39,-
Clockwiser	49,-
Darkseed	59,-
Death Mask	29,-
Defender of the Crown II	29,-
Disposable Hero	49,-
Emerald Mines	39,-
Erben der Erde	69,-
Fields of Glory	49,-
Fears	69,-
Fire and Ice	59,-

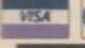
CD-32-Spiele

Frontier Elite 2	49,-
Global Effect	69,-
Guardian	69,-
Heimdall II	49,-
Impossilble Mission 2025	29,-
James Pond III	69,-
JetStrike	59,-
John Barnes European Football	39,-
Jungle Strike	69,-
Kid Chaos	59,-
Kingpin	39,-
Last Ninja III	39,-
Lemmings	35,-
Lilberation	69,-
Litil Divil	69,-
Microcosm	39,-
Morph	19,-
Naughty Ones	29,-
Nick Faldo Golf	49,-
Nigel Mansell´s	29,-
Now that´s what I call (100 Spiele)	49,-
Paws of Fury	59,-
PGA European Tour	29,-
Pinball Fantasies	69,-
Pirates Gold	69,-
Power Drive	69,-

CD-32-Spiele

Prey Alien Encounter	69,-
Projekt X / F 17 Challenge	59,-
Rise of the Robots	69,-
Roadkill	59,-
Seek and Destroy	65,-
Sensible Soccer	59,-
Shadow Fighter	59,-
Skeleton Crew	75,-
Pinball Fantasies	39,-
Soccer Super Stars	49,-
Speedball 2	39,-
Striker	29,-
Strippot	69,-
Summer Olympix	59,-
Super Skimarks	59,-
Super Star Dust	69,-
Superfrog	45,-
Syndicate	69,-
The Humans	69,-
The lost Vikings	69,-
Tower Assault	69,-
Trolls	49,-
Universe	39,-
Wing Comander/Dangerous Streets	29,-
Worms	69,-
Zool	65,-

DAS KLEINGEDRUCKTE
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten unsere AGB. Diese werden auf Wunsch gerne zugesandt.


Was kostet mich der Spaß?
Versand erfolgt nur mit UPS per Nachnahme = Porto plus 8,50 DM
Geht´s leichter?
Zahlungen mit allen gängigen Kreditkarten per Ansage von KK-Nummer und Fälligkeitsdatum

HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT

Wie kommt die Ware zu mir?

Entweder Ihr besucht uns in unserem Ladengeschäft in oder **Schnellversand**

Berlin
Streitstraße 25
(Spandau)

Telefon (030) 33 66 0 55 /41
Bestellungen bis 16.30 Uhr werden noch am selben Tag versandt

CD-Angebot in der Übersicht

Titel	Hersteller	empf. Verkaufspreis in Mark
Anwender-Software		
CDROM Starter Kit	Ossowski	99
Global Amiga Experience	Logic Creations	39
Photolite	Eureka	59
Steuer Profi 1995	Ossowski	69
Turbo Calc V2.1	Ossowski/GTI	19,80
Xi-Paint 3.1	Ossowski/GTI	69
Datensammlung		
17 Bit Collection	Almathera	79
17 Bit Continuation	Almathera	49
17 Bit Phase 4	Almathera	59
17 Bit-5th Dimension	17 Bit	59
(The) AGA Experience	PD Soft	59
Amiga FD Inside	Ultramax	25
Amiga Tools 1	TGV/Fischer	19
Amiga Tools 2	TGV/Fischer	29
Amiga Tools Set (1 & 2)	TGV/Fischer	39
Amiga Tools 3	TGV Haupt	39
Aminet 3 Gold	Ossowski/GTI	29,80
Aminet 6	Ossowski/GTI	25
Aminet 7	Ossowski/GTI	25
Aminet 8 (Cover D/Eng.)	Ossowski/GTI	25
Aminet 8 (Cover Fr/Ital.)	Ossowski/GTI	25
Aminet 9	Ossowski/GTI	25
Aminet Set 1	Ossowski/GTI	59
Aminet Set 2	Ossowski/GTI	59
AMOS PD CD Release 2	Weird Science	59
Arktis Edition Vol.1	Arktis	19,80
Brotkasten CD	Hilmann	49,90
C 64 Sensations Volume 1	PD Soft	29,95
CD Boot	Ossowski	69
CD Exchange Volume 1	CD Exchange	39
CDPD 3	Almathera	29
Colour Library Volume 1	PD Soft	29
Deutsche Edition 1	Geuther	19,80
Deutsche Edition 2	Geuther	25
Fresh Fish Volume 10	Fred Fish	29
Frozen Fish 1995	Fred Fish	39,90
Gateway I	Ossowski/GTI	19,80
Giga PD V3.0	Geuther	24
Goldfish 1 (2 CDs)	Fred Fish	59
Goldfish 2 (2 CDs)	Fred Fish	59
Goldfish 3	Fred Fish	39
Hottest 4 Professinal	PD Soft	59
Hottest 5 Professional	PD Soft	59
LSD & 17 Bit Comp. Vol. 1	17 Bit	39
LSD Compendium Vol. 3	17 Bit	59
Meeting Pearls 3	Ossowski/GTI	14,95
Megahits 1	Rhein-Main/GTI	19,80
Megahits 2	Rhein-Main/GTI	19,80
Megahits 4	Rhein-Main/GTI	39
Megahits 6	Rhein-Main/GTI	59
Megahits Super Bundle	Rhein-Main/GTI	69
Network CD 2	Weird Science	49
Saar/Amok CD II	Ossowski/GTI	39,90
Spectrum Emulator CD 2	PD Soft	39
UPD Gold (4 CDs)	Weird Science	69
Workbench Add-Ons Vol. 1	Ossowski/GTI	39,95
Fonts/DTP/Textverarbeitung		
Clip Art	Weird Science	39
Clip Art.GIF Professional	PD Soft	49
Clip Art.PCX Professional	PD Soft	49
EM Compugraphic Phase 1	EM Compugraphic	59
EM Compugraphic Phase 2	EM Compugraphic	59
Fonts CD	Weird Science	39
Fresh Fonts 1	Fred Fish	39,90
Fresh Fonts 2	Ossowski/GTI	39,90
Prof. Fonts & Cliparts	PD Soft	59
Prof. IFF & PCX Cliparts 2	PD Soft	59
Qwikforms CD	Sterling Conn.	69
Grafik/Animationen/Video		
Amiga-CD Vol.2	MagnaMedia	19,80
Amiga-CD Vol.3	MagnaMedia	19,80
Amiga Desktop Video CD	Almathera	49
Animania	Fischer	29
Animatic	Geuther	12
Animationen	TGV Haupt	19,80
Animations Double CD	Weird Science	29
Artworx	Weird Science	59
Beauty of Chaos	Ossowski/GTI	29,80
Best of Amiga Scene	F. Elmqvist	29
Cinema Studio	Lechner Verlag	49
Cliptomania	Sterling Conn.	89
Demomania	Computer Corner	29
Do It! (W. Friedhuber)	Computer Corner	39
Encounters - UFO	17 Bit	39
Eric Schwartz CD	Fred Fish	44,90
Euroscene	Almathera	49
Fantaseas	Fred Fish	79
Fractal Universe	Almathera	59
GIFs Galerie	Walnut Creek	49
Giga Graphic Set (4 CDs)	Geuther	44
Graphics 1	Knowledge Media	39
Graphic Mega Bundle	Ossowski/GTI	59
Graphic Sensations	PD Soft	59
Imagine 3.0 Enhancer CD	Oberland	69
Illusions in 3D	Weird Science	29
Insight: Dinosaurs	Optonica	69
Insight: Technology	Optonica	69
Lechner Collection	Lechner Verlag	59
Magic Illusions	Ossowski/GTI	25
Multimedia Toolkit 1 & 2	Weird Science	69
Nexus Pro Volume 1	Video World	59
RHS Color Collection	RHS	39

Titel	Hersteller	empf. Verkaufspreis in Mark
Grafik/Animationen/Video		
RHS DTP Collection	RHS	19,80
RHS Erotik Collection	RHS	29
Space Astronomy	Walnut Creek	59
Super Autos 94/95	Geuther	6
Texture Gallery	Fred Fish	89
Textures	Media Team	49
Travel Adventure (GIF)	Walnut Creek	59
Ultimedia 1 & 2 (2 CDs)	Media Team	59
Ultimedia 3 & 4 (2 CDs)	Media Team	59
Visions (GIF)	Walnut Creek	59
World of A1200	US Dreams	39
World of GIF	US Dreams	39
World Info 95	Ossowski/GTI	29,95
Raytracing		
Light Rom 1	Fred Fish	79
Light Rom 2	Fred Fish	79
Light Rom 3 (3 CDs)	Graphic Detail	99
Lightwave Enhancer CD	Oberland	59
(The) Light Works	Ossowski/GTI	49
Maxon Cinema 4D Classic	Maxon	79
Maxon Raytrace Pro CD	Maxon	79
Raytracing (2CDs)	TGV/Fischer	29
Sound		
Audio Resources Library	Knowledge Media	39
Da Capo	Fred Fish	49,95
Makin Musik	CD Exchange	59
Octamed 6.0	Weird Science	79
Sound & Vision	Night Shift	39
Sound Library & Graphics	PD Soft	59
Sounds Terrific (2 CDs)	Weird Science	59
Terra Sound Library	Cybersoft	19,80
World of Sound	US Dreams	39
Spiele		
Assassins CD 1 & 2	Weird Science	59
Gamers Delight 1	Ossowski/GTI	19,80
Gamers Delight 2	Ossowski/GTI	39
Gamers & Goodies	MMM	19,80
Megahits 3 - Games	Rhein-Main/GTI	39
Power Games	Media Team	19,80

■ Datensammlung

Sound & Vision

Der Titel sagt schon, worum es bei der CD geht: Ton & Bild, plus einige Programme zum Anschauen und Abspielen.

Inhalt: 284 MByte Grafiken, 117 MByte Animationen, 185 MByte Sound-Module, 32 MByte Sound-Samples und 15 MByte Programme. Im Anim-Verzeichnis finden sich Animationen in unterschiedlichen Formaten, auch ein Ordner »E. Schwartz« ist dabei. Grafiken und Sound-Module sind in Themengebiete unterteilt. Dazu gibt es ein Verzeichnis mit Software. Hier findet man hauptsächlich Programme wie »Mainactor« (Anzeigen von Animationen) oder »Deli Tracker« (Anhören von Musik).

Oberfläche: Neben den Anzeige-Programmen gibt es das Programm »GFXManager«, das den Inhalt kompletter Verzeichnisse als daumennagelgroße Vorschaubilder (»Thumbnails«) anzeigt. Leider kann man die Vorschau nur in Amiga-Auflösungen betrachten. Immerhin läßt sich ein Bildanzeiger auswählen und dann doch die Auflösungen und Farbtiefen einer Grafikarte nutzen. Ansonsten gibt es für viele Programme Assignskripts.



Unbeweglich: Die bekannte Streetfighterin gibt's hier nur als Standbild, auf der CD ist die komplette Animation

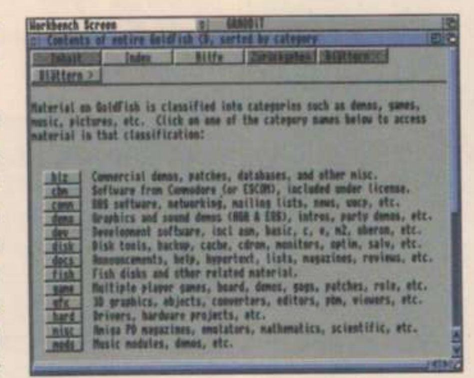
Fazit: »Sound & Vision« ist eine CD mit vielen Bildern, Animationen und Musikstücken in guter Qualität. Die Programme erleichtern den Umgang mit den Daten. Der Preis von 40 Mark ist angemessen. *rk*



Preis: 39,90 Mark
Datenmenge: ca. 630 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: NIGHTSHIFT, Joachim Saucke & Thomas Treder, Hauptstr. 6h, 27432 Ebersdorf

■ Datensammlung

Goldfish 3



Endlich mit Amigaguide: Mit der neuen Bedienoberfläche kann man Programme auswählen und starten

Soviel Amiga-Daten gibt es gar nicht, als daß man monatlich eine CD komplett mit neuem Stoff füllen könnte. Daher gibt es die Goldfish-CD, die alle Neuigkeiten der Fish-CDs des letzten Jahres anbietet.

Inhalt: Fred Fish hat nicht nur die alten Programmversionen des letzten Jahres auf der »Goldfish 3« versammelt, wenn es neue Versionen der Programme gab, wurden diese auf den aktuellen Stand gebracht. Neben Software aus unterschiedlichen Bereichen gibt es noch Bilder, Animationen und Musik-Module.

Oberfläche: Endlich hat die Fish-CD eine Amigaguide-Oberfläche. Man kann sich mit der Maus durch verschiedene Themenbereiche klicken, dort die Anleitungen zu den Programmen betrachten und sie auch sofort starten (die meisten Daten sind nicht gepackt). Zusätzlich installiert das Install-Skript das »MetaTool«. So kann man entscheiden, welche Dateitypen von welchem Programm angezeigt werden. So leistungsfähig wie z.B. die Oberfläche der »Meeting Pearls« ist der »Fish-Guide« noch nicht, aber man erkennt einen deutlichen Fortschritt.

Fazit: Wer die »Fresh Fish« 8, 9 und 10 schon hat, braucht diese Sammlung nicht mehr. Wer dagegen auf alle Neuigkeiten der Fish-CDs des letzten Jahres Wert legt, ist mit der Gold Fish 3 gut bedient. *rk*



Preis: 39,95 Mark
Datenmenge: ca. 650 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowski's Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

■ Datensammlung

Aminet 10

Von allen Aminet-Fans mit Spannung erwartet: Die »Aminet 10« ist da. Als Zugabe gibt's PageStream 2.2.

Inhalt: Diesmal sind 500 MByte neue Daten in 1400 Archiven. Zu einem großen Teil besteht der Inhalt aus Spielen (ca. 120 MByte) und Musik-Modulen (ca. 230 MByte). Natürlich gibt es auch Daten aus den übrigen Rubriken des Aminet – Programmierer, Grafiker, Büromenschen, alle kommen zu ihrem Recht. Passend zum DTP-Programm PageStream gibt es dann noch zahlreiche Zeichensätze. Viele davon stammen nicht aus dem Aminet sondern aus verschiedenen anderen Quellen. Die Vollversion von PageStream 2.2 hat der Hersteller übrigens nur für die Aminet-CD freigegeben, wer die CD über seine Mailbox anbieten will, sollte das entsprechende Verzeichnis per CD-Write löschen.



PageStream 2.2: Diesmal befindet sich ein DTP-Programm auf der Aminet-CD, auch ein Upgrade ist möglich

Oberfläche: Alles beim alten: Die Oberfläche präsentiert sich im gewohnten Amigaguide-Design. Auswählen, Programmbeschreibungen lesen und entpacken kann man per Mausklick, auch das Suchprogramm »Find« ist dabei.

Fazit: Noch eine Aminet-CD in der bekannten Qualität, diesmal die Ausgabe 10. Als Zugabe: »PageStream 2.2«, was dem einen oder anderen allein schon die 25 Mark wert sein dürfte. *rk*



Preis: 25 Mark (Abo 19,80 Mark)
Datenmenge: ca. 640 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowski's Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

IMPRESSUM

Chefredakteur: Stephan Quinkertz (sq) – verantwortlich für den redaktionellen Teil
Chef vom Dienst: Petra Wängler (pw)
Textchef: Jens Maasberg
Redaktion: René Beaupoil (leitender Redakteur, rb), Thomas Fischer (tf), David Göhler (dg), Achim Karpf (abc), Ralf Kottcke (rk), Walter Watzl (ww)
Redaktionsassistenz: Sylvia Simon

So erreichen Sie die Redaktion:
Tel. 0 89/46 13-4 14, Telefax: 0 89/46 13-4 33
Hotline Do, 15-17.oo Uhr

Manuskripteinsendungen: Manuskripte und Programmlistings werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten worden sein, muß das angegeben werden. Mit der Einsendung von Manuskripten und Listings gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in den von MagnaMedia Verlag AG herausgegebenen Publikationen und zur Vervielfältigung der Programmlistings auf Datenträgern. Mit Einsendung von Bauanleitungen gibt der Einsender die Zustimmung zum Abdruck in von MagnaMedia Verlag AG verlegten Publikationen und dazu, daß die MagnaMedia Verlag AG Geräte und Bauteile nach der Bauanleitung herstellen läßt und vertreibt oder durch Dritte vertreiben läßt. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Listings wird keine Haftung übernommen.

Gestaltung: Paul Dlugosch, Rudolf Scharl
Titelgestaltung: Wolfgang Berns
Computergrafik: Alexander Gerhardt
Fotografie: Roland Müller

Anzeigenverkaufsleiter: Regine Schmidt (828) – verantwortlich für den Anzeigenteil
Anzeigenverwaltung und Disposition: Anja Böhl (233)
Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1996

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung:
Tel. 0 89/46 13-9 62, Telefax: 0 89/46 13-394

Großbritannien: Smyth International, London, Tel. 0044-8 31 40-50 58, Fax 0044-8 13 41-96 02
Frankreich: Ad Presse International S.a.r.l. 34, rue Camille Pelletan F-92300 Levallois-Perret, Tel. (1) 47 31 75 30, Fax (1) 47 31 75 07
USA: M&T International Marketing, San Mateo, Tel. 001-415-358-95 00, Fax 001-415-358-97 39
Taiwan: Acer TWP Co., Taipei, Tel. 008862-713-69 59, Fax 008862-715-19 50
Holland: Insight Media, Laren, Tel.0031-21 53-1 20 42, Fax 0031-21 53-1 05 72
Korea: Young Media Inc, Seoul, Tel. 00822-765-48 19, Fax 00822-7 57-57 89
Hongkong: The Third Wave (H.K.) Ltd., Tel 00952-7 64 09 89, Fax 00852-7 64 38 57

Bestell- und Abonnement-Service:
AMIGA Aboservice 74168 Neckarsulm
Tel.: 0 71 32/9 59-242, Fax: 0 71 32/9 59-244
Einzelheft: DM 7,80
Jahresabonnement Inland (12 Ausgaben) DM 83,40
(inkl.MwSt, Versand und Zustellgebühr)
Jahresabonnement Ausland: DM 109,20 (Luftpost auf Anfrage)
Österreich: DSB-Aboservice GmbH, Arenbergstr. 33, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/643866
Jahresabonnementpreis: öS 684,00
Schweiz: ABO-Verwaltungs AG, Rorschacherstraße 270, CH-9016 St. Gallen, Tel. 0 71/37 44 15
Jahresabonnementpreis: sfr 83,40
Kombi-Abo mit CD-ROM:
6 Ausgaben pro Jahr mit CD; 6 Ausgaben pro Jahr ohne CD
Abonnement Inland: 118,80 DM
Abonnement Ausland: 142,80 DM
Abonnement Schweiz: 118,80 SFr
Abonnement Österreich: 924,– ÖS
Einzelpheftpreis: 7,80/14,80 DM

Erscheinungsweise: monatlich (zwölf Ausgaben im Jahr)
Vertriebsleitung: Benno Gaab (740)
Vertrieb Handel: MZV, Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co KG, Breslauer Straße 5
85386 Eching

Leitung Herstellung: Klaus Buck (180)

Technik: Sycom Druckvorstufen GmbH, Hans-Pinsel-Str. 2, 85540 Haar

Druck: R. Oldenbourg GmbH, Hürderstr. 4, 85551 Kirchheim

Sonderdruck-Dienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können in Form von Sonderdrucken für Werbezwecke hergestellt werden. Anfragen an Klaus Buck, Tel. 0 89/46 13-180, Telefax 0 89/46 13-232

Vorstand: Carl-Franz von Quadt (Vors.), Kenneth Clifford, Eduard Unzeitig

Verlagsdirektor: Wolfram Höfler

Anschrift des Verlags: MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft, Postfach 1304
85531 Haar bei München, Telefon 0 89/46 13-0, Telefax 0 89/46 13-100

Diese Zeitschrift ist auf chlorfrei gebleichtem Papier mit einem Altpapieranteil von 30% gedruckt. Die Druckfarben sind schwermetallfrei.

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Bad Godesberg



INSERENTEN

Einigen Teilen dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Amiga & Elektronik Service, Amiga-Land, CD-ROM-Shop und Promigos (Schweiz) bei.

Syquest
EZ135
135 MB-Superschnell
399
Medium 1St. 48

IOMOEA
ZIP-Drive
Arbeiten wie mit 100 MB-"Disketten"!
inkl. 1 Medium **379**
Medium 1/10 St. 34/32

Die volle A2-Ladung:

FESTPLATTEN

Täglich neue Ware - darum erst anrufen. Wir führen alle Platten bis 9 Gigabyte.

2,5" Plug&Play	**170 MB**	**AT**	198
Conner/Seagate **40 MB AT** mit Einbaukit A1200			88
Maxtor	**1.6 GB**	**AT**	**498**
Quantum	130 MB	AT	149
Seagate	1.08 GB	AT	399
Quantum Fireball	1.08 GB	AT	399
Conner	1,27 GB	AT	459
Seagate /Conner	850 MB	AT	379
Seagate Barracuda	2.1 GB	SCSI2	1379
Quantum Atlas	2.1 GB	SCSI2	1299
Seagate	9.1 GB	SCSI2	4298
SYQUEST	105 MB	AT	298
SYQUEST	**270 MB**	**AT**	**498**
Medium 105/270 MB 1/10 Stk.			98/89
Aufpreis für Externes Gehäuse			98

Festplatten ohne Garantie - Motor geprüft. Sonderposten!!!
Neue Lieferung Ende Februar

KONTROLLER

Apollo 2000 AT/SCSI RAM-Kontroller	179
Oktagon 2008 mit neuestem Update, SCSI	248
Oktagon 2008 AT	139
Multi Evolution Controller, A500, SCSI der letzte	279
Alfa Power 508, Neu: mit PS/2 RAM Option	169
A590 mit/ohne Netzteil o.Garantie	**129/79**
Tandem Controller, für CD-ROM in A2/4000	98

MICRONIK

Ein Tower-Umbau ist schwerer als man glaubt: Mach bloß keine Experimente und vielleicht noch etwas kaputt. Laß den Fachmann dran! Wir haben sehr viel Erfahrung und erledigen in Deinem Dabeisein alles schnell und perfekt.

Alle Tower zu Micronik Preisen!

Die neuen Infinity-Tower vorrätig	**bitte Anrufen**
Micronik-Tower A500	**548**
Micronik-Tower A2000	**798**
Micronik-Tower A1200	**798**
Umbaukosten bei uns	**98**
Micronik-Netzteil für Tower, supergünstig	**179**

A2-BLIZZARD

Nicht lange telefonieren: Wir haben das volle Blizzard-Sortiment

Wir sind Dein Stützpunkt für alle Blizzard bzw. phase5 - Produkte: Egal wo gekauft, wir tauschen wenn nötig. Wir können sofort liefern.

Blizzard Turbo A1230-IV, No comment	**349**
Blizzard 1230 IV, 1MB mit 50MHz. CoPro	**599**
Blizzard Turbo A1230-III, 50MHz	**319**
Update 1230-III/50 -> 1230-IV/50	**198**
andere Updates auf Anfrage	
SCSI-Kit 1230-IV	**ab 169**
CoPro 50MHz. Keramik/Metall	**239**
1260, 060 für A1200	**1279**
SCSI-Kit 1260-IV	**179**
Cyberstorm 060/50	**1698**
SCSI-Kit Cyberstorm	**ab 349**
2060/50, Kick 3.x erforderlich	**1299**
RAM 4MB für alle Blizzard	**229**
Cybervision 64/2 MB	**648**
Cybervision 64/4 MB	**798**
CyberGraphX	**69**

MTEC/G-Force-Produkte

A500

2 MB RAM-Erweiterung, mit 1MB ChipRAMopt.	189
AT-Bus Controller, extern, mit Kick-Umschalt	189
AT-Bus Controller, intern	148
68020 Turboboard, intern	ab 189

A1200

68EC030 Turboboard, intern	189
68030 Turboboard, intern, 28 Mhz mit MMU	278
68030 Turboboard, intern, 42 Mhz mit MMU	378
SCSI II Controller, für M-Tec Boards	ab 189
Kit für Towereinbau (für SCSI II Mastercard)	39

A2000

Turboboards mit SCSI Contr. onboard, für G-Force und PS/2 Simms gleichzeitig geeignet,060 vorbereitet, plug and play

G-Force 68040 Vollversion	**1449**
die utimative Power für A2000	
G-Force 68060 mit satten 50MHz	**1758**
IO-Extender, 2 ser. 1 par auch A3/4000	179

A4000

G-Force 68040 A4000	
40Mhz bis 32MB RAM	ab 898

CD-BRENNER

Brenn Dir Deine eigenen CDs:
Alle CD-Brenner mit SCSI-Anschluß

JVC XRW-W2001, 2-speed, intern	**2498**
Philips CDD 522 4-speed, extern	**2998**
Der Shootingstar, 2MB-Rampuffer, unterstützt alle Formate, aufrüstbar auf 32MB, inkl. 1*PDO-74C,	
YAMAHA CDR 100, 4-speed, intern	3498
YAMAHA CDR 100/II, 4-speed, extern	3498
CD-Rohling	14
CD-Rohlinge incl. Jewelbox	20 Stk a 12,90
Amiga-Brennsoftware	798
A282 Brennsoftware in Vorbereitung	a.A

CD-HARDWARE

Externes CD-ROM AMIGAPAKET, SCSI, internes Netzteil, NEC-CDR210 2x, Schublade	**398**
Sonderkabel Für Adaptec/phase5 Kontroller	98
SCSI-Terminator für CD-ROM-Paket	29
Haben wollen:	
TOSHIBA XM 3701B, SCSI 6,7 x	**598**
Overdrive CD PCMCIA-CD-ROM, 2 x , A1200	348
CD1200 plus Tandem Kontroller extern	179
SANYO der Shootingstar, SCSI 4 x	**248**
Aufpreis für Externes SCSI-Geh. mit Terminator	98
CD 32 Joypad Honeybee für A 500/2/3/4000	49
Caddy für CD-ROM 1/10 Stk.	9/88

RESTPOSTEN

Commodore PC XT	**179**
incl. 640Kb/Disklaufwerk/Monochrom-Monitor	
PC 30/PC 40 inkl. Monitor	**499/599**
Amiga PC-XT Karte 2088 mit Disk Drive	**29**
Commodore 386 Bidgeboard o.Garantie	**139**
Netzteile: C64/16/116/128/128D, 1541 int/ext	19
Disklaufwerke 5.1/4 oder 3.5 orig. verpackt	19
C64 Board, komplett ohne Garantie	**39**
1581 Disklaufwerk, ungeprüft, ohne Garantie	**139**

ERSATZTEILE

Für den Selbstreparierer und Leute mit Amiga-Ahnung. Wir haben fast alle elektronischen Bauteile, speziell auch für den A1200

Tastaturfolie A1200, statt Tastaturtausch		**79**
2x SMD/DIL CIA mit Gold-Präzisionssockel		99
AA-Gayle	SMD	69
Keyboard MPU	SMD	59
VID 101	SMD	59
Budgie	SMD	69
Tastatur A1200	neu	149
Platine A1200	neu	399
SMD-Präzisions-Sockel		19
1MB Agnus 8375/16 ChipMem für A500/2000		59
Netzteil A3000/A3000Tower		169/248
A4000 Netzteil 100W die günstige Alternative		98

MODEMS

Der Anschluß eines Modems ohne Postzulassung ist strafbar! Für Amiga-Kunden natürlich mit Amiga-DFÜ-Software. LOGO!

ZYXEL ELITE 2864 D	**998**
ZYXEL ELITE 2864 ID, ISDN-Modem	1298
Upgrade-Kit Elite 2864D ->Elite 2864ID	398
DRAM für offline Fax-Empfang 2MB	198
ZYXEL 1496 EG+, postzgl	798
EPROMS Zyxel 100 ns für 1496-Reihe	29
Handbuch für Zyxel D für 1496 Linie	9
TerboLine 19k2 postzgl	198
TKR-Tristar 28,8, V34 Fax, postzgl	**449**
A2-Parnetadapter, incl. Software	29
Dazu passendes Verlängerungskabel	19
Serielles Modemkabel, extra abgeschirmt	9
Modem-Telefonkabel TAE, 7m	19
14,400 Creatix 1&1, Testsieger	169
Multiface-Card 3, bei 28,8 unbedingt erforderlich damit die CPS-Rate nicht in den Keller geht	139

SOFTWARE

DPAINT IV AGA, Raubkopieren lohnt nicht:	49
DPAINT V, neueste Version, AGA	199
DirectoryOpus 5	**109**
Studio 2, holt das Letzte aus dem Drucker	129
PC-Task 2.03/3.0 Super-PC-Emu	69/179
Personal Paint 4.0 solange Vorrat reicht	39
Personal Paint 6.3	98
Riesenauswahl an CDs bei uns vorrätig!	
Personal Suite CD: Personal Paint, Write, usw.	**98**
Aminet 10	25
Fresh Fish 10	29
Megahits 6	**59**
Amiga Tools	20
Top 100-Games, 100 Spiele auf CD	29
Spiele bei uns auf Anfrage	

HARDWARE

A2-Mouse Typ MANHATTEN	**19**
In Schwarz, Weiß oder Rot sehr formschön und ergonomisch	
Honeybee-Joypad für CD32-Spiele	49
Neu! Joypad für alle Amiga, 3 Tasten	19
Competition Pro Mini Die unzerstörbaren Joysticks mit Dauerfeuer	39
Joystick für alle Amigas	14
Opti-Mouse, 400Dpi, super abriebfestes PAD	59
SCSI Metall-Gehäuse, ext. incl. Netzteil 1-fach	99
SCSI Metall-Gehäuse, ext. incl. Netzteil 2-fach	149
SCSI Metall-Gehäuse, ext. incl. Netzteil 3-fach	169
SCSI Metall-Gehäuse, ext. incl. Netzteil 4-fach	199
Tastatur A 2000/A 3000	139/149
Belinea 17" (43cm)	**998**
Das neue Referenzmodell von A282 Multimedia mit Lautsprechern intern	
Belinea/Picasso Bundle	1479
YAKUMO 17"Multimedia (43cm)	1498
IDEK 8617E, 43cm, 0,26	1598
IDEK 9017E, 43 cm, 17" 0,26	1798
XVST 15", (38cm) der neue Shooting-Star	**598**
1564 15", (38cm) On-Screen, etc	979*
Aktiv-Boxen 80W/120 W	59/79
Amiga-Soundkabel passend zu Aktiv-Boxen	10
3.5 Laufwerk, extern, abschaltbar	79
3.5 Laufwerk A500/A2000, intern	69
3.5 Laufwerk A1200, intern	99
3.5 HD Laufwerk, extern	179
Kickumplatine A500/2000	28

ROM / RAM

Bei uns gibts für Dich keinen finanziellen Verlust: Wir nehmen Deine RAMs in Zahlung!

2 MB für A520/A2091 Kontroller	249
512 kB A500, incl. Uhr und Akku	59
1 MB A500 plus	98
bis zu 2,5MB A500/A500+ aufrüstb. auf 1MB ChipRAM	179
Die neuen WD-Chips bis 2 x schneller	
WD-CHIP Typ B-06 A3000,A590,A2091	**139**
WD-CHIP Typ A-08	**99**
D-MEC 04 Damit der A3000 den Anschluß wieder findet!	169
ROM 3.1-Kit A 500/2000	159
ROM 3.1-Kit A 1200, A 3000, A 4000	179

A282-Groß in RAMs: Bei uns werden alle RAMs getestet, darum gibts auch keine böse Überrachung beim Einbau

RAM 1 MB SIMM x 9 für GVP, PC, MTEC etc.	69
A3000 ZIP-RAM 1MB Static Column	129
ZIP-RAM für AlfaPower, Apollo, etc. 2MB	199
RAM 4 MB SIMM für GVP sehr selten	379
RAM 2 MB für A590, A2091, A570	249
RAM 4 MB Modul PS/2 superdünn	**198**
RAM 8 MB PS/2 getestet	**379**
RAM 16 MB PS/2 getestet	698
RAM 32 MB PS/2 getestet	1398
2 MB RAM-Modul für MERLIN	298

GRAFIK

Picasso II RTG, 2MB	498
MERLIN-DIGITIZER	398
Retina Z2, jetzt mit XI-Paint + Digital Image	ab 239
Retina PLT Z3, 4 MB mit XI + Digital Image	898
Flickerfixer A 2000/3000/4000	298
Scan-Doubler A 2000/3000/4000	298
HP Deskjet 600	549
Color Kit HP 600	79
HP Deskjet 660 C	699
HP Deskjet 850 C	999
HP-Druckpatronen SW/Farb	39/49
Druckerkabel, gerade/abgewinkelt(re/li)	9/19
Nullmodem-Kabel	19
VGA-Monitorkabel, 15 pol.	15
Monitor-Maus-Tastatur-Umschaltbox	**39**

VIDEO

V-Lab	498
V-Lab-Par, S-VHS für A1200	679
V-Lab-Motion, M-JPEG für A4000	1878
Neptun Genlock	**1079**
Sirius Genlock II	1639
ED Y/C Genlock	639
Cavin - Schnittsteuergerät	1479
TBC-Enhancer für den Qualitäts-Video-Profi	1679
Sirius Genlock incl. Framemachine und Prism 24	1998
Animage, die neuesten Effekte	219
Toccata, damit der Sound stimmt	**498**
Maestro Professional	839
Scala MM400, das Programm-Muß	588
Adorage 2.5 AGA, Wahnsinnseffekte!!	189
Monument Designer V2	369
Hollywood-Paket von electronik design	**ab 2398**

Klar zum Entern!

R2B2

R2-CD

Der perfekte IDE-ATAPI-Anschluß an jeden Amiga. Wir wissen, wie Amiga und CD-ROM zusammenlaufen.

R2-CD A600/A1200	**99**
R2-CD A2000/A3000/A4000	**99**
R2-CD A500	**199**
Tandem A 1200 mit Gehäuse	198
dazu die passenden Laufwerke:	
Sanyo CDR 245 AT 4-Speed	**239**
Mitsumi FX 400, AT 4-Speed	**198**
Komplett: Die sichere Lösung **R2-CD A1200, 2-Speed CD-ROM, FULL PULL**	**289**

A600

A600	**349**
Kick ROM 2.05 mit AT-Bus Erkennung für nachträglichen Festplatteneinbau erforderlich	**79**
A600 130MB incl. KickROM 2.05	**498**
A600 850MB incl. KickROM 2.05	**698**

A1200

A1200 new	**598**
A1200 Magic *classic*	**777**
A1200 Magic	**659**
A1200 Magic 170 Scala	**849**
A1200 Magic 850	**1079**
A1200 Giga-Magic mit Seagate ST51080A	**1159**

Magic heißt: Pinball Mania 1200, Personal Paint 6.4, Whizz, Wordwoth 4SE, Printmanager 1.2SE, Datastore 1.1, Organizer 1.1, Turbocalc 3.5, Photogenics 2.1SE, Kick 3.1

A4000

A4000 Tower	**ab 3698**
A4000 Tower	**4498**

68040/4MB/SCSI/IDE/1GB HD/SCALA
Laß Dir Deinen Traum-Tower zusammenstellen!

CD32

CD32	**329**
MPEG-Modul CD32, Spielfilme im CD32	**398**
SX32 macht das CD32 zum richtigen A1200	**439**
Premium-Bundle CD32/SX32	**688**
SX32 mit Tastatur	**499**
SX32 mit 40MB Festpl.	**499**



DRACO



Wir setzen voll auf den DRACO mit 68060 Power! Bei uns können Sie ihn testen: Ab sofort bieten wir eine individuelle Beratung mit Ihrem eigenem Videomaterial an. Unter Tel. 0231/414300 können Sie einen Termin mit unserem erfahrensten DraCo-User machen.

Vorführung (werden bei DraCo-Kauf verrechnet)	50
DraCo 040	**4498**
DraCo 060	**5998**

CD-ROM
für alle A6/1200 Besitzer
Quadro-Speed
komplett mit Gehäuse und Anschlußkabel
479

Internet Amiga 1200
14,4 Modem
Internet/Magic (o. Scala)
HD 260MB 2,5"
998

interner Coprozessor für A1200
Umbau incl. Sockel
99
bis 100% mehr Leistung

SQUIRREL
SCSI KONTROLLER für PCMCIA-Port des A1200
149

A1200 Classic!



Damit auch die alten Spiele laufen, bestell Deinen A1200 gleich mit Classic-Umbau!

Aufpreis bei Kauf	**nur 98**
Kit für Umbau	**139**

SCSI für A 500
Evolution 3.0
SCSI mit LPS240 MB
439

CoPro 25/30 MHz PLCC 68882
für A 4000/30
und fast alle A1200 Turbo
49/59

Artec A6000C Die absolute Preis-Sensation! Jetzt oder nie: Da kann man einfach keinen Handyscanner mehr kaufen. 600dpi, SCSI, A4-Flachbett, 16 Mio Farben, 1-Pass, incl. AmigaSoft	**679**
Artec-Diaaufsatz, passend für Artec A6000C	**498**
M1438 S Monitor 14" (35cm), für alle Amigafrequenzen, strahlsarm, Stereo	**578**
1084 ST-Monitor für Videofreaks ein Muß mit Stereo!	**398**
Monitor-Verlängerungskabel, 23Pol., am besten gleich mitbestellen	**39**
Monitor Adapter A1200 -> VGA elektronisch	**29**
Handyscan CAM TYP10/II 64 Graust., 400DPI, A500 und A2000 supergünstig!	**149**
AURA Sound-Digitizer, 12bit PCMCIA für A600/1200, der Profisampler Octamed-kompatible inkl. Software, der neue Name für Sound-Sampling	**149**
AlfaData Handyscan, 256 Graustufen, 800DPI für alle Amigas	**279**
Silentium Lüfterumbaukit damit der Krach ein Ende hat! mit/ohne Umbau für A2/3/4000/4000T Netzteile, incl. geregeltem Papst-Lüfter	**99/69**
68EC030->68030 mit MMU für A 4000/030 im Tausch sofort zum Mitnehmen oder Aufrüstung Ihrer eigenen Karte. Umbau kostenlos!	**159**
A 500 Board Komplett bestückt. Fabrikneu.	**198**
Turboaufrüstung für A2630 bis 32Mhz Prozessor-Speed und 50 MHz CoPro-Speed	**259**
32 Bit-Memory-Aufrüstung für **A2630 2MB mit Gold-Sockeln** zum Selbsteinbau	**249**
Seagate ST51080A 1 Gigabyte mit Superübertragungsrate. Siehe AmigaPlus 2/96 S.18	**399**
CoPro 50 MHz 68882 PGA Keramik-Metallgehäuse passend für 50MHz CPU	**239**
Einbaukits A1200 Kabel, Software und Anleitung /Nur Kabel	**49/29**
SX2 2MB ChipRAM-Adapter für A500/2000 ganz neu!	**239**
Scan-Doubler/Flickerfixer in einem Gerät AGA A4000(T)	**679**

FULL PULL POWER-NETZTEIL

Kennst Du diese Probleme:

- **Probleme mit einer 1260 Karte?**
- **Das Netzteil wird zu heiß?**
- **Probleme beim CD-ROM-Anschluß?**
- **Eine oder zwei 3,5" Festplatten anschließen?**
- **Zweites Diskettenlaufwerk anschließen?**
- **Die Power-Leuchte flackert bei Zugriff auf HD, CD-ROM?**
- **Der Rechner bootet oft nicht durch?**
- **Turbokarte mit viel RAM einbauen?**
- **Monitor gleichzeitig mit einschalten?**
- **Dauerbetrieb rund um die Uhr?**
- **Alle Komponenten arbeiten quälend langsam?**
- **Der Rechner zeigt unerklärliche Fehler?**

Deinem Netzteil fehlt die nötige Durchzugskraft!

Das ultimative Netzteil für A500/A600/A1200

Damit Dein Amiga nie mehr ins Schwitzen kommt, haben wir die endgültige Lösung: Man merkt es schon beim Einschalten! Unser superstarkes Netzteil macht mit seinen 15 satten Ampere auch bei mehreren Festplatten und externen Laufwerken nicht mehr schlapp. Ideal für 68060 Turbokarten.

FULL PULL Standard plus mit 2 Extra-Powerkabeln zum Anschluß von externen Festplatten am A5/6/1200	**169**
FULL PULL Superior plus mit 2 Extrakabeln	**199**
FULL PULL CD32 unbedingt anzuraten, wenn Erweiterungen eingebaut werden!	**159**

Wenn Dein Amiga streikt!

Kein Problem: Vorbeikommen oder Einschicken! Durch unsere jahrelange Erfahrung sind wir zu absoluten Amiga-Spezialisten für perfekte Reparaturen geworden. Wir reparieren deshalb nur das, was auch wirklich defekt ist. Bei uns kostet eine Reparatur nicht mehr als ein neues Gerät. Selbstverständlich verfügen wir über das nötige Profi-Equipment und unser ausgebildetes Fachpersonal ist mit der neusten SMD-Technik engstens vertraut. Und wenn Du es besonders eilig hast: Wir machen Eilreparaturen ohne Aufpreis! Selbstverständlich gehören Cola und Kaffee kostenlos dazu, wenn Du über die Schulter schaust, , wie Dein Amiga auf Vordermann gebracht wird. Frag unbedingt auch nach Ersatzteilen.

R2B2 · Wilhelm-Leithe-Weg 83
44867 Bochum

Schnellversand: Heute bestellt - morgen schon bei Dir. Alle Telefone sind durchgehend von 10.00 - 18.30 Uhr besetzt! Wir tun alles, damit Deine Bestellung noch am selben Tag rausgeht. Vorausgesetzt Du rufst bis 15.00 Uhr an und wir haben die Ware vorrätig. Versand per Post- oder UPS-Nachnahme. Geringe Kosten: Nur Porto + 8,90 DM.

Fax 02327-321957

☎ 02327 321956 322777

Das Amiga-OS ist eine Fundgrube an Funktionen und Möglichkeiten. Auch Amiga-E kann diese Funktionen ohne große Umstände nutzen. Wir zeigen in dieser Folge, wie.

■ Amiga-OS und Speicherverwaltung (Folge 5)

Ist doch E klar!

■ *von Marcel Bennicke*

Es gibt nicht nur lokale Variablen – wie in der letzten Folge geschildert – sondern auch globale. Sie sind für jede Prozedur erreichbar und existieren solange, wie das Programm läuft. Sie werden am Anfang des Programmtextes vereinbart. Heißen eine globale und eine lokale Variable gleich, gibt der Compiler der lokalen den Vorrang. Beachten Sie, daß im Gegensatz zu Pascal auch das Hauptprogramm eigene lokale Variablen besitzen kann. Wie bei Konstanten gibt es einige globale Variablen, die immer bekannt sind, ohne daß sie vereinbart werden (s. »Globale Compiler-Variablen«).

Zwei besondere Eigenschaften von E (ab V3.0) sind im Zusammenhang mit Unterprogrammen die »default arguments« und die »multiple return values«.

Default Arguments (zu übersetzen etwa mit »voreingestellte Argumente«) erlauben, lästige Parameter beim Funktionsaufruf wegzulassen, die fast immer den gleichen Wert besitzen. Der Compiler weist ihnen dann einen voreingestellten Wert zu. Gute Beispiele sind die Stringfunktionen der letzten Folge, bei denen Sie oft das Argument »ALL« weglassen können. Die Vereinbarung einer Prozedur mit solchen Argumenten sieht so aus:

```
PROC test(a,b=4,c="A") ...
```

Mögliche Aufrufe wären (links der Aufruf, rechts bzw. darunter das, was der Compiler daraus macht):

```
test(3)     = test(3,4,"A")
test(4,2)   = test(4,2,"A")
test(0,7,"B") =
test(0,7,"B")
```

Bei der Vereinbarung von »default arguments« müssen Sie schließlich noch darauf achten, daß nur die letzten Argumente voreingestellte Werte haben dürfen. Eine Vereinbarung wie »PROC test(a,b=0,c)« ist nicht zulässig.

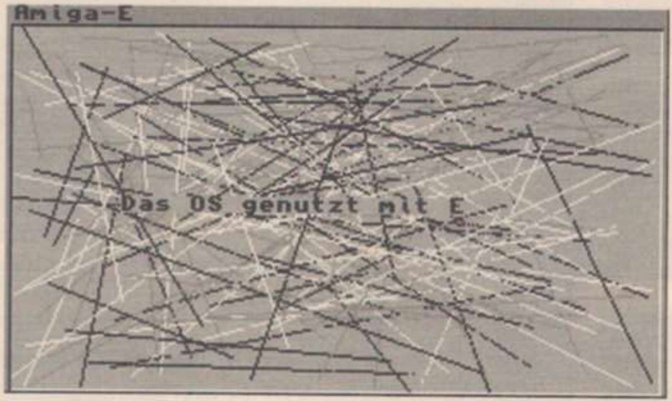
Der Begriff »multiple return values« bedeutet, daß eine beliebige Funktion nicht nur einen Wert zurückgeben kann, sondern mehrere (zur Zeit maximal drei). Dafür zählen Sie die einzelnen Werte einfach hinter ENDPROC bzw. RETURN nacheinander auf:

```
PROC test(x)
...
ENDPROC a,StrCmp(x,y),0
```

Die Zuweisung der Rückgabewerte an Variablen erfolgt dazu passend. Falls es weniger Variablen als Rückgabewerte gibt, läßt der Compiler die überzähligen Werte einfach unter den Tisch fallen. Bevor Sie sich nun das Beispielprogramm (Listing 1) zu den Objekten anschauen, noch zwei Beispiele:

```
a,b,c:=test(8)
u:=test(2)
```

Listing 1 zeigt deutlich, warum es sinnvoll ist, mehrere Variablen in einer Struktur zu vereinen. In diesem Fall besteht das Objekt »person« aus zwei Zahlenwerten, welche später die Körpergröße und das Gewicht enthalten. Im Hauptprogramm wird dazu eine Variable »ich« vom Typ »person« deklariert und anschließend an die Eingabeprozedur übergeben. Weil »ich« im Grunde ein Zeiger auf eine Struktur ist, wird im Prozedurkopf der Platzhalter »p« mit »PTR TO person« deklariert. Die Zuweisungen innerhalb des Unterprogramms beziehen sich dann auf die Komponenten von »ich« (»ich« und »p« verweisen auf den gleichen Speicherbereich). Im Hauptprogramm lassen sich diese Daten anschließend weiterverarbeiten.



Amiga-like: Mit den Funktionen des Betriebssystems lassen sich endlich auch Fenster öffnen und Grafiken zeichnen

■ Module

Wie in der letzten Folge schon angeklungen, nimmt ein Betriebssystem dem Programmierer viele Arbeiten ab. Beispielsweise hält es Funktionen (Unterprogramme) bereit, mit denen er Fenster und Bildschirme öffnen oder einen Drucker ansprechen kann.

Grundlage dafür sind thematisch zusammengefaßte Funktionssammlungen, die verschiedenen Anwendungen dienen (z.B. Grafikausgabe, Speicherplatzverwaltung).
Beim Amiga gibt es zwei verschiedene Arten solcher Funktionssammlungen. Zum einen sind es die »Libraries« (Bibliotheken), die meist Prozeduren für rechnerinterne Zwecke bereitstellen. Zum anderen sind es die »Devices« (Geräte), die eine Kommunikation mit der Außenwelt ermöglichen (z.B. Tastatur, Drucker). Da Libraries einfach zu nutzen sind, zeigt diese Folge, wie dies von Amiga-E aus geschieht.

Die wichtigsten Libraries sind im Amiga fest installiert (s. »Die wichtigsten Libraries«), weniger häufig benötig-

Die wichtigsten Libraries (OS 2.0)

Name	Funktionsgruppe
exec	Kern des Amiga-Betriebssystems; stellt unter anderem Funktionen zur Speicherbelegung oder zur Kommunikation von Programmen untereinander bereit; enthält den Multitaskingkern
dos	Enthält Funktionen, mit denen auf Datenträgern Dateien erzeugt, gelöscht, umbenannt usw. werden. (DOS = Disk Operating System)
graphics	Grafikausgabe und Farbgebung
intuition	Grundlegende Funktionen, die zum Aufbau grafischer Benutzeroberflächen sowie zur Kommunikation dieser mit dem Programm nötig sind (z.B. Öffnen von Bildschirmen und Fenstern)
gadtools	Aufsatz für die intuition.library, der insbesondere einheitliche Bedienungselemente für Benutzeroberflächen bereitstellt (z.B. scrollbare Listen)



te liegen als Datei im Verzeichnis »Libs:« vor. Der Rechner lädt diese erst in den Speicher, wenn ein Programm sie benötigt. Schauen Sie mit »Dir Libs:« nach, welche Libraries dort vorhanden sind!

In diesem Kurs ist es nun leider nicht möglich, alle Libraries mit Hunderten von Funktionen vorzustellen. Über dieses Thema wurden dicke Bücher verfaßt! Im nächsten Teil werden wir zwar einige Grundlagen besprechen, die aber bei weitem nicht vollständig sein können. Sie finden aber auch viele Programmierkurse in älteren Ausgaben des AMIGA-Magazins. Stöbern Sie ruhig mal in Ihrer Sammlung nach solchen Schätzen! Bevor Sie eine Funktion einer Library aufrufen können, muß diese geöffnet werden. Die Funktion, die das erledigt, ist in der »exec.library« integriert. Diese Bibliothek ist als einzige immer zugänglich, ohne daß Sie sie öffnen müssen.

Die besagte Funktion heißt »OpenLibrary()«. Als Parameter benötigt sie den Namen der Library in Kleinbuchstaben und eine Versionsnummer. Dazu müssen Sie aber wissen: Mit der Weiterentwicklung des OS erhielten viele Bibliotheken neue Funktionen. Damit ein Programm später unterscheiden kann, ob der Anwender auf seinem Rechner die alte Version einer Library oder die neue Version installiert hat, enthält jede von ihnen eine Versionsnummer.

```
/* Objekte und Prozeduren, ©1995 Marcel Bennicke */

ENUM MANN, FRAU                   /* zwei Konstanten */

OBJECT person          /* sinnvolle Zusammenfassung */
  groesse,gewicht      /* der Daten einer Person */
ENDOBJECT

PROC eingabe(p:PTR TO person)
  /* ohne Objekt, müßte man jede Komponente (groesse,
     gewicht) einzeln als Variable übergeben */
  DEF hilf[10]:STRING

  WriteF('Größe   [cm] : '); ReadStr(stdout,hilf)
  p.groesse:=Val(hilf,NIL)
  /* Eingabe als Zahl in Komponente groesse tun */
  WriteF('Gewicht [kg] : '); ReadStr(stdout,hilf)
  p.gewicht:=Val(hilf,NIL) /* in gewicht speich. */

  WriteF('Geschlecht (m/w): ');ReadStr(stdout,hilf)
  IF StrCmp(hilf,'m')       /* Eingabe = 'm' ? */
    RETURN MANN             /* Prozedur verlassen */
  ELSE                      /* und MANN zurückgeben */
   RETURN FRAU              /* sonst FRAU */
  ENDIF
ENDPROC                /* hier kommen wir niemals an */

PROC main()
  DEF ich:person, geschl, q

  WriteF('Machen Sie Angaben zu ihrer Person:\n\n')

  /* An die Eingabeprozedur wird das Objekt ich
     übergeben; danach stehen in dessen Komponenten
     die Daten; als Rückgabewert erhalten wir das
     Geschlecht des Benutzers */
  geschl:=eingabe(ich)
  q:=ich.groesse/ich.gewicht    /* Quotient bilden */

  /* falls Benutzer ein Mann und der Quotient<2 ist,
     dann 'zu schwer', bei Frauen gilt Quotient<3 */
  IF ((geschl=MANN) AND (q<2)) OR
     ((geschl=FRAU) AND (q<3))
    WriteF('Wie wäre es mit einer kleinen Diät?\n\n')
  ELSE
    WriteF('Sie haben das richtige Gewicht!\n\n')
  ENDIF
ENDPROC
```

Listing 1: Objekte und Prozeduren im Einsatz. Hierbei zeigt Amiga-E, daß es eine zeitgemäße Sprache ist.

Speicherfunktionen

Zugehörigkeit	Reservieren	Freigeben
Compiler	New()	Dispose()
	String(),List()	DisposeLink()
Exec-Library	AllocMem()	FreeMem()
	AllocVec()	FreeVec()
Intuition-Library	AllocRemember()	FreeRemember()
Graphics-Library	AllocRaster()	FreeRaster()

Geben Sie beispielsweise eine 37 an, wird die Bibliothek nur geöffnet, wenn ihre Versionsnummer größer oder gleich 37 ist. Übergeben Sie eine Null, wird die Bibliothek in jedem Fall geöffnet (wenn sie im ROM oder im Verzeichnis »Libs:« installiert ist).

Der Rückgabewert von »OpenLibrary()« stellt einen Zeiger auf eine Struktur des Betriebssystems dar, die als »Librarybase« bezeichnet wird. Der Compiler benötigt sie bei jedem Aufruf einer Bibliotheksfunktion, was aber ohne unser Zutun geschieht. Konnte eine Library nicht geöffnet werden, enthält die Librarybase den Wert »NIL«. Schließlich müssen Sie vor Programmende jede geöffnete Library wieder mit der Exec-Funktion »CloseLibrary(<Librarybase>)« schließen.

Bleibt die Frage, in welcher Variablen die Librarybase gespeichert wird, und woher der Compiler weiß, welchen Namen die einzelnen Funktionen tragen (Bibliotheken liegen ja als ausführbare Programme vor, in denen es keine Variablen- und Prozedurnamen mehr gibt, sondern nur noch Zahlen und Adressen). Für diesen Zweck gibt es die sog. Module. Ein Modul ist ein Programmstück, das im wesentlichen Vereinbarungen von Konstanten, Objekten und Funktionsnamen beinhaltet.

Module liegen als getrennte Dateien vor, die nur bei Bedarf in ein Programm eingebunden werden. Es gibt für verschiedene Versionen des Betriebssystems jeweils passende Module. Welche Sie mit Ihrer Version von Amiga-E erhalten haben, hängt hauptsächlich davon ab, wann und wo Sie Ihren Compiler erworben haben (z.B. die registrierte Version 3.1 beinhaltet Module für OS 3.0). Auch in anderen Sprachen (C, C++, Pascal) gibt es solche Module, sie heißen dort aber Includes. Der wichtigste Unterschied zwischen beiden ist, daß E-Module vorkompiliert sind und nicht als Programmtext vorliegen. Dadurch wird das Über-

Kursübersicht

Dieser Kurs ist für all jene, die die Programmierung des Amiga mit E lernen wollen. Dabei werden alle Themen so erklärt, daß sie sowohl Ein- als auch Umsteigern von anderen Sprachen verständlich sind.

Folge 1: Einführung in E, Variablen, Prozeduren

Folge 2: Ein Beispielprogramm, Programmaufbau, das Typensystem

Folge 3: Weitere Datentypen, strukturierte Programmierung

Folge 4: Zeiger, Objekte, eigene Prozeduren

Folge 5: Betriebssystemprogrammierung, Speicherbelegung

Folge 6: Compiler-Funktionen, Ein-/Ausgabe, »Quoted Expressions«

Folge 7: Fließkommazahlen, Ausnahmen, eigene Module



setzen von Programmtexten erheblich beschleunigt. Der Nachteil ist, daß Sie Module erst wieder in einen Text zurückverwandeln müssen, bevor ihr Inhalt verständlich wird (dafür liegt dem Compiler das Programm »ShowModule« bei).

Der Inhalt der Module bzw. Includes unterliegt einer Norm von Commodore, so daß auch Compiler für die Sprachen C oder Pascal die gleichen Libraryfunktionen beinhalten, die unter dem gleichen Namen mit den gleichen Parametern erreichbar sind.

An dieser Stelle ist noch wichtig zu wissen, daß sich alle Module im Verzeichnis »EMODULES:« befinden. Dieses Verzeichnis enthält weitere Unterverzeichnisse. Im Grundverzeichnis liegen die Librarymodule, welche eine Vereinbarung der jeweiligen Librarybase sowie eine Auflistung aller Funktionen beinhalten. Der Bezeichner der Librarybase-Variablen setzt sich meist aus dem Namen der Bibliothek und der Endung »base« zusammen (für die »exec.library« also »execbase«). In den Unterverzeichnissen finden Sie Objekt- und Konstantenvereinbarungen, die dann vonnöten sind, wenn Sie mit bestimmten Bibliotheksfunktionen arbeiten wollen. Schauen Sie sich den Inhalt gelegentlich einmal genauer an, es lohnt sich!

Um in einem Programm mit einer Library zu arbeiten, müssen Sie das passende Modul einbinden. Das geschieht mit dem Schlüsselwort »MODULE« zu Beginn Ihres Quelltextes. Dahinter zählen Sie die Verzeichnisse und Namen der Module auf, die für Ihr Programm erforderlich sind. Der Compiler wird sie später aus dem Verzeichnis »EMODULES:« laden.

Bevor wir nun zu einem praktischen Beispiel kommen, müssen Sie noch wissen, daß der E-Compiler automatisch die wichtigsten Libraries öffnet und auch alle ihre Funktionen kennt. Im einzelnen sind dies »exec«, »dos«, »intuition« und »graphics«. Sie müssen für diese auch niemals ein Librarymodul einbinden, lediglich die Zusatzmodule sind eventuell nötig.

Das Beispielprogramm (Listing 2) bindet – um Ihnen die Vorgehensweise zu demonstrieren – die Intuition-, Dos- und Graphics-Library (jeweils OS 2.0) ein. Es öffnet ein Fenster auf der Workbench, gibt darin einige Linien und Text aus, wartet drei Sekunden und schließt das Fenster. Das Programm zeigt auch sehr schön, wie Sie die »Tag-Listen« des Betriebssystems mit einer »typed list« perfekt imitieren (bei OpenWindowTagList()).

```
/* Library-Funktionen in E,  © 1995 M. Bennicke */

MODULE 'intuition/intuition', /* intuition-Modul */
       'utility/tagitem'      /* für Tag-Listen */

CONST BREITE = 300, HOEHE = 170,
      LINIEN_ANZAHL = 200

PROC main()
  DEF win=NIL:PTR TO window, /* Objekt »window« ist
                              aus Modul intuition */
      rp,i

  IF openLibs()
    /* diese Intuition-Funktion öffnet ein Fenster;
       die Konstanten stammen aus dem Modul */
    win:=OpenWindowTagList(NIL, [WA_TITLE,'Amiga-E',
      WA_INNERWIDTH,BREITE, WA_INNERHEIGHT,HOEHE,
      WA_GIMMEZEROZERO,TRUE, WA_ACTIVATE, TRUE,
      TAG_DONE]:tagitem)

    /* Fenster wurde geöffnet, wenn win<>NIL ist */
    IF win<>NIL
      /* Rastport-Struktur bestimmen, sie wird für
         alle Grafikausgaben benötigt */
      rp:=win.rport

      /* Zufallslinien zeichen */
      FOR i:=1 TO LINIEN_ANZAHL
        Move(rp,Rnd(BREITE),Rnd(HOEHE))
        SetAPen(rp,Rnd(8))
        Draw(rp,Rnd(BREITE),Rnd(HOEHE))
      ENDFOR

      SetAPen(rp,1)               /* Text ausgeben */
      Move(rp,BREITE/2-100,HOEHE/2)
      Text(rp,'Das OS genutzt mit E',STRLEN)

      Delay(3*50)       /* mit Delay() 3 sec warten */
      CloseWindow(win)         /* Fenster schließen */
    ELSE            /* ELSE-Teil von IF win<>NIL  */
      WriteF('Fenster ist nicht zu öffnen.\n')
    ENDIF
  ELSE              /* ELSE-Teil von IF openLibs() */
    WriteF('Bibliotheken sind nicht zu öffnen.\n')
  ENDIF
  closeLibs()
ENDPROC

/* öffnet alle Libraries und gibt TRUE zurück, wenn
   alles geklappt hat, sonst FALSE */
PROC openLibs()
  intuitionbase:=OpenLibrary('intuition.library',37)
  IF intuitionbase=NIL THEN RETURN FALSE

  /* diese Zeilen fassen eine Zuweisung und einen
     Vergleich wie oben zusammen. Beachten Sie die
     zusätzlichen Klammern */
  IF (dosbase:=OpenLibrary('dos.library',
     37))=NIL THEN RETURN FALSE
  IF (gfxbase:=OpenLibrary('graphics.library',
     37))=NIL THEN RETURN FALSE
ENDPROC TRUE

/* schließt alle geöffneten Libraries wieder */
PROC closeLibs()
  /* nur schließen, wenn Library offen war */
  IF gfxbase<>NIL THEN CloseLibrary(gfxbase)

  /* Der Vergleich kann weggelassen werden, da der
     Wert NIL als FALSE und ein Wert<>NIL als TRUE
     interpretiert wird */
  IF dosbase THEN CloseLibrary(dosbase)
  IF intuitionbase THEN CloseLibrary(intuitionbase)
ENDPROC
```

Listing 2: Das Beispielprogramm nutzt nur einen Bruchteil der Betriebssystemfunktionen

■ Speicherbelegung

Schon seit der ersten Folge wissen Sie, daß eine Variable Speicherplatz benötigt. Sie wissen auch, daß in einem Multitasking-Betriebssystem nicht jedes Programm seine Daten irgendwo im Speicher ablegen kann, sondern daß es dafür Speicherplatz reservieren muß. Benötigt das Programm diesen nicht mehr, ist er wieder freizugeben, damit ein anderes Programm davon Gebrauch machen kann.

Gesetzt den Fall, Sie haben in einem Programm eine Variable mit »PTR TO adresse« deklariert (»adresse« sei ein vorher definiertes Objekt) und wollen nun diesen Zeiger initialisieren. Selbstverständlich ist das mit einer »typed list« möglich, jedoch besitzt diese einen entscheidenden Nachteil: der dafür benötigte Speicherplatz ist belegt, solange Ihr Programm arbeitet. Stellen Sie sich eine Datenbank vor, die beim Start fast den gesamten Arbeitsspeicher für sich reserviert, weil sie nicht weiß, wieviele Datensätze der Benutzer eingeben will. Der Amiga wäre somit für andere Anwendungen blockiert.

Sie müssen die Verwaltung des Speichers also selbst in die Hand nehmen. Der E-Compiler besitzt dazu die Funktion »New()«. Als einziges Argument übergeben Sie ihr die Größe des benötigen Speicherplatzes in Bytes. Um beispielsweise Speicherplatz für



Globale Compiler-Variablen

Name	Inhalt
arg	Beim Aufruf Ihres Programms von der Shell kann der Benutzer Argumente übergeben, die er hinter den Programmnamen schreibt (z.B. »dir df0:«). Diese finden Sie hier in Form einer Zeichenkette (»df0:«).
stdout	Standard-Filehandle für Ausgaben (meist das Shell-Fenster, aus dem ein Programm gestartet wurde) Die Funktion WriteF() tätigt ihre Ausgaben dorthin.
stdin	Standard-Filehandle für Eingaben
counout	Falls Ihr Programm von der Workbench gestartet wurde, öffnet ein Aufruf von WriteF() ein CLI-Fenster, dessen Handle Sie hier finden
execbase	Librarybase für Basisfunktionen
dosbase	Librarybase für DOS-Funktionen
gfxbase	Librarybase für Grafikfunktionen
intuitionbase	Librarybase für Oberflächenfunktionen
stdrast	Standard-Rastport für Grafikausgaben. Enthält erst einen gültigen Zeiger, wenn Sie per OpenW() ein Fenster öffnen oder der Variablen selbst einen Rastport zuweisen
wbmessage	Zeiger auf eine Startnachricht, falls Ihr Programm von der Workbench gestartet wurde, sonst NIL

eine LONG-Variable zu schaffen, sind vier Bytes erforderlich. Die Größe eines Objekts läßt sich mit dem Operator »SIZEOF« bestimmen (z.B. »SIZEOF adresse«). Der Rückgabewert von New() ist ein Zeiger auf den reservierten Speicher oder aber, wenn keiner mehr frei war, eine Null. Das Freigeben erledigt schließlich die Funktion »Dispose()«, die denselben Zeiger erwartet. Überaus wichtig ist es, daß Sie Dispose() nur aufrufen, wenn tatsächlich Speicher reserviert wurde. Der Programmausschnitt in Listing 3 demonstriert eine Lösung der Aufgabe.

Gerade zur Speichereservierung gibt es eine Reihe weiterer Funktionen – sowohl im Compiler als auch im Betriebssystem. Compilerfunktionen haben jedoch den Vorteil, daß mit ihnen reservierter Speicher spätestens bei Ende des Programms freigegeben wird (z.B. wenn Sie selbst vergessen, es zu tun), während die Betriebssystemfunktionen zu »Speicherleichen« führen können (der Speicherplatz ist dann bis zum nächsten Reset verloren).

Beachten müssen Sie noch, daß Sie mit einer bestimmten Funktion erhaltenen Speicherbereich nur mit dem passenden Gegenstück freigeben. Die Tabelle »Speicherfunktionen« gibt einen Überblick über die Funktionspaare.

Ein weiterer Vorteil einer solchen dynamischen Speicherverwaltung ist es, daß Sie leicht Felder (Arrays) anlegen können, bei denen die Größe erst zur Laufzeit des Programms bestimmt wird. Erinnern Sie sich: Bei einer Deklaration mit DEF...ARRAY war eine Konstante anzugeben. Dazu multiplizieren Sie die Angabe der Speicherplatzgröße beim New()-Aufruf einfach mit der Anzahl der gewünschten Feldelemente. Folgende Anweisungen sind also (fast) gleichzusetzen:

```
DEF kunde[10]:ARRAY OF adr
DEF kunde:PTR TO adr
kunde:=New(10*SIZEOF adr)
```

Mit den Arrayoperatoren können Sie danach wie gewohnt auf die einzelnen Elemente zugreifen (z.B. »kunde[2].plz:=23923«). Die Verwaltung von Speicherplatz kann aber auch richtig kompliziert werden, denn Sie müssen immer darauf achten, daß Sie jeden Speicherbereich nur einmal freigeben und auf bereits freien Speicher nicht mehr zugreifen dürfen. Listing 4 läßt erahnen, wo das Problem liegt.

Zuerst werden 100 Byte Speicher belegt und ein Zeiger darauf in der Variablen »a« abgelegt. Die Variable »b« erhält eine Kopie von a. Sie können nun mit diesem Speicher agieren, bis er mit »Dispose(a)« freigegeben wird. Mit dem Aufruf dieser Funktion wurde »a« aber nicht auf NIL zurückgesetzt. Er verweist immer noch auf die gleiche Adresse, die ja rein physikalisch unverändert existiert, aber nicht mehr reserviert ist.

Sie könnten also weiterhin mit diesem Zeiger oder der Kopie in »b« auf den Speicherbereich zugreifen (z.B. »b[2]:=3«). Das ist jedoch nicht mehr erlaubt, weil inzwischen ein anderes Programm diesen reserviert haben kann. Wenn es an dieser Stelle noch nicht zum Systemabsturz kommt, dann spätestens, wenn Sie mit »Dispose(b)« den gleichen Speicherbereich noch einmal freigeben.

In diesem Beispiel waren die Fehler noch recht einfach zu erkennen. Dieser Vorteil geht Ihnen aber verloren, wenn Sie innerhalb verschiedener Prozeduren, Schleifen oder IF-Anweisungen Speicher belegen und freigeben. Achten Sie also stets darauf, welche Zeiger auf welchen Speicherbereich verweisen und ob diese noch gültig sind. Zur Kennzeichnung der Gültigkeit sollten Sie nach jedem Dispose() den zugehörigen Zeiger wieder zurück auf NIL setzen (z.B. »Dispose(a); a:=NIL«).

In der nächsten Folge stellen wir in einer Übersicht alle wichtigen Funktionen des Amiga-E-Compilers bis zur aktuellen Version 3.1 vor. Da solche für fast alle Belange existieren, erfahren Sie nebenbei auch einiges über Grafikprogrammierung, Fließkommazahlen sowie Betriebssystemnutzung. *dg*

```
OBJECT adresse
  name:PTR TO CHAR
  plz, ort:PTR TO CHAR
ENDOBJECT

DEF kunde=NIL:PTR TO adresse

PROC main()
  kunde:=New(SIZEOF adresse) /* Speicher belegen */
  IF kunde<>NIL       /* war noch Speicher frei ? */
    kunde.plz:=42421    /* ganz normale Zuweisung */
    /* ...          hier stehen weitere Anweisungen */
    Dispose(kunde)  /* Speicher wieder freigeben */
  ELSE                /* Fehlermeldung ausgeben */
    WriteF('Speicherplatzmangel!\n')
  ENDIF
ENDPROC
```

Listing 3: Dieses kleine Programm demonstriert den Umgang mit den Speicherfunktionen New() und Dispose()

```
/* Vorsicht Falle: So darf man nicht mit New() und
   Dispose() Speicher anfordern und freigeben */

DEF a=NIL:PTR TO CHAR, b=NIL:PTR TO CHAR

a:=New(100); b:=a  /* b zeigt auf den gleichen */
                   /* Speicherbereich wie a    */
...                /* etwas sinnvolles */

IF a<>NIL THEN Dispose(a)  /* 1. Mal freigeben */
b[2]:=3   /* schon falsch, Speicher ist freige.*/
IF b<>NIL THEN Dispose(b)  /* 2. Mal freigeben */
```

Listing 4: Dieses Programm enthält gravierende logische Fehler, die garantiert zum Absturz führen

■ CD zum Heft

Nichts geht!

Ich hatte gehofft, daß ein AMIGA-Magazin auch eine Amiga-CD herausbringt. Leider muß ich feststellen, daß dem nicht so ist. Nicht eine Animation, weder im Anim-opt-5 noch im SSA-Format, läuft auf meinem Rechner. Enttäuschend auch die Bilder, da sie im »JPEG«-Standard – also Amiga-untypisch – sind. Der »Demowettbewerb« entpuppt sich wie zu Zeiten des Amiga 500: Erstmal auf Diskette entpacken und dann von Diskette starten. Ich bitte Sie, doch einmal Stellung dazu zu nehmen, oder werden nur positive Meinungen abgedruckt?

Eberhard Stockmann, 45770 Marl

Leider haben Sie uns verschwiegen, welchen Rechner Sie besitzen, wie dieser ausgebaut ist und welches CD-Dateisystem Sie benutzen. Bei uns funktionieren die Animationen sowohl im SSA- als auch im ANIM-Format einwandfrei auf allen Redaktionsrechnern. Dabei benutzen wir die CD-Dateisysteme »AmiCD-ROM«, »CacheCDFS« sowie »AsimCDFS«.

Zu den Bildern: Diese erhielten wir als JPEG-Bilder. »JPEG« ist ein durchaus gebräuchliches Format – auch beim Amiga! Gerade bei hoher Auflösung und Farbtiefe bringt es enorme Vorteile wie beispielsweise geringen Speicherplatzbedarf. Für den Amiga gibt's reichlich Bildanzeiger und ab Amiga-OS 3.0 stehen JPEG-Datatypes zur Verfügung.

Eine der Bedingungen des Demowettbewerbs war, daß die Demos von Diskette bootfähig sein mußten. Sie lassen sich größtenteils gar nicht von Festplatte oder CD starten. Außerdem laufen sie dann auch nicht schneller. Im übrigen nimmt das Entpacken in die »RAD:« nur wenige Sekunden in Anspruch, was wir akzeptabel finden.

Einzig die PD-Disketten in nicht gepackter Form enthalten noch mit AmiPack komprimierte Dateien. Der Grund: Dies sind Kopien einer Disketten-Serie und müssen in der Regel dem Original entsprechen. Aber selbst, wenn man diese nochmals aufbereiten würde, müssen zu viele Anpassungen per Hand vorgenommen werden – ein Zeitaufwand, der nicht zu vertreten wäre.

Haben Sie deshalb Verständnis, daß diese Daten nicht entpackt vorliegen.

Die Redaktion

■ Fax-Programme

Mit Unterschrift

Wie kann ich Briefe, die ich mit »Final Writer« geschrieben habe, mit »GPFax« oder Multifax V4.0 versenden? Mit keinem der beiden Programme gelingt es mir, einen Text mit gescannter Unterschrift zu faxen. Uwe Grell, 21129 Hamburg

Um mit dem Programm »GPFax« Textvorlagen zu faxen, muß »GPFax.driver« der aktuelle Workbench-Druckertreiber sein. Das erreichen Sie mit dem Programm »Printer« im Verzeichnis »Workbench/Prefs«. Danach werden zuerst das Fax-Programm und dann »FinalWriter« gestartet. Mit der Anweisung »Dokument drucken«, wird es als Fax-Dokument aufbereitet und kann anschließend verschickt werden.

Beim Programm Multifax ist als erstes der »Server« und danach die Textverarbeitung zu starten. Jetzt werden alle zu druckenden Dokumente an das Fax-Programm umgeleitet und können anschließend verschickt werden. Die Redaktion

■ Neueinsteiger

Aller Anfang ist schwer

Ich bin Neueinsteiger und erst seit kurzer Zeit Leser des AMIGA-Magazins. Deshalb habe ich auch noch viele grundsätzliche Fragen rund um den Amiga. Da ich sicherlich nicht der einzige bin, dem das so geht, würde ich mir wünschen, daß Sie mehr Informationen speziell für Amiga-Neulinge bringen. Boris A. Mattler, 67316 Carlsberg

Wir sind stets bemüht, die »alten Hasen« und auch die Neueinsteiger gleichermaßen zu berücksichtigen. Wenn Sie das AMIGA-Magazin etwas länger lesen, werden Sie dem zustimmen. Sie bekommen immer eine breite Pallette an Informationen und Tips rund um den Amiga. Zusätzlich arbeiten wir an einem neuen Heft mit dem Titel »Amiga-Werkstatt«, das erstmals Ende Februar beim Zeitschriftenhändler zu haben ist. Damit werden Begriffe, die Ihnen heute noch unverständlich sind, bald vertraut sein.

Die Redaktion

■ T-Online-Problem

AMIGA-Magazin im Btx

Entgegen Euren Angaben im Leserforum der Ausgaben 12/95 und 1/96 seit Ihr sehr wohl mit einer völlig leeren Leitseite im T-Online vertreten. Von dieser Seite kann man nicht einmal weiter verzweigen. Meine Versuche, über das Schlagwort »AMIGA#« zu suchen, schlugen fehl. Man kommt immer auf eine Auswahlseite, über die man mit »8« das AMIGA-Magazin auswählen kann. Anschließend kommt man auf die Seite »640641234567890a«, die völlig leer ist und auch noch mit »Markt und Technik« überschrieben ist.

Volker Weber, 26127 Oldenburg

*Sie haben Recht, wenn man über die Schlagwortsuche die AMIGA-Magazin-Seite anwählen will, kommt man auf eine Leerseite, die noch aus den Markt-und-Technik-Zeiten stammt. Wir werden diesen Eintrag im Schlagwortkatalog aktualisieren lassen. Die »richtige« AMIGA-Magazin-Seite erreichen Sie seit Januar 1996 über die Leitseite des Amiga Clubs (*AC#, *Amiga Club# oder *4136192#). Dort finden Sie dann die Vorschau zum nächsten AMIGA-Magazin.* Die Redaktion

■ Mehr Animationen

»Schwartze« Magie

In Ihrem Artikel über die CD mit den Animationen von Eric Schwartz in der Ausgabe 2/96 steht, daß die Animationen »Pogo« und »Coyote 2« fehlen. Das ist nicht richtig. Da sie kein eigenes Piktogramm besitzen, sind sie nur von der Workbench aus nicht sichtbar. Wählt man im Workbench-Menü »Fenster/Inhalt anzeigen/alle Dateien« an, findet man im Verzeichnis »ES_Archives/ Animations/ES_Produktions/H/B/MoreHidden« die beiden Animationen und zusätzlich in »ES_Archives/Animations/ES_ Produktions/H/C/Hidden« die Animation »Red Shetland«. Diese Animation wurde beispielsweise bisher noch nicht veröffentlicht. Ralf Deppe, 33335 Gütersloh

Sie haben vollkommen Recht, vielen Dank für den Hinweis. Die Redaktion

■ Wettbewerb: Die Ergebnisse

Produkte des Jahres 1995

Wir haben die Leser des AMIGA-Magazins gefragt, was aus ihrer Sicht die besten Produkte des Jahres 1995 waren. Hier die mit Spannung erwarteten Resultate.

■ *von René Beaupoil*

Bei manchen Sparten gibt es absolut eindeutige Sieger, in anderen geht es – dank vieler Produkte – wesentlich enger zu. Liegen mehrere Teilnehmer dicht auf, finden Sie auch die Nächstplazierten in der Liste.

Die 20 AMIGA-CD Vol.3 werden in den nächsten Tagen unter den zahlreichen Einsendern verlost und den Gewinnern zugeschickt. Die Firmen, die einen Preis gewonnen haben, bekommen ihre sehnsüchtig erwarteten Urkunden natürlich auch so schnell wie möglich. ■

Software

Textverarbeitung: »FinalWriter« von Softwood mit 56% vor »WordWorth« von Digita Int. mit 41%.

Dateiverwaltung: »Dir Opus« von GP Software mit 81%.

Datenbanken: Da manche unserer Leser Dateiverwaltung mit Datenbanken verwechselt haben, hier zusätzlich die Wertung für Datenbanken: »MaxonTwist« von Maxon mit 49% vor »FinalData« von Softwood mit 23%.

Musiksoftware: »Oktamed« von Teijo Kinnunen mit 53% vor »Samplitude« von SEK'D mit 15%.

DTP-Programm: »PageStream« von SoftLogic mit 87%.

Grafiksoftware: Den ersten Platz teilen sich »PPaint« von Cloanto und »DPaint« von Electronic Arts mit je 25%. Auf Platz 2 »Photogenics« von Almathera mit 14%.

Animationssoftware: »MainActor-Broadcast« von Main Concept mit 28% vor »clariSSA« von proDAD mit 23%. Die Plätze 3 und 4 belegen »Animage« und »Adorage«, ebenfalls von proDAD.

Raytracing-Programm: »MaxonCinema 4D« von Maxon mit 50% vor »Reflections« von AmigaOberland mit 17% und »LightWave« von NewTek mit 14% und »Real 3D« von Activa Int. mit 12% und »Imagine« von CAD-Art mit 7%.

Präsentationssoftware: »Scala MM 400« mit 60% vor »Scala MM 300« mit 20%, beide von Scala. Auf dem dritten Platz »MaxonMultimedia« mit 11%.

Videobearbeitungssoftware: »Scala MM 400« von Scala mit 24% vor »Adorage« mit 15% und »Monument Designer« mit 12% von proDAD.

Programmiersprache: »Maxon C++« von Maxon mit 51% vor »ARexx« und »Can Do« mit je 7%.

Tool: »Dir Opus« von GP Software mit 32% vor »TurboPrint« von Irsee Soft mit 8%.

Hardware

Festplattencontroller: »Fastlane Z3« mit 30% vor dem SCSI-Modul für die »Cyberstorm«-Turbokarte mit 21%, beide Produkte von phase 5.

68030-Turbokarte: »Blizzard 1230« von phase 5 mit 79%.

68040/60-Turbokarte: »Cyberstorm« mit 71% vor »Blizzard 1260« mit 14%, beide phase 5.

Emulator: »Emplant« von Utilities Unlimited mit 53%. Als Zweiter hat sich mit 21% der Macintosh-Emulator »ShapeShifter« von Christian Bauer plaziert, obwohl er nur aus Software besteht.

Antiflickerkarte: »ScanDoubler« II von CompServ mit 85%.

Modem: »Fastline« mit 28% vor »TKR Tristar« mit 20%, beide von TKR. Auf dem dritten Platz das ZyXel »Elite« mit 14%.

Netzkarte: Das Produkt mit der höchsten Wertung überhaupt (92%) ist die »Ariadne« von Village Tronic.

Digitizer: »VLab« von Macro System mit 59% vor der »Graffito24« von HK-Computer mit 22%.

Genlock: »Sirius« mit 74% vor »Neptun« mit 16%, beide von Electronic-Design.

Nadeldrucker: Drei erste Plätze mit je 16% gehen an: »Star LC 24-30« von Star und »Citizen Swift 200c« und »Citizen ABC Printer« von Citizen.

Tintenstrahldrucker: »Epson Stylus Color II« von Epson mit 37% vor »Canon BJC 4000« von Canon mit 17%.

Laserdrucker: »HP LaserJet 5L« von Hewlett-Packard mit 32%. Alle Geräte der LaserJet-5-Serie zusammen haben 64% Zustimmung.

CD-ROM-Laufwerk: »Mitsumi FX 400« von Mitsumi mit 25% vor »Toshiba XM3701 B« von Toshiba mit 13% und »TEAC CD 56 E« von Teac mit 12% und »Toshiba XM3601 B« mit 10%.

Musik-Erweiterung: 16-Bit-Soundkarte »Toccata« von Macro-System mit 89%.

Grafikkarte: »CyberVision 64« von phase 5 mit 73%. Die nächsten drei Plätze belegen die »Piccolo SD64«, die »Picasso II« und die »Retina Z3« mit je 8%.

Monitor: »1438 S« von AMIGA Technologies/Microvitec mit 46% vor dem »IDEK 8617 E« von Iiyama mit 19%.

Videoschnittsystem: Den ersten Platz teilen sich »CAVIN« von Electronic-Design/proDAD und die »VLab-Motion« von Macro System mit jeweils 41%.

Motion JPEG-Karte: »VLab-Motion« von Macro System mit 71%.

Amiga-1200-Erweiterung: »Blizzard 1230« und »1260« von phase 5 liegen mit je 23% auf Platz 1, dahinter mit 14% »Squirrel« von HiSoft.

Amiga-4000-Erweiterung: 68040/60-Turbokarte »Cyberstorm« mit 46% vor der Grafikkarte »CyberVision 64« mit 15%, beide von phase 5.

■ Steuerprogramme: Steuer Profi 95

Das Finanzamt angezapft...

Holen Sie sich Ihr Geld zurück! Wie das geht? Ganz einfach – zusammen mit Amiga und Steuer Profi schenken Sie dem Fiskus keine Mark. Unser Test zeigt Ihnen, was der Profi leistet.

■ *von Rainer Wolff*

Der Ärger kommt jedes Mal erneut mit der Gehaltsabrechnung: Bei der heutigen Abgabenbelastung beginnt der Arbeitnehmer in aller Regel erst ab Monatsmitte für die eigene Brieftasche zu schuften. Bis zu 50 Prozent kassiert der Staat. Natürlich sind Steuern notwendig, um die vielfältigen Aufgaben eines Staats zu finanzieren. Doch gibt es keinen Grund, dem Finanzamt sein Geld auch noch zu schenken.

Teuer verdientes Geld kann man sparen, indem man zumindest einmal im Jahr der Steuererklärung seine volle Aufmerksamkeit widmet und dank Steuer Profi 95 nicht den teuren Steuerberater konsultiert. Eines sollte jedoch nicht unerwähnt bleiben: Die Steuerschuld berechnet das Programm auf der Grundlage der von Ihnen eingegebenen Daten. Deshalb kann keine Gewähr dafür übernommen werden, daß das Finanzamt alle Rückforderungen anerkennt. Um in dieser Hinsicht möglichst hohe Sicherheit zu erhalten, wird der Anwender durch einen umfassenden Steuerratgeber unterstützt.

Hilfsbereit: Der Anwender erhält für jede Bildschirmmaske Hilfestellung in Form des Amiga-Guide-Hilfesystems

Ausführliche Berechnung: Der Steuer Profi 95 erläutert das Ergebnis ausführlich und verständlich

In diesem Jahr gibt's das Programm neben der Diskettenversion zusätzlich auf CD-ROM. Mit dieser »CD-Kollektion« bekommt der Anwender zusätzlich den Steuerprofi der Jahre 1993 und 1994. Das ist aber noch nicht alles: Das komplette Einkommensteuergesetz, das Gesetz über den Solidaritätszuschlag sowie alle Programmbeschreibungen werden im Amiga-Guide-Format auf dieser CD mitgeliefert. Als Bonus bekommt man das Programm »Haushaltsbuch V3.0«, mit dem Einnahmen und Ausgaben im privaten Bereich verwaltet werden, dazu. Im Verzeichnis »Steuerboegen« befinden sich die gescannten amtlichen Steuerbögen in hoher und normaler Bildschirmauflösung jeweils in den Standards »IFF«, »GIF« und »TIFF«. Wem die Beschreibung im Guide-Format reicht, kann die CD-ROM ohne Handbuch kaufen.

Für ein par Mark mehr führt der Autor den Leser in einem ca. 170 Seiten umfassenden Handbuch auf einem Streifzug durch die Welt der Steuergesetze, um hier und da wissenswerte Steuertips zu vermitteln. Aufgrund des angenehmen Schriftbildes und der guten Einteilung hinterläßt der Steuerratgeber einen positiven Eindruck. Dennoch wäre es wünschenswert, vermehrte Querverweise zwischen Handbuch und Programm ejnzubauen, damit Informationen zügiger auffindbar sind. Hier bringt den Anwender auf alle Fälle die integrierte Online-Hilfe in Form des Amiga-Guide-Hilfesystems weiter, die durch Wahl einer Ausgabe im Menü oder durch Drücken der Help-Taste bei der Eingabe von Daten aktiviert wird. Somit wird ein direkter Bezug zu den Bildschirmseiten hergestellt.

Steuer Profi 95 berücksichtigt bei der Berechnung der Steuerschuld neben einigen Sonderfällen insbesondere alle Veranlagungsarten, die sieben Einkunftsarten, außergewöhnliche Belastungen, alle Sonderausgaben, den Progressionsvorbehalt und natürlich auch die Eigenheimbesteuerung. Die Dateneingabe erfolgt hierbei zeilen- und maskenorientiert mit Tastatur und Mausunterstützung, wobei Steuer Profi 95 nach Beendigung des letzten Eingabefeldes automatisch zur nächsten Eingabeseite wechselt. Auf jeder Bildschirmmaske befinden sich in der linken oberen Ecke fünf kleine Symbole, mit denen man seitenweise vor- und zurückblättern kann. Desweiteren aktiviert man damit die

Solidaritätszuschlag

Ab 01.01.1995 gibt es – zunächst auf unbefristete Zeit – wiederum einen Solidaritätszuschlag. Grundsätzlich bemißt sich der Solidaritätszuschlag mit 7,5% auf die endgültig festgesetzte Einkommensteuer. Er ist jedoch nach §50a EStG bei der Erhebung der Steuerabzugsbeträge (z.B. Einkommensteuer, Kapitalertragsteuer) während des Jahres einzubehalten und abzuführen. Steuersystematisch handelt es sich um Vorauszahlungen, die auf den endgültig festgesetzten Solidaritätszuschlag angerechnet werden.



Hilfefunktion oder beendet die Eingabe. Ferner kann man mit dem Steuerbogen-Symbol erfahren, an welchen Stellen auf den amtlichen Steuerbögen die Daten erscheinen. Zu diesem Zweck blendet das Programm einen Ausschnitt der amtlichen Steuerformulare in den Bildschirm ein.

In diesem Zusammenhang ist es wenig einleuchtend, warum der Steuer Profi 95 zwar grundsätzlich alle Bildschimauflösungen unterstützt, während der Anzeige der amtlichen Steuerbögen allerdings auf PAL-Auflösung umschaltet. Es ist bedauerlich, daß der Programmierer diesen Kritikpunkt, den wir bereits im vergangenen Jahr beanstandeten, nicht beseitigt hat. Ebenso unverständlich erscheint es, daß Steuer Profi 95 keine unmittelbare Dateneingabe in die Felder der amtlichen Steuerbögen zuläßt. Mittlerweile orientieren sich nahezu alle Steuerprogramme an dieser Form der Eingabe. Für den Anwender hätte es den Vorteil einer intuitiveren Datenerfassung, ohne durch eine anders gestaltete Bildschimmaske verwirrt zu werden.

Steuer Profi 95 erlaubt einen unmittelbaren Ausdruck in die amtlichen Steuerformulare, der etwas gewöhnungsbedürftig ist. Da sich weder amtliche Formulare noch diverse Druckertypen gleichen, ist eine einmalige Druckerabstimmung vorzunehmen. Dafür werden die Abstände eines gedruckten Paßkreuzes zu den Papierrändern ausgemessen und dem Programm mitgeteilt. In der Praxis kann dies jedoch mehrmaliges Probedrucken und Nachmessen bedeuten, bis millimetergenaue Ausgabe möglich ist.

Ist diese einmalige Vorarbeit allerdings geschafft, bedruckt der Steuer Profi 95 den Mantelbogen, die Anlage N, Anlage KSO, Anlage V sowie Anlage FW. Ferner fügt der Steuer Profi eine Anlage bei, die zusätzliche Werbungskosten oder Unterhaltszahlungen aufführt. Ein weiteres Leistungsmerkmal sollte abschließend nicht unerwähnt bleiben: Zu einem zu versteuernden Einkommen berechnet Steuer Profi 95 die entsprechende Einkommensteuer.

Fazit: Auch wenn der Steuer Profi 95 mit Blick auf den Bedienungskomfort nicht überzeugen kann, stellt er unter steuerlichen Gesichtspunkten durchaus eine gute Wahl dar. *tf*

Förderung von Wohneigentum

Der begrenzte Schuldzinsenabzug nach §10e Abs. 6a EStG für eigengenutzten Wohnraum kann nur noch für Neubauten in Anspruch genommen werden, die vor dem 01.01.1995 fertiggestellt wurden. Ab 1996 wird die Förderung von Wohneigentum gemäß §10e EStG abgeschafft. Statt einer steuerlichen Entlastung werden feste Förderbeträge bei Wohnungsbau und Wohnungskauf gewährt. Die Altabschreibung gemäß §10e EStG bleibt davon unberührt.

Die »Franz«-PD-Serie ist zwar nicht allzu bekannt, braucht sich aber keineswegs hinter den »großen« Serien zu verstecken. Die Disks sind vollgepackt mit guter Software.

■ PD-Serie: Franz

Franzbranntwein

■ *von Christian Krenner*

Lang ist's her, daß wir einen Blick auf die »Franz«-PD-Serie geworfen haben. Dabei bietet diese Serie aus deutschen Landen viel Qualität. Schwerpunktmäßig enthalten die Disks nützliche Anwendungen, aber auch tolle Spiele. Die jüngsten Disks der Serie haben wir für Sie unter die Lupe genommen und einige Highlights herausgepickt. *rk*

Franz 466

AirMail
»AirMail« ist einer der wenigen POP3-/SMTP-Mailer, die nicht nur eine mehr oder weniger schlecht bedienbare UNIX-Portierung sind. AirMail bietet neben einer schicken Intuition-Oberfläche auch noch viel Komfort. ✧ *V2.0; ab OS 2.1; Shareware; Autor: Danny Y. Wong* **Netzwerk/POP3-SMTP-Mailer**

ABackup
Wer auf Datensicherheit Wert legt, kommt um ein Backup-Programm nicht herum. »ABackup« bietet tolle Features und viel Komfort. Das Programm fertigt Komplett- und Teilbackups (über Filter) von Datenträgern auf unterschiedlichen Medien an. ✧ *V5.01; ab OS 2.0; Autoren: Denis Gounelle u. Reza Elghazi* **Datenträger/Backup**

AddIcon
»AddIcon« ist ein einfaches Programm mit Kommandozeileninterface, das ein Icon samt zugehörigem Defaulttool einer Liste von Programmen anfügt. ✧ *V1.0; ab OS 2.0; Freeware; Autor: Morten Amundsen* **Hilfsprogramm/Icons**

AMOS-Programme
Einige Beispiele für AMOS-Programmierer sind Inhalt der »AMOS-Programme«. Hier wird gezeigt, wie man AMOS auch zu komplizierter Arbeit bewegt. ✧ *Autor: »Marfel«* **AMOS/Programmbeispiele**

Franz 478

Visage
»Visage« ist ein flotter Bildanzeiger und stellt in erster Linie Bilder in den Formaten IFF, GIF und JPEG dar, sowie in jedem Format, für das Datatypes vorliegen. Visage unterstützt AA, ECS und Grafikkarten, und schluckt selbst PCHG- und -SHAM-Bilder sowie Deep-Formate. Visage besitzt XPK-Support, Slideshowfunktionen, skaliert Bilder und unterstützt Colorcycling. Damit Bilder eine gute Figur machen, wird automatisch der optimale Bildschirmmodus ausgesucht. ✧ *V39.3; ab OS 3.0; Freeware; Autor: Magnus Holmgren* **Grafik/Bildanzeiger**

Ultraconv
»Ultraconv« ist eine grafische Benutzeroberfläche für das PBM-Paket und konvertiert zahlreiche Grafik- und auch Animationsformate in andere. Ultraconv eignet sich besonders zur Bearbeitung vieler Bilder in einem Durchgang und kann obendrein Bilder drehen, invertieren, dithern oder biegen. Das PBM-Paket und diverse andere Tools liegen bei. ✧ *V1.2; ab OS 1.3; Shareware; Autor: Felix Schwarz* **Grafik/Konvertierung**

Icon Deluxe
»Icon Deluxe« ist ein komfortabler Iconeditor für den Hausgebrauch. Das Programm kann Icons bis 400 x 400 Pixel erzeugen. Dazu gibt's zahlreiche Malwerkzeuge, von Freihand über Ellipse bis zu Pinseln. Auch eine Zoomfunktion ist vorhanden. Icon Deluxe unterstützt sämtliche Icontypen, importiert beliebige IFF-Bilder und -Brushes und erlaubt direktes Editieren der Tooltypes. ✧ *V1.13; ab OS 2.0; Shareware; Autor: Brian Tietz* **Icons/Iconeditor**

Franz 491

KRSNAke
»KRSNAke« ist das ultimative »Schlangenspiel«. Es läuft in einem Fenster auf der Workbench und kann von »langweiligen, farblosen Blöcken« über »langweilige, farbige Blöcke« bis hin zum poppig-bunten Spiel mit änderbaren Datatype-Grafiken getunt werden. Dazu gibt's Sound über diverse Player-bibliotheken, darunter die PlaySID-Library für »wirklichen« Sound. Damit eine toternste Anwendung wie »KRSNAke« auch flexibel einsetzbar ist, gibt's einen ARexx-Port, ein modulares Konzept mit »Clients« und einen Preferences-Editor. Und nicht vergessen: Unbedingt die Anleitung lesen! ✧ *V1.15; ab OS 3.0; Freeware; Autor: »Psilocybe Software«* **Spiel/Schlangenspiel**

Peg It!
»Peg It!« ist eines der Spiele, die trotz simpler Idee süchtig machen. Der Spielablauf basiert auf dem Spiel »Solitaire«: Die auf dem Spielfeld verteilten Steine müssen durch gegenseitiges Überspringen entfernt werden. Je nach Ausgangslage ist das eine ziemlich knifflige Sache. ✧ *ab OS 2.0; Shareware; Autor: Paul Burkey* **Spiel/Solitaire-Clone**

Franz 498

EasyRexx
Jede Anwendung, die etwas auf sich hält, hat heutzutage einen ARexx-Port. Programmierer stellt dessen Implementation jedoch vor Probleme. EasyRexx schafft Abhilfe: Die »easyrexx.library« stellt Funktionen zur Verfügung, mit deren Hilfe sich ruckzuck ein ARexx-Port in ein Programm eingebauen läßt. Zum »Basteln« des ARexx-Ports liegt dem Programm eine komfortable Benutzeroberfläche, der »Designer«, bei, der mit vielen Funktionen, fontsensitiven Fenstern und Onlinehilfe kräftig unter die Arme greift. Auf Wunsch erzeugt dieser auch gleich den fertigen Sourcecode für die Sprachen C, E, Modula-2 oder Oberon. Mit der Version 3.0 besitzt die »easyrexx.library« auch Funktionen zur Einbindung aufnehmbarer Macros in eigene Applikationen. ✧ *V3.2; ab OS 2.0; Freeware; Autor: Ketil Hunn* **Programmieren/ARexx-Port**

MakeDT
»MakeDT« hilft beim Erzeugen neuer Datatypes. Das ARexx-Makro kann zwar nicht die ganze Arbeit übernehmen, hilft aber tatkräftig beim Erzeugen der Recognitionfiles, die normalerweise in »DEVS:Datatypes« gespeichert werden. Diese sorgen dafür, daß auch tatsächlich durch Datatypes repräsentierte Dateiformate erkannt werden. Den eigentlichen Code, der die einzelnen Formate übersetzt, kann »MakeDT« aber nicht erzeugen. ✧ *V1.1; ab OS 3.0; Freeware; Autor: Michal Letowski* **Programmieren/Datatypes**

RynoIcons2
»RynoIcons2« ist eine Kollektion hübscher Icons und Brushes im Magic-Workbench-Stil. Für weniger begabte Iconmaler ein interessantes Paket. ✧ *Freeware; Autor: Ryan Thomas* **System/Icons**

Untitled III
»Untitled III« ist eine einfache Datenbank zum Verwalten der über die Jahre angesammelten Video- / CD- und Kassettensammlung. Untitled III besitzt einen leistungstarken Editor zur Eingabe der Titel und Interpreten und druckt Hüllen und Karteikärtchen für Ihre Sammlung. Zusätzlich gibt's eine praktische Such- und Listendruckfunktion. Zahlreiche nützliche Features wie beispielsweise ein Echtzeitzählwerk für Videokassetten und Layoutfunktionen erleichtern die Arbeit. ✧ *V3.21; ab OS 2.0; Shareware; Autor: Harald Zottmann* **Hilfsprogramm/Audio-/Videoverwaltung**

Rhein-Main-Soft, Postfach 2167, 61411 Oberursel, Tel. (0 61 71) 58 10 00, Fax. (0 61 71) 58 10 01

OFF LIMITS®

Computer GmbH

Ihr AMIGA Distributor



Rufen Sie jetzt
02051-2848-

Speicher Amiga 500/600

Artikel	Preis
RAM 512 KB A500 mit Uhr	57.-
RAM 1 MB A500 plus	97.-
RAM 1MB A600 mit Uhr	87.-

Turbokarten A1200

Artikel	Preis
Blizzard 1230-IV 50 MHz	337.-
Blizzard 1230-IV 50 MHz 4 MB	527.-
Blizzard 1260 060 50 MHz	1197.-

RAM/Turbokarte Amiga 2-4000

Artikel	Preis
2 MB Chipmemadapter	237.-
Blizzard 2060 060 50 MHz.	1247.-
GVP Turbokarten	a.Anfr.
Cyberstorm 060 50 MHz	1747.-

Speicherbausteine

Artikel	Preis
4 MB PS/2 SIMM Modul 70ns	187.-
8 MB PS/2 SIMM Modul 70ns	387.-
16 MB PS/2 SIMM Modul 70ns.	777.-
2MB ZIP Bausteine	177.-
1MB/4MB SIMM Modul	67.-/257.-

Festplatten SCSI 3.5"

Artikel	Preis
Quantum Trailblazer 850 MB	337.-
Quantum Fireball 1.08 GB	437.-
Quantum Capella 2.2GB	1077.-
Quantum Atlas XP32150 2.1GB	1287.-
Quantum Grand Prix 4.3GB	1677.-

Festplatten IDE 3.5"

Artikel	Preis
Quantum Trailblazer 850MB	327.-
Quantum Fireball 1.2 GB	427.-

Festplattensysteme A500

Artikel	Preis
850 MB IDE incl. Controller	517.-
1.2 GB IDE incl. Controller	617.-
850 MB SCSI incl. Controller	587.-
1.0 GB SCSI incl. Controller	687.-

Festplattensysteme A2000

Artikel	Preis
850 MB IDE incl. Controller	477.-
1.2 GB IDE incl. Controller	577.-
850 MB SCSI incl. Controller	587.-
1.2 GB SCSI incl. Controller	687.-

Festplatten 2.5" IDE A600/1200

Artikel	Preis
Areal/Conner 250MB	277.-
Hitachi/Conner 350MB	347.-
Hitachi/Toshiba 540 MB	477.-
Toshiba 810 MB	697.-
Toshiba 1.3 GB	1197.-

Wechselplatten

Artikel	Preis
Syquest SQ3270 IDE oder SCSI	537.-
Syquest SQ270 Cartidge	97.-
Syquest SQ800 Cartridge	97.-
Syquest EZ135 extern SCSI	447.-
Syquest EZ135 Cartridge	37.-
Iomega ZIP Drive SCSI 100MB	397.-
Iomega ZIP Cartridge 100MB	33.-

CD ROMs

Artikel	Preis
Sanyo CR254S SCSI 4-fach Speed	257.-
Toshiba XM5401 SCSI 4-fach Speed	397.-
Toshiba XM3701 SCS 6.7-fach	497.-
Toshiba XM 5402 IDE 4-fach	247.-
Mitsumi FX400 4-fach Speed	197.-
Mitsumi FX 600 6-fach Speed	287.-
Amiga A1241 A1200 4-fach	447.-

CD Writer

Artikel	Preis
Yamaha CDR 102 2/4fach	1697.-
Yamaha CDR 100 4 fach	2997.-
CD Rohlinge	ab

Streamer

Artikel	Preis
HP C1534 2GB DAT	1157.-
HP C1536 4GB DAT	1297.-
HP C1533 2-16GB DAT	1597.-
HP DAT Einbaurahmen	67.-

HD-Controller

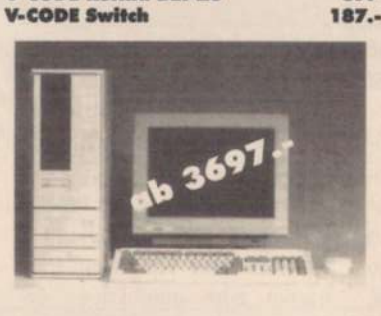
Artikel	Preis
Multi-Evolution II A500 SCSI-II	247.-
Oktagon 2008 SCSI-II	247.-
Alfa Power 508 IDE	177.-
Alfa Power CD Upgrade	187.-
Alfa Power 2008 IDE	137.-
Cyberstorm SCSI Kit	347.-
Blizzard 1230/1260 SCSI Kit	167./197.-
Update Multievo/Evolution	57.-

Grafik

Artikel	Preis
Cybervision 2MB / 4MB	667.-/827.-
Retina BLT Z3 1MB / 4MB	637.-/797.-
Picasso 2MB	497.-
ScanDoubler Amiga 4000	247.-
Deinterlace Karte(Flickerfixer)	247.-

Video

Artikel	Preis
V-LAB A2-4000	297.-
V-LAB A2-4000 S-VHS	497.-
V-LAB par A500-1200	497.-
V-LAB par A500-1200 S-VHS	647.-
V-LAB Motion V 3.x	1897.-
V-CODE intern/extern	127.-/177.-
V-CODE Retina BLT Z3	87.-
V-CODE Switch	187.-



Grundgeräte

Artikel	Preis
AMIGA 1200	697.-
AMIGA 1200 Starterkit	997.-
AMIGA 1200 Internet Surfer	1197.-
AMIGA 4000T 040/25	ab 3697.-
DRACO 040/33	ab 4397.-
DRACO 060/50	ab 5897.-

Monitore

Artikel	Preis
Amiga 1438 S 14" 15-38kHz	597.-
Microvitec 1564 15" 15-64 kHz	a. A.
Microvitec 1764 17" 15-64 kHz	a. A.
AcerView 56L 15" 30-64kHz	647.-
Yakumo PS1764 17" 30-64kHz	1147.-
ViewSonic 15" 30-64kHz	947.-
ViewSonic 17" 30-80kHz	1697.-
IIYAMA 8617 17" 24-86 kHz	1497.-
IIYAMA 9017 17" 24-92 kHz	1797.-
IIYAMA 9021 21" 28-92 kHz	3697.-

Sound

Artikel	Preis
Toccata 16 BIT Audiokarte	497.-
MaestroPro Audiokarte	777.-
25 Watt Aktivboxen	47.-
80 Watt Surround Aktivboxen	67.-

PC Karten für Amiga

Artikel	Preis
486er Karten	ab 597.-
Pentium Karten	ab 1097.-

Gehäuse

Artikel	Preis
Towergehäuse Amiga 500	547.-
Towergehäuse A1200 incl. Tast.	597.-
Tower Amiga 2000	397.-
Tower A 3000 incl. Slotplatine	597.-
Tower A 4000 incl. Slotplatine	747.-
SCSI Gehäuse 1 Einschub 3.5"	127.-
SCSI Gehäuse 1 Einschub 5.25"	127.-
SCSI Tower 2 Einschübe 5.25"	157.-
SCSI Tower 4 Einschübe 5.25"	197.-
SCSI Tower 7 Einschübe 5.25"	297.-

Drucker

Artikel	Preis
NEC P2X	377.-
HP Desket 600	497.-
HP Deskjet 660C	697.-
HP Deskjet 850C	947.-
HP Laserjet 5L	1047.-
Canon BJC 610	987:_
Epson Stylus Color II	797.-

Anwendersoftware

Artikel	Preis
Studio 2.0 Pro Druckertreiber	97.-
TurboPrint V4.0	117.-
Finalcopy II	77.-
Final Calc	347.-
Final Data V3.0	117.-
Final Writer V4.0	247.-
clarriSSA 2.x	177.-
Adorage 2.5 AGA	177.-
Animage	177.-
Data Base 3.0 Professionell	127.-
Diskexpander V2.1	57.-
AFS Filesystem Pro	137.-
AmiTCP/IP	137.-
Monumental Titler	197.-
Monument Designer	367.-
Personal Paint 6.x	87.-
Diavolo Backup	77.-
Diavolo Backup Pro	127.-
Maestro Backup	77.-
Maxon Basic 3	167.-
Maxon Cinema 4D V3	347.-
Maxon Cinema 4D V3 Pro	487.-
Maxon Tools 2	97.-
Maxon Twist 2	347.-
Maxon Multimedia	147.-
Pagestream V3.0	577.-
Master ISO CD-Brenner Soft	797.-
CD-ROM Starter Kit incl. CD	97.-
ASIM 3.x CD FileSystem	127.-

Spiele

Artikel	Preis
Alien Breed 3D	77.-
Bling! AGA	97.-
Fears	87.-
Flight of the Amazon Queen	77.-
Lion King AGA	77.-
Pole Position	a.A.

CD ROM Titel

- Aminet Set I/II je4 CD's
- Aminet Share 4/6/7/8/9
- Aminet Share 10
- Meeting Pearls III
- Amiga Tools I/II
- Goldfish III CD
- Fresh Fish 9/10DoppelCD
- RHS DTP Kollektion
- RHS Color Kollektion
- Megahits 3/4 Games
- Magic Illusions
- Gateway
- Network CD 2
- Octamed 6.0
- Eric Schwartz CD
- TurboCalc V2.1
- NetNews Offline Vol. 1
- C64 Sensations Vol. 1
- XI Paint 3.2
- Workbench Add-On Vol.1

CD32 Titel in großer Auswahl

Sonstiges

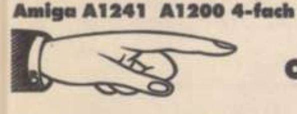
- Ariadne Ethernetkarte
- Liana Parallel Netzwerk
- Parnetkabel
- Netzteil A500-1200 4.5A
- Kickum A600
- Kickum A500
- 3.5" Laufwerke extern
- 3.5" LW intern A500/1200
- 3.5" LW 1.76 MB int./ext.
- SX32 CD32 goes A1200
- Maus Amiga 260/400 DPI 20.
- Maus Amiga 400 DPI 3 Tasten
- Joysticks a
- A1200/CD32 Superjoypad



AMIGA A1200

Internet Surfer
Amiga 1200 mit 260 MB
Festplatte, 14400er Moden
Internetsoftwarepaket
100 Freistunden Internetzug
(nach Anmeldung)
und Magic Softwarepake

1197.-



Oststraße 83 - 42551 Velbert Telefon 02051-28480 FAX 02051-284820
Technische Hotline täglich ab 16 Uhr 02051-284828

Wir liefern ausschließlich zu unseren allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen. Portokosten bei Vorkasse 6.-bei Nachnahme nach Gewicht. Händleranfragen erwüns
Macro System Stützpunkt, Microvitec Distributor, Amiga Distributor, Ilyama Fachhändler, Applepoint, PC Systeme usw.
Diese Anzeige stellt nur einen Auszug aus unserem Umfangreichen Lieferprogramm dar, nicht aufgeführte Artikel bitte telefonisch erfragen

Programme auf Diskette

Wie jeden Monat gibt es auch diesmal neue Software aus dem Aminet. Aus den Gigabytes an Software haben wir für Sie interessante Neuigkeiten herausgepickt.

■ PD-Software: Neues aus dem Aminet

Amiga Mega-Store

■ *Von Uwe Röhm*

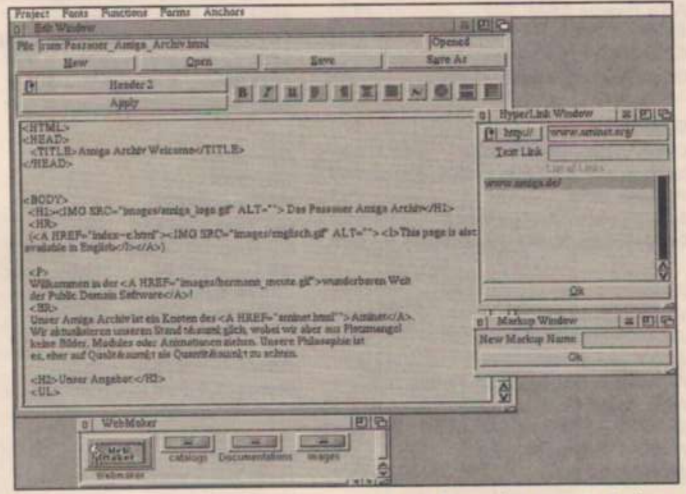
Natürlich gibt es im Aminet so ziemlich alles, was man für den Amiga im Internet braucht. Aber auch Otto-Normal-User wird über den größten PD-Verteiler versorgt. Wer seine Musik-CDs verwalten will oder grafische Bedienoberflächen programmiert, ist im Aminet gut aufgehoben. Und wenn Sie PD-Spiele oder Spiele-Tips suchen: Das Verzeichnis »games« ist voll davon.

CD pro 3.1 von Falk Zühlsdorff ist ein Programm zur Verwaltung von CDs, LPs, MCs und CD-ROMs jeder Art. Es präsentiert sich mit einer fontsensitiven Oberfläche zur Eingabe und Bearbeitung der Daten. Deren Format ist leider auf 13 bestimmte Felder festgelegt. Über eine Art »Klemmbrett« können immer wiederkehrende Daten einfach und schnell eingefügt werden. Dazu kommen Möglichkeiten, den Datenbestand nach diversen Kriterien aufzulisten, zu drucken oder darin zu suchen. Das alles ist weitgehend konfigurierbar. Die Demo-Version des Aminets kann aber nur 15 Datensätze verwalten und einige Einstellungen nicht speichern. Das Programm läuft ab AmigaOS 2.0 und ist wie die Anleitung komplett deutsch.

Verzeichnis: biz/dbase; Shareware

Via **Control Panel 5.7** (kurz: »CP«) können die vielzähligen Funktionen und Programme von AmiTCP über eine grafische Oberfläche angesprochen werden. CP fungiert dabei als Schaltstelle, von der aus die AmiTCP-Dienste wie Mail, News, FTP, WWW usw. per Mausklick gestartet werden. Außerdem sind die wichtigsten Optionen und Statusinformationen von AmiTCP ansprechbar. Das Programm von Martin Hunt präsentiert dies alles in einem Gadget- und Menü-beladenen Fenster, das mit einem Konfigurationsprogramm detailliert der eigenen AmiTCP-Konfiguration angepaßt werden kann. CP selbst ist komplett in ARexx geschrieben und nur in Englisch verfügbar.

Verzeichnis: comm/tcp; Shareware



WebMaker: Endlich ein komfortabler Editor für HTML-Seiten, das mühsame Eintippen von Steuerzeichen hat ein Ende

GUICreator 1.3 ist ein Programm zum interaktiven Erzeugen grafischer Programmoberflächen. Der Autor Markus Hillenbrand hat sich vor allem auf eine einfache Bedienung konzentriert. Die Einstellorgien für alle möglichen Systemflags bleiben einem erspart. Vielmehr sind diverse Gadget-Typen aus der 39er »gadtools.library« fest vorgegeben, deren Name, Position, Größe und Aktion man selbst angeben kann. Feinheiten, ob zum Beispiel ein Button beim Drücken oder beim Loslassen der Maustaste aktiviert wird, entfallen. Das erleichtert die Bedienung für Einsteiger deutlich. Die erzeugten Oberflächen sind fontsensitiv, da man alle Bestandteile in einem Raster positioniert und keine absoluten Koordinaten oder Größen angibt. Das Erzeugen von Quellcode erfolgt über Module, die bisher die wichtigsten C-Compiler (DICE, GNU, Maxon, SAS) unterstützen. Generatoren für Modula-2 und Oberon sind angekündigt. GuiCreator benötigt mindestens AmigaOS 3.0, eine deutsche Anleitung ist dabei.

Verzeichnis: dev/gui; Shareware

WebMaker 1.0 zielt auf die wachsende Begeisterung für das »Weltweite Warten« (WWW) und speziell die Produktion eigener WWW-Seiten. Solche Seiten werden in HTML, der »HyperText Markup Language« geschrieben. Das ist im Grunde reiner Text, der mit HTML-Kommandos strukturiert wird. Um nun alle Möglichkeiten von HTML ausnutzen zu können, muß man sich entweder alle Kommandos merken, ständig ein HTML-Buch zur Hand haben oder eben ein Hilfsprogramm wie Webmaker verwenden. In Webmaker tippt man den Text einfach ein und fügt die gewünschten HTML-Befehle per Gadgets oder Menüs hinzu. Dort sind sie thematisch und nach Bedeutung geordnet, so daß auch Einsteiger sich zurechtfinden. Das praktische »WYSIWYG«-Konzept (**W**hat **Y**ou **S**ee **I**s **W**hat **Y**ou **G**et) wird aber nicht unterstützt, und der Preview-Modus klappt auch (noch ?) nicht. WebMaker stammt von Pascal Rullier und setzt als Mindestanforderung MUI 3.0, AmigaOS 3.0 und Englischkenntnisse voraus. *rk*

Verzeichnis: text/hyper; Giftware

Neue Versionen

Programm	Programmart	Verzeichnis
ABackup 5.10	Backup-Programm	disk/backup
Barfly 1.28	Assembler-Paket	dev/asm
DB 3.0	Datenbank	biz/dbase
Dust 2.45	Imagine Morph-Paket	gfx/3d
EGSPhotoAlbum 5.4b	EGS-Bildverwaltung	gfx/board
FrexxEd 1.11b	Texteditor	text/edit
KingFisher 2.20	PD-Serien Datenbank	biz/dbase
ReqTools 2.4	Requester Library	util/libs
Scout 2.5	System-Monitor	util/moni
VMM 3.3	Virtueller Speichermanager	util/misc

AMINET® 10



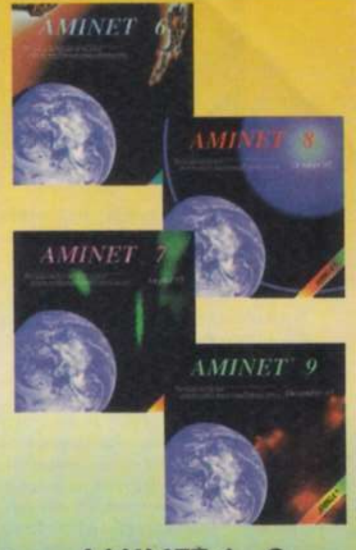


Pünktlich wie ein Uhrwerk erscheint schon wieder eine Aminet CD mit dem Besten aus dem Internet. Mit schöner Regelmäßigkeit sind auch diesmal wieder etwa 500 MB an Neuheiten in 1.400 Archiven enthalten.
Alle Programme sind thematisch gegliedert in Business-Software (25 MB), Kommunikatiossoftware (54 MB), Demos (25 MB), Entwicklerwerkzeuge (27 MB), Disk-Tools (5 MB), Spiele (111 MB), Grafik (52 MB), Dokumente (22 MB), Verschiedenes (18 MB), Musik/Mods (233 MB), Bilder (54 MB), Utilities (43 MB)... Für jedes Themengebiet ist eine große Auswahl an Software vorhanden. Aufgrund der Aktualität der Aminet® CD war es zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Werbung noch nicht möglich, endgültige Zahlen zu nennen. Deshalb sind alle Angaben ohne Gewähr.
Desweiteren enthält diese Aminet®-Ausgabe einen umfangreichen Fonts-Schwerpunkt.
Hunderte von Schriften für DTP, Textverarbeitung und Videoanwendungen, wie immer sauber sortiert mit ausführlichen Indizes und Gesamtübersichten. Die Schriften stammen aus vielen Quellen außerhalb von Aminet und sind deswegen noch auf keiner früheren Aminet CD erschienen.
Die Benutzung der CD ist bequem wie gewohnt: Musik läßt sich mit einem Click abspielen, Bilder kann man in einer Bilddatenbank betrachten, Spiele und Demos lassen sich direkt starten und alle anderen Programme bequem entpacken. Schließlich wurden, wie immer, die beliebtesten unter den älteren Archiven von Aminet® mit aufgenommen.

Preis: nur DM 25,–

Nutzen Sie auch unser schnelles, bequemes und kostengünstiges Abonnement! Für nur DM 19,80 plus Versandkosten bekommen sie die CD im Abonnement.

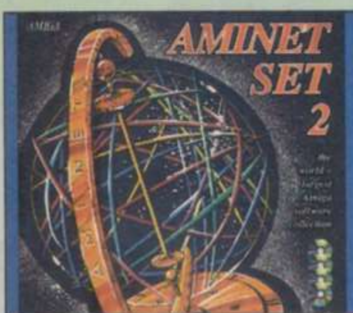
Die Leser der Zeitschrift Amiga-Plus haben gewählt: Die Aminet CD Serie gewinnt den Preis für die "Beste CD-ROM" 1995.



AMINET 6 - 9
sind noch lieferbar!

Preis: jeweils nur DM 25,–

AMINET® SET 2





Aminet Set 2 ist die Fortsetzung des beliebten Aminet® Set 1 und enthält alle Aminet®-Neuerscheinungen seit Februar 1995.
Das Aminet®-Archiv ist die größte und wichtigste Sammlung von PD-Software für den Amiga®.
Tausende von Autoren veröffentlichen hier ihre Software. Bisher benötigte man jedoch für den Zugriff auf das Aminet® einen Zugang zu den internationalen Datennetzen. Mit dem neu produzierten Aminet® Set 2 ist nun diese Fundgrube endlich für jedermann zugänglich. Fast 4.000 MB an Daten (dies entspricht über 4.000 Disketten!) wurden auf 4 CDs gepackt. Keine andere Sammlung kommt dem Anspruch so nah, ganz einfach ALLE existierenden PD-Programme in einer Bibliothek zusammenzufassen.

INHALT: 3.000 Musikmodule (direkt abspielbar), 500 Spiele (direkt startbar), 1.000 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 430 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 2.050 Demos (direkt startbar), 2.050 Grafiken und Bilder (direkt anzeigbar), 550 Dokumente (direkt lesbar), 200 Anwendungen, 360 Entwickler-Tools, 110 Disketten- und Festplattenutilities, 140 Musikprogramme, 220 Texte und 1.000 Utilities.
Insgesamt 12.500 Programme aus allen Bereichen (ca. 3.700 MB unkomprimiert)!

Dabei ist zu beachten, daß es zwischen Aminet® Set 1 und Set 2 fast keine Überschneidungen gibt, seit der Aminet® 8 bereits wieder 250 MB neues Material hinzugekommen ist und ca. 200 MB an Material enthalten sind, die bisher noch auf keiner Aminet®-CD veröffentlicht wurden.

DEUTSCHE DOKUMENTATION. Das Set verfügt über eine ausgiebige deutsche Benutzerführung.

AUF ALLEN SYSTEMEN. Aminet® Set 1 kann auf allen Amigas® sowie unter MS-DOS genutzt werden.

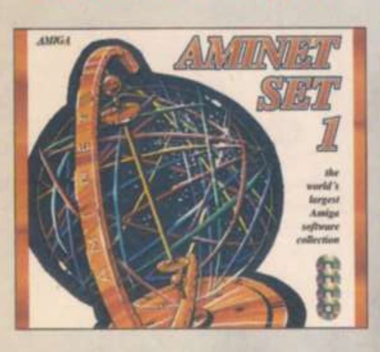
BENUTZERFREUNDLICH. Das von den Aminet® CDs 3 bis 8 bereits bekannte und beliebte Benutzerinterface wurde wiederum eingesetzt und um weiter verbesserte Suchmöglichkeiten ergänzt.

SAUBER GEGLIEDERT. Alle 4 CDs sind thematisch angeordnet und auf jeder CD ist ein Komplettindex des Sets enthalten. Auf der ersten CD sind zusätzlich alle Neuheiten sowie die beliebtesten Aminet® Programme versammelt.

SINNVOLLE ERGÄNZUNG. Das Aminet® Set 2 ist eine sinnvolle Ergänzung für alle, die die Aminet® Ausgaben 5, 6, 7 und 8 noch nicht komplett besitzen und bietet darüberhinaus noch interessantes Zusatzmaterial.

GÜNSTIGER PREIS. Das „Aminet® Set 1995" setzt neue Maßstäbe für Amiga® CD-ROMs und überzeugt zudem durch ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis!
Preis: nur DM 59,–

AMINET® SET 1



Das Aminet® Set 1 ist im Februar 1995 erschienen und beinhaltet die ersten 4 Aminet®-CDs.



INHALT: 2.600 Musikmodule (direkt abspielbar), 1.000 Spiele (direkt startbar), 1.000 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 900 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 900 Demos (direkt startbar), 800 Bilder (direkt anzeigbar), 400 Dokumente (direkt lesbar), 300 Animationen (direkt anzeigbar), 4.600 Hilfsprogramme (per Mausclick entpackbar). Insgesamt 12.500 Programme aus allen Bereichen!

Preis: nur DM 59,–

Aminet® CD-ROM-Abonnement

Hiermit bestelle ich, unter Anerkennung der nachstehend aufgeführten Geschäftsbedingungen, ein Abonnement für die Aminet®-CD-ROM-Serie:
Aminet-CDs erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Die Kosten für drei Ausgaben je Kalenderhalbjahr werden mit der ersten Lieferung des jeweiligen Halbjahres erhoben. Der günstige ABO-Preis beträgt DM 74,40 für drei Ausgaben und wird per Lastschriftverfahren (nur BRD) eingezogen. Der ABO-Beginn ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie an, ab welcher Ausgabe Sie mit dem Abonnement beginnen möchten. Eine Kündigung des Abonnements ist nur mit Monatsfrist zum Ende des Kalender-Halbjahres möglich. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.
Das Widerrufsrecht ist innerhalb von 8 Tagen schriftlich auszuüben.

ABO-Beginn mit der CD-Ausgabe Nr.: ____________

Name / Vorname ____________

Straße / Nr. ____________

PLZ / Ort ____________

Telefon ____________

Bankinstitut / Bankort ____________

Bankleitzahl ____________ Konto-Nr. ____________

Datum ____________ Unterschrift ____________

Senden Sie diesen Coupon ausgefüllt an:

Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Abt. Abo-Verwaltung
Veronikastraße 33
D-45131 Essen



Gamers Delight II

Die überarbeitete Version der bereits legendären Gamers' Delight CD ist ab sofort erhältlich. Diese CD beinhaltet insgesamt ca. 1.070 verschiedene Spiele aus den unterschiedlichsten Bereichen. Von Actionspielen über Jump'n'Run Spiele, Kartenspiele, Brettspiele, Geschicklichkeitsspiele, etc. ist die gesamte Palette moderner Computerspiele enthalten. Ob Skat Deluxe, Space Bomber, The Gardener oder Multizocker; Gamers' Delight bietet eine spannende Mischung moderner Computerunterhaltung. Bei 70 Spielen handelt es sich um kommerzielle Vollversionen, die exklusiv im Rahmen der Gamers' Delight-Serie veröffentlicht werden. Desweiteren sind ca. 1.000 Public-Domain und Shareware-Spiele enthalten, die zum Teil von erstaunlich hoher Qualität sind.
Preis: nur DM 39,-



Workbench Add-On Volume 1

Die Workbench Add-On CD-ROM ist die ideale Ergänzung zu Ihrer Workbench. Auf dieser CD finden sie nicht nur viele der besten FD-Programme, die es für den Amiga gibt, sondern Sie bekommen Sie fertig installiert geliefert. Die CD deckt alle Bereiche ab, sowohl der Programmierer als auch der Anwender, der Kreative und der Spieler kommen auf ihre Kosten und das nehmen wir wörtlich. Im Lieferumfang sind spezielle Anforderungscoupons für die Vollversionen beliebter Shareware-Programme. So können Sie z.B. die Vollversionen von Shapeshifter, AmiWin, PowerPlayer, ... zum Vorzugspreis erwerben und insgesamt mehr als DM 100,- gegenüber den regulären Preisen einsparen.
Preis: nur DM 39,95



AMOS PD Release 2

Diese CD ist eine wahre Fundgrube für jeden AMOS-Programmierer. Mehr als 1.600 Source- Code-Beispiele sind enthalten sowie die komplette AMOS PD Serie 1-638. **Preis:** nur DM 59,-



Octamed 6.0

Diese CD beinhaltet die neueste kommerzielle Vollversion von Octamed. Entwerfen auch Sie 8-stimmige Musikstücke einfacher als je zuvor. Diese CD enthält außerdem mehr als 600 MB Module, Midi Files und Samples.
Preis: nur DM 79,-



XiPaint 3.2

XiPaint ist ein 24-Bit-Malprogramm der Spitzenklasse. Das Programm richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen und innerhalb kürzester Zeit werden auch Sie in die Lage versetzt, farbenprächtige und kreative Kunstwerke in 16,8 Mio. Farben zu erstellen. Mit dieser neuen Version von XiPaint präsentieren wir Ihnen ein professionelles Malprogramm zu einem unschlagbaren Preis/Leistungsverhältnis. Vielfältige Malfunktionen inkl. Farb-, Kontrast- und Sättigungsänderung, Masken, Umriß, Umfärbe und Füllfunktionen, Airbrush mit einstellbarer Sprühdüsen-Funktion, Leuchttischfunktion zur Bearbeitung von Montagen und Animationen, Text-Funktionen mit Antialiasing durch Compugraphic-Schriften, Unterstützung vielfältiger Grafikformate, unbe- grenzte Undo-Funktion, vielfältige Manipulationen des Alpha-Kanals, Unterstützung vieler Grafikkarten, Layerfunktion zur Kombination verschiedener Projekte, umfangreiche Dokumentation, 60 Texturen, 50 Landschaften, 30 weitere Grafiken und diverse Zeichensätze sind im Lieferumfang enthalten. Kickstart 2.0 und höher sowie mindestens 2 MB RAM erforderlich.
Preis: nur DM 69,-



WS ClipArt CD

Diese CD enthält ca. 20.000 ClipArts in den verschiedensten Formaten: IFF, Proclips, Pagestream, Pagesetter, EPS, IMG und Corel Draw. Hunderte von Themengebieten werden mit dieser CD behandelt. **Preis:** nur DM 39,-

WS Fonts CD

Diese CD enthält mehr als 3.000 Zeichensätze in verschiedenen Formaten: Adobe, CG, Bitmap, IFF & coloured, Postscript, Pagestream, Prodraw, Truetype, PCX, ... Eine wahre Fundgrube für jeden Liebhaber von Zeichensätzen. **Preis:** nur DM 39,-

WS Sounds Terrific

Diese Doppel-CD enthält tausende Musikstücke mit insgesamt ca. 1,2 GB an Daten sowie diverse nützliche Utilities. Die folgenden Formate werden unterstützt: Mods, Sonix, IFF-Samples, Midi Files, WAV, VOC. Ein „Muß" für jeden Musikliebhaber. **Preis:** nur DM 59,-

Animations CD

Auf dieser Doppel-CD befinden sich hunderte von spektakulären Animationen in den verschiedensten Formaten: IFF, Movieplayer, FLI, FLC und Deluxe Video. Desweiteren sind nützliche Anzeigeprogramme bereits auf der CD enthalten. Lassen auch Sie sich von den Meisterwerken der Profis begeistern.
Preis: nur DM 59,-



NetNews Offline Vol. 1

Diese CD ist die Erstausgabe einer neuen CD-ROM-Serie. In Abständen von drei Monaten werden auf dieser CD alle News-Gruppen aus dem UseNet veröffentlicht, die sich im weiteren Sinn mit dem Amiga® beschäftigen. Pro Ausgabe werden ca. 200000 Artikel veröffentlicht, die für jeden Amiga-Freak hochinteressant sind. So finden Sie vielfältige Problemlösungen, die neusten Gerüchte, spannende Flame-Wars aber auch hochbrisante Informationen, die zudem hochaktuell geliefert werden. Mit NetNews Offline holen Sie sich einen Teil des Internets direkt in Ihr Wohnzimmer. Kennen Sie einen Internet-Newsfeed mit einem besseren Preis-/Leistungsverhältnis? NetNews Offline ist eine der interessantesten und brisantesten CD-ROM Neuerscheinungen und stellt ein „Must have" für jeden CD-ROM-Besitzer dar.
Preis: nur DM 19,80



Network CD 2

Diese CD ist für CD32 (CD32 Sernet-Kabel) geeignet und bietet eine bootbare Workbench. Die beliebtesten Network-Utilities sind bereits installiert, so daß Sie Ihren CD32 mit Hilfe dieser CD zu einem CD-ROM-Laufwerk für Ihren Amiga® umfunktionieren können. Außerdem sind zahlreiche weitere nützliche PD-Programme auf dieser CD vorhanden. **Preis:** nur DM 49,-



Artworx CD

Diese CD enthält tausende von farbigen Bildern und ClipArts, die Sie mit vielen DTP- & Grafikprogrammen weiterverarbeiten können. Hunderte der besten Künstler haben zum Gelingen dieser CD beigetragen. Ein "Muß" für alle Besitzer von Farbdruckern. **Preis:** nur DM 29,-





Assassins CD 1 & 2

Diese beiden CDs richten sich an alle Spiele-Freaks. Ca. 2.000 Spiele aus den verschiedensten Bereichen garantieren lang anhaltende Unterhaltung. Unter anderen ist die Assassins-Spiele-Serie 1-250 enthalten.
Preis: zusammen nur DM 59,-



Meeting Pearls Vol. III

Auch die dritte Ausgabe wurde von zahlreichen Amiga-Spezialisten zusammengestellt und enthält viele hundert ausgewählte Software-Perlen, die fix und fertig installiert auf der CD-ROM enthalten sind. Das bei CD-ROMs technische Maximum von 650 MB wurde diesmal voll ausgeschöpft, ohne daß die Zusammensteller auf Füllmaterial zugreifen mußten. Lesen Sie, wie das Amiga Magazin Ausgabe 1/96 urteilt:

- Besser zusammengestellt oder billiger gibt es Shareware und PD-Software auf keiner CD.
- Top-Software anwenderfreundlich aufbereitet.
- Alles läßt sich anklicken, ausführen und installieren, ohne daß es erst entpackt werden muß.
- Den Zugriffs-Konfigurations- und Suchmöglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt. Es gibt wohl keine CD auf dem Markt, bei der man soviel einstellen kann - aber zum Glück nicht muß..

Preis: nur 14,95 DM





Multimedia Toolkit 1&2 (3 CDs)

Dieses Set beinhaltet 3 CDs, die für Multimedia-Anwendungen jeder Art geeignet sind. Dabei eignet es sich sowohl für den engagierten Hobby-User als auch für den Multimedia-Profi. Mit einem Umfang von ca. 1,5 GB bietet Ihnen diese Kollektion zudem ein außergewöhnliches Preis-/Leistungsverhältnis. Der Inhalt: Octamed V5.04 zusammen mit ca. 250 MB Samples und Mods, sowie 50 MB weitere Musik-Utilities, 500 24-Bit- Grafiken, 140 MB Objekte, Texturen und Attribute für Imagine-User, 50 MB Lightwave-Objekte. Außerdem sind zahlreiche Postscript-, Colourfonts, Compugraphic-Fonts und Standardfonts enthalten. **Preis:** nur DM 69,-



CD32 Sernet-Kabel

Die preisgünstige Lösung um CD32 mit jedem beliebigen Amiga® zu verbinden.
Preis: nur DM 59,-



Parnet-Kabel

Die preisgünstige Lösung um zwei Amigas® miteinander über die parallele Schnittstelle zu verbinden.
Preis: nur DM 39,-



C64 Sensations Vol. 1
64-Emulator-CD mit mehr als 6.500 Anwendungen, Spielen und Demos.
DM 29,90



GoldFish 3
Enthält PD-Neuheiten aus dem Jahr 1995 von Fred Fish persönlich zusammengestellt.
DM 39,95



FreshFonts 2
Die ultimative Fonts-CD mit mehr als 1.000 (!) Zeichensätzen.
DM 19,80



TurboCalc 2.1 CD-ROM
Die Vollversion 2.1 der meistverkauften Amiga-Tabellenkalkulation.
DM 19,80



da capo
Mehr als 10.000 hochwerti-ge Samples, 1.400 Modules und ein Bonus-Audio-Track
DM 49,95



Gateway!
NetBSD 1.0 (Unix), Netzwerksoftware, Tools, Utilities, FAQs und viele weitere Softwarepakete. **DM 9,90**



Online Library Vol. 1
Diese CD enthält tausende von wertvollen und nützlichen Texten aus dem Internet. Eine echte Fundgrube. **DM 49,95**



An alle CD-ROM-Produzenten!

An dieser Stelle könnte Ihr Produkt beworben werden. Falls Interesse besteht, setzen Sie sich noch heute mit uns in Verbindung!



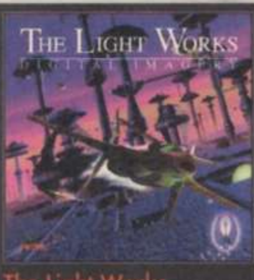
RHS-Color-Kollektion
Top-CD-ROM mit 500 MB farbigen ClipArts, Bildern und Fonts, hochauflösenden Deko-Fonts u.v.m.
DM 39,–



Steuer Profi 95 CD
Enthält die aktuelle Version des Steuer Profis inkl. Ausdruck in die amtlichen Formulare. **DM 69,–**



RHS-DTP-Kollektion
ca. 600 MB an ClipArt (s/w und farbig), R-H-S ProfiFonts sowie Vektor und Bitmapfonts. Eine Fundgrube für jeden DTP-Anwender. **DM 19,80**



The Light Works
Perfekte 3D-Objekte von Tobias Richter. Der Schwerpunkt liegt auf Science-Fiction-Motiven. Viele verschiedene Grafikformate. **DM 49,–**



Amiga Tools 3
Thematisch sortierte, direkt ausführbare Top-Shareware aus den verschiedensten Bereichen: Utilities, DTP, Grafik, Fonts, Demoversionen, DFÜ, Disk-Tools, uvm. **DM 39,–**



Eric Schwartz CD-ROM
Diese CD enthält alle Eric Schwartz Animationen inkl. bisher unveröffentlichtem Material sowie Neuerscheinungen speziell für diese CD. **DM 44,95**



Do it!
Die neuartige Form eines Workshops! Ein interaktiver Kurs inkl. kompl. Projekte bringt Ihnen die Geheimnisse von DPaint V, Morph Plus und Imagine 3.0 näher.
DM 39,–

CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS...

Titel	Preis
17 Bit The 5th Dimension	59,-
Amiga® CD Vol. 2	19,80
Amiga® FD Inside	25,-
Amiga Magazin Vol. 3	19,80
Amiga® Tools 1	19,-
Amiga® Tools 2	39,-
Amiga® Tools 3	39,-
Animania Vol. 1	29,-
Animatic	12,-
Animationen	19,80
Animazing (GIF)	24,-
Arktis Edition Vol. 1	19,80
Beauty of Chaos!	29,80
Brotkasten CD	49,-
CinemaStudio	49,-
Demomania I	29,-
Deutsche Edition 1	19,80
Deutsche Edition 2	25,-

Titel	Preis
E.M. Compugraphic Phase 1	59,-
E.M. Compugraphic Phase 2	59,-
Encounters	39,-
FantaSeas Vol. 1	79,-
Fresh Fish 10	29,95
Fresh Fonts I	39,90
FrozenFish August 1995	39,90
Gamers' Delight 1	19,80
Giga Graphic (4 CDs)	44,-
Giga-PD 3.0 (3 CDs)	24,-
Gigantic Games 2	12,-
GoldFish 1	59,-
GoldFish 2	59,-
Honey Bee Joypad CD32	49,-
Imagine 3.0 Enhancer CD	69,-
Lechner Collection	59,-
Light ROM 2	89,-
Light ROM 3	99,-

Titel	Preis
Lightwave Enhancer CD	59,-
LSD Compendium Deluxe 3	59,-
Magic Illusions	25,-
Making Musik	59,-
Maxon Cinema 4D Classic CD	79,-
Maxon Raytrace Pro CD	79,-
Megahits 1	19,80
Megahits 2	19,80
Megahits 3	39,-
Megahits 4	39,-
Megahits 1-4 Bundle	69,-
Megahits 6	59,-
Multimedia Mega Bundle (5 CDs)	89,-
Nexus Prof. Multimedia Ref. Library	119,-
Personal Suite	99,-
Photo Lite (Eureka) CD32 Photoworx	79,-
Raytracing Doppel-CD	59,-
RHS-DTP-Bundle	49,-

Titel	Preis
Saar/AMOK 2	39,9
Sci-Fi Sensation	59,
Sound & Vision (Nightshift)	39,9
Space & Astronomy	59,
Speccy 2 (Spektrum Emulator)	59,
Stare Optx	49,
Terra Sound	54,
Texture Gallery	89,
Textures	49,
The AGA Experience	59,
The Colour Library	39,
The Global Amiga Experience	39,
Town of tunes	39,
Ultimedia I & II (Doppel-CD)	59,
Ultimedia III & IV	59,
Video Creator	49,
World Info '95	29,

CHIARI OFFICE · 1995

Händler bestellen bitte bei:





GTI
Grenville Trading
International GmbH
Zimmersmühlenweg 73
61440 Oberursel
Fon (06171) 85937
Fax (06171) 8302

Bestellen Sie bitte bei:

SCHATZTRUHE

Stefan Ossowskis Schatztruh
Gesellschaft für Software mb
Veronikastraße 33 · D-45131 Esse
Bestellannahme: (0201) 78877
Telefax: (0201) 79844
Kundendienst: (0190) 578250 (DM 1,20 pro Minut
Email: stefano@tchest.e.eunet.
Support-Mailbox: (0208) 20250

Versandkosten
Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahm
Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte

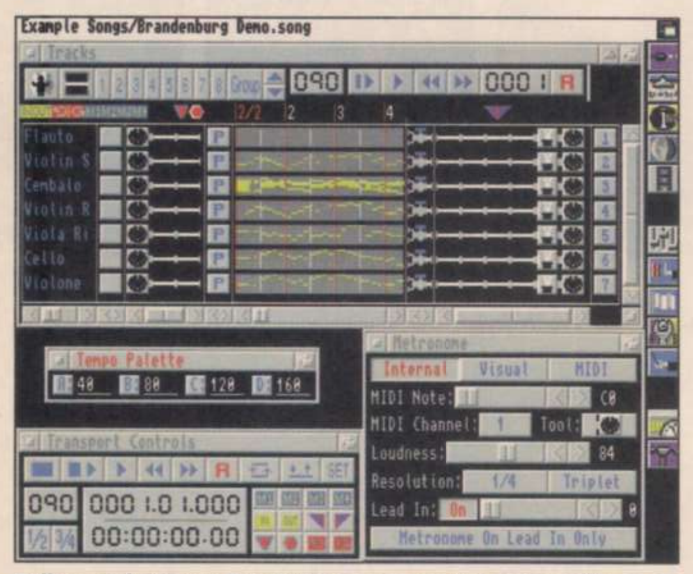
Der MIDI-Sequenzer »Bars&Pipes« wird für den Amiga nicht mehr weiterentwickelt. Das gute daran: Die Amiga-Software von Blue Ribbon ist ab sofort Public Domain.

■ MIDI-Software: Blue Ribbon Soundworks

Fast geschenkt

■ *von Ralf Kottcke*

Microsoft hat die Entwickler der Softwarefirma »Blue Ribbon Soundworks« eingestellt, die Amiga-Programme der Firma sind ab sofort PD. Die deutschen Handbücher, von »Octave 2« aus dem Englischen übersetzt, können Sie dazukaufen. Eine Preisliste finden Sie im Info-Kasten »MIDI-Programme«. Eine erfreuliche Entwicklung, wenn man bedenkt, daß der Sequenzer vor kurzem noch über 500 Mark gekostet hat. Und auch das Software-Zubehör gibt es, genau wie den MIDI-Sequenzer, fast umsonst.



Balken und Röhren: Die MIDI-Events werden dargestellt, als ob sie durch Ventile und ein Röhrensystem fließen würden

■ Bars&Pipes Professional 2.5

Der Sequenzer hat vor allem durch sein Konzept Aufsehen erregt. Wie der Name schon sagt, werden die MIDI-Events durch Röhren fließend dargestellt. Zuerst fließen die Noten durch das »Eingangs-Ventil«, werden in der Sequenzer-Sektion abgelegt und am Ende wieder durch die »Ausgangs-Ventile« geleitet. Unmittelbar nach dem Eingang bzw. vor dem Ausgang kann man die Noten nun mit den »Tools« verändern, also mit Effekten versehen, transponieren, in Akkorde wandeln, ans MIDI-Interface senden oder auch Bilder und Animationen anzeigen lassen. Wenn das unmittelbar nach dem Eingang passiert, wird die Musik bereits verändert aufgezeichnet. Werden die Tools unmittelbar vor dem Ausgang eingebaut, bleibt die Aufzeichnung selbst unbeeinflußt, die Musik wird lediglich in Echtzeit verändert. Das Musikstück kann also modifiziert werden, die Veränderungen lassen sich jederzeit durch Entfernen eines Symbols wieder rückgängig machen.

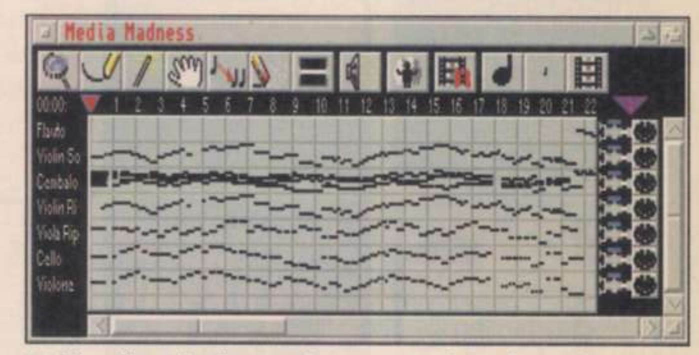
Weil das Programm modular aufgebaut ist, kamen nachträglich noch viele Tools dazu. Außerdem hat das Programm viele weitere Funktionen zu bieten, die dem Musiker die Arbeit erleichtern: So werden die MIDI-Events auf Wunsch als Partitur dargestellt, einen Schlagzeug-Editor gibt's auch. Dazu kommen noch Import und Export-Module, z.B. für Standard-MIDI-Dateien.

■ Super JAM! 1.1

Wem beim Komponieren die Ideen ausgehen, der kann »Super JAM!« zu Hilfe nehmen. Mit SuperJAM! lassen sich Begleitungen, Soundtracks, Stile und Grooves auf Mausklick zusammenstellen.

Anders als bei gewöhnlichen Musikprogrammen, erfordert SuperJAM! wenig musikalische Kenntnisse, um beeindruckende Resultate zu erzielen. Multimedia-Künstler können SuperJAM! einsetzen, um Soundtracks für andere Amiga-Pakete wie Showmaker, Imagine, AmigaVision oder Caligari zu entwerfen. Die neue TurboSound-Technik erweitert interne Soundmöglichkeiten des Amiga (mehr als vier Kanäle). Optimale Resultate bewirkt allerdings erst der Einsatz von MIDI-Klangerzeugern.

Bars & Pipes-Pro-Anwender können mit SuperJAM! musikalische Ideen entwickeln und in verschiedenen Stilen austesten, denn SuperJAM! läuft auch innerhalb von Bars&Pipes Professional. Ideal ist es z.B., nur das Drum-Instrument in B&P in eine Spur zu legen, einen Stil zu bestimmen, und schon läuft im Hintergrund eine komplette Drum-Spur, auf die ein Song aufgebaut werden kann. Natürlich können alle SuperJAM!-Instrumente (Bass, Piano, Streicher, Gitarre und Drums) in den Sequenzer integriert werden, so daß die komplette SuperJAM!-Band in Bars&Pipes Pro mitspielt und aufgezeichnet werden kann.



Multimedia: Mit der Erweiterung »MediaMadness« kann man auch Grafiken und Videos einbinden und ARexx-Skripts starten

SuperJAM! komponiert melodische Pattern, Akkordprogressionen und Rhythmen in verschiedenen Stilen. Es lassen sich eigene Stile definieren, zahlreiche vorgefertigte Stil-Disketten gibt es als Ergänzung zu Super JAM!

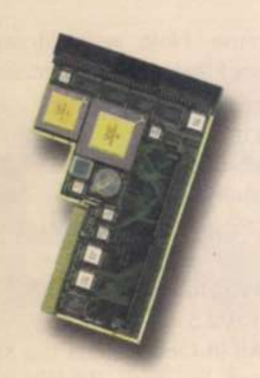
■ Stile-Disketten für SuperJAM!

Auf jeder Diskette sind zehn Styles und Akkordfolgen für SuperJAM!, bearbeitet von einem professionellen Komponisten und Arrangeur. Jede Diskette befaßt sich mit eigenen Musikstilen.

Movie Soundtrack: Horric, Chase, Sir Real, Americana, Adventure, HiJinks, Nobility, OtherWorld, Suspense, Love Theme

Pop/Rock: Gospel Waltz, Southern Rock, Rockarppegio, Fusak, FunkMellow, PopMellow, Go Go, R&B, Rock IV, Shuffleasy

PERFORMANCE. TODAY.

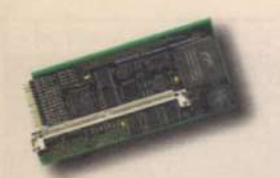


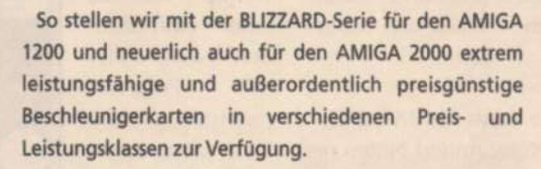
Wenn Sie heute Ihren AMIGA aufrüsten wollen, haben wir für Sie die Produkte, die Ihnen mit ausgereifter Technologie und erstklassiger Qualität die Sicherheit bieten, sich richtig zu entscheiden.











So stellen wir mit der BLIZZARD-Serie für den AMIGA 1200 und neuerlich auch für den AMIGA 2000 extrem leistungsfähige und außerordentlich preisgünstige Beschleunigerkarten in verschiedenen Preis- und Leistungsklassen zur Verfügung.

Basierend auf 68030- und 68060-Prozessoren, mit flexiblen Speicheraufrüstungsoptionen, schnellen Fast-SCSI-II-Controllern in DMA-Technik, mit bewährter Kompatibilität und aufbauend auf der Erfahrung der vielfach preisgekrönten Vorgängermodelle definieren diese aktuellen Beschleunigersysteme die Grenzen des technisch Machbaren.

Mit dieser Summe hervorragender Eigenschaften wird der Erfolg der BLIZZARD-Serie fortgesetzt.



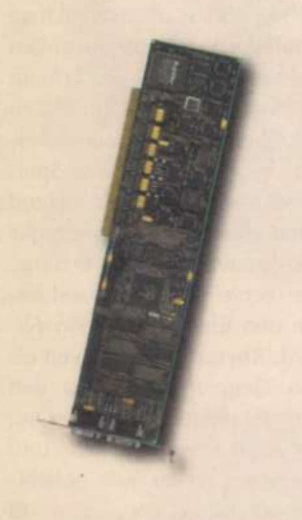




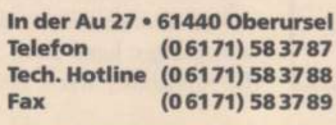
Für den AMIGA 4000 bietet unser CYBERSTORM-Beschleunigerboard auf Basis des 68060-Prozessors und mit modularer Aufrüstbarkeit weiterhin unübertroffene Leistung und Flexibilität, und hat damit einen Standard gesetzt, den viele andere erst noch zu erreichen versuchen.

Das Gleiche gilt für unsere Zorro-III-Grafikkarte CyberVision64, die aus dem Stand zum Maßstab für Grafikleistung auf dem AMIGA wurde, nicht zuletzt dank unserer hervorragenden CyberGraphX-Software, die mittlerweile ein de-facto 24-Bit-Standard auf dem AMIGA geworden ist.

Wie Sie sehen, ist es gar nicht schwer, die richtige Wahl zu treffen. Was umsomehr gilt, wenn Sie Ihren Blick nach vorne richten, denn bevor wir Ihnen eines unserer Produkte verkaufen, stellen wir Ihnen die Frage:



WHERE DO YOU WANT TO BE TOMORROW?



In der Au 27 • 61440 Oberursel
Telefon (0 61 71) 58 37 87
Tech. Hotline (0 61 71) 58 37 88
Fax (0 61 71) 58 37 89

Weitere Informationen zu unseren Produkten und natürlich die Produkte selbst erhalten Sie im gutsortierten Fachhandel oder direkt bei uns.





Werkzeugkasten: Für jeden Zweck bietet Bars&Pipes passende Tools an, auch umfangreiche Erweiterungspakete gibt es

World Music: Argentina, India, Appalachia, China, South Africa, Carribean, Gipsy, Eastern Europe, Italy, Mexico

Classical: Bach, Beethoven, Liszt, Debussy, Minimalist, Stravinsky, Mendelsohn, 2oth C Choral, Rameau, Rachmaninoff

Dance Mix: Disco, Powerdance, Strut, Clubmix, Chill, Groovitis, HipHep, Fever, Funkeasy, Shufflemix

Cutting Edge: Funky 7/4, New Age, Brazilian Pop, Fusion, Funkjungle, Fusionist, Reggaerock, Latin Five, Punkorama

■ Tools

Die Anzahl der Tools beschränkt sich nicht nur auf die mitgelieferten Werkzeuge, mit der Zeit sind neue dazugekommen, die in einigen Toolkits zusammengefaßt wurden. Aus jedem dieser Werkzeug-Kästen haben wir einige interessante ausgesucht und vorgestellt.

■ Power Tools für B&P 2.5

AlterNote: Ändert Noten per Zufallsgenerator; AutoHarp: Sendet Noten per Mausklick; Guitar String Filter: Filtert Noten aus, nach Angabe von Saiten und Bünden; OffBeat: Ändert den Rhythmuscharakter einer Spur; Pandemonium: Verursacht zufällige Panorama-Effekte; PlayTime: Verzögert oder schiebt Daten um einen bestimmten Wert nach vorne; Poly Graph: Findet Stellen, wo mehr Noten erzeugt werden als Ihr Soundmodul spielen kann; Skip: Ausgewählte Events überspringen das nächste Tool; SuperStop: Sendet spezifische Daten, wenn die Stop-Taste gedrückt wird; Swing: Sorgt mit verschiedenen Parametern für mehr »human feel«

■ Performance Tools für B&P 2.5

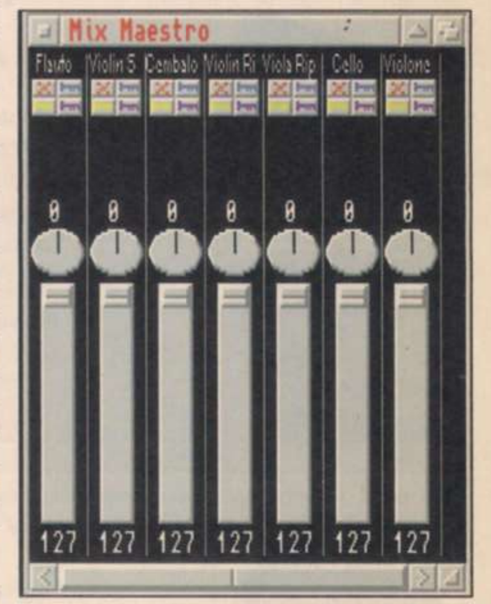
ConPresser: Komprimiert Control Change Daten; Drone: Spielt eine gewählte Note zu jeder einfließenden Note; Filter MX: Programmierbarer MIDI-Datenfilter; ForceChord: Zwingt Noten in die Akkorde der Song Parameter; ForceKey: Zwingt Noten in die Tonart der Song Parameter; Keyboard Split MX: Programmierbarer Keyboard Splitter, der auf Program Changes reagiert; Level MX: Programmierbare Lautstärkekontrolle; MonoPhoney: Läßt nur eine Note auf einmal durch; Not Again: Sperrt eine gleiche folgende Note; OnTime: Zeigt, ob der Musiker im richtigen Tempo spielt; Pluck Duck: Erzeugt Saiten-Zupf-Effekt; Super-8: Arpeggiator, der jede Note mit einem anderen Panoramawert sendet.

■ Creativity Kit für B&P 1.0/2.5

Articulation Modifier: Ändert die Notenlängen um feste Werte oder prozentual; DeFlam: Entfernt doppelte Noten; DeGlitch: Entfernt sehr kurze Noten; Feels Good: Ändert und variiert Zeit und Dynamik des Schlagzeugs; Jump Start: Startet die Aufnahme, wenn eine bestimmte Note gedrückt wird; Note Filter: Filtert Noten eines bestimmten Bereiches aus; Pitch Bender: Simuliert das Pitch Bend-Rad; Remote Patch: Definiert einen Teil der Tasten als Programmwechsel-Auslöser.

■ Pro Studio Kit für B&P 1.0/2.5

All in One: Splittet das Keyboard in einen Begleit- und Melodieteil; Arpeggiator: Erzeugt verschiedene, wählbare Arpeggios; Articulator Randomizer: Ändert die Notenlänge zufällig um einen gewählten Wert; AutoTranspose: Erlaubt das Transponieren von Noten einer anderen Spur durch Noten einer bestimmten Spur; Riff-Chord: Die linke Hand spielt einen Ton, aus dem das Tool einen Akkord erzeugt, die rechte spielt währenddessen den Rhytmus für den Akkord; Rhytm Section: Spielt einen Gegenrhythmus zu den Songparametern; Step'n Out: Speichert eine Notenkette und spielt sie später mit beliebigem Rhythmus. ■



MIDI-Mixer: Hier kann man für jede MIDI-Spur das Panorama und die Lautstärke ändern, das Mischpult arbeitet in Echtzeit

Octave 2 Music Media, Karl-Neuhaus-Str. 8, CH-2502 Biel, Tel. (00 41) 32 22 01 09, Fax (00 41) 32 22 01 18

MIDI-Programme

Für die Programme berechnet Octave 2 lediglich den Material- und Kopieraufwand. Die Handbücher sind ebenfalls bei Octave 2 erhältlich, solange der Vorrat reicht. Alle Handbücher werden als lose Blätter (ohne Ringordner) verkauft.

Multimedia Kit (deutsch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 5 Mark
MusicBox A (deutsch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 5 Mark
MusicBox B (deutsch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 5 Mark
Bars&Pipes Pro 1.0 (deutsch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 50 Mark
Creativity Kit (englisch): 10 Mark; Handbuch (englisch): 10 Mark
Studio Pro Kit (englisch): 10 Mark; Handbuch (englisch): 10 Mark
Bars&Pipes Pro 2.5 (deutsch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 70 Mark
Performance Kit (englisch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 15 Mark
Power Tools Kit (englisch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 15 Mark
SuperJAM! 1.1 (deutsch): 10 Mark; Handbuch (deutsch): 30 Mark
SuperJAM!-Styles-Disks: je 10 Mark

Restposten

One-Stop MusicShop (Soundkarte): 890 Mark
SyncPro MIDI-Interface mit SMPTE: 398 Mark

Lieferungen nur gegen Vorauszahlung (+ 5 Mark Versand) oder Nachnahme (+ 15 Mark Versand). Vorauszahlung durch EC oder Bargeld.

PERFORMANCE TOMORROW.



Wenn auch Sie zu den AMIGA-Anwendern gehören, die den Blick auf morgen gerichtet haben, können wir Ihnen heute mit Freude verkünden, daß es für den AMIGA ein Leben nach dem 68000er gibt:



AMIGA™ GOES POWER PC™



Die AMIGA-Welt hat davon geträumt, und nun ist es Realität: Der Schritt in eine neue Leistungsdimension weit jenseits der heutigen Standards wird vollzogen. Mit der Implementation des leistungsstarken PowerPC-RISC-Prozessors leitet phase 5 digital products eine richtungsweisende Entwicklung ein, an deren Ende eine Prozessorkartengeneration steht, die den hohen Ansprüchen von morgen gerecht wird.

Mit den Leistungsdaten der aktuellen PowerPC 603e- und 604-Prozessoren kehrt der AMIGA an die Spitze heutiger Desktop-Workstations zurück, und kann mit den folgenden Generationen in der Leistung weiter voranschreiten. Durch unsere auf die PowerPC-Prozessoren optimierte Abbildung der Exec- und Multitasking-Funktionen und eine leistungsstarke 68k-Emulation bleibt existierende Software auf hohem Leistungsniveau lauffähig. Mit aktiver Unterstützung des PowerUP-Programms durch führende Softwarehersteller werden Applikationen schnell verfügbar, die die volle Leistung der neuen Prozessoren nutzen. Und mit dem zu unseren kommenden PowerPC-Beschleunigern gelieferten CyberGraphX 3.0 Native inklusive 24-Bit 3D- und Multimedia-Schnittstelle bringen wir eine Betriebssystemerweiterung, die bestehende Leistungsgrenzen sprengt und eine neue Ära der visuellen Performance auf dem AMIGA einleitet.

Selbstverständlich wird es für alle Kunden, die sich heute für eines unserer 68k-Beschleunigerboards entscheiden, preisgünstige Upgrade-Möglichkeiten auf diese neue RISC-Generation geben. Und da dies alles schon Mitte 1996 verfügbar sein wird, gibt es eine klare Antwort auf die Frage:

CyberGraphX
3.0 Native





WHERE DO YOU WANT TO BE TOMORROW?



In der Au 27 • 61440 Oberursel
Telefon (06171) 583787
Tech. Hotline (06171) 583788
Fax (06171) 583789

Weitere Informationen zu unseren Produkten und natürlich die Produkte selbst erhalten Sie im gutsortierten Fachhandel oder direkt bei uns.





Die Magazin-CD 3/96: Schätze auf CD-ROM

Auf der CD zu finden

Wenn Sie nebenstehendes Emblem über einem Artikel finden, dann enthält die Magazin-CD die im Artikel erwähnten Programme oder abgedruckten Listings. Für Sie hat das den Vorteil, daß Sie weder nach den Daten suchen noch die Magazin-PD-Disketten bestellen müssen. Was Sie lesen, können Sie gleich ausprobieren.



Auch wenn das AMIGA-Magazin am Kiosk nicht mehr mit CD-ROM erhältlich ist, heißt das nicht, daß es keine CD-ROM mehr gibt. Abonnenten erhalten auf Wunsch unser Magazin nach wie vor jeden zweiten Monat mit CD – preiswerter und früher als andere Leser (s. Seite 19). Wenn Sie kein Abonnent sind, können Sie die CD auch (nach)bestellen. Dazu verwenden Sie einfach den Bestellcoupon auf dieser Seite.
Besonderes Augenmerk bei dieser CD war, Programme und Daten aufzunehmen, die sonst auf keiner anderen CD zu finden sind. Außerdem haben wir aus den Rubriken Leserforum, Tips & Tricks, Bücher und CD-ROM-Tests der Ausgaben 10/95 bis 2/96 alle Beiträge als AmigaGuide-Dokumente aufgearbeitet. Diese werden ständig erweitert, so daß sich im Laufe der Zeit daraus ein Lexikon mit Tips und Referenzen entwickelt.

Die Highlights:
- Die Preview-Version von StormC/C++, einem vollständigen C/C++-Compiler, mit Editor, Source-Level-Debugger und Projektverwaltung. Der Compiler funktioniert 60 Tage nach der Erstinstallation und ist sonst voll funktionstüchtig.
- Die fehlerkorrigierten Includes und Libraries von Amiga-OS 3.1 mit freundlicher Genehmigung von AMIGA Technologies.
- Jahresinhalt 1995 als Twist-Datenbank, zusätzlich mit den Inhalten der Jahre 1989 bis 1994. Außerdem sind alle Titelbilder seit 1/94 per Klick anzeigbar.
- MUI 3.1 – die Benutzeroberfläche, auf die viele schon so lange gewartet haben. Mit Bubble-Help, Drag&Drop, und vielen anderen neuen Features. Direkt von der CD nutz- und installierbar.

Weiter zu finden:
- Animationen, Bilder und die besten Demos aus unseren Wettbewerben. Sie werden Augen machen!
- Die AMIGA-Magazin-PD-Disketten 10/95 bis 2/96 gepackt und ungepackt mit Suchprogramm und Datenbasis über alle PD-Disketten.
- Demo von DataBase Professional 3.0 – mit vielen Beispielen und Bilddaten aller Bilder und Cliparts der Aminet-CD-7 (ca. 70 MByte). Außerdem kann man die Datenbanken erweitern und auch speichern.
- Kataloge von Fish, Saar, Meeting-Pearls (2 u. 3), Aminet (4 bis 9) mit jeweiligem Suchprogramm.
- Demoversionen der Spiele Murder (mit Grafiken und Animationen mehr als 43 MByte) und Colours
- Demoversion der Programmiersprache Blitz Basic 2.1 mit vielen Beispielen
- Das neue Dateisystem AFS (Amiga File Safe), das Partitionen bis 10 MByte verwaltet
- und noch Demos von MainActor, Data Store 2, MAM, TurboCalc, Organiser 2.0 ...
- und viele Verbesserungen zu Programmen und Treibern wie ImageFX, PageStream, CrossDOS ...



Spielerisch: Im Demo von »Murder« müssen Sie den Mörder finden. Grafiken und Animationen helfen Ihnen dabei.

Unverbindliche Preisempfehlung: 7,– Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:
N. Erdem c/o AMIGA-Magazin CD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraiburg
Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:
Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin CD

Lieferanschrift

Name, Vorname (evtl. Kunden Nr.)

Straße, Hausnummer

PLZ/ Ort

Zutreffende CD-ROM bitte ankreuzen

❑ CD 1/96 7,– DM
Nur so lange Vorrat reicht
❑ CD 3/96 7,– DM

zzgl. Versand und Porto
ges. Preis

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:
(Ausland nur gg. Vorkasse mit Euro-Scheck zzgl. DM 10,- *)
❑ Scheck liegt bei zzgl. DM 5,- *
❑ Bankabbuchung zzgl. DM 5,- *
❑ Per Nachnahme zzgl. DM 12,- *
*Versand, Porto

Bankleitzahl

Konto-Nr. Inhaber

Geldinstitut

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

AMIGA-MAGAZIN PUBLIC DOMAIN



Alle Disketten mit VT-Schutz auf Viren getestet

Auf Disk 2:

- Die Listings und lauffähigen Programme des Amiga-E-Kurses »Ist doch E klar!« (Seite 38)
- Das ARexx-Skript, mit dem Sie aus GoldEd 3.03 heraus Faxe verschicken können (Seite 94)
- Die Daten zu unserem PageStream-Workshop »Schwarz auf weiß« (Seite 86)

VT-Schutz 2.80 (Disk 1)
»VT-Schutz« ist der leistungsfähige und zuverlässige Virenkiller für den Amiga, der ständig von Heiner Schneegold aktualisiert wird. VT-Schutz läuft ab Amiga-OS 1.2 und benötigt mindestens 1 MByte Speicher.

Aminet-Sammlung (Set 3, 2 Disketten)
Interessante Aminet-Programme auf zwei Disketten: Die Datenbank »CD Pro 3.1« verwaltet CDs, der »WebMaker 1.0« hilft beim Designen von HTML-Seiten, der »GUI-Creator 3.1« erleichtert das Programmieren von grafischen Bedienoberflächen und »ControlPanel 5.7« macht die Bedienung von AmiTCP komfortabler.

Unverbindliche Preisempfehlung: 3,90 Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:
N. Erdem c/o AMIGA-Magazin PD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraibu[rg]

Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:
Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin PD 3/96

Lieferanschrift

Name, Vorname (evtl. Kunden Nr.)

Straße, Hausnummer

PLZ/ Ort

Zutreffende Diskette bitte ankreuzen

❑ Disk 1	3/96	3,90 DM	
❑ Disk 2	3/96	3,90 DM	
❑ Set 3	3/96	7,80 DM	

zzgl. Versand und Porto

ges. Preis

Bankleitzahl

Konto-Nr. Inhaber

Geldinstitut

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:
(Ausland nur gg. Vorkasse mit Euro-Scheck zzgl. DM 10,- *)

- ❑ Scheck liegt bei zzgl. DM 5,- *
- ❑ Bankabbuchung zzgl. DM 5,- *
- ❑ Ich möchte die AMIGA-Magazin-PD Disketten zum Vorzugspreis von 3.- Mark pro Diskette abonnieren. (Nur in Vbg. mit Bankabbuchung; Mindestdauer 3 Monate, danach Kündigung jederzeit schriftl. mögl.)
- ❑ Per Nachnahme zzgl. DM 12,– *

*Versand, Porto

AMIGA play

GROSSER SPIELETEIL 3/96

Spiele-Hits der AMIGA-Play-Leser

1. Siedler	Blue Byte
2. Worms	Team 17
3. UFO	MicroProse
4. Alien Breed 3D	Team 17
5. Biing	Magic Bytes
6. Pinball Illusions	21st Century
7. Sim City	Maxis
8. Fears	Attic
9. Flight of the Amazon Queen	Renegade
10. Gloom	Black Magic



Die fünf glücklichen Gewinner unserer monatlichen Spiele-Hits-Auslosung stehen wieder fest: Je fünfmal **Star Crusader,** gestiftet von **Selling Points,** gewinnen:

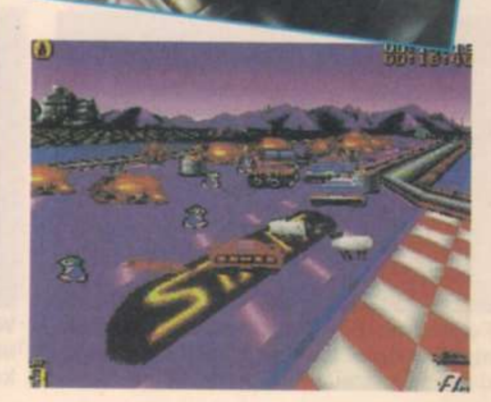
F. Feldmann, 24321 Lütjenburg
René Boenki, 23968 Wismar
Chr. Meyer, 28757 Bremen
U. Seemann, 27777 Ganderkesee
Oliver Geßwein, 04860 Torgau

Schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihren drei aktuellen Lieblingsspielen. **Geben Sie dabei bitte Ihren Computertyp an, damit wir Ihnen das passende Spiel schicken können.** Wie immer haben wir fünfmal das »Spiel des Monats« zu vergeben; ein von uns in jeder Ausgabe gewähltes, brandaktuelles Spitzen-Game. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der MagnaMedia Verlag AG sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

Ihre Postkarte schicken Sie bitte an:
MagnaMedia Verlag AG
AMIGA-Redaktion
Stichwort: Spiele-Hits
85531 Haar bei München

INHALT







STRATEGIESPIEL

Star Crusader

Es ist schon eine ganze Weile her, seit es »Wing Commander« und »Elite« auf dem Amiga gab. Jetzt soll »Star Crusader« als Mischung der beiden erfolgreichen Klassiker die Weltraumstrategen unterhalten.

von Carsten Borgmeier



Der Spieler schlüpft in die Rolle von Roman Alexandria, einem hochrangigen Piloten des Pax Gorenium. Die Gorenen stellen die stärkste und fortgeschrittenste Rasse im ganzen Universum und ihr Imperium ist mit einer Mischung aus dem Vereinten Königreich Großbritannien und dem Römischen Reich unserer Erde zu vergleichen. Das lassen sie auch die niedriger entwickelten Rassen im Universum spüren, und so zwingen sie ihnen ihre Gesetze, Methoden, Einflüsse, Technologien, Philosophien, Werte und monetären Systeme auf. Kein Wunder, daß die meisten außerirdischen Rassen die Gorenen als rücksichtslose Erorberer bezeichnen, doch sie selbst sehen sich als Befreier und Ausbilder des Universums.

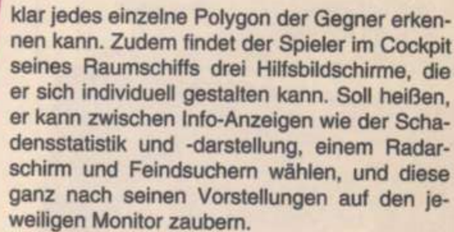
Das Ascalon Rift ist eine weitere, neu entdeckte Region im Weltraum, bevölkert von mehreren außerirdischen Rassen. Diese wollen die Gorenen nicht so einfach als Herrscher über ihre eigenen Gebiete akzeptieren, und so haben sie sich zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen die Unterdrücker zu kämpfen.

Nun behält der Spieler selbst die Option, sich im Spielverlauf aussuchen zu können, ob er mit den Gorenen das Ascalon Rift erobern möchte, oder sich lieber auf der Gegenseite die Gorenen zurückschlagen möchte.

Roman Alexandria befindet sich auf der Raumstation AR-1, mitten im Kampfgebiet. Hier hat er, nachdem er bei Spielstart seinen Schwierigkeitslevel ausgewählt hat, einen kleinen Kartenüberblick über die Raumstation. Die Station besteht aus vier Räumen, in denen sich Roman auf seine Missionen vorbereiten kann.

Hauptmenü: Unterschiedliche Menüs führen durch den komplizierten Spielverlauf

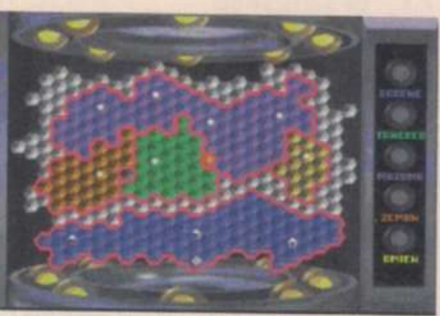
Im Simulator-Raum steht ihm ein Flugsimulator zur Verfügung, bei dem er sich aus um die 20 Schiffen sein Testgerät aussuchen und dann die Raumschiffe und Erfahrungsstufen seiner Gegner einstellen kann. Gesteuert wird der Flug per Maus, einige Befehle werden über Tastatur eingegeben. Die Flugdarstellung beruht auf einem 3-D-Vektorsystem, verzichtet aber auf grafische Extras, so daß man ganz klar jedes einzelne Polygon der Gegner erkennen kann. Zudem findet der Spieler im Cockpit seines Raumschiffs drei Hilfsbildschirme, die er sich individuell gestalten kann. Soll heißen, er kann zwischen Info-Anzeigen wie der Schadensstatistik und -darstellung, einem Radarschirm und Feindsuchern wählen, und diese ganz nach seinen Vorstellungen auf den jeweiligen Monitor zaubern.



Bei Beschuß und Treffern von der Gegnerseite her kann es dann natürlich passieren, daß einer der Monitore zeitweilig ausfällt – doch das dürfte den erfahrenen SF-Piloten kaum kratzen, denn die meisten Schiffe haben einen »Auto Repair«, also eine Funktion, die automatisch ausgefallene Geräte wieder herrichtet. Besondere Freude dürfte dem Spieler die Möglichkeit machen, daß er nicht nur die Schiffe seiner gorenischen Nation, sondern auch die der Aliens fliegen darf – allerdings sind nicht immer alle Schiffe verfügbar. Tech-



Feuer frei: Ein Teil des Spiels besteht aus Raumschlachten gegen den Feind, das Fadenkreuz hilft beim Zielen



Wer wohnt denn hier: Dieser Raumsektor ist schon bewohnt, die Raumkarte gibt einen Überblick



Tolle Technik: Im Weltraum begegnen dem Spieler zahlreiche Feinde mit den unterschiedlichsten Raumschiffen

nische Daten zu den Schiffen kann man ebenfalls abrufen, und sich so über Standardbewaffnung, Schildstärke und Höchstgeschwindigkeit informieren.

Weiterhin befindet sich auf der Raumstation ein Kartenraum. In diesem Zimmerchen kann der Spieler auf einer aus sechseckigen Feldern bestehenden Karte sehen, welche Territorien im Ascalon Rift zur Zeit von welcher Rasse kontrolliert werden. Im »Mission Briefing Auditorium« erhält der Spieler dann seine Einsatzbefehle und genaueste Beschreibungen der Missionen sowie der Lage vor Ort. Erteilt werden diese von den leitenden Offizieren der Station, in deren Ränge Roman im Spielverlauf auch noch aufsteigen sollte, um später mehr Befehlsgewalt über seine Begleiter auf seinen Missionen zu haben.

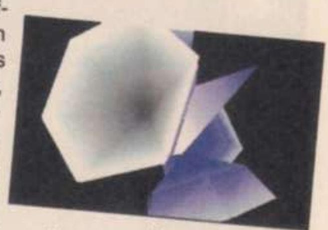
Diese kann er im Computerraum voll ausspielen, wenn er den Rang des Sector Commanders erreicht hat. So kann er sich dann seinen Flügelmann aussuchen, der ihm auf seinen Missionen mit Rat und Tat zur Seite steht und den Roman auch während der Missionen direkt befehligt. Weiterhin kann er dessen Raumschiff und Bewaffnung frei bestimmen, so daß es auch mal passieren kann, daß sein Flügelkollege besser bewaffnet ist, als Alexandria selbst.

In den Combat Ressources kann der Spieler weiterhin bestimmen, wie viele gorenische Raumschiffe am jeweiligen Einsatz teilnehmen sollen, was das überhaupt für Schiffe sein sollen, und wie die Bewaffnung bei diesen Flugis aussehen soll. Zwar kann der Spieler im Flug an sie keine detaillierten Informationen geben, doch auch sie werden ihm immer eine Hilfe sein. Im »Assemble Squadron« teilt er den ausgewählten Schiffen noch Piloten zu.

Einer der wichtigsten Punkte ist »Secondary Missions«. Hier kann der Spieler seinen Wingman in eine völlig andere Mission schicken, als die, auf die er sich selbst gerade vorbereitet, und so das Spielgeschehen völlig verändern. Zwar werden Erfolge wie auch Verluste auf seinem Verantwortungskonto gebucht, doch geflogen ist halt immer noch der Wingman. Diese Secondary Missions können offensive Eroberungsmissionen, Rettungsflüge für verlorengegangene Piloten oder defensive Territorialverteidigungsmissionen sein.

Wem die Pilotenschar auf der Raumstation zu schlecht ausgebildet ist, der hat die Möglichkeit, sie zur Flugschule zu schicken, und so ihr Können zu verbessern. Zwar muß der Spieler für die Zeit ihrer Ausbildung auf ihre Dienste verzichten, doch die besseren Fähigkeiten sollten das aufwiegen.

In der »General Topics Database« findet der Kampfflieger dann noch Infos zu allem, was irgendwie im Spiel vorkommt: zu den Aliens, den Waffensystemen, den Raumschiffen, den geographischen Begebenheiten usw. Leider ist hier außer Text nicht viel auszumachen, und so stellt sich dann schnell Langeweile ein, denn wer hat schon Lust, mehrere Seiten klein geschriebenen Text über Sachen zu lesen, mit denen er meistens nicht einmal richtig konfrontiert wurde?

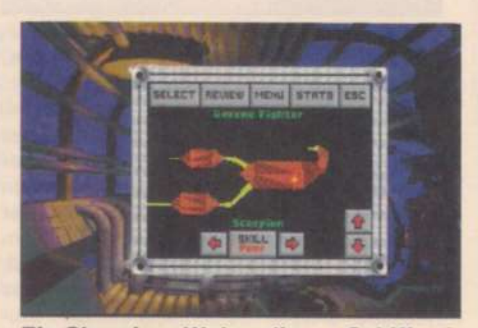


In den richtigen Missionen dann, eingeleitet vom Mission-Briefing, geht eigentlich alles zu wie beim Trainingsflug. Auch hier kann der Spieler aus den Seiten- und Heckfenstern seines Raumschiffs sehen oder sich selbst von einer Verfolgerkamera betrachten lassen, die Waffen wechseln und die Schutzschilde des Schiffs an- und ausschalten. Einziger Unterschied: Möglichkeiten wie der Hyper Speed, mit der er im Simulator vor all zu bösen Feinden flüchten kann, oder die Jump-Funktion, mit der er sich in andere Sonnensysteme bzw. andere Regionen des Ascalon Rifts beamen kann, fehlen oder sind nur zeitweise verfügbar.

Erstmals gibt es in den Kämpfen dann auch was zu hören, aber leider sind die Schüsse und die nahe vorbeifliegenden Gegnerraumschiffe das einzige, was die Lautsprecher des Amiga-Monitors zu Gehör bringen – was allerdings auch schon wieder unrealistisch ist. Denn bekanntlich gibt es ja im Vakuum nicht viel zu hören. *rk*



Ist ja interessant: Star Crusader bietet auch zahlreiche Informationen zu Politik und Technik der Sternenvölker



Ein Skorpion: Woher dieses Schiff seinen Namen hat, kann man schon auf den ersten Blick erkennen



MEINUNG

Ein würdiger Nachfolger für Origins Verkaufsschlager Wing Commander wurde gefunden. Endlich mal wieder ein Spiel, bei dem missionsmäßig so richtig die Post abgeht, denn auch in der einfachsten Schwierigkeitsstufe bleibt kein Auge trocken. Die durchdachte Hintergrundgeschichte mit den unterschiedlichen Rassen, die um ihr Überleben kämpfen, läßt viel Raum für eigene Ideen. Wen will man bekämpfen, wen wählt man als Flügelmann beim nächsen Einsatz, welche Piloten bildet man wie gut aus, wie verläuft die eigene militärische Karriere – nichts steht am Anfang fest, kein Spiel verläuft wie das andere.

Dabei hat das Weltraumepos auch für Taktiker etwas zu bieten: Zahlreiche Raumschifftypen mit Schutzschirmen und raffinierten Waffen muß der Pilot erstmal unter Kontrolle bekommen, damit er seine weitreichenden Pläne in die Tat umsetzen kann. Die Zusammenarbeit mit dem Flügelmann macht die Missionen noch ein wenig interessanter. Auf schnellen Amigas ist allerdings viel Fingerspitzengefühl nötig, will man die Raumschlachten überleben.

Star Crusader ist also eine gelungene Mischung aus Strategie und Taktik – ein Spiel, das man auch nach Monaten immer wieder gerne startet. Lediglich etwas unterhaltsamere Musik auf der Raumstation hätte nicht geschadet. Aber das ist bei Spielen dieser Art eher Nebensache.

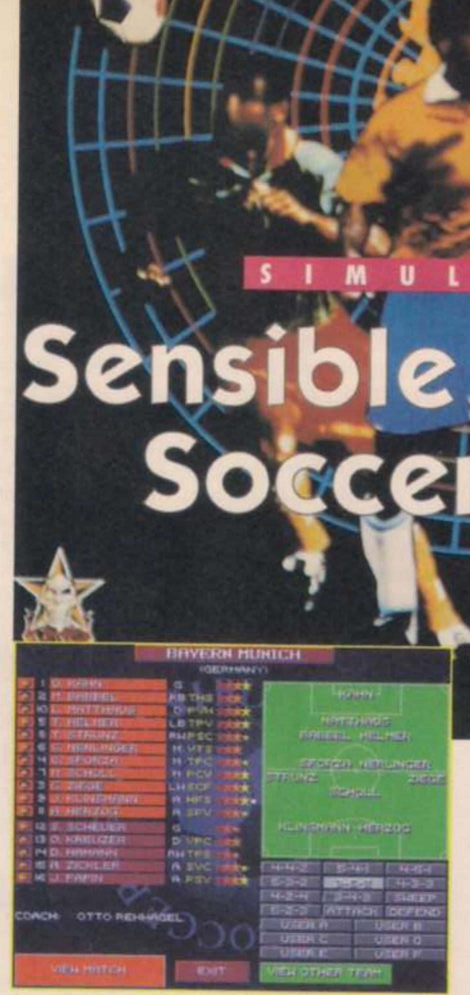
Star Crusader

AMIGA-PLAY 3/96 — **85%** (sehr gut)

Grafik: **80%** Sound: **55 %**

Festplatte: ca. 13 MByte
RAM: 2 MByte
☐ A 500: ☐ A 2000: ☐ A 3000
☒ A 1200: ☒ A 4000:
Preis: ca. 80 Mark
Anbieter: Fachhandel





SIMULATION

Sensible World of Soccer 95/96

von Carsten Borgmeier

Lang, lang ist's her – genaugenommen drei Jahre –, da überraschte uns die britische Spieleschmiede »Sensible Software« mit ihrem hauseigenen Fußballmanager »Sensible Soccer«. Zweiundzwanzig winzig kleine, knallbunte Männchen rannten kreuz und quer über einen grasgrünen Bildschirm und kickten einen weißen Pixel von einer Screenecke in die andere. Nebenbei hörte man noch etwas Gejubel und manchmal ein trommelfellzerreißendes Pfeifen – doch alle Welt war begeistert.

Denn Sensible Soccer beinhaltete alle Teams der englischen, deutschen und französischen Fußballigen mit den original Spielernamen und Trikotfarben. Das war schon etwas zu der Zeit, als man sich mit Software 2000s »Bundesliga Manager Professional« im kleinen Deutschland langsam etwas eingeengt fühlte.

Doch genug der Historie. Kommen wir zur 95er/96er-Version. An der Grafik des Spiels hat sich nicht viel geändert, nur das Grün des Spielplatzes ist etwas augenfreundlicher geworden. Die Soundeffekte hat Sensible Software etwas aufgepusht. So ist dann und wann schon einmal ein forderndes »More Goals!« zu hören. Auch das eigentliche Spielkonzept bleibt gleich, auch wenn es die Mannen von der Insel etwas erweitert haben.

Fast wie im richtigen Leben: Mannschaften aus aller Welt sind dabei

So wählt der Spieler nun nicht mehr nur zwischen Freundschaftsspiel oder Ligamodus, bei Sensible World of Soccer 95/96 hat er die Wahl zwischen der Ligasaison, einer Karriere als Trainer, dem altbekannten Freundschaftsspiel und zwei Wettbewerben. Alle Varianten kann er alleine gegen den Computer oder gegen einen menschlichen Mitspieler spielen.

Vor Beginn des Spiels wählt jeder die Mitstreiter sein Team aus – und hier kommt dann wohl der größte Knüller. Sensible Software hat nicht nur alle britischen Originalteams mit Original Erst- und Zweittrikotierung, Spielernamen, Spielstärken und Haarfarben gespeichert, nein, man ging gleich einige Schritte weiter. So hat man sich dann im Vereinigten Königreich die Mühe gemacht, die Daten aller Fußballteams der Welt, die mit den deutschen Erst- und Zweitligamannschaften vergleichbar sind, auf die Diskette zu bannen, und dem Spieler zur Verfügung zu stellen. Vom FC St. Pauli aus Hamburg über Roslyn Wakari aus Neuseeland bis hin zu den japanischen Yukuhema Flagils stehen mehrere hundert Mannschaften zur Auswahl und warten darauf, vom Spieler in zwei wahlweise drei, fünf, sieben oder zehn Minuten dauernden Halbzeiten über den Platz gejagt zu werden.

Bundesliga: Natürlich sind auch die Mannschaften des DFB in der Sensible-Soccer-Liga vertreten

Ganz nach belieben: Der Soccer-Simulator bietet zahlreiche Optionen an. Wie schwierig soll's denn sein?

Noch ein Tor: Kleine Pixel-Spieler sorgen für Unterhaltung, wenn die Tabellen zu langweilig werden

Als Coach oder als Spieler und Trainer gibt man im Liga- und Karrieremodus dann seine Anweisungen via Joystick an die Teammitglieder weiter, und läßt sie so über den Platz hetzen, Tore schießen, oder wechselt sie trainermodusmäßig einfach nur aus und bestimmt die richtige Spielaufstellung. Was am Ende beim Spiel herauskommt, ist natürlich für die Tabellen wichtig, die nach dem Drei-Punkte-System aufgebaut sind.

Natürlich muß man nicht nur im Ligamodus spielen, sondern kann sich auch für eine der unzähligen Meisterschaften auf dem gesamten Globus entscheiden – und wem das noch nicht genug ist, der bastelt sich einfach mit dem mitgelieferten Editor seinen eigenen Cup.

Mit einer umfangreichen und vor allem einfach gehaltenen Statistik nach jedem Spiel können dann die menschlichen Mitspieler ihre Stärken und Schwächen am Joystick vergleichen: Menüpunkte wie »Treffsicherheit« und »Torschüsse« lassen mit den dazugehörigen Stärkeangaben in Prozent ganz genau bestimmen, wer im vorangegangenen Spiel nun der bessere Spieler war. *rk*

MEINUNG

Sensible World of Soccer 95/96 sollte bei keinem Fußballfan in der Spielesammlung fehlen. Egal, ob man einfach mal zwischendurch für sechs Minuten den Ball über den Platz bolzen oder sich gerne im Urlaub eine Woche mit dem besten Freund auf dem Dachboden verkriechen will, um zum Bundestrainer eines unbekannten Staates aufzusteigen – mit Sensible Soccer hat man wirklich Fußball pur, auch wenn die Grafik auf den ersten Eindruck eine billige Automatenkonvertierung aus den späten 80er Jahren vermuten läßt. Mit der knalligen Soundkulisse, dem Rumgegröhle von tausenden von Zuschauern und dem Paukengetrommel kommt nach einigen Minuten ungestörten Spielens echtes Stadionfieber auf, das den Spieler wirklich lange fesseln wird.

Sensible Soccer

AMIGA-PLAY 3/96

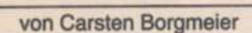
90% (sehr gut)

Grafik: **70%** Sound: **70%**

Festplatte: nein
RAM: ab 1 MByte
☒ A 500: ☒ A 2000: ☒ A 3000
☒ A 1200: ☒ A 4000:
Preis: ca. 80 Mark
Anbieter: Fachhandel

AUTORENNEN

Xtreme Racing



von Carsten Borgmeier

In »Xtreme Racing« geht es, wie der Titel schon vermuten läßt, um Autorennen. Verrückte Fahrer treten mit ihren ganz normalen Straßenkreuzern an, um irgendwo auf verlassenen Kursen ihre Runden zu drehen und mit allen Mitteln zu gewinnen.

Siltunnas neuestes Werk startet nach einer fetzigen Titelmusik in einem Hauptmenü, dessen Unteroptionen solch schöne Dinge wie die Art der Steuerung – wahlweise über Joystick, Tastatur oder CD32-Joypad – und deren Tastenbelegung und einige andere Spieloptionen, wie zum Beispiel die Rundenanzahl einstellen können. Zudem findet der Spieler hier ein sogenanntes Link-Up-Menü, in dem er seinen Rechner mit dem eines Freundes via Modem oder Nullmodemkabel verbinden und so mit maximal sieben Konkurrenten um die Wette rasen kann.



Mehrkampf: Auf der Piste geht es ordentlich zur Sache, besonders mit mehreren Fahrern kommt Hektik auf

Die Meisterschaften werden in jeweils vier Rennen ausgetragen und sind dem Schwierigkeitsgrad von Anfänger bis Experte nach gestaffelt. Vor dem eigentlichen Cup Race ist noch eine Qualifikation zu bestehen, indem der Fahrer seinen Wagen in den ersten drei Rängen plaziert.

Das Season Race kommt einem kleinen Grand Prix gleich. In ganzen zwölf Rennen hecheln die Spieler nach der bestmöglichen Plazierung, um am Saisonende ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Hierbei kommen nicht nur fahrerische Qualitäten zur Geltung, auch die Ausbildung zum KFZ-Mechaniker sollte der Spieler vorher ablegen, denn Faktoren wie die Reifenstärke, der richtige Motor oder andere Bremsen können den Rennausgang entscheidend beeinflussen.

Was Xtreme Racing aber von anderen Rennsimulationen unterscheidet, ist, daß die Spieler nicht nur durchs Fahren und am Auto herumbasteln ihre Punkte einheimsen. Nein, auf der Piste geht's erst so richtig rund. In Fragezeichen-Bodenplatten findet der Fahrer bestimmte Power-Ups und Waffen versteckt, mit denen er seinen Kollegen so richtig einheizen kann. So erwarten ihn etwa zielgesteuerte Raketen, Rundumschüsse oder die guten, alten Bananen, die spätestens seit »Super Mario Kart« auf dem SNES jedem Video- und Computerspielefreak bekannt sein dürften.



Faß voraus: Diverse (auch lebendige) Hindernisse können den Rennfahrer beim Ausweichen viel Zeit kosten

Und dann gibt's da noch die Alternative, die natürlich nur beim Multiplayer-Spiel verfügbar ist: das Death Match. Ziel dieser Rennvariante ist es nicht etwa, wiedermal nur erster zu werden, sondern alle anderen Mitspieler möglichst oft in die Luft zu jagen. Ganz egal, ob man mit seinem Wagen auf sie auffährt, sie mit einem Torpedo erwischt oder ihnen einfach eine kleine Mine vor die Reifen wirft.

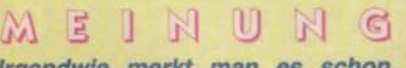


Eine Frage der Perspektive: Die Kamera läßt sich in alle Richtungen verschieben, auch ein Zoom fehlt nicht

Acht Wagen und Fahrer stehen zur Auswahl, und alle unterscheiden sie sich technisch und fahrerisch von den anderen. Bei Siltunna verzichtete man auf erklärende Texte und setzte voll auf die Aussagekraft des jeweiligen Autos: Vom Ferrari bis hin zum Streifenwagen der Polizei kann sich der Spieler seinen Favoriten aussuchen und mit ihm über eine der zwölf Pisten bügeln.

Die Kurse sind in sechs grundverschiedene Hauptkurse unterteilt, zu denen man jeweils noch einen zweiten Teil, also einen weiteren Kurs mit gleichem Terrain vorfindet, der nur in der Streckenführung abgeändert wurde.

So brettert der Spieler dann hinter dem Steuer seines Wagens über tropische Inseln mit metertiefen, von Haifamilien bewohnten Wasserlöchern, über Highways in Zukunftsstädten oder durch irgendwelche Grünanlagen, wo ab und zu auch schon mal ein paar Zuschauer, die zufällig am Straßenrand stehen, ihr Leben für den noch nicht so ganz in der Autosteuerung geübten virtuellen Rennfahrer lassen müssen. rk



MEINUNG

Irgendwie merkt man es schon, daß den Programmierern die Ideen ausgingen. Oder warum sonst klont man einfach altbekannte »Super Mario Kart«-Kurse, und macht sich nicht einmal die Mühe, groß die Streckenführung zu ändern? Und warum sonst baut man die Bananenwaffe in ein Spiel ein, in dem normalerweise nur mit harten Waffen um sich geschossen wird? Und was überhaupt sucht das Worms-Schaf hier, das der Spieler auch in den Joker-Fragezeichen findet, und den Mitfahrern vor die Kühlerhaube jagen kann? Und doch macht es Spaß, auch mal mit einem Milch-Lieferwagen über die Strände von Hawaii zu rasen oder sich die Städte der Zukunft aus einem Polizeiauto der Gegenwart anzusehen.

Musik und Soundeffekte nerven selbst nach stundenlangem Spiel nicht, und auch die Steuerung läßt nicht viel zu wünschen übrig. Auch die Grafik ist o.k., kann man doch in einem weiteren Optionsmenü während des Spiels die Auflösung noch um einiges hochschrauben – natürlich nur zu Lasten der Spielgeschwindigkeit.

Xtreme Racing

AMIGA-PLAY 3/96

75 % (gut)

Grafik: **70 %** Sound: **65 %**

Festplatte: ca. 2 MByte

RAM: ab 2 MByte Chip-RAM

☐ A 500: ☐ A 2000: ☐ A 3000

☒ A 1200: ☒ A 4000:

Preis: 49,50 Mark

Anbieter: Peroka Soft, 41063 Mönchengladbach, Tel. (0 21 61) 17 90 18, Fax (0 21 61) 17 90 19

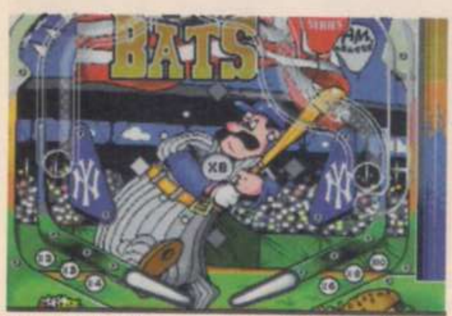


von Carsten Borgmeier

FLIPPER

Obsession

Aus Schweden kommt diese Flippersimulation. Entwickelt vom Softwarehaus »Unique Development« entstand das Spiel mit vier Themenflippern, denen zwar allen das selbe Spielprinzip zugrunde liegt – mit seinem Silberkügelchen so viel Punkte wie möglich zu erballern – aber storymäßig und auch vom Gameplay her völlig verschieden sind.



Baseball-Flipper: Bei »Balls'n Bats« dreht sich alles um den beliebten amerikanischen Volkssport

So beginnt die Tischsammlung mit einem Hauptmenü, in dem der Spieler einen der vier Tische auswählt. Zunächst findet er das »Aquatic Adventure« auf der Liste, in dem es um den Abenteurer Bobby Bubble geht, der gerade den geheimen Höhlen des unfreundlichen Captain Notpolite entkommen ist und dabei gleich noch die Schatzkarte des Kapitäns hat mitgehen lassen, um auf dem Sitnalta Archipel ein bißchen zu buddeln.

Auf dem zwei Screens großen Tisch ballert der Spieler dann seine Kugel in zwei verschiedene Rampen oder schießt sie gegen die beiden Bumper, um noch tiefer zum Meeresgrund herabzutauchen und seine zeitlich begrenzten Missionen zu erfüllen. Hinterlegt von einer stimmigen Aqua-Musik, saust die Kugel dann über den reichlich mit niedlichen Seesternen verzierten Tisch und bringt in einigen Fisch-Passagen Bumper-Infos wie »Not Tasty« aufs schwarz-gelbe Rasterdisplay.

Der zweite Tisch »X-ile Zone« stellt eine kleine Zukunftswelt im Jahr 2058 dar, in der der Spieler terminatormäßig verschiedene Leute umbringt, indem er seine Kugel über eine große Rampe schießt oder seine Waffen in kleinen Passagen aufrüstet.

Auf Tisch drei dreht sich alles um das gute alte amerikanische Baseball. Bei »Balls'n Bats« besteht die Hauptmission darin, möglichst viele Home Runs zu erzielen, indem der



Auf Schatzsuche: Um das ganze realistisch zu gestalten, bleibt dem Taucher nur wenig Zeit für seine Mission

Spieler seine Stahlkugel über eine sehr langgezogene Passage schickt, die aber nur mit ordentlich Power hinter dem Baseball-Ersatz zu vollenden ist. Natürlich steht dafür nur begrenzte Zeit zur Verfügung, und der Ball schießt in drei verschiedenen Geschwindigkeiten aus der Tischmitte, um durch die »Home Run«-Passage gedroschen zu werden. Besonderes Feature: Da die »Fast Balls« wirklich schwer zu kontrollieren sind, baute man noch die »3-Strikes«-Option ein. Das heißt, daß für jeden Home-Run-Versuch noch zwei weitere Bälle zur Verfügung stehen, die nach Herzenslust verschossen werden können – wie halt beim echten Baseball die drei Strikes. Ansonsten ist nicht viel zu absolvieren – zwei weitere Passagen und einen einsamen Bumper findet



Autofahrer: Dieser Flipper hat die Rally Paris-Dakar zum Thema, entsprechend rasant ist der Spielverlauf

der Obsession-Spieler vor. »Desert Run« heißt der vierte im Bunde, und bei diesem Tisch geht es um die Wüsten-Rallye Paris-Dakar. Alle Aspekte des Rennfahrens wurden hier irgendwie mit eingebaut: sei es eine Reifenpanne oder ein leerer Tank, eine schlechte Plazierung oder einfach Geldmangel für Benzinkäufe – in fünf Rampen können alle diese Probleme



No Future: Hier geht's um Mord und Totschlag. Hauptsache, man hat genug Waffen gesammelt.

gelöst werden. So beinhaltet eine Rampe beispielsweise eine kleine Tankstelle in Form eines Minitunnels mit Stopper, an der der Ball entweder vorbeisaust, oder anhält, um zu tanken. Der Zeitverlust geht selbstverständlich auf die Plazierung, und so sollte man nicht zu oft dort Halt machen. *rk*

MEINUNG

Im Moment gibt es ziemlich viele gute Flipperprogramme auf dem Markt, und alle sorgen sie, wie 21st Centurys »Pinball Dreams«, für lang anhaltende Kurzweil. So konnte man dort mit bis zu sieben Mitspielern nächtelange Kugelduelle abhalten, ohne auch nur von der Hintergrundmusik genervt zu werden. Das funktioniert bei Uniques neuem Werk leider nicht ganz so gut, da die nur zwei Bildschirme großen Tische auch nur sehr sparsam mit punktvermehrenden Extras besetzt wurden, die meistens nur dann etwas bringen, wenn man wenige Sekunden vorher bestimmte Rampen durchquert oder in verschiedene Tunnel geschossen hat. Zweiter Makel: es gibt keine Bonustische. Da tröstet auch die gut gelungene Musik und die schöne Grafik sowie das schnelle Scrolling des Tisches nicht über die Langeweile hinweg, die sich bereits nach einigen Tagen einstellt.

Obsession

AMIGA-PLAY 3/96

65% (befriedigend)

Grafik: **80%** Sound: **70 %**

Festplatte: ca. 1,5 MByte
RAM: 1 MByte
☒ A 500: ☒ A 2000: ☒ A 3000
☒ A 1200: ☒ A 4000:
Preis: ca. 60 Mark
Anbieter: Fachhandel

AUTORENNEN

Leading Lap

von Carsten Borgmeier

Rennaction von Black Legend: Mit »Leading Lap« geht eine astreine Vektorgrafik-Rennsimulation ins Rennen. Den Spieler erwartet im Intro und im Hauptmenü ein fetziger E-Gitarren-Soundtrack, der richtig Heißhunger auf wilde Pisteneskapaden macht.

Bei Leading Lap bieten insgesamt fünf Fahrer ihre Dienste an, die sich alle neben den fahrerischen Charakterzügen nach den Kategorien Höchstgeschwindigkeit, Handhabung und Bremsen unterscheiden. Ihre Stärken und Schwächen in den jeweiligen Sparten werden durch eine Balkengrafik prozentual angezeigt. Hat der Spieler seine Auswahl getroffen, darf er noch einen fahrbaren Untersatz aussuchen. Hier



Ebenerdig: Hier sehen wir das Rennen aus der Fahrersicht. Wer will, kann mit einer fliegenden Kamera beobachten

hat er die Wahl zwischen drei völlig verschiedenen Wägelchen. Zum ersten steht ihm ein Formel-1-Rennwagen zur Verfügung, darüberhinaus darf er sich mit einem Rallye-Wagen vergnügen, und zu guter Letzt kann er sich noch für das »Endurance Car« entscheiden. Hierbei handelt es sich um einen Rennwagen mit Vollkarosserie.

Die Qualität der Autos bestimmt sich durch die Punkte Höchstgeschwindigkeit, Bremsen und Beschleunigung, wobei es natürlich je nach Autotyp noch fahrtechnische Unterschiede gibt. So kann der Möchtegern-Rennfahrer mit dem Formel-1-Wagen zwar wahnsinnig gut beschleunigen, sobald er aber irgendwo aneckt, wird's auch schon kritisch, denn viel vertragen die Kunststoffkarossen nicht. Da wäre wohl der Rallye-Wagen besser geeignet – mit ihm kann man ruhig gegen ein Gebäude donnern, ohne daß es auch nur Kratzer auf der Schrift an der Außenhaut des Wagens geben würde. Und das Endurance Car läßt sich sehr gut handhaben, beschleunigt aber auf Grund der fetten, aber dennoch windschnittigen Karosserie nicht sehr gut. Hat der Spieler sich dann soweit entschieden, geht's los.

Eine Frage der Einstellung: Für die höchste Detailstufe sollte der Amiga eine schnelle CPU haben

Neben dem Spieler treten noch vier andere Fahrer an, und das Ziel des Spiels ist es natürlich, zumindest in der Gesamtwertung, die sich aus den Plazierungen in allen gefahrenen Rennen ergibt, möglichst gut abzuschneiden. Jedes Rennen geht über fünf Runden, findet natürlich immer auf einem anderen Kurs mit anderen Gefahrenstellen statt, und endet, sobald der erste Spieler in der fünften Runde die Ziellinie überquert hat. Der Spieler sieht das Renngeschehen aus dem Cockpit seines Flitzers und steuert diesen einfach per Joystickknüppel.

Moving View Point

Wenn Sie herausfinden wollen, was es mit dem »Moving View Point« auf sich hat, müssen Sie nur eine Taschenlampe auf Ihren Fahradhelm montieren. Jetzt können Sie während der Fahrt am Lichtpunkt auf der Straße beobachten, wohin Sie blicken – nicht etwa stur in Fahrtrichtung, sondern dorthin, wo Sie in wenigen Sekunden sein werden. Bei der Simulation »Leading Lap« wurde dies geschickt umgesetzt.

Schalten braucht er nicht, das erledigt der Computer. Und Bremsen sollte er auch nicht zu oft, denn sobald der Wagen zum Stehen gekommen ist, und der Spieler den Stick immer noch nach hinten zieht, schaltet sich der Rückwärtsgang ein. Sehr interessant ist die Spielbarkeit gelungen. Durch den »Moving View Point« (s. Kasten) wirkt die Fahrt realistischer, als auf anderen Simulatoren.

Außerdem sind die Autos nicht ganz einfach zu steuern. Gelegentlich schleudert die Karre nur so über die Straße und kommt erst nach erheblichem Zeitverlust wieder zum Stehen. Leading Lap läuft äußerst flüssig, auch bei höchster Detailstufe ist nicht das kleinste Ruckeln zu verspüren. Voraussetzung ist allerdings eine schnelle CPU und Fast-RAM, sonst sollte man die Detailstufe niedriger setzen. *rk*

MEINUNG

Auch wenn es inzwischen Rennspiele wie Sand am Meer gibt, ist Leading Lap eine weitere Bereicherung . Auf ein Spiel, das derart realistisch und rasant abgeht, haben viele schon lange gewartet. Schade nur, daß Black Legend den fetzigen Soundtrack nicht noch als Hintergrundmusik eingebaut hat, er hat wohl nicht auf die zwei Disketten gepaßt. Großer Tadel geht allerdings an die Soundeffekte – wenn das Spiel ohne sie nur nicht so stumm wäre, sollte man sie abschalten. Ansonsten macht Leading Lap trotz der spärlichen Auswahlmöglichkeiten genug Spaß, um den Spieler einige Wochen vor den Bildschirm zu bannen.

Leading Lap

AMIGA-PLAY 3/96

75 % (gut)

Grafik: **50 %** Sound: **75 %**

Festplatte: nein
RAM: 2 MByte
☐ A 500: ☐ A 2000: ☐ A 3000
☒ A 1200: ☒ A 4000:
Preis: ca. 80 Mark
Anbieter: Fachhandel



JUMP & RUN

Bazza 'n' Runt

von Igor Vucinic

Bazza, seines Zeichens Softwareprogrammierer, sucht verzweifelt nach einer Hintergrundgeschichte für sein neuestes Plattform-

MEINUNG

Entwickler Paul Clarke ist bei seinem Versuch, ein Plattformspiel abzuliefern, am Gameplay gescheitert. Mag die Grafik in den ersten Levels auch noch so knuddelig sein, später wird es immer schwerer, seine eigene Spielfigur im Spritegetümmel wiederzufinden. Daß permanent Bonusfrüchte aufs Spielfeld rieseln, macht das Ganze auch nicht übersichtlicher. Zu guter Letzt macht die etwas ungenaue Steuerung exaktes Springen auf schmale Plattformen nahezu unmöglich. Der Schwierigkeitsgrad steigt zudem sehr rasch an, so daß vernünftiges Spielen in den höheren Levels unmöglich ist. Im Ansatz zwar nicht schlecht – durch die Macken wird einem allerdings der Spielspaß vermiest.



Gewimmel: Bei vielen bunten Sprites geht schnell der Überblick verloren, das Spiel ist nicht ganz einfach

spiel. Es sollte schon etwas anderes sein als die üblichen Storys um entführte Prinzessinen, aufzusammelnde Münzen usw. Plötzlich meldet sich Colonel Poppy mit der Nachricht, ein gewisser »Old Man Misty« wüßte die perfekte Story für ein Spiel.

Aber noch bevor der Colonel mehr berichten kann, dreht das Kraftwerk den Strom ab und so bleibt Bazza leider ohne die dringend benötigten Informationen. Er schnappt sich seinen Kumpel »Runt« und nimmt die nächste Rakete nach Brookonia.

Soviel zu Spielen und ihren Hintergrundstorys. In der Praxis darf man im umfangreichen Optionsmenü einstellen, ob man sich alleine auf die Suche nach »Old Man Misty« begibt, oder ob man gegen einen menschlichen Mitspieler, der in die Rolle von Runt schlüpft, antreten will. Ziel ist es, in jedem Level sämtliche Zielscheiben zu zerstören und eine vorgegebene Anzahl von Monstern umzulegen. Dazu kann man die Ziele und Gegner mit hübschen kleinen Bomben bearbeiten. Explodierte Power-Up-Kisten enthalten oftmals nützliche Items wie Schlüssel, Extraleben oder Extraenergie.

Sammelt man genügend Buchstaben, darf man sich nach Beendigung der Runde in einem Bonuslevel austoben. Die Highscores werden auf Diskette gespeichert und alle zwei Levels gibt's ein Paßwort, um später von derselben Stelle aus weiterspielen zu können. Allerdings haben nur Besitzer eines Amiga 1200/4000 das Vergnügen, »Bazza 'n' Runt« zu spielen, denn dieses Spiel läuft nur auf AA-Amigas. *rk*

Bazza 'n' Run

AMIGA-PLAY 3/96 — **45%** (ausreichend)

Grafik: **40 %** Sound: **30 %**

Preis: 22 Mark (+Porto & Verpackung)
Anbieter: Lion Software Creations, c/o René Clobes, Postfach 1508, 34246 Vellmar, Tel. (05 61) 82 85 05

JUMP & RUN

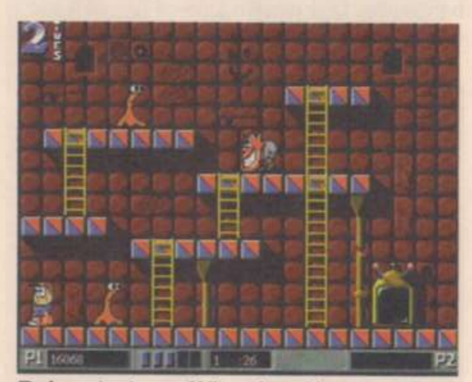
Trap 'em!

von Igor Vucinic

Das kommt davon, wenn man nicht aufpaßt: Weil sie einen schweren Unfall verursacht haben, müssen die beiden Helden des Spiels

MEINUNG

Entwickler Paul Clarke hat recht ordentliche Arbeit abgeliefert. Das Spielprinzip ist zwar nicht gerade neu und besonders originell, aber für ein bißchen Kurzweil reicht es allemal. Allerdings ist bekanntlich »Nobody perfect«. Und so gibt es auch hier ein paar Macken, die den Spielspaß trüben: Die Gegner werden immer fieser und hinterhältiger und besonders in späteren Levels fällt es manchmal etwas schwer, den vor Action überquellenden Bildschirm im Auge zu behalten, zumal es oft passiert, daß man ungewollt eine Falle stellt, obwohl man eigentlich nur die Leiter heruntersteigen wollte. »Trap 'em!« reicht zwar nicht an die Genre-Konkurrenz heran, aber kann durchaus unterhaltsame Stunden bescheren.



Reingetreten: Wie der Name schon sagt, erlegt man die Widersacher durch geschicktes Fallenstellen

(»Louis« und »Pug«) die Nashörnerebene aufbauen und überwachen. Doch, wie sollte es anders sein, eines schönen Tages tauchen drei Opernsänger in einem pinkfarbenem Cadillac auf, betäuben einen Wachposten mit einer Ladung Frikadellen und klauen drei Nashörner. Verschleppt wurden die Dickhäuter auf die »Trap 'em Towers« auf Chaos Island. Was bleibt den vom Pech verfolgten Rhinozüchtern anderes übrig, als sich auf die Suche nach den Kolossen zu machen?

Mit einem menschlichen Mitspieler, zur Not auch allein, geht's dann ins Spielgeschehen. Hat man alle Optionen eingestellt, darf die Nashornjagd auch schon losgehen. Es gilt, sich durch drei Türme mit je zehn Levels durchzuarbeiten. In jedem wimmelt es nur so von monströsen Gegnern, die nicht im Traum daran denken, vor dem Spieler zu kapitulieren. Um die Biester jedoch zu »überreden«, kann man eine Falle legen, die Monster hineinstampfen lassen und sie dann erledigen. Das geschieht mit einigen gezielten Schüssen. Diese zeigen übrigens nur dann Wirkung, wenn die Gegner in die Falle getappt sind. Befinden sie sich noch auf freiem Fuß, hilft die Kanone nicht weiter. Manche legen sogar selbst Fallen und machen das Spiel so zum Spießrutenlauf. Hat man trotz allem alle Monster erfolgreich beseitigt, hüpft man zum Teleporter und beamt sich in den nächsten Level. Nach jeder Runde kann man im Shop vorbeischauen und gesammeltes Geld gegen nützliche Gimmicks wie z.B. Extraleben, Zweitfallen und Turbostiefel eintauschen. Damit man nach vorzeitigem Verlust seiner Leben nicht allzu demotiviert ist, bekommt man ein Paßwort, mit dem man später an derselben Stelle weiterspielen darf. Das Spiel läuft nur auf AA-Amigas. *rk*

Trap'em!

AMIGA-PLAY 3/96 — **65%** (befriedigend)

Grafik: **50%** Sound: **40 %**

Preis: 22 Mark (+Porto & Verpackung)
Anbieter: Lion Software Creations, c/o René Clobes, Postfach 1508, 34246 Vellmar, Tel. (05 61) 82 85 05

TEUFLISCH GUT!

Games

Titel	Preis
Airbus 2 *	79,99
Alien Breed Tower Assault	39,95
ATR – All Terrain Racing	49,95
Base Jumpers	39,99
Bling! (2 MB RAM, Festplatte)	89,95
Caribbean Desaster *	69,99
Cederic (dt.)	69,99
Citadel (3D-Action)	59,99
Colonization (dt.)	79,95
Death or Glory (dt.)	89,95
Delphine Classic Collection: *Flashback, Another World, Future Wars, Operation Stealth, Cruise for a Corpse*	59,95
Der Meister (dt.)	49,95
Der Reeder (dt.)	89,95
Die Nordländer *	69,99
Erben der Erde	59,95
F1 World Championship Edition	69,95
Flight of the Amazon Queen	69,95
Hanse - Die Expedition	39,95
Hattrick (Bundesliga Manager 3.0)	89,95
Hattrick (Ikarion) *	89,99
Jungle Strike	69,95
Kampf um die Krone (dt.) *	69,99
Kingpin – Arcade Sports Bowling	29,95
Mad News (dt.)	79,95
Pizza Connection	89,95
Pole Position (dt.) *	89,99
Primal Rage *	79,99
ranTrainer	79,95
Sensible Golf	69,95
Sensible World of Soccer	69,95
Sim Classics (dt.): *Sim City Classic, Sim Life, Sim Ant*	69,95
Soccer Stars 96: *Fifa Soccer, Kick Off 3, Anstoss, Premier Manager 3*	69,99
Super Skidmarks	59,95
Super Street Fighter 2	59,95
Theme Park (dt.)	69,95
Tiny Troops *	59,99
Top Gear 2	49,95
Whales Voyage 2	89,95
Wheelspin	59,99
Worms	59,99
"Z" *	59,99
Zeppelin (dt.)	79,95

Games speziell für A1200

Titel	Preis
Alien Breed 3D	59,95
Bling! (3 MB RAM, Festplatte)	89,95
Costa	49,99
Der Seelenturm	79,95
Dschungelbuch *	69,99
Dungeon Master 2	79,95
Elite 3 (1st Encounters) *	59,99
Fears	79,95
Pinball Illusions	69,95
Pinball Mania	59,95
Roadkill	59,99
Sim City 2000 (4 MB RAM, Festplatte)	69,95
Speris Legacy *	59,99
Super Street Fighter 2 Turbo	49,99
Virtual Karting	49,99
Willi Lemkes Fußballmanager	59,99

Amiga CD 32

Hier nur eine kleine Titel-Auswahl – weitere erfragen!

Titel	Preis
Alien Breed 3D	59,99
Elite 3 (1st Encounters) *	59,99
Erben der Erde	59,99
Pinball Illusions	69,95
Roadkill	59,99
Speedball 2	39,95
Super Skidmarks	59,95
Super Street Fighter 2 Turbo	49,99
Syndicate	69,95
Theme Park (dt.)	79,95
Whales Voyage 2 *	79,99
Worms	69,99
Game Pad speziell für CD 32	39,95

Preishits (solange Vorrat reicht!)

Titel	Preis
A-Train Classic	39,99
B-17 Flying Fortress	39,95
Battlehawks 1942	39,95
Behind the Iron Gate	29,95
Bifi-Spiel: Action in Hollywood	9,95
Black Crypt	29,99
Chuck Rock 2 – Son of Chuck	19,95
Civilization	39,95
DarkSeed	39,95
Das Schwarze Auge – Schicksalsklinge	49,95
Desert Strike	29,95
D/Generation (nur für A1200)	29,95
Dogfight	39,95
Dream Web SONDERPOSTEN	19,99
Dune (dt.)	39,95
Dune 2 (engl.)	29,95
Elite Plus	39,99
Epic	29,95
F-19 Stealth Fighter	39,95
Fields of Glory	39,95
Formula 1 Grand Prix	39,95
Gunship 2000	39,95
Ishar 1 (ab A500+)	19,95
Ishar 2 (ab A500+)	29,95
Ishar 3 (ab A500+)	39,95
Jimmy White Snooker	29,99
John Madden Football	29,99
K 240	29,99
Lothar Matthäus Super Soccer	29,95
M1 Tank Platoon	29,99
Manchester United Premiere League	39,95
Pacific Islands	29,99
PGA Tour Golf Plus	29,99
Pinball Magic	29,95
Rally Championships (ab A500+)	29,95
Red Baron	39,95
Road Rash	29,99
Sim Ant Classic (dt.)	39,95
Sim City Classic	39,95
Skidmarks	29,99
Space Hulk	29,99
Space Quest 1	19,95
Syndicate (engl.)	29,95
Team Yankee (dt.)	39,99
Tornado (dt.)	39,95
Turbo Trax SONDERPOSTEN	29,99
Turrican 2	19,95
UFO – Enemy Unknown	39,95
Wing Commander (dt.)	29,95
Whizz (ab A500+) SONDERPOSTEN	29,95
WWF European Rampage Tour	29,95
Yo Joe!	29,99

Disketten

Titel	Preis
3,5" MF 2DD	5,99

Joysticks

Titel	Preis
Competition Pro Joystick	ab 24,95
Competition Pro Mini Joystick	ab 19,95
Control Pad	19,95
Quickjoy I	7,95
Quickjoy Supercharger	19,95
Quickjoy TopStar	39,95

Sony Playstation

Hier nur eine kleine Titel-Auswahl – weitere erfragen!

Titel	Preis
Destruction Derby	99,95
FIFA Soccer 96	89,99
Goalstorm	99,99
Lemmings 3D AKTIONSPREIS	69,95
Loaded	89,99
Panzer General *	89,99
Parodius	89,99
PGA Tour Golf 96	89,99
Rayman	89,95
Street Fighter – The Movie AKTIONSPREIS	69,95
Tekken	99,95
Thunderhawk 2	89,99
Twisted Metal	89,99
Wing Commander 3 *	99,99

Unser Tip des Monats:

Virtual Karting

Erleben Sie mit Virtual Karting eine der realistischsten Rennsimulationen mit aufwendigen Grafiken, welche den Konsolenvorbildern in nichts nachsteht!

nur für A1200 / A4000

49,99



Fußball-Fans aufgepaßt!

Fifa Soccer
Kick Off 3
Anstoss
Premier Manager 3

Komplettpreis

69,99

Media Point

Media Point Vertriebs GmbH – Versandzentrale
Bismarckstraße 63 – 12169 Berlin (Steglitz)
Telefax (030) 794 72 199

Telefonische Bestellannahme:

(030) 794 72 111

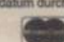
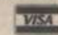
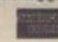
Persönliche Annahme: Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr

Autom. Ansagedienst für aktuelle Angebote: (030) 622 85 28
BTX – Bestell-, Neuheiten- und Infoservice unter: Media Point#

* bei Drucklegung noch nicht erschienen! Alle Preise in DM inclusive 15% MwSt. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten! Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir auf Wunsch gerne vorab zusenden.

Versandkosten: Vorkasse: 6,99 DM – Kreditkarte: 9,99 DM – Nachnahme: 9,99 DM + 3,– Post-NN-Gebühr ab 250,– DM Bestellwert im Inland versandkostenfrei! – Express-Versand und UPS auf Anfrage! – Ausland nur gegen Vorkasse zzgl. 20,– DM

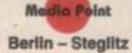
Kreditkarten: der einfachste und bequemste Weg für Ihre Versandbestellung! Anrufen, Kartennummer und Gültigkeitsdatum durchgeben und Ihre Bestellung geht Ihnen ohne lästige Nachnahme zu.


Wo Sie uns finden:



Media Point
Berlin – Neukölln
Jonasstraße 28/29
Tel.: (030) 621 60 21
U-Bahn 8 Leinestraße
Bus 144



Media Point
Berlin – Steglitz
Bismarckstraße 63
Tel.: (030) 794 72 131
S-Bahn 1 Feuerbachstr.
Bus 170, 181, 182



Media Point
Hamburg – Harvestehude
Grindelberg 73-75
Tel.: (040) 429 11 139
U-Bahn 3 Hoheluftbrücke
Bus 35, 102



Media Point
Berlin – Friedrichshain
Petersburger Straße 94
Tel.: (030) 427 37 11
U-Bahn 5 Rth. Friedrichsh.
Tram 20, 21 Bersarinplatz



Media Point
Berlin – Spandau
Nonnendammallee 82
Tel.: (030) 381 17 20
U-Bahn 7 Rohrdamm
Bus 127, 204

Media Point
Berlin – Tegel
Brunowstraße 10
Tel.: (030) 433 96 05
U-Bahn 6 Alt-Tegel
Bus 120, 125, 133, 222





von Carsten Borgmeier

Und wieder einmal beschert man uns eine Dungeon-Ballerei. Diesmal, völlig ohne Vorgeschichte, rennt ein megaschwerbewaffneter Kampfklotz durch futuristische, dunkle Stahlhöhlen und schießt alles nieder, was sich in seinem Blickfeld bewegt. Die Monster, keine Wesen aus Fleisch und Blut, sondern Roboter mit durchgeknallten Sicherungen, stellen sich ihm dabei zuhauf in den Weg, und warten nur darauf, eine seiner Kugeln abzubekommen.



Nur nicht schießen: Ein Feuerstoß, und die ganze Fässerreihe fliegt mit lautem Knall in die Luft

»Nemac IV« startet ohne jede Titelmusik in einem ganz normalen Hauptmenü, in dem der Spieler einen neuen Spießrutenlauf starten oder sein altes Spiel wieder laden kann. Dann wird er auch schon gleich ins Geschehen gebeamt: Er findet sich in einem unterirdischen Raum mit sehr hoch gezogenen Wänden aus Stahl wieder, in dem ihm gleich ein paar der verhaßten Gegner gegenüberstehen: laufende – und natürlich schießende – Transportrobbies, die nicht größer sind, als ein Fernsehtisch, fliegende Möchtegernzeppeline, die mit ihren Plasmakanonen so ziemlich überallhin schießen können oder wild um sich ballernde MG-Geschütze.

Zu allem Überfluß stehen dann noch in fast jeder Ecke Fässer mit radioaktivem Müll – ein gefundenes Fressen für jedes verirrte Geschoß. So sind diese zwar eine gute Möglichkeit, gleich mehrere der kleinen Feinde mit nur einem Schuß auszulöschen, können aber auch verheerend wirken, wenn man hinter ihnen Schutz sucht, und sie von einer Gegnerkugel in die Luft gejagt werden.

An Waffen trägt der virtuelle Scharfschütze von Anfang an alles mit sich, was das Söldnerherz begehrt: Eine Maschinenpistole, eine Plasmawumme, Granaten und Minibomben sollten ausreichen, um den Blechkollegen das Leben schwer zu machen. Munition findet der Cyberspace-Enthusiast bei seinem Spaziergang durch die Dungeons auch genug – MG-Magazine mit 120 Schuß oder 10er-Granaten-Packs liegen an jeder Ecke parat.

Die wird er auch brauchen, denn die Technikmonster sind nicht gerade dünn gesät und knabbern mit ihren etwa zehn Schüssen in der Minute schon ganz heftig an der Lebensenergie unseres Pixelkameraden. Diese wird übrigens durch einen roten Kreis in der oberen Bildschirmmitte dargestellt. Dieser Farbklecks nimmt nun im Uhrzeigersinn immer mehr ab, je weniger Energie der Spieler noch hat.



Wenig Energie: Der rote Kreis am oberen Bildschirmrand zeigt dem Spieler, wieviel Energie er noch hat

Aufgestockt werden kann das lebenswichtige Elixier nur durch die Medipacks mit dem roten Kreuz – diese findet man aber leider ziemlich selten in den Gängen. Stirbt er, darf der Spieler wieder ganz am Anfang des Levels loslegen, und sein Schicksal zum besseren verändern.

Der Levelaufbau ist zum Glück nicht so komplex wie er sein könnte, doch auch bei »Nemac IV« sind die Stages nicht gerade klein. Sie erstrecken sich meist über lange Gänge mit abzweigenden Räumen, die der Spieler erst dann betreten kann, wenn er einen bestimmten, mit Buchstaben benannten Zugangscode von einem Monitor oder einem Infoterminal abgelesen hat und diesen an der richtigen Tür eingibt. Meistens lauern dort einige feindselige Roboter.

Viele Feinde: Jetzt kommt es darauf an, die richtige Waffe zu wählen, mit einigen Bomben geht es leichter

In diesen Räumen findet er dann einen weiteren Code, mit dem er den nächsten Raum aufschließen kann, und so weiter, bis er endlich vor einem großen Schalter steht, mit dem er den Level beendet. Nach Levelende dann erwartet den Hobbyschützen ein Statistikbildschirm, auf dem er seine Trefferquote, die Anzahl der abgefeuerten Schüsse, den Prozentwert der erforschten Geheimräume und noch andere wissenswerte Daten erfährt. Zusätzlich kann er am Levelende dann auch seinen Spielstand speichern, um nicht immer wieder das ganze Spiel durchzocken zu müssen. Außerdem hat er die Option, den vorherigen Level noch einmal zu spielen, um seine Statistik etwas aufzubessern.

Wem der Spielbildschirm etwas zu klein erscheint, der hat noch die Möglichkeit, ihn in einem kleinen Screenmenü von der Auflösung und Darstellungsgröße her zu verändern – natürlich nicht, ohne damit auch die Spielgeschwindigkeit zu beeinflussen. Gesteuert wird wahlweise per Tastatur, Maus oder Joystick, wobei vor jedem Spielaufruf die Tastenbelegung des jeweiligen Navigationsgeräts neu bestimmt werden kann. *rk*

MEINUNG

Endlich mal wieder eine schöne Dungeon-Ballerei, bei der man noch merkt, daß da ordentlich eigene Ideen und Innovationen hinter der Spielentwicklung standen. Schade nur, daß das Spiel ziemlich ruckelt, wenn man die Darstellung des Spielgeschehens auf Bildschirmgröße hochschraubt – wer hier keine schnelle Grafikkarte zur Verfügung hat, muß auf ein paar Auflösungsdetails verzichten, und sich wieder mal mit einem Pixelbrei herumquälen. Dafür können Grafikkartenbesitzer mit schnellen CPUs in Grafikorgien schwelgen. So ist die euphorische Grafikwertung dann nur etwas für Spieler mit der richtigen technischen Ausrüstung.

Nemac 4

AMIGA-PLAY 3/96 — **85%** (sehr gut)

Grafik: **90%** Sound: **65 %**

Festplatte: ca. 6,5 MByte
RAM: ab 2 MByte RAM
☒ A 500: ☒ A 2000: ☒ A 3000
☒ A 1200: ☒ A 4000:
Preis: 50 Mark + Versandkosten
Anbieter: Martin Schlott, Ludwig-Thoma-Str. 35, 93051 Regensburg



Breathless

von Jürgen Borngießer

Nach den Erfolgen anderer 3-D-Ballerspiele, hat jetzt auch Power Computing eine nervenzerfetzende »Einer-gegen-alle-Schießorgie« auf den Markt gebracht: Der neue Vertreter dieser Art kommt aus England und heißt Breathless – »Atemlos«.

Das englische Label Power Computing ist noch relativ neu, und Breathless der erste Versuch, im Amiga-Bereich Fuß zu fassen. Eine Vorab-Demo ist schon seit einiger Zeit im Aminet und in einigen Mailboxen zu finden, doch erst jetzt lag die fertige Version zum Testen vor. Breathless hat das Thema »Kampf gegen Außerirdische« zum Inhalt. Im Gegensatz zur damaligen Demo-Version läßt sich Breathless jetzt individuell auf den jeweiligen Rechner einstellen. Schnellere Prozessoren (rechnerspezifisch oder auf Turbo-Karten), sowie RAM-Speicher werden direkt erkannt, die Grafikauflösung legt der Spieler fest.

Gesteuert wird mit der Tastatur – Joystick oder Joypad sind leider nicht vorgesehen. Die Bewegungsrichtungen sind den Cursor-Tasten vorbehalten, zusätzlich gibt es noch Sonderbelegungen für seitliches Bewegen, Aufnehmen, Schalten, Schießen, etc.



Ganz schön kräftig: Das ist einer von den gefährlicheren Feinden, jetzt hilft nur schnelles Schießen

MEINUNG

Breathless ist als 3-D-Ballerspiel nicht allein auf dem Markt, hat aber gute Chancen, so manch früher erschienenen »Schnellschuß« einzuholen. Dafür sorgt die Grafik, die bei High-Performance-Amigas wesentlich mehr zu bieten haben als pixelige Ungeheuer und unkenntliche Gebrauchsgüter. Auch ist der Schwierigkeitsgrad gut gewählt, zumindest bekommen auch Frischlinge die Chance, das zweite Unterlevel zu sehen. Action bietet Breathless genug: Dank der dreidimensionalen Umgebung, die auch »unten« und »oben« kennt, lauert in der Einbildung sehr schnell hinter jeder Ecke die Gefahr. Die Spielfläche ist groß genug, um ausreichend Betätigung zu finden, außerdem gibt es genug Geheimnisse zu entdecken. Und der Sound unterstützt das Game soweit ganz gut, wenn auch die Musikbegleitung nach einiger Zeit nerven kann.

Im Spiel selbst erhält man eine Anzeige über die aktuelle Lebensenergie, die Munition und den Zustand des Schutzschilds. Die Frontansicht bildet die nähere Umgebung ab, durch Betätigen der Cursor-Tasten dreht sich der Vordergrund in die gewünschte Richtung. Die ersten Gegner erwarten den Spieler gleich hinter der ersten Ecke, hier hilft nur schnelles Reagieren und Zurückschießen.

Wie bei Spielen dieses Genres so üblich, sind die Angreifer – insgesamt zwölf verschiedene Aliens befinden sich in 20 Arenen (Levels) – nach einem gelungenen Schußwechsel nur noch in Überresten vorzufinden. Die Grafik ist erstaunlich fein, wenn man im Hauptmenü die entsprechende Pixelauflösung und Fenstergröße angewählt hat. Auf dem Test-A1200er mit einer 68030/40-Karte und sechs MByte RAM lief das Spiel bei einer Fensterbreite von 192 Pixeln in bestmöglicher Auflösung flüssig. Nur bei mehr als zwei Gegnern kam es zu leichteren Stockungen im Ablauf.

Zwei Feinde: Hier hat der Söldner gleich mehrere Gegner aufgestöbert, hoffentlich reicht die Munition

Die Level sind sehr komplex aufgebaut, das Labyrinth enthält neben den Kammern, Gängen, Räumen und Hallen noch Geheimgänge und Nischen, in denen sich brauchbare Utensilien wie Medizinkästen, Waffen, Munition, Schlüssel, oder Leuchtscheiben finden. Die Leuchtscheiben repräsentieren sogenannte Credits, Währungseinheiten, mit deren Hilfe der Spieler an Computern innerhalb eines Levels seine Ausrüstung, darunter auch größere und stärkere Waffen, aufstocken kann.

Waffen, Schutzschild, Verbandskasten: An diesem Terminal kann man sich versorgen, genug Geld vorausgesetzt

Je mehr Credits der Spieler hat, desto mehr Chancen hat er, gegen die Gegner zu bestehen. Schafft er es, bekommt er einen Code, dessen Eingabe beim nächsten Start des Spiels direkt zu diesem Level führt. Technisch gesehen hat Breathless manchem ähnlichen Amiga-Spiel einiges voraus. Vor allem bietet Breathless etwas, was noch kein anderes Amiga-3-D-Spiel konnte: Man kann den Blick des Kämpfers nicht nur nach rechts und links, sondern auch nach oben und unten lenken. Zwar funktioniert das noch nicht stufenlos, ist aber sehr nützlich, wenn man Aufzug fährt. Oft lauern vor dem Ausgang einige Feinde, die man so schneller entdeckt und in die Flucht schlägt, als es mit sturem Geradeausgucken möglich wäre.

Negativ fällt allerdings die fehlende Joystick-Unterstützung auf, auch eine Modem-Option hätte dem Spiel gut getan. Im großen und ganzen ist Breathless ein gelungener Einstand für Power Computing. *rk*



Breathless

AMIGA-PLAY 3/96 — **75%** (gut)

Grafik: **80%** Sound: **60 %**

Festplatte: ca. 3 MByte
RAM: ab 2 MByte Chip-RAM
☐ A 500: ☐ A 2000: ☐ A 3000
☒ A 1200: ☒ A 4000:
Preis: ca. 80 Mark
Anbieter: Fachhandel

Ready for future by...

infinitiv®
CONCEPT TOWER

- Geeignet für alle AMIGA Modelle (Hauptplatinen-Wechselrahmen)
- Modular ausbaubar
- Laufwerksschächte beliebig erweiterbar
- Von allen Seiten zugänglich durch SNAP and CLICK
- PLUG and PLAY Laufwerksmontage



Amiga 1200 699,-

Amiga 1200 Starter Kit mit 175MB-Harddisk
(inklusive Software:Wordprocessor, Spread-Sheed, Database, Organizer, Grafik / Photo, Games, Joystik) 998,-

Amiga Monitor 1438 S **589,-**

infinitiv A-1200 Towergehäuse 499,-

infinitiv A-1200 Z Towergehäuse
(inkl. ZORRO II Busplatine) 699,-

Netzteil für A-1200 Tower, 200 W
(Nur in Verbindung mit Busplatine) 99,-

infinitiv Computersysteme

infinitiv A-1200 1.149,-

infinitiv A-1200 Z (Magic)
inkl. ZORRO II Busplatine, 170 MB HD, Netzteil und Softwarepaket 1.699,-

Infinitiv A-1200Tower sind wahlweise mit PC-Tastatur oder AMIGA Tastaturgehäuse erhältlich (bitte bei Bestellung angeben).

MicroniK A-500 Towergehäuse
(inkl. ZORRO II Busplatine) 549,-

Netzteil für A-500 Tower, 200 W
(Nur in Verbindung mit Busplatine) 99,-

MicroniK A-2000 Towergehäuse 399,-

MicroniK A-3000 Towergehäuse
(inkl. ZORRO II / III Busplatine) 649,-

Netzteil für A-3000 Tower, 250 Watt 159,-

MicroniK A-4000 Towergehäuse
(inkl. ZORRO II / III Busplatine) 649,-

Netzteil für A-4000 Tower, 250 Watt 159,-

A-1200 ZORRO II Busplatine 399,-
- 5 Zorro-II Steckplätze
- 4 PC AT-ISA Steckplätze
- Anschluß für A-1200 Tower Netzteil
- Integriertes Tastaturinterface mit Folienkabel (lötfrei)
- Expansionsport durchgeführt für vorhandene A-1200 Erweiterungen

Amiga 500 Erweiterungen

512 KB – A500 intern	59,-
1 MB – A500 PLUS intern	89,-
2 MB – A500 intern mit GARY-Adapter, Uhr und Akku, abschaltbar	**199,-**
2 MB CHIP RAM Erweiterung mit 2 MB Fat Agn.	259,-
AT-BUS Controller Alfa Power Extern (bis 8 MB RAM Optional)	149,-
PC-Tastatur-Interface für A500	89,-
A500 Kickstart 3.1 Set mit Handbuch und Disketten	169,-

Amiga 600 Erweiterungen

1 MB RAM A600 intern mit Uhr und Akku	99,-
2 Fach Umschaltplatine A600	25,-
3 Fach Umschaltplatine A600 für ROM V.1.3, V.2.0x und V.3.0 oder V.3.1 (Paar)	**35,-**
PC-Tastatur-Interface A600	139,-
A600 Kickstart 3.1 Set mit Handbuch und Disketten	169,-

Amiga 1200 und Erweiterungen

A-1200 RAM-Karte bis 8MB, 1 SIMM-Sockel, 72 Pin mit Uhr und Coprozessorsockel	89,-
A-1200 RAM-Karte bis 10 MB, 2 SIMM-Sockel, 72 Pin mit Uhr und Coprozessorsockel (neu)	129,-
RAM Karte mit 2 MB RAM mit Uhr und Coprocessor Sockel	215,-
RAM Karte mit 4 MB RAM mit Uhr und Coprocessor Sockel	315,-
Blizzard 1220 / 28 MHz / 4MB	389,-
Blizzard 1230 IV / 50 MHz	359,-
Blizzard SCSI Kits	ab 169,-
PC-Tastatur-Interface für A-1200, Installation mit Folienkabel (lötfrei)	139,-
Amiga-Interface für 1200 Tastaturverlängerung. Die beiden Interface sind durch ein 5-poliges Spiralkabel verbunden. Installation mit Folienkabel (lötfrei).	159,-
AT-Bus Kabel-Adapter für A-600/1200 von 2,5 auf 3,5 mit Stromkabel (ca. 7cm lang.)	**25,-**
Doppel AT-Bus Festplattenadapter für 2,5 und 3,5 HDD an A-600/1200, mit Stromkabel	**39,-**
A-1200 HD 3,5 intern **Halterung** (Rahmen) mit 2,5 auf 3,5 Adapter-Kabel und Stromkabel	49,-
Tastatur Gehäuse für A1200	99,-
Tastatur Gehäuse für A1200 mit Interface Spiralkabel und interface und Folien Flexkabel, um original Tastatur Extern Anschlißen	199,-
VGA-Adapter für 1200/4000 von 23 pol. auf 15 pol. Multi sync. VGA	19,-
A-1200 batteriegepufferte Echtzeituhr	29,-
3-fach Umschaltplatine A-1200 für ROM V.1.3, V.2.0x und V.3.0 oder V.3.1 (Paar)	69,-

PC Karten

für alle MicroniK & Infinitiv Tower mit Busplatine, PC und AMIGA in einem Gehäuse

PC-Karte 486 SX inkl. 40MHz CPU 4 SIMM/30 Pin, FDD, HDD, 2ser., par. und PS 2 Tastaturanschluß (neu)	499,-
PC-Karte 586, PCI, 66 - 120MHz, 4 SIMM/72 Pin bis 512MB RAM, bis 1MB Cache, FDD, HDD, 2ser., par. und PS 2 Tastaturanschluß (neu)	999,-
VGA/PC - TV-Konverter verbindet PC und Fernseher (neu)	349,-
PC / AMIGA Tastatur-Umschalter durch Tastenkombination (neu)	149,-
PC / AMIGA Video- und Tastatur-Umschalter durch Tastenkombination (neu)	199,-

Händler - Anfragen erwünscht.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten!
Amiga ist eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG.

Amiga 2/3/4000 Erweiterungen

Oktagon 2008 SCSI (8MB RAM-Option)	249,-
A 2008 AT-Bus-Controller (8MB RAM-Option)	139,-
Fastlane Zorro III SCSI (RAM-Option)	549,-
Tandem-CD-ROM-Controller AT IDE	**99,-**
Tandem-Controller mit 2-Speed CD Laufwerk	**279,-**
Tandem-Controller mit 4-Speed CD Laufwerk	**389,-**
V-Lab-Motion	1899,-
Toccata 16 Bit Audio-Karte	598,-
Cybervision 64 2MB / Cybervision 64 4MB	679,- / 869,-
Picasso 2 MB	579,-
Multiface Card III	139,-

SIMM-Module

2 MB 32 Bit/72 pin	149,-	8 MB 32 Bit/72 pin	479,-
4 MB 32 Bit/72 pin	249,-	16 MB 32 Bit/72 pin	899,-

Ersatzteile

ROM 1.3	39,-	IC 5719 Gary	39,-
ROM 2.05 HD Ver.	49,-	IC 8373 ECS-Denise	59,-
ROMs 3.0 zwei ICs	79,-	IC 8375-16 1MB Agnus	49,-
IC 8520 DIP / SMD	45,- / 39,-	IC 8375-03 2 MB Agnus	45,-
IC 8362 Denise	39,-	IC 8375-10 2 MB Agnus	45,-
IC 8364 Paula	39,-	IC Buster Vers. 11	59,-

Zubehör

Maus-Joystick-Adapter mechanisch / elektronisch	15,- / 19,-
Maus 260dpi / 400dpi mit Mause-Pad	29,- / 35,-
Maus 250dpi > 2500dpi mit Mause-Pad und Maus-Joy. Adapter elektronisch	49,-
2-fach ROM Umschalt-Platine A-500/2000, wahlweise Umschaltung per Schalter oder automatisch per Tastendruck, Maus oder Joystick	25,-
2-fach ROM Umschaltplatine dito mit Flachbandkabel, A-500/2000	29,-
3-fach ROM Umschaltplatine mit Flachbandkabel, A-500/2000 für alle ROMs per Jumper einstellbar	39,-
V.3.1 für A-500/1200/2000/4000 mit Buch	ab 169,-
Amiga ParNet Kabel (mit Software) 3m / 5m	29,- / 39,-
Nullmodemkabel / Druckerkabel	25,- / 15,-
CD-32 Sernet-Kabel / VGA 15-P.-Verläng.	59,- / 15,-
Amiga 1200 Tastatur deutsch	99,-
Amiga 2000/3000/4000 Tastatur deutsch	159,-
Amiga 500/600/1200 Netzteil 3,5A / 4,5A	69,- / 89,-
Amiga 2000 Netzteil / Amiga 4000 Netzteil	169,- / 269,-
Externer AMIGA - VGA Konverter (Scandoubler), AMIGA an alle VGA Monitore (neu)	299,-
Interner AMIGA - VGA Konverter (Scandoubler), AMIGA an alle VGA Monitore, (für A 4000 und A 1200 mit Busplatine mit Video) (neu)	249,-

Laufwerke

3,5 Laufwerk, **extern** für alle Amiga, Metallgehäuse, abschaltbar, Bus bis Df3.	
Farbe: Amiga 880KB	95,-
Farbe: Schwarz 880KB	99,-
3,5 Laufwerk, **intern** 880KB für Amiga A-500/600/1200/2000 komplett mit Zubehör	85,-
3,5 Laufwerk, **int.** und **ext.** 1,76MB	a. Anfrage



Tel. 0 21 71 / 72 45-0
Fax 0 21 71 / 72 45-90

MicroniK Computer Service
Ladenlokal: Brückenstraße 2 • 51379 Leverkusen
Öffnungszeiten Mo.–Fr. 9^{00} – 13^{00} und 14^{00} – 18^{00}, Sa. 10^{00} – 14^{00} —

rei)
00

■ Was tut sich im Online-Bereich

Schöne, neue Welt

»Filetransfer, Internet, Datensurf, FTP, Download – Netz ist da«. So änlich lautet die Radio-Werbung der Telekom AG für T-Online. Die meisten Dienste sind problemlos auch Amiga-Benutzern zugäglich.

■ *von Walter Watzl*

Praktisch jeder Service des T-Online läßt sich auch am Amiga nutzen. Für den alten Btx-Standard (CEPT) gibt's mehrere Amiga-Dekoder (TKR und Drews), die Firma TKR arbeitet gerade mit Volldampf an einem KIT-Dekoder, der übrigens in der Vorversion bereits zu haben ist (Update auf die Vollversion ist kostenlos) und sogar in diesem Stadium schon recht zuverlässig läuft. Nur mit dem Internet-Zugang haperte es *bisher* noch.



»*AC#«: Das AMIGA-Magazin bietet Informationen nun über den Amiga-Btx-Club an

■ Via T-Online ins Internet

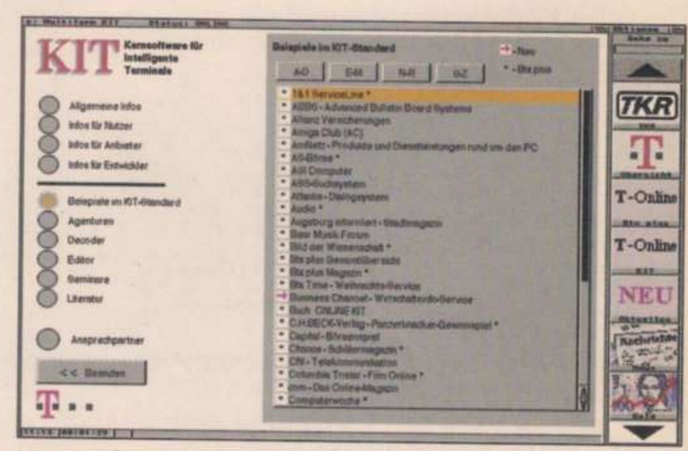
Und jetzt verraten wir Ihnen schon vorab eine echte Sensation: Wir bieten Ihnen zusammen mit TKR, Village Tronic und Gellisch (Amiga-Club im Btx) die Möglichkeit, via T-Online ins Internet zu kommen – zum City-Tarif und ohne teure Provider (Anbieter für Internet-Zugänge)! Die Software dazu gibt's wie immer auf unseren PD-Disketten, auf unserer CD zur Ausgabe 5/96, bei TKR oder im Btx (auf der TKR-Seite). Wie das geht, was Sie dazu brauchen und was es überhaupt bringt, online zu gehen, erfahren Sie in Ausgabe 4/96.

■ AMIGA-Magazin online

Bisher waren wir über die MagnaMedia-Verlag-Hauptseite im Btx zu finden (Adresse »*64064#«). Die vielen Anfragen nicht fündig gewordener Leser und noch andere Faktoren haben uns dazu veranlaßt, das Angebot auf eine weit bekanntere Seite zu verlagern: die des Amiga-Clubs im T-Online. Man ruft die Hauptseite über »*AC#« und anschließend »60«, »Amiga Club#« oder »*4136192#« auf. Dort finden Sie ab sofort auch die aktuelle Heftvorschau.

Topaktuell: Ab sofort ist die Vorschau aufs nächste AMIGA-Magazin mit neuem Gesicht im T-Online (Btx)

Um Ihnen eine wesentlich breitere Palette an Informationen zur Verfügung zu stellen, werden wir ebenfalls im Btx-Plus (KIT) mit einem vielfältigen Angebot vertreten sein.



Neuer Schwung mit KIT: Ab der CeBIT werden wir parallel im Btx-Plus ein vielfältiges Programm im KIT-Standard anbieten

Dort finden Sie dann außer der Heftvorschau auch den gesamten Aktuellteil, weitere interessante Meldungen, die im Heft nicht gebracht werden können, die aktuellen PD-Disketten und einiges mehr. Genaueres in der nächsten Ausgabe. ■

Volks-Internet: In der nächsten Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie Sie via T-Online ins Internet kommen – zum City-Tarif!

TKR GmbH & Co. KG, Stadtparkweg 2, 24106 Kiel, Tel. (04 31) 33 78 81, Fax (04 31) 3 59 84

Drews EDV + Btx GmbH, Bergheimer Str. 134b, 69115 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 2 99 00

Kostenlos ins T-Online

Wenn Sie sich für T-Online interessieren und anmelden wollen, tun Sie das am besten über einen Telekom-Kooperationspartner, wie etwa die Btx-Agentur Gellisch, denn dann sparen Sie sich die Anmeldegebühr von 50 Mark. Wer sich innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser Ausgabe für T-Online anmeldet, wird für einen Monat kostenlos Mitglied des Amiga-Btx-Clubs.

Der Amiga-Club im T-Online ist eine Gemeinschaft von Amiga-Besitzern und -Interessierten, die im T-Online miteinander diskutieren, Tips und Tricks austauschen oder Sammelbestellungen aufgeben. Der AC hat derzeit bundesweit rund 300 Mitglieder. Neben den öffentlichen Foren, gibt es auch ein Forum nur für Mitglieder, eine Amiga-Börse für Käufe und Verkäufe, Sammelbestellungen, Club-Treffen und den clubeigenen PD-Shop.

Jürgen Gellisch (Btx-Agentur), Rellinghauser Str. 200, 45136 Essen, Tel. (02 01) 8 95 40 60, Fax (02 01) 25 15 45

Das Surfer-Paket

Der Internet-Surfer beinhaltet
- einen Amiga 1200
- mit 2 MByte RAM,
- Festplatte mit 260 MByte,
- ein Modem mit maximal 14400 Bits/s,
- alle nötigen Anschlußkabel
- das Magic-Software-Bundle mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Malprogrammen, Terminplaner und Spielen.
- Kosten komplett: ca. 1200 Mark
- Kosten ohne Amiga: ca. 320 Mark

Bisher war die Auswahl an Programmen recht übersichtlich, wenn man im Internet surfen wollte. Doch das Netzpaket von AMIGA Technologies besteht nur aus neuer, oft grafisch schick aufgemachter Software. Wir haben vorab einen Blick darauf werfen können.

■ Vorabbericht: Internet-Surfer-Software

Zum Abheben

■ *von David Göhler*

Das Internet – unendliche Weiten, unendliche Kosten? Gerade der preiswerte Amiga 1200 bietet sich mit seinen völlig ausreichenden Leistungen als preiswertes Computer-Modell für alle an, die nur surfen wollen und von Computern noch wenig Ahnung haben.

Zwar war die Software für Amiga-Rechner schon recht gut, aber es fehlte bisher doch ein World-Wide-Web-Anzeiger (neudeutsch »Browser« genannt), der auf der Höhe der Zeit ist und vor allem absturzsicher läuft, sowie ein Mail-Programm, das ohne Umstand neben Texten auch Bilder und Töne verschicken kann.

Mit dem »Internet-Surfer-Paket«, das neben einem Amiga 1200 mit Festplatte sowie Teilen der Magic-Software-Pakets (ohne Spiele, Scala & Photogenics) ein 14400-Modem und reichlich Internet-Software beinhaltet, will AMIGA Technologies den preiswerten und leichten Einstieg ins Internet bieten. Die Software liegt fertig eingerichtet auf der Festplatte und muß nicht weiter installiert werden. Allerdings ist selbstverständlich die Anmeldung bei einem Internet-Anbieter – Provider genannt – nötig.

Da AMIGA Technologies sich vertraglich mit IBM gebunden hat, stehen etwas mehr als 30 Einwählpunkte in Deutschland zur Verfügung, zu denen man sich mit dem Modem über die Telefonleitung verbinden kann. Alle erforderlichen Daten werden mit dem sehr schön gemachten Programm »Internet-Setup« abgefragt und kontrolliert. Ist die (kostenlose) Registrierung über eine 0130-Nummer gelungen, kann es per Modem losgehen. 100 kostenlose Stunden kann man unbeschwert bummeln, danach kostet jede weitere Stunde Geld.

■ World Wide Web

Die größte Faszination geht sicher vom World Wide Web aus (kurz WWW genannt). Der Anzeiger »MindWalker« ist eine Neuentwicklung von Oliver Wagner und bedient sich – wie schon das bekannte AMosaic – der MUI-Libraries, um ein schickes und funktionelles Äußeres zu präsentieren. Es unterstützt dabei schon die neuen Funktionen von MUI 3.1 wie Sprechblasenhilfe, aufklappbare Listen und Drag&Drop von Links.

Die Bedienung ist einfach und intuitiv. Das Programm zeigt alle Bilder tadelos über Datatypes an und ist während des Ladens nicht blockiert. Man kann das »Ziehen« einer Seite jederzeit abbrechen – ein großer Vorteil gegenüber AMosaic 2.0.

Gut surf: Der »Mindwalker« ist eine schicke MUI-Applikation, die dem älteren AMosaic durchaus Paroli bietet

Drag&Drop: »AmFTP« ist ein grafisch orientiertes, leicht zu bedienendes Programm zum Dateienkopieren übers Internet

IBM-Einwählpunkte

Für folgende Städte gibt es Einwählpunkte: Augsburg, Bayreuth, Berlin, Bremen, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Ehningen, Erfurt, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Münster, Nürnberg, Regensburg, Rostock, Saarbrücken, Stuttgart, Ulm, Würzburg

Auch die Konfiguration – wie gewünschte Schriftarten und anderes – geht per Menü und Requestern kinderleicht.

Das Programm kennt alle Kommandos bis HTML 2.0 – also auch Abfragen mit Schaltern und Eingabefeldern – und versteht auch einige Kommandos, die die Firma NetScape eingeführt hat.

Tabellen sind noch nicht implementiert. Aber das soll noch kommen. Ein automatischer Update-Service übers Netz sorgt dafür, daß man neuere Versionen sofort, umsonst und ohne größere Umstände erhält.

■ Voodoo Magic

Ein weiteres Schmankerl des Pakets ist die Software »Voodoo«, mit der sich elektronische Post verschicken und empfangen läßt. Komplett auf Amiga-Rechner ausgerichtet, präsentiert sich Voodoo mit einer attraktiven Oberfläche und zeitgemäßen Funktionen. So kann man die elektronischen Schreiben im eingebauten Editor gleich eingeben (ohne ein externes Programm zu starten, was aber auch geht) und auch noch Bilder und Töne hinzufügen. Diese werden nach dem allgemein gültigen MIME-Standard eingebettet; das gewährleistet den Austausch auch zwischen Amiga- und anderen Rechnersystemen.

Man kann eine Adressen-Liste führen und Mail in verschiedene Ordner verteilen, um die Übersicht zu behalten. Die beigelegte Version ist zwar nur »Light«, verfügt aber über alle wichtigen Funktionen. Transfers von Briefen auf

die eigene Festplatte erledigt das Programm »AmiPOP«. Es baut entweder regelmäßig oder auf Kommando eine Verbindung zum Mail-Rechner (der bei IBM steht) auf und holt die Mail ab. Läßt man sich eine Mail anzeigen, geben weitere Icons darüber Auskunft, ob auch noch Klänge und Bilder dabei sind. Klickt man die Icons an, kann man die Bilder anschauen und den Sound erklingen lassen.

Voodoo besitzt eine umfangreiche ARexx-Schnittstelle und eine gute AmigaGuide-Hilfe, die jederzeit auf <Help> hin erscheint. Die Vollversion kann darüberhinaus für die EMail-Adressen auch eine externe Datenbank steuern.

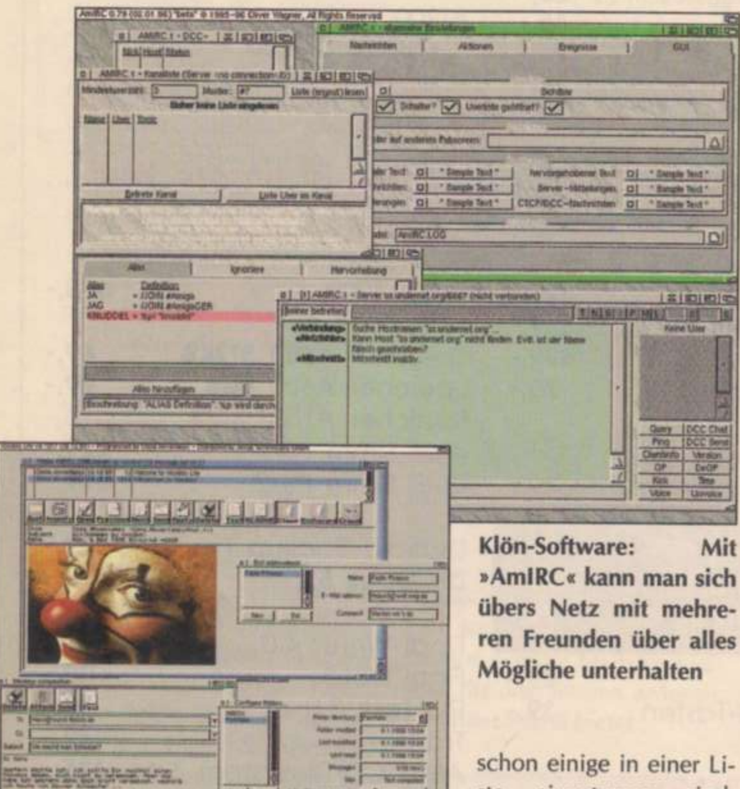
Da sich das Programm für die Übertragung ins Internet immer externer Programme bedient, kann es auch mit anderer TCP/IP-Software als der mitgelieferten verwendet und an neuere Protokolle einfach angepaßt werden.

■ File Transfer

Für Amiga-User genauso wichtig wie das World Wide Web ist die Anbindung ans Aminet per FTP, dem »File Transfer Protokoll«. Hierfür liegt »AmFTP« bei, ein Programm mit grafischer Oberfläche, das sich wieder des Pakets »MUI« bedient.

Steht die Verbindung zu einem FTP-Server, von denen schon einige in einer Liste eingetragen sind, kann man Dateien per Drag&Drop von dort auf die eigene Platte kopieren. Das Fenster ähnelt dabei dem eines Dateimanagers wie »DirOpus«.

Alle Einstellungen lassen sich einfach per Maus vornehmen; Statusanzeigen gestatten jederzeit, sich über die Datenlage ein Bild zu machen und evtl. sehr lange dauernde Aktionen vorzeitig abzubrechen. Der Verbindungsaufbau geschieht vollautomatisch. Wer von früher noch die alten FTP-



Klön-Software: Mit »AmIRC« kann man sich übers Netz mit mehreren Freunden über alles Mögliche unterhalten

Stille Post: Voodoo ist tatsächlich der Magier unter den verfügbaren EMail-Programmen für Amiga-Rechner

Fachbegriffe

Browser: Programm zum Anzeigen von WWW-Seiten (→ *World Wide Web*), die über das Internet angefordert und in einem Fenster angezeigt werden.

Cache: Zwischenlager zum Speichern von Seiten, die man schon einmal angesehen hat. Beim nächsten Aufruf werden sie dann von Festplatte geladen.

Client: Allgemeine Bezeichnung für Nutzerprogramm. Ein *Browser* ist ein Client, der Daten anfordert und nutzt, die ein *WWW-Server* zur Verfügung stellt.

Dienst: → Service.

Einwählpunkte: Ein Rechner des *Providers*, der über Telefon zu erreichen ist und im Ortsbereich liegen sollte.

EMail: Elektronische Post. Eine *EMail* ist ein getippter Text, der ohne ausgedruckt zu werden, an den Empfänger übers Internet verschickt wird.

FTP: Steht für **F**ile **T**ransfer **P**rotokoll und ist eine komfortable Methode, Dateien weltweit zu kopieren – auf den eigenen oder andere Rechner.

HTML: Abkürzung für **H**yper**T**ext **M**arkup **L**anguage, die Befehlssprache, die WWW-Seiten so schön aussehen läßt und Eingaben erlaubt. Sie besteht aus Kürzeln, die in normalen Text eingebettet werden.

HTTP: Kurzform von **H**yper**T**ext **T**ransfer **P**rotokoll und besteht aus Definitionen, wie Daten im WWW angefordert, verschickt und quittiert werden.

Internet: Das riesengroße Computernetz der Erde. Es besteht aus vielen zusammengekoppelten Teilnetzen. Als Privatmensch gelangt man nur über einen → *Provider* ans Internet.

IRC: Steht für **I**nternet **R**elay **C**hat, einem Dienst, der Mitgliedern einer Gruppe erlaubt, sich über ein Thema zu »unterhalten«. Die Mitglieder können dabei über die Welt verstreut sein. Texte müssen allerdings getippt werden.

Mosaic: Erster WWW-Browser; ihn gibt es auch für den Amiga (er heißt »AMosaic«).

NetScape: Firma und Produktname des WWW-Browsers, den 75 Prozent aller Internet-Nutzer einsetzen (leider nicht für Amiga erhältlich).

Provider: Eine Firma, die den Zugang zum Internet gestattet (meist per Telefonleitung) und dafür Geld verlangt.

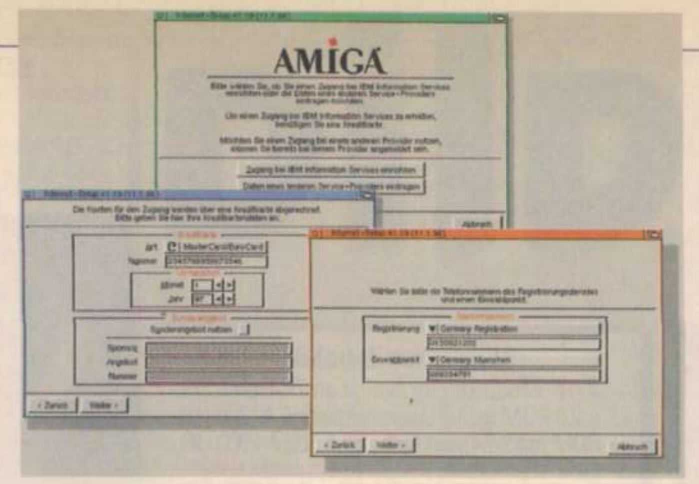
Server: Ein großer Rechner, der WWW-Seiten und evtl. große Dateisammlungen zum Kopieren per → *FTP* bereithält.

Service: Oft auch auch Dienst genannt, ist ein Service eine bestimmte Art des Informationsaustauschs per Internet, wie *WWW, FTP, IRC* und *EMail.*

Surfen: Bildlich gesehen das Schwimmen und die Fortbewegung im Internet; meist ist damit aber das Springen von einer zur nächsten *World-Wide-Web*-Seite in einem → *Browser* gemeint.

World Wide Web: Alle *HTML*-Seiten mit ihren Verknüpfungen und Daten bilden zusammen das WWW (World Wide Web). Man kann es als Teilnetz des Internets auffassen. Erst das WWW hat das Internet so populär gemacht.

Programme kennt, wo man jedes Kommando in einer Shell eingeben mußte, wird erstaunt sein, wie einfach das Kopieren von Dateien aus aller Welt heutzutage sein kann.



Total einfach: Mit dem Setup-Programm »Internet-Setup« ist die Anmeldung und Einbindung ins Internet ein Klacks

■ Talk Show

Wer sich gerne mit Leuten in aller Herren Länder unterhält, benötigt noch ein »Quatsch-Kanal-Programm«, im Fach-Chinesisch »IRC-Client« genannt. IRC steht für Internet-Relay-Chat: Das ist ein Dienst, der Usern erlaubt, sich bei einem IRC-Server anzumelden und in eine der dort verfügbaren Diskussionsgruppen einzuklinken.

Fortan kann der User kurze Texte eintippen und abschicken, die alle anderen der Gruppe auf ihrem Bildschirm kurz darauf sehen. Desgleichen sieht der Benutzer die Bemerkungen der anderen. So kann eine Unterhaltung zwischen vielen Personen entstehen, die über die ganze Welt verteilt sein können.

»AmIRC« ist das passende Programm aus dem Surfer-Paket für diesen Zweck. Es ist denkbar benutzerfreundlich aufgebaut, wenngleich es manchmal unübersichtlich viele Fenster hat. Es erlaubt sogar, während der Unterhaltung Dateien an andere Teilnehmer zu verschicken und läßt sich komplett über die Oberfläche einrichten.

■ Und sonst?

Die Basis der Anwendungen bildet »INet«, eine Weiterentwicklung aus dem AS225-Paket von Commodore, das vor dem Konkurs den Entwicklerstatus nicht mehr verlassen hat. INet enthält alle wichtigen Programme, die man sonst noch zum »internetten« braucht.

Über die Stabilität der großen Programme (Voodoo, Mindwalker, AmFTP) läßt sich noch nicht viel sagen, da wir das Paket noch deutlich vor der Serienproduktion zur Ansicht erhielten und es verständlicherweise meist Beta-Versionen enthielt.

Insgesamt läßt sich festhalten, daß die Internet-Software absolut up to date ist, flott arbeitet, gefällig aussieht und sich kinderleicht bedienen läßt. Sogar die Anmeldung beim Provider (hier IBM) ist einfach und komfortabel gelöst. Damit läßt sich gut surfen. ■

Literatur:
[1] Klaus Rosenfeld: Mit Vollgas über den Daten-Highway, Kurs in sechs Teilen, 5/95: S. 50, 6/95: S. 100, 7/95: S. 70, 8/95: S. 100, 9/95: S. 96, 10/95: S. 92



AMIGA®

A 4000- Tower

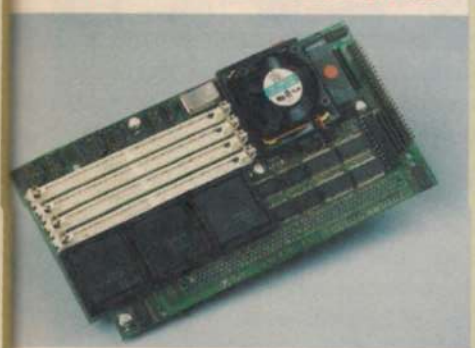


4000-Tower* 2 MB, ohne Harddisk	3179,-
4000-Tower* 6 MB, 1 GB-Harddisk	3899,-
4000-T.* 10 MB, 1 GB-HD, 6-fach CD-LW	4599,-
4000-T.* 68060/50 MHz, 6 MB, 1 GB-HD	5898,-
4000-T.* 18 MB mit HD u. CD-ROM-LW	5798,-

5 GB-SCSI-HD (8mS), 6-fach SCSI-CD-ROM-LW (140mS)
mfangreiches Software-Paket, siehe bei Amiga 1200.

WINNER-4040/60 Turbo bis 50 MHz

Ein neuer Maßstab für den A 3000 und A 4000



VINNER-3040 40 MHz A 3000 und Tower	1499,-
VINNER-3060 50 MHz A 3000 und Tower	1899,-
VINNER-4040 40 MHz A 4000 und Tower	1499,-
VINNER-4060 50 MHz A 4000 und Tower	1899,-

lle Turboboards incl. SCSI-II Controller!

Disk-Software allgemein

SIM 3.0 CD Tr.	129,-	Final Writer V4.0 dtsch.	219,-
rilliance V2.0	185,-	Final Copy II dtsch.	69,-
D Boot 1.0	55,-	IDE-Fix CDFS	89,-
D-ROM Starterkit	99,-	PC Task 2.03/3.1	39,-/169,-
D-Write	69,-	Personal Write dtsch.	49,-
eluxe Paint 5	229,-	Siegfried Copy 1.8	59,-
iavolo Backup	89,-	Siegfried AntiVirus	49,-
nal Data	119,-	Turbo Print Prof. 4.1	119,-
MOS- the Creator	39,-	GP Fax, deutsch	89,-

AMIGA - Laufwerke

IP-Drive (SCSI) inkl. 100 MB Medium	389,-
Z-Drive 135-A, AT-int., 135 MB u. 2 Medien	399,-
Z-Drive 135-S, SCSI-extern, mit 1 Medium	469,-
5 DELL-HD/DD-LW u. Siegfried HD-Copy	189,-
5 Alfa Data-LW extern, u. Siegfried Copy	99,-
5 Color-LW, rot, blau, gelb, grün, weiß, S. Copy	99,-
5 LW A 500 / A 600 / A 1200 /A 2000-intern	89,-

a u. Commodore sind eingetragene Warenzeichen der Escom AG
er und Preisänderungen vorbehalten!

Mo.-Fr. 9.00 -13.00 /14.00 -18.30 Uhr
Sa. 9.00 -13.00 Uhr

CD's für A 570, CDTV, CD-32/SX-32, A 500 - A 4000

17 Bit Phase 4	40,-	Illusions in 3D	22,-
17 Bit 5 th Dimension	45,-	Imagine Enhancer	55,-
Amiga Desktop-Video	35,-	Light ROM I/II	je 55,-
Amiga Magazin 1/2/3	je 16,-	Light ROM III	79,-
Amiga Tools III	35,-	Light Works	35,-
Aminet 7/8/9	je 19,-	Lightware Enhancer	45,-
Aminet 10	22,-	LSD Compendium Del. 3	45,-
Aminet Set 1, 4 CD's	49,-	Making Musik	45,-
Amos PD Release 2	45,-	Maxon Cinema 4 D Clas.	65,-
Animet Set 2, 4 CD's	49,-	Maxon Raytrace Pro CD	65,-
Animatic	9,-	Meeting Pearls III	15,-
Animania Vol.1	25,-	Megahits 1 & 2	je 9,-
Amiga FD Inside	20,-	Megahits 3 & 4	je 29,-
Amiga Tools I	19,-	Megahits 6	55,-
Amiga Tools II	25,-	Network CD Volume 2	35,-
Arktis Edition Vol. 1	16,-	Octamed 6.0	55,-
Artworx	25,-	Power Games	15,-
Assassins Volume 2	42,-	RHS Color-Collection	29,-
The Beauty of Chaos	19,-	RHS DTP-Collection	19,-
C 64 Sensations Vol. 1	25,-	Saar / Amok II	29,-
Caddy für A 570/CDTV	9,-	Sci - Fi Sensation 2 CD's	45,-
Cinema Studio	39,-	Sound Library/Graphic	44,-
Cliptomania	58,-	Sound & Version	33,-
Comugraphics Phase 1	45,-	Spectrum Emulator 2	35,-
Da Capo Vol.1	35,-	Stare Optx	39,-
Demomania I	22,-	Steuer Profi '95	49,-
Deutsch. Edition 2	22,-	Terra Sound	19,-
Deutschl., 150 Städ. Info	15,-	The AGA Experience	45,-
Do it !	35,-	The Color Libary Vol. 1	35,-
E.M. Comugraphic Ph. 2	45,-	Tiebreak	19,-
Encounters	29,-	Texture Gallery	65,-
Eric Schwartz CD	39,-	Town of Tunes	29,-
Fanta Seas	49,-	Ultimedia 3 & 4	45,-
Fresh Fish 10	29,-	UPD Gold 4 CD's	49,-
Frozen Fish	35,-	Visions	25,-
Gateway	16,-	Weird Science Anim.	49,-
The Global A. Experience	35,-	Weird Science Clipart	34,-
Gif's Galore	35,-	Weird Science S. 2 CD's	45,-
Giga Grafik 4 CD's	35,-	Workbench Add on	39,-
Giga-PD 3.0 dt. 3 CD's	20,-	World Info 95	29,-
Gigantic Games 2	10,-	World of	je 35,-
Gold Fish III	35,-	XiPaint V3.2	55,-

3.5 AT- Harddisk		3.5 SCSI-Harddisk	
540 MB Seagate	299,-	840 MB Quantum	329,-
1.09 GB Seagate	409,-	1.09 GB Quantum	429,-
2,14 GB Seagate	699,-	2.22 GB Quan. 9ms	1069,-

MicroVitec-Autoscan 15"/ 38,1cm 1298,-
15-64 kHz H., 45-125 Hz V., 110 MHz Videobandbreite.
0,28mm Lochmaske, Auflösung: 1280 x 1024 b. 60Hz.

A 1084 ST Monitor inkl. Amiga-Kabel	389,-
Philips TV-Monitor mit Amiga-Kabel	399,-



M 1438S Autoscan 569,-

TIPS DES MONATS

A1200* 170 MB, 4-f. CD-LW, 4 CD's	1199,-
CD-32, 2 CD's, Joypad, TV-Kabel	299,-
ZIP-Drive (SCSI) mit 100 MB Medium	389,-
Yamaha 102 CD-Writer, 4/2-f. R/W	1579,-
WINNER 3040-40 MHz Turbo. A 3000	1499,-
A500/A500Plus, 4 MB 68020 T.-Karte	369,-
A600 2-f. CD-LW, Contr./Softw., 1 CD	249,-
A1200 4-f. CD-LW, Contr./Softw., 4 CD's	319,-
A4000 6-f. CD-ROM-LW, Softw., 4 CD's	359,-
CDTV Genlock, CD 1301 orig. Commo.	119,-
A2000 RAM-Karte mit 4MB PS/2-Modul	298,-
A4000-Tower* 6 MB, 1 GB-Harddisk	3899-

CD's für CD-32/SX-32, Amiga 1200 und Amiga 4000

Alfred Chicken	15,-	Grand Slam 3-er Set	25,-
Alien Breed 3D	65,-	Guardian	49,-
Banshee	25,-	Liberation	29,-
Base Jumpers	34,-	Myth	15,-
Battletoads	19,-	Odyssey	a. Anfr.
Blitz Tennis	a. Anfr.	Out to Lunch	15,-
Bump 'n' Burn	9,-	Paws of Fury	35,-
Def. of the Crown 2	35,-	PGA European Tour	17,-
D-Generation	19,-	Photo Lite	45,-
Erben der Erde	55,-	Power Games	15,-
Extreme Racing	a. Anfr.	Sensible Soccer	19,-
Exile	49,-	Schlafwandler	15,-
Fears	a. Anfr.	Speris Legacy	65,-
Fields of Glory	19,-	Super Skidmarks	35,-
Fire & Ice	15,-	Syndicate / Alfr. Chicken	29,-
Fury of the Furries	19,-	Video Creator	29,-
Gamer Cover CD 8-17	je 7,-	Whales Voyage II	a. Anfr.
Gamers' Delight I	25,-	World of Golf	a. Anfr.
Gamers' Delight II	34,-	Worms	65,-



Color-Flachbett-Scanner 669,-

Kodak Digital-Camera DC 40 1399,-

24Bit Farbtiefe, Auflösung 756 x 504, Speicher 4 MB für bis zu 99 Bilder. Eingebauter Blitz, Selbstauslöser. Objektiv f 2.8 - f 16,/1,2 m bis unendlich scharfzeichnend. Dateiformate: PICT, TIFF, JPEG, BMB. HxBxT 55x135x155 mm. 0,5 kg. Software für Amiga, MAC, PC a.Anfr.

SCSI-CD-Writer-LW / SCSI-CD-LW

Philips CDD 2000, 2x schreiben/4x lesen	1599,-
Yamaha CDR 102, 2x schreiben/4x lesen	1579,-
Yamaha CDR 100, 4x schreiben/4x lesen	2399,-
Brenner-Software für Amiga, MAC u. PC	a. Anfr.
CD-Rohling, 74 min,(650 MB), 1/10	19,-/159,-
Sanyo CDR 254S 4-fach 600 kB/s 220ms	269,-
TEAC CD 56S 6-fach 920 kB/s 130ms	479,-

CD-LW kompatibel zu CD-ROM/XA, Audio-CD, Photo-CD

COMPUTER Vesalia

Industriestraße 25
(Im Industriegebiet A2)
46 499 Hamminkeln

Bestellannahme: 02852 / 9140-10
Bestellannahme: 02852 / 9140-11
Bestellannahme: 02852 / 9140-14

Autobahn A3
Oberhausen-Arnheim
Fax: 02852 /1802

9 Jahre VESALIA * WINNER-Produkte = Made in Germany * 9 Jahre WINNER

■ Arbeitsamt

Jobs vom Amt

Wenn einer Arbeit sucht, ist das Arbeitsamt oft die erste Anlaufstelle. Mit einem umfangreichen Angebot ist der hilfreiche staatliche Jobvermittler auch in T-Online vertreten. Die Seiten erreicht man schnell über »*ARBEITSAMT#«. Die Inhalte sind hierarchisch gegliedert, so daß man sich leicht zum gewünschten Thema hangeln kann.



Vorbildlich: Das Angebot des Arbeitsamtes ist riesig und verständlich gegliedert. Hier lohnt es sich zu stöbern

Das Online-Angebot des Arbeitsamts enthält ausführliche Informationen zu den Themen Arbeitssuche, Berufswahl, Arbeitslosigkeit, Qualifikation und Rehabilitation. Dazu gibt's auch gleich Hinweise zur Kontaktaufnahme, sowie Veranstaltungshinweise und Infos zu käuflichen Broschüren. Tips, z.B. zur richtigen Bewerbung oder zum Vorstellungsgespräch bilden einen hilfreichen Rahmen. Ebenso klärt das Angebot über die verschiedenen Möglichkeiten der finanziellen Förderung auf und zeigt, wann, wo, welche Hilfen beantragt werden können.

Unter der Rubrik »Vermittlung« übernimmt das T-Online-Angebot gar ein wenig Beratertätigkeit und versucht, Stellenangebote und -gesuche unter einen Hut zu bringen. Dazu gibt es – wenn auch bisher nur im Testbetrieb – regional gegliederte, stets aktualisierte Übersichten über Stellenangebote. Verschiedene Institutionen vom Berufsförderungswerk bis zu Behindertenwerkstätten sind hier vertreten.

Fazit: Das Angebot des Arbeitsamts ist umfangreich und prima aufgemacht. Wen ohnehin der Gang zum Arbeitsamt erwartet, der kann sich hier bereits vorab informieren. *Christian Krenner/ww*

■ Magazin »connect-Online«

Online Doppel

Der Telekommunikation mit all ihren Facetten widmet sich die Zeitschrift »connect«. Da gehört es sich einfach, auch in T-Online vertreten zu sein. connect ist dies sowohl im alten Btx-(CEPT), als auch im neuen KIT-Standard. Der Einstieg klappt am leichtesten über das CEPT-Angebot via »*CONNECT#«.

Das KIT-Angebot bietet News, Tests, Tips und Wissenswertes zu Themen wie Telefon, Mobilfunk, Fax, PC-Online und ISDN. Je nach Thema gesellen sich weitere Rubriken wie Listen von Faxdatenbanken, Providern oder Mailboxen hinzu. Der »Flop des Monats« warnt vor Fehlkäufen im Dschungel des Online-Markts. Die KIT-Seiten sind Teil des »Btx-Plus«-Containers und kosten somit sechs Pfennig pro Minute zusätzlich.

Das CEPT-Angebot hingegen ist kostenlos und erweitert »connect-Online« um eine Datenbank, in der sich alle bisherigen Tests und Bewertungen nachlesen lassen. Telesoftware gibt's auch – leider nur für PCs.

Ebenso im CEPT-Standard, dafür aber wie die KIT-Seiten kostenpflichtig, ist das connect-Forum, das eine Vielzahl von Diskussionsgruppen birgt. Ähnlich wie in den Newsgroups des Internets lassen



Verbindlich: WWW-Seiten per Fax empfangen? Welches ISDN-Telefon am besten klingt? »connect-Online« weiß Rat.

sich dort öffentlich Nachrichten austauschen. Und siehe da: dort findet sich auch ein Forum zum Thema Amiga.

Fazit: Wer sich für Telekommunikation interessiert, wird an den Seiten von connect-Online Gefallen finden. Dort gibt's alles, was man von einer gestandenen Fachzeitschrift erwartet.

Ch. Krenner/ww

■ Hochschulmagazin »Unicum«

Uni-versal

Wer studiert, hat mit Sicherheit schon von »Unicum« gehört. Unicum erscheint bundesweit und widmet sich voll und ganz dem studentischen Leben. Das Magazin ist mit seinem KIT-Angebot unter »*UNICUM#« zu erreichen. Wie bei allen Angeboten des »Btx-Plus«-Containers werden dafür allerdings sechs Pfennig pro Minute zusätzlich fällig.



Studentisch: Das Leben an Hochschulen sind die Themen und Schwerpunkte des studentischen Magazins »Unicum«

Unicum bietet fünf Rubriken. Unter »News« gibt's allerhand Neues und Berichte über studentische Aktionen und Ideen. Dazu gesellen sich Interviews mit Stars und Sternchen, Filmtips, wichtige Termine und sogar eine kleine Spalte für die gängigen schier unglaublichen Geschichten, die der Uni-Alltag so schreibt.

Die Rubrik »Beiträge« bietet monatlich aktuelle Artikel. Dort findet man von Kunst bis Kritik viel Lesenswertes, garniert mit Tips, Gesprächen und einer Ecke für Leserbriefe. Wer mit dem Studium beginnen oder seinen Studienplatz tauschen möchte, ist in der Rubrik »Studium« am richtigen Platz. Diese bietet u.a. ein alphabetisches Verzeichnis von Hochschulorten. Im Brett »Kreativ« gibt's schließlich was für Auge und Geist: Gedichte, Kurzgeschichten, Fotografien und anderes zum Thema Studium.

Natürlich stellt sich auch das Unicum-Team selbst vor und gibt in der Rubrik »Verlag« Büchertips. Ein Link zum Schülermagazin »Chance« bildet den Abschluß des vielfältigen Angebots.

Fazit: Für Studentinnen, Studenten und solche, die es bald werden wollen, ist Unicum das richtige zum Schnuppern und Schmökern. *Christian Krenner/ww*

HERMANN DER USER









■ Team17-Homepage

Verspielt

Es gibt wenige Softwarehersteller, die dem Amiga auch in seinen Durchhängetagen so sehr die Treue gehalten haben, wie Team17. Die Homepage der Macher von Spiele-Perlen wie »Worms« oder »Alien Breed 3D« erreicht man über die Adresse »http://www.team17.com/«

Die optisch ansprechend gestalteten Seiten enthalten Ankündigungen und erste Bilder kommender Produktionen, Levelcodes, Tips&Tricks, und auch eine komplette Team17-Software-Biographie fehlt nicht. Es ist also alles vorhanden, was den Spieler interessiert, und sollte man doch noch etwas vermissen, gibt es natürlich die Möglichkeit, Anregungen und Fehlerberichte direkt an die Programmierer zu richten.



Edel: So präsentiert sich die HomePage von Spielehersteller Team17 – Demos vieler Spiele sind frei ladbar

Eine »Goodies«-Seite enthält einige nette Überraschungen, und jedermann kann sich von praktisch allen Spielen kostenlos Demo-Versionen ziehen. So ist bereits vor dem Kauf zu entscheiden, ob ein neues Spiel sein Geld wirklich wert ist. Auch Patches zur Fehlerbehebung in aktuellen Spielen bzw. für zusätzliche Features, sind im Angebot.

Die Ankündigung, daß in Kürze auch Online-Spiele möglich sind, macht neugierig darauf, wie es mit den Team17-Seiten wohl in Zukunft weitergehen mag.

Fazit: Leser der Amiga-Newsgroups wissen bereits, daß nirgendwo der Kontakt zwischen den Anwendern und den Programmierern so eng ist, wie bei Team17. Von dieser sehr gelungenen Form des Kundenservices könnte sich so mancher Hersteller eine Scheibe abschneiden. *Sven Tegethoff/ww*

■ Techno Online

House Music

Was irgendwann gegen Ende der 80er Jahre im tiefsten Underground begann, hat sich über die Jahre zu einem festen Bestandteil der heutigen Jugendkultur entwickelt. Es würde sicher nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn es im World Wide Web keinen Ort gäbe, der sich gezielt der Raver-Kultur widmet. Und genau darum geht es im Angebot von »Techno Online« ab der Adresse »http://www.techno.de/«.

Auf vielen bunten Seiten findet man alles, was das Raverherz begehrt: aktuelle Plattentips, Veranstaltungshinweise, Szene-Mags, Homepages verschiedener Plattenlabels, sowie die »Raver's Radio Guide«. Dabei handelt es sich um eine ausführliche Liste von Radiosendungen, in denen Techno oder House aufgelegt wird. Weiterhin lädt der »Communicator« zur direkten Kontaktaufnahme mit anderen Teilnehmern ein.

Wer in der Flut der bunten Bilder die Übersicht oder dank langsamer Verbindung die Geduld verliert, dem stehen praktischerweise auch reine Text-Versionen der Seiten zur Verfügung. Eine eingebaute Suchfunktion sorgt für schnelles Auffinden der Informationen ohne langes Blättern. Selbst Benutzer ohne Internet-Anschluß gehen nicht leer aus: Techno Online bietet Internetzugänge zu moderaten Preisen an.



Nachgeschaut: Techno Online ist die richtige Seite im WWW für Rave-, Techno- und House-Freaks

Fazit: Zwar lautet die Parole eindeutig »der Kommerz läßt grüßen«, doch die technische Perfektion der Techno Online-Seiten, und die Fülle an guten Informationen wiegen dieses Manko problemlos wieder auf. *Sven Tegethoff/ww*

■ TeleNET

VideoText im WWW



VideoText de Luxe: Mit TeleNET ist man auch ohne spezielle Decoderhardware immer auf dem neuesten Stand.

Mit fortschreitender Vernetzung verwischen die Grenzen zwischen den einzelnen Informationsmedien. »TeleNET« (über »http://odin.csn.tu-chemnitz.de:9999/index.html-de«erreichbar) ermöglicht es, VideoText-Seiten verschiedener Fernsehsender via Internet zu empfangen.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Im Gegensatz zum heimischen Fernsehgerät kann man mit seinem Web-Browser die empfangenen Informationen aus dem VideoText nicht nur ansehen, sondern auch speichern bzw. drucken. Zudem lassen sich Videotext-Sender außerhalb des eigenen Empfangsgebiets ansehen. Eine Fülle von Links (Querverbindungen) zu entsprechenden Servern im Ausland sind vorhanden.

Dazu ist die Bedienung deutlich komfortabler als mit einer Fernbedienung. Verweise von einer auf eine andere VideoText-Seite klickt man einfach mit der Maus an, als hätte man eine normale WWW-Seite vor sich.

Fazit: Selbst wenn man nicht vorhat, den Fernsehabend schon vor dem Heimweg vom Arbeitsplatz aus zu planen, ist TeleNET trotzdem ein originelles Beispiel dafür, wie sehr unsere Informationsmedien bereits miteinander verzahnt sind. *Sven Tegethoff/ww*

Der kargen CD-Hüllenvorlage der letzten Folge hauchen wir nun ein wenig Leben ein. Dabei geht es diesmal hauptsächlich um die Texte fürs Faltblatt und deren Gestaltung.

■ DTP: Arbeiten mit PageStream 3.0 (Folge 2)

Schwarz auf weiß

■ *von Gunther Lemm*

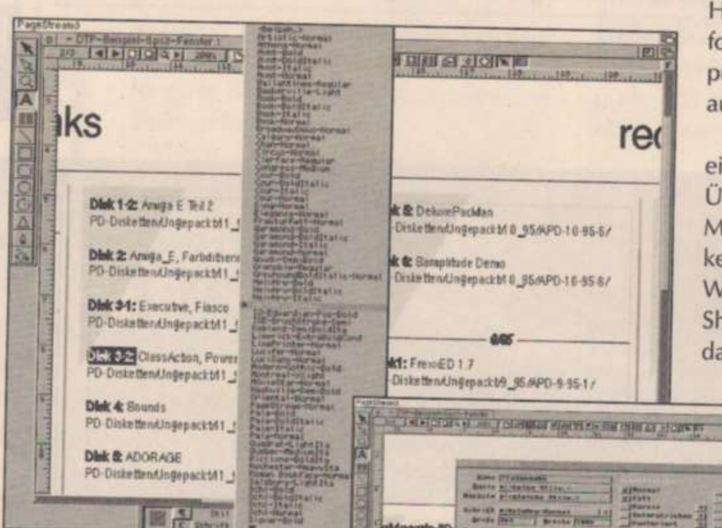
Nachdem Sie PageStream gestartet und das bisherige Grundlayout geladen haben, kann es losgehen. Aktivieren Sie den Textrahmen-Zeichner aus der Werkzeugleiste. Zeichnen Sie auf der linken Hälfte der Hülle (erste Seite) einen Textrahmen, der etwa die Größe der linken Hüllenseite hat. Bei der Plazierung brauchen Sie sich keine große Mühe zu geben, da die Koordinaten anschließend von Hand eingegeben werden.

Wechseln Sie nun in den Objekt-Modus. Ihr neuer Textrahmen sollte jetzt aktiv sein. In der Bearbeitungsleiste sind die zugehörigen Koordinaten zu sehen. Tragen Sie dort einfach diese Werte ein: »X: 3.5/Y: 5/B: 11/H: 11«.

Über den Menüpunkt »Objekt/Autom.« stellen Sie Grundlegendes zum Textkasten ein. Unter anderem läßt sich hier auch bestimmen, wie viele Spalten anzulegen sind. Stellen Sie die Spaltenzahl auf »2«; der Abstand bleibt bei »0.635cm«. Der Schalter »Hintergrund« muß auf »Transparent« stehen, damit man später den Grauverlauf im Hintergrund sieht.

Jetzt ist alles vorbereitet, um den Text zu importieren. Schalten Sie dazu in den Text-Modus und klicken Sie einmal in die erste Spalte des Textrahmens, damit PageStream weiß, wo der Text einfließen soll. Rufen Sie nun im Menü »Projekt/Text importieren« auf. Im Auswahlfenster wählen Sie die Datei »Cover-Rückseite.asc« aus (zu finden auf unserer PD-Diskette zum Heft). Das nachfolgende Fenster schließen Sie ohne weitere Einstellungen mit »Ok« und schon ist der Text im Kasten.

Bis jetzt sieht unsere Hülle noch trist aus, aber nicht mehr lang: Markieren Sie den gesamten Text. In der Bearbeitungsleiste verändern Sie sämtliche textbezogenen Einstellungen. Stellen Sie als Schriftart »Triumvirate-Normal« und als Höhe »8 pt« ein. Danach markieren Sie nacheinander sämtliche Pfad-Angaben und ändern die Schrift auf »Triumvirate-Italic«.



Stilfrage: »Bold« wird aus dem Stil »Normal« berechnet, statt die fette Schrift zu nutzen

Baustopp: Formatschablonen sind praktisch, arbeiten aber leider noch nicht fehlerfrei

Die Überschriften bauchen auch noch etwas Pep: Da diese sich vom restlichen Text abheben sollen, wählen Sie die Schrift »Quebec-Medium-Ita« mit einer Größe von 10 Punkt (10 pt). Der eingefügte Text enthält vor jeder Überschrift eine Leerzeile, die Sie allerdings entfernen müssen.

Inzwischen ist der Text zwar mit verschiedenen Schriften ausgestattet, aber immer noch nicht besonders leserlich, denn Überschriften und Fließtext gehen direkt ineinander über. Die Überschriften brauchen mehr Luft: Markieren Sie die erste Überschrift. In der Bearbeitungsleiste erscheinen jetzt, wie gewohnt, die einzelnen Schrifteinstellungen. Wenn Sie nun das »¶«-Feld anklicken, wechseln Sie zu den Absatzformat-Funktionen.

Drei Schritte sind zu tun: Erst wird der markierte Text zentriert und danach der Abstand vor und nach dem Absatz festgelegt. Da unser Absatz ja nur aus einer Zeile besteht, bekommt dadurch die Überschrift mehr Freiraum. Die beiden Felder, über die sich der Abstand einstellen läßt, sind normalerweise gesperrt (schattiert). Um dort einen Wert einzutragen, müssen Sie sie erst über das PopUp-Menü freischalten.

Klicken Sie dazu den PopUp-Knopf des »Vor«-Feldes an und stellen Sie dort »fest (pt)« ein. Die gleiche Prozedur wiederholen Sie beim »Hinter«-Feld und geben dann in beiden Textfeldern den Wert »5« ein. Diese drei Schritte wiederholen Sie nun für jede Überschrift.

Damit die Überschrift etwas peppiger wird, setzen wir links und rechts daneben eine Zierlinie. Aktivieren Sie dazu den Linien-Zeichner. Um die Linie präzise zu plazieren, aktivieren Sie das magnetische Hilfsraster (s. auch unseren Info-Kasten) über den Menüpunkt »Ansicht/An Hilfsraster ausrichten«.

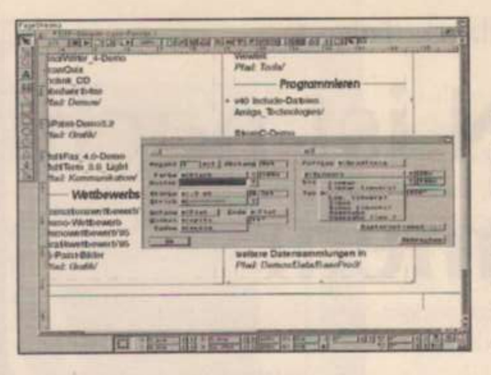
Beginnen Sie die Linie etwa einen Millimeter links von der Überschrift und ziehen Sie die Maus dann bei gedrückter linker Taste bis zum Spaltenrand. Wichtig ist, daß Sie dabei die Shift-Taste gedrückt halten, damit automatisch eine waagerechte Linie entsteht. Beim Ziehen der Linie brauchen Sie sich somit auch nicht die Sicht auf das Linienende durch Ihren Mauszeiger versperren zu lassen, denn die Linie wird automatisch in der Spur gehalten.

Danach nehmen Sie sich die andere Seite der Überschrift vor und ziehen dort eine weitere Linie bis zum Spaltenende. Links und rechts neben der Überschrift haben wir nun unsere Zierlinien, aber leider sind die beiden nicht unbedingt auf gleicher Höhe. Mit der »Objekt/ausrichten«-Funktion läßt sich das aber sehr schnell ändern: Schalten Sie zurück in den

Daten auf Diskette

Objekt-Modus und aktivieren Sie beide Linien gleichzeitig, indem Sie beim Anwählen der zweiten Linie die Shift-Taste drücken. Daraufhin rufen Sie die Ausricht-Funktion auf und betätigen dort den Schalter zum waagerechten Zentrieren (Tastenkürzel »5«) und bestätigen mit »Ok«.

Wenn Sie alle Überschriften auf diese Weise mit Linien versehen haben, aktivieren Sie sämtliche Linien mit gedrückter Shift-Taste, um gleichzeitig die Strichstärke aller Linien zu ändern. Dazu rufen Sie »Objekt/Linie/Füllen« auf. Dort stellen Sie als Strichstärke »1 pt« ein und verlassen das Fenster mit »Ok«.



Die richtige Füllung: PageStream unterstützt nun auch Farb- und Grauverläufe in Texten und Objekten

Die Hüllenrückseite ist jetzt im großen und ganzen komplett. Jetzt geht es an den Innenteil auf der zweiten Seite des Layouts. Hier fügen Sie ebenfalls einen Textrahmen ein, der aber diesmal statt elf »23« Zentimeter breit ist und vier Spalten enthält. Als Text importieren Sie die Datei »Cover-Innen.asc«. Damit der Text aufs Hülleninlet paßt, stellen Sie die Schriftart für den gesamten Text »HelvNrw-Normal« und »8 pt« ein.

Die Diskettenbezeichnungen (z.B. »Disk 1:«) werden durch fette Schrift hervorgehoben. Damit Sie sich nicht jedesmal durch die Schriftenliste kämpfen und nach »HelvNrw-Bold« suchen müssen, klicken Sie einfach aufs »B«-Feld in der Bearbeitungsleiste. Der Schriftstil »fett« wird aber dann aus »HelvNrw-Normal« berechnet. Die Überschriften werden analog zur Rückseite mit zusätzlichem Abstand und Linien versehen.

Gegen das noch recht langweilige Aussehen der Spalten unternehmen wir jetzt etwas. PageStream3 berechnet Farb- und Grauverläufe selber und diese Funktion nutzen wir, um einen Spaltenhintergrund zu erzeugen: Fügen Sie ein Rechteck ins Layout ein und setzen Sie dessen Koordinaten auf folgende Werte: »X: 3.3/Y: 4.8/B: 5.65/H: 11.4«. Duplizieren Sie es und ändern Sie die Koordinaten in »X: 3.3/Y: 4.8/B: 5.60/H: 11.35«. Sie aktivieren nun das hintere der beiden Rechtecke, rufen »Objekt/Linie/Fülllen« auf und stellen den Fülltyp auf »Gradlinig«. Daraufhin erscheinen einige zusätzliche Einstellfelder, in die Sie folgende Werte eintragen müssen: Von »Weiß«, »50%« bis »Schwarz«, »50%«; Typ »Logarithmisch«, »330°«. Die gleiche Prozedur wiederholen Sie dann bei dem vorderen Rechteck, nur mit anderen Daten: Von »Schwarz«, »10%« bis »Weiß«, »100%«; Typ »Logarithmisch«, »330°«.

Beide Rechtecke sollten mit einem Grauverlauf versehen sein. Aktivieren Sie beide und verschmelzen Sie sie mit »Objekt/Gruppe erzeugen« zu einem einzigen Objekt. Kopieren Sie nun diese Gruppe mit »Bearbeiten/Kopieren« und plazieren Sie sie unter dem Text, aber über dem Grundlayout. Dazu rufen Sie einmal »Objekt/nach hinten stellen« und zweimal »Objekt/eine Ebene nach vorne« auf.

Wenn Sie nun »Bearbeiten/Einfügen« anwählen, wird die Gruppe nochmals ins Layout eingefügt. Jetzt müssen nur noch die »X«- und »Y«-Koordinaten angepaßt werden. Bei jeder Kopie bleibt der »Y«-Wert auf »4.8«. Die »X«-Werte für die Hülleninnenseite sind »9.22«, »15.13« und »21.03«. Die zweite »X«-Koordinate für die Hüllenrückseite ist »9.1«.

Endlich geschafft – nach den ganzen Koordinaten dürfen Sie sich eine Pause gönnen, bis es in der nächsten Folge an die Grafik-Einbindung geht. *ww*

Nützliches und Verwirrendes

Bei PageStream3 hat sich bedienungsseitig vieles geändert. Nützliche Funktionen kamen hinzu, doch nicht alle altbekannten sind integriert. PageStream3 soll erst mit der Version 3.1 in vollem Umfang funktionsfähig sein.

Das magnetische Hilfsraster gehört zu den neuen Errungenschaften. Wenn »Ansicht/An Hilfsraster ausrichten« eingeschaltet wurde, gelten die Koordinaten des Rasterpunkts, der die kürzeste Entfernung zum Mauszeiger hat. Der große Unterschied zum bekannten Hilfsraster besteht darin, daß sich nun die Entfernung, ab der der Mauszeiger »eingefangen« wird, einstellen läßt. Selbst wenn Sie diesen Einrast-Abstand relativ gering wählen (in »Ansicht/Hilfsraster einstellen«), kann es vorkommen, daß Sie ein Objekt nicht ohne Einrasten positionieren können. In diesem Fall müssen Sie die Funktion kurzerhand wieder abschalten.

Das Lineal hat auch noch verborgene Talente. Es läßt sich nämlich dort hinschieben, wo es gebraucht wird: Sie halten dazu einfach »Shift« gedrückt und ziehen mit der Maus die linke obere Ecke der beiden Lineal-Teile an die neue Position. Wenn Sie die Shift-Taste dabei nicht drücken, setzen Sie einen relativen Nullpunkt. Ein Klick auf den Kreuzungspunkt der Lineale setzt die Einstellungen wieder zurück.

Es lassen sich auch **mehrere Ansichten** eines Dokuments öffnen. Beim Anwählen von »Projekt/Neues Fenster« erscheint ein weiteres, gleichwertiges Dokumenten-Fenster. Sie können also problemlos gleichzeitig mit zwei verschiedenen Vergrößerungsstufen arbeiten.

Der Makro-Rekorder ist ein mächtiges Werkzeug, das die Arbeit stark erleichtern kann. Sie sollten aber immer daran denken, daß die Gefahr, großes Chaos anzurichten, mit der Länge der Makros zunimmt.

Etwas unpraktisch ist die **Trennung von Text- und Objekt-Modus.** Bei PageStream 2.x war es üblich, daß die meisten Funktionen sich, je nach gewähltem Modus, entweder text- oder objektbezogen anwenden ließen. Das geht nun nicht mehr. Text ist im Objekt-Modus nicht mehr änderbar.

Kursübersicht

Dieser Kurs soll Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Funktionen von PageStream 3.0 vermitteln. Ganz nebenbei können Sie sich hier aber auch ein paar nützliche Tricks abgucken.

Folge 1: Vorbereitungen und Rohlayout

Folge 2: Textblöcke und alles, was dazugehört

Folge 3: Grafik-Einbindung und Textumfluß

Folge 4: Der letzte Schliff, Tips zum Drucken und die »Endmontage«

Folge 5: Arbeiten mit den Erweiterungen von PageStream

Der letzte Teil unseres ISDN-Grundlagen-Kurses untersucht die vielfältigen Möglichkeiten, die ISDN im Multimedia-Bereich bietet. Ob Teleworking oder Teleshopping, Videokonferenz oder Videoüberwachung: ISDN bietet eine Fülle neuer, hoch interessanter Einsatzgebiete.

■ ISDN-Grundlagen (Folge 5)

ISDN ist noch viel mehr

■ *von W. Anka*

Multimedia, von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum »Wort des Jahres« erkoren, ist für Frank Meister und seinen Amiga längst schon gern genutzte Realität: Musik hören, Videos betrachten, im Internet surfen, Dateien, Briefe, Faxe weltweit in Sekundenschnelle versenden, den Einkaufsbummel per Computer betreiben – all dies sind multimediale Möglichkeiten, die ihm mit dem Amiga offenstehen. Solche gewaltigen Datenmengen müssen über das herkömmliche Telefonnetz transportiert werden: am besten, schnellsten und billigsten per ISDN.

■ Teleworking

Begonnen hatte für Frank Meister alles mit einem Traum: Warum sollte er nicht von zu Hause aus die wichtigen Arbeiten erledigen, an Diagrammen feilen, neue Software testen und mit den Kollegen an anderen Orten gemeinsam am selben Projekt arbeiten können? Das, so die Überlegung, entlastet nicht nur die Verkehrswege und damit die Umwelt, er konnte so auch viel besser auf die zweijährige Sandra aufpassen und seine Arbeitszeiten flexibel gestalten. Schnell war für ihn klar, daß so etwas nur über ISDN und mit einem schnellen Übertragungsgerät, sprich ISDN-Modem, möglich ist. Ganz so einfach, wie er es sich vorgestellt hatte, war der Umstieg allerdings nicht: digitale Übertragung, V.110, X.75 in verschiedenen Spielarten einschließlich Btx und analoge Verfahren bis hinauf nach V.34 sollten Standard sein. Das Gerät sollte aber zusätzlich auch die klassischen Halbduplex-Betriebsarten und G3-Fax (Fax-Standard) sowie Voice-Betrieb (Sprache) mit den weltweit üblichen AT-Kommandos ermöglichen. Um auch die moderne Telefonie-Software nutzbar zu machen, mußte das Gerät zusätzlich über einen CAPI-Treiber verfügen und eine analoge Schnittstelle zur Verfügung stellen. So wird die Steuerung der geöffneten Telefonverbindung durch den angeschlossenen Amiga ermöglicht. Frank Meister erfährt jetzt, wenn das Telefon läutet, noch vor dem Abheben, wer auf der anderen Seite »dran« ist, er kann aber auch aus dem Programm heraus direkt Telefonnummern anwählen. Auf der diesjährigen CeBit in Hannover werden darüber hinaus weitere wichtige Angebote für Teleworker gemacht: So kommt das neue ELINK »ISDN-Modem« nicht nur in einem neuen Gehäuse daher, es bietet auch die dringend notwendigen Möglichkeiten der Nutzung von Callback-Services und vermittelnden Knoten von privaten Dienste-Anbietern. Damit werden das Telefonieren und auch der Faxversand erheblich verbilligt. Amiga-Anwender sollten sich schon jetzt auf die zu erwartenden interessanten Angebote privater Netzbetreiber vorbereiten. Die goldenen Monopolzeiten der Telekom sind 1998 zum Glück vorbei. Interessant ist auch eine neue technische Entwicklung, die nur im ISDN möglich ist: der digitale Voice-over-Data-Betrieb. Frank Meister kann auf diese Weise die Sprechverbindungen mit seiner Firma gleichzeitig zur Datenübertragung nutzen. Auch mit diesem Trick läßt sich ganz erheblich Geld sparen.

■ Multimediale Datenübertragung

Selbst komplexe Farbgrafiken mit riesigen Datenmengen können problemlos in Windeseile mit Hilfe von ISDN übermittelt werden. In Tausende von Kilometern entfernt liegenden Orten kann gleichzeitig an solchen Bildern weitergearbeitet werden. Firmenanzeigen werden direkt an die Zeitung oder Zeitschrift überstellt, die teuren Belichtungskosten entfallen. Die Hausdruckerei kann die am PC gefertigten Handbücher oder Prospekte ohne Zwischenträger direkt belichten, was im schnellebigen Markt erhebliche Zeitersparnis und Produktivitätsgewinn bedeutet. Wichtige Produktdaten, Bilder und Detailinformationen

AMIGA-Magazin Tip: Gebühren sparen!

Hat die Telekom den privaten Anwendern auch sonst mit ihrer seit 1.1.1996 gültigen Gebührenstruktur wenig Erfreuliches anzubieten, eine gute Nachricht gibt es doch: Zum 1. Juli 1996 werden die monatlichen Grundpreise für Euro-ISDN-Anschlüsse gesenkt. Der einfache Mehrgeräteanschluß mit zwei »Amtsleitungen« wird dann statt 59 Mark nur noch 44 Mark kosten, der mit zusätzlichen Leistungsmerkmalen ausgestattete Standardanschluß 46 statt bisher 64 Mark. Der Komfortanschluß sinkt von 69 auf 51 Mark. Auch das Telekom-Förderprogramm, das eigentlich am 31. März 1996 enden sollte und saftige Preisersparnisse bringt, wird um drei Monate bis Ende Juni 1996 verlängert. Alle Amiga-Freunde, die ohnehin einen Umstieg auf ISDN geplant hatten, sollten diesen Termin nutzen. Billiger ist ISDN wohl kaum mehr zu haben.

Anschlußart	bisher	ab 1. Juli 1996
einfacher Mehrgeräteanschluß	59 Mark	44 Mark
erweiterter Mehrgeräteanschluß	64 Mark	46 Mark
Komfortanschluß	69 Mark	51 Mark



stehen rund um die Uhr Händlern und Benutzern zur Verfügung. Zwischen Automobilherstellern, Zulieferern und Händlern ist der qualifizierte Datenaustausch bereits ebenso selbstverständlich geworden wie bei Apotheken, Buchhandlungen und vielen anderen Branchen. Die Möglichkeit, zum entsprechenden Bild auch Sprache oder Musik zu übertragen, bietet neue Aspekte für Präsentation und Marketing, aber auch z.B. bei Fernwartung und Geräteüberwachung. Eine defekte Maschine kann so nicht nur im Bild, sondern auch mit den Geräuschen übertragen werden, die eine Lokalisierung des möglichen Fehlers erleichtern. Mit der »Text-to-Speech-Konvertierung« können über Electronic Mail eingegangene und gespeicherte Nachrichten umgewandelt und in Sprachform oder Tonfolgen (z.B. Alarmmeldungen) ausgegeben werden.



Elegant: Die neuen Elink Modems glänzen nicht nur durch neue Funktionen sondern auch durch ein markantes Design

■ **Videokonferenzen**

Immer stärker rückt auch das Thema »Videokonferenzen« in den Blickpunkt. Effizientere Besprechungen, mehr verfügbare Zeit für die Arbeit im Büro, weniger Geschäftsreisen und damit geringere Reisekosten sind die Reizworte. Mittlerweile gibt es durchaus preiswerte Geräte. z.B. von »PictureTel« im Handel. Sie sind allerdings angesichts der hohen Übertragungskosten nur im professionellen Einsatz sinnvoll. Viele Unternehmen würden gerne Videokonferenzen einsetzen, scheuen aber die hohen Anfangsinvestitionen. In diese Lücke sind nun Mietservice-Unternehmen gesprungen, die das technische Equipment vermieten oder auch Räumlichkeiten zur Videokonferenz in den Wirtschaftszentren anbieten. Wirklich wichtige Konferenzen, bei denen es beispielsweise um Etatentscheidungen geht, werden allerdings kaum solchen Videokontakten überlassen. Bei weltweit operierenden Unternehmen ist der Einsatz solcher Technologien schon weitaus sinnvoller. Werden gleichzeitig verschiedene Kanäle benutzt, zusätzlich vielleicht noch eine Objektkamera eingesetzt, entstehen sehr schnell gewaltige Übertragungskosten.

■ **Videoübermittlung – per Telefon**

Besonders für den privaten Nutzer eignet sich ein äußerst preiswertes System, das soeben von »Presence Technology« vorgestellt wurde. Über die Telefonleitung können damit jederzeit aktuelle Videobilder übertragen werden. Solche Übertragungn sind allerdings weniger für eine echte Videokonferenz geeignet als zur Überwachung von Räumlichkeiten. An Übertragungskosten entstehen dabei lediglich die üblichen Telefongebühren. Ob es sich um die Toreinfahrt oder die Lagerhalle handelt, das Ferienhaus im Grünen oder den Eingang zum Garten: ein Mausklick genügt und schon erleben wir auf dem Amiga die aktuelle Situation. Das Gerät mit dem kurzen Namen »pt-100« ist zunächst einmal nichts anderes als ein kleiner grauer Kasten, der die Telefonleitung

Kursübersicht

Dieser Kurs soll Ihnen einen Überblick über das Thema ISDN geben und Ihnen beim Umstieg auf dieses neue Medium hilfreich zur Seite stehen.

Folge 1: Der Amiga auf dem Weg in das ISDN-Netz. Eine grobe Einführung in diese neue Welt mit Informationen.

Folge 2: Der Weg zum ISDN-Profi ist nicht so schwer und diese Folge unterstützt Sie mit Basiswissen, Hinweisen zu Fallen und Tips.

Folge 3: Die Kosten von DFÜ können leicht ausufern. Wie Sie diese Ausgaben im Rahmen halten können, sind Inhalt dieses Teils.

Folge 4: Auch ISDN hat einige Hintertürchen, doch diese verschweigt die Telekom. Wir decken sie in diesem Teil auf.

Folge 5: Weitere ISDN-Schlagworte werden hier erklärt: Multimedia, Videokonferenzen, Teleshopping, etc...

zur Bildübertragung nutzt. Das Innenleben des Geräts ist dafür umso erstaunlicher. An das Mikroprozessorsystem können bis zu drei Videokameras angeschlossen werden, die – je nach Bedarf – mit unterschiedlichen Bildauflösungen arbeiten. Per ISDN oder analogem Telefonnetz werden die Bildsequenzen an den empfangenden Computer übertragen, dort gesichert und verwaltet. Die pfiffige Box kann aber noch wesentlich mehr. Presence besitzt sogenannte Fernwirkeigenschaften, das heißt, es besteht z.B. die Möglichkeit, Bildparameter zu verändern und an den Sender angeschlossene Hausinstallationen zu beeinflussen. Damit lassen sich aus der Ferne Lichter an- und ausschalten, Jalousien bedienen etc. Dies kann sicherheitsstrategisch von großer Bedeutung sein, es lassen sich aber auch viele Bedienungsabläufe damit strukturieren und optimieren. Bis zu vier Meldelinien für eine spezielle Alarmsensorik können an das Gerät angeschlossen werden. Auf diese Weise ersetzt pt-100 nicht nur eine komplette Alarmanlage, es liefert auch gleich die aktuellen Bilder vom Ort des Geschehens mit. Stellen wir uns vor, ein Alarm wird ausgelöst, so schaltet sich automatisch die Kamera an und überträgt live Bilder des Eindringlings o.ä. an einen Ort, der vielleicht hunderte Kilometer entfernt ist. Von der Zentrale aus können nun alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden, die Bilder bleiben zur Beweissicherung gespeichert. Die Konfiguration der Anlage ist denkbar einfach. Am Übertragungsort wird lediglich die pt-100-Box und eine kleine Kamera installiert, die einen Anschluß an das Telefonnetz hat. ISDN ist dabei empfehlenswert, da auf diesem Weg die Bildübertragung wesentlich schneller ist. Das Gerät arbeitet aber sogar mit einem analogen Anschluß. Auf der Empfängerseite genügt ein PC. Der Bediener kann nun mit der grafischen Benutzeroberfläche Verbindung zu den Sendern herstellen, Bildsequenzen empfangen und archivieren. Im Online-Betrieb hat er Einfluß auf Kameraparameter, Bildparameter und Schaltausgänge für die Fernwirkung. Offline kann der Bediener aufgezeichnete Bildsequenzen analysieren und Einzelbilder oder Bildsequenzen mit den dazugehörigen Informationen ausdrucken. Dies geht sogar per Fax, so daß sich der Benutzer z.B. selbst von unterwegs aus ein aktuelles Bild von seinem Ferienhaus oder der Toreinfahrt machen kann. Dabei ist der Preis für eine pt-100-Box mit 3600 Mark für den Kunden im Vergleich zur Leistung relativ günstig, so daß auch immer mehr Privatpersonen sich solch ein Sicherheitssystem anschaffen und ISDN damit erst richtig nutzen können. *abc*

Wichtige Fachbegriffe

Begriff	Erklärung
1TR6	Name für den nationalen Protokollstandard
Anlagenanschluß	Spezieller Basisanschluß der Telekom, an den lediglich eine Telefonanlage angeschlossen werden kann
B-Kanal	Die bisherige »Amtsleitung«, auf der eigenständig Kommunikation betrieben werden kann. Jeder ISDN-Anschluß verfügt über zwei B-Kanäle oder Amtsleitungen, Übertragungsrate 64 KBit/s.
Basisanschluß	Die kleinere, gebräuchlichere Anschluß-Variante umfaßt zwei Nutz- oder B-Kanäle, zwei Amtsleitungen und den D-Kanal als Steuerkanal
CAPI	Common-ISDN-Application-Interface-Schnittstelle. Sie bildet eine von den ISDN-Karten-Herstellern festgelegte Schnittstelle zwischen Hardware und Kommunikations-Software.
D-Kanal	Reiner Steuerkanal im ISDN, auf dem z.B. Daten zur Erkennung des Gegengeräts übertragen werden können. Auch im UUS1 nutzbar
Datex-P	Paketvermittelter Informations- und Kommunikationsdienst der Telekom
DSS1	Protokoll im Euro-ISDN
Euro-ISDN	Europaweite ISDN-Norm, mittlerweile in 17 europäischen Ländern vertreten
FIFO	Abkürzung für »First in first out«, Datenpuffer zwischen Hardware und Modem
ISDN	Integrated Services Digital Network, diensteintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz zur Übertragung von Sprache, Text, Daten und Bildern
Komfortanschluß	ISDN-Anschluß mit zusätzlichen Leistungsmerkmalen
nationales ISDN	ISDN-Protokoll, das nur in Deutschland ver wendet wird. Zugunsten von Euro-ISDN wird dieser Dienst bis Ende 2000 eingestellt.
PCI	Programming Communications Interface, europaweit standardisierte Schnittstelle zwischen Hardware und Kommunikations-Software
Primärmultiplexanschluß	Die wesentlich teurere Anschluß-Variante mit 30 Nutzkanälen und einem D-Kanal für große Unternehmen mit hohem Kommunikationsbedarf
So-Bus	Basic Rate Adapter, auch Basis-Anschluß, physikalischer Anschluß ans ISDN
Terminator	Auch Netzwerkterminator (NT), Netzabschluß der Telekom, der die analoge Telefonleitung digitalisiert
TK-Anlage	Anlage zur Telekommunikation, insbes. zum Telefonieren
UUSI	User-to-User-Signaling, Dienst im Euro-ISDN, der es erlaubt, bereits in der Verbindungsanforderung 32 Zeichen mitzuversenden. Mittlerweile von der Telekom vorübergehend eingestellt.
V.24	Schnittstelle zwischen Datenendeinrichtungen und Datenübertragungseinrichtungen. Hierdurch wird z.B. der Anschluß eines Faxes oder Fax-Druckers an den PC ermöglicht.
X.25	Protokoll von Datex-P

AMIGA COMPUTER-MARKT

Wollen Sie einen gebrauchten Computer verkaufen oder erwerben? Suchen Sie Zubehör? Haben Sie Software anzubieten oder suchen Sie Programme oder Verbindungen? Der COMPUTER-MARKT von »Amiga« bietet allen Computerfans die Gelegenheit, für nur 5,- DM eine private Kleinanzeige mit bis zu 4 Zeilen Text in der Rubrik Ihrer Wahl aufzugeben. Und so kommt Ihre private Kleinanzeige in den COMPUTER-MARKT der **Ausgabe 4** (erscheint am 20.03.96): Schicken Sie Ihren Anzeigentext bis **13.02.96** (Eingangsdatum beim Verlag) an »Amiga«. Später eingehende Aufträge werden in der **Ausgabe 5** (erscheint am 24.04.96) veröffentlicht.

Am besten verwenden Sie dazu die vorbereitete Karte im Heft. Bitte beachten Sie: Ihr Anzeigentext darf maximal 4 Zeilen mit je 40 Buchstaben betragen. Schicken Sie uns DM 5,- als Scheck oder in Bargeld. Bezahlung über Postscheckkonto ist nicht mehr möglich. Der Verlag behält sich die Veröffentlichung längerer Texte vor. Kleinanzeigen, die entsprechend gekennzeichnet sind, oder deren Text auf eine gewerbliche Tätigkeit schließen läßt, werden in der Rubrik »Gewerbliche Kleinanzeigen« zum Preis von DM 12,- je Zeile Text veröffentlicht.

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Hardware

Blizzard 1230-II 50 MHz + MMU inkl. SCSI-II-Controller, opt. FPU 50 MHz, ohne RAM, 2 SIMM-Sockel gemischt bestückbar für zusammen 320 DM. Tel. 0371/218303

Turbokarte, neu, Blizzard 1220/4 MB Copro 68882, 40 MHz m. Garantie. Preis VB 420,– DM, Drucker 100,– DM, Laufwerke 75,–, Games + Anw. neu + alt ab 15,–. 06441/23355

Verk. Double Sp. CD-ROM, CD-ROM Kit (zum Anschl. an d. AT-Bus d. 600/1200/4000 o. A500/2000 mit Access X-Kontr.), CDx-Files. Goldfish CD, VB 266,– DM. Tel. 02851/1758

Amiga 1200/6 MB RAM, 85 MB HD, Stereo-Farb-Monitor, Maus, Joystick, Software, Spiele, 1200,– DM VHB 0451/5890528 Lübeck; Nr. hinterlassen, rufe zurück

Verkaufe Amiga 1200 + Desktop Dynamite (Deluxe Paint IV, Wordworth, Digital Print Manager) + Maus. 500 DM VHB. Tel. 0201/277133

A2630/30/4, SCSI-Contr. + HD, RAM-Karte 4/8 (alles A2000), internes DD-LW. Thomas Didjurgies, Liliencronstr. 13, 26386 Wilhelmshaven. Tel. 04421/69169

A2000D, 2 LW, 58 MB HD, 2630, Oktag. 2008 DCF77 1084, Pic II, OS 3.1, MCADPr. 2.5 + Bib, DOP 5, TbPr DLPaint, PPress+, MultiTe, =100 PD + Lit. A-Magaz. 10/88-12/95 kompl. 2000,–. Tel. 0234476175

Abholer Amiga 2000 Kickst. 2.1 1 MB Fast-RAM 1 MB Chip-RAM A2091 HD/50 MB Supra 28 Turbo Lüfter Flickerfixer Softw. Beckert. III Turboprint 4 DM 1100. Tel. 05331/69681

Speichererweiterung A1200 4 MB installiert akkugep. Echtzeituhr, 32-Bit Fast-RAM 270,– DM. Tel. 02102/35305 und Handscanner Alfa-Scan 800 SW 1 Monat alt, 2 Jahre, Garantie 200,– DM.

A2320 Display Enhancer Card (Flicker-Fixer), wie neu (nur einmal eingebaut), mit allem Zubehör f. 220,– DM VB. 03641/373464

Apollo 2030 50 MHz + FPU 0 MB RAM + SCSI-Contr. 1 Monat alt 600 DM. Tel. 07751/7507 ab 18 Uhr

Für A3000: 2.04 Kit 70 DM, Tastatur 70 DM, Gehäuse 60 DM, weitere Teile a. A.; A2286 40 DM, orig. Maus 25 DM, Michael Petry, Römerstr. 41, 66780 Eimersdorf, Tel. 06835/8788

Verkaufe: Maxon C++ 3-Compiler neu! Incl. Hothelp 3 für DM 350,– VB, 4 MB RAM-Module für A4000 zu je DM 190,–. Tel. 089/89160505 ab 18.00 Uhr

M-Tec 1230/4 MB/28 MHz/Copro neuw. 450 DM oder Tausch gegen 8 MB PS/2 SIMM. T. Wohlfarth, Ortstr. 21, 07381 Nimritz, Tel. 03647/421215 nach 18 Uhr

A500+, 2/2 MB RAM, HD Quantum LP 105 S, Supra-SCSI, Supra-Turbo 18, MPS 1270 A, Philips CM 8833-II, Joystick, DM 1600,– VB, Tel. 04522/9387

„Genesys" Profigenlock, die Nr. 1 abs. neuw. 1990,–, Mitsumi 2fach + VOB-Kit + Babel-Starterkit 120,–, Photoworx 100,–. Suche Fastlane Z3 o. 4091. Tel. 02432/6248

Fastlane Z3 Controller DM 400,–, Prozessorboard 4000/40 DM 800,–, Prozessorboard 4000/30 wird ev. in Zahlung genommen. Tel. 07174/480

Verkaufe Turbokarte M-Tec 68EC030/28 MHz mit Copro für A1200. FP 100 DM, NP 200 DM. Tel. 04922/7755

G-Force 68040/40 MHz (A3/4000) DM 900, mit 4 MB GVP-RAM DM 1150; CPU-Board 68030 + Co-Pr 68882 DM 200; CD-ROM 2f. int. + Tandem DM 160; A500, 1 MB 200; A570 DM 140; 09002/5343

Retina Z2, 2 MB 270 DM. A2090 Festplatten-Kontr. 35 DM. 500 Platine iA. 150 DM. Genlock f. A2000, 180 DM. A1200 HD 360 MB, Joystick, Spiele, Progr. 05232/86273

A4000/040 14 MB RAM F 340 MB Festpl. (Quantum) 2 x FDD (1,4 MB) Quadro CD-ROM (Mitsumi-FX 400) Glock (GVP) Monitor C. 1942 orig. CD32-Sp., orig. Softw., Bücher, 200 Disks, 3700,– DM. 0531/844569

Ext. SCSI-Controller für Parallel-Port u. Golem-Fast-SCSI/AT-Controller + 1 GB Festplatte, Tel. 07836/666 Alfred Sum, Postfach 1138, 77757 Schiltach

A2000+, 030/882/25 MHz, SCSI, RAM-Option, Deinterlace-Karte, Multisync-Monitor, m. 3 KickUm, Kick 1.3/3.1 m. Handbuch/WB, 2.0 ROM m. HB, 2. Laufw., 1000,–. 0521/412241

2030 Turbok. 25 MHz m. RAM + SCSI Contr. 340 DM A2000, 1 MB, 2 LW m. Zubeh., 14" RGB Moni. GfA Basic + Bücher 10,–, 200 Disk + PD´s 30,– Turbop. 3.0, Orbit, Max. Magic 06195/64123

A1000, 14 MHz, OS 3.1, 4 MB RAM, Nec CP6+, A1081 Zubehör, Ersatzteile (kompl. A1000!) Gegen Gebot! Tel./Fax 09233/5309 oder FlipflopGliquid.mayn.de

A3000, 2 MB Chip RAM, 4 MB Fast RAM, WB 2.1, 2 x 52 MB HD, VLAB (Hard- und Software) VGA-Monitor (14 Zoll) VB: 1800,– DM. Tel. 0336221244

Videocracks: Videomaster (P. Biet) mit Genlock, BlueBox usw. neueste Optionen, NP 4000,–, VB 1200,– oder Tausch gegen Sirius Genlock o.ä. Tel. 05209/2344

A4000 original Prozessorboard 040/25 MHz Rev. 3.0 VB 700 DM zu verkaufen. Tel. 09861/92974

A500: 2/4 MB RAM-Erw. (Uhr/Akku) DM 160; Festpl. ext. 130 MB/RAM-Opt./kpl. DM 220; ROM 3.1 Kit kpl. 140 DM; alles zus. mit A500 (Rev. 7) nur DM 600. Kucera 79261 Gutach/ Tel. 07681/8826

Verkaufe Farbmonitor Philips CM8833-II mit eingebauten Lautsprechern (Stereo) für 200,– DM, Festplatte 84 MB (Conner-2,5) für 150,– DM. Tel. 0355/794243 (Dirk)

V-Lab Videodigitizer extern 250 DM, Kaiser Reprostativ kompl. mit Neon-Kaltlicht-Beleuchtungseinrichtung 400 DM. Tel. 09340/615 ab 17.00 Uhr

Verkaufe: Amiga 500, 2,3 MB für 150,– DM. Tel. 04433/504

Amiga 3000 Tower 14 MB, 120 MB HD, Midi-Interface, Sampler, 14" Monitor, 2 x Maus, Dir Opus, Turbotext 3000,–. Tel. 06171/25251 Cando & Amiga Vision

PC-AT-Karte A2386 + VGA/Multi-IO/HD-Controller-Karte (zus. nur 1 Steckp(atz) + 106 MB HD komplett nur 700,– DM VHB; Tel. 0761/407316

32 MB PS/2, 60 ns, VB 1400, Quantum Empire 512 KB Cache, 1.4 GB SCSI, VB 700, Quantum LPS105 SCSI, VB 200. Tel. 08234/41888

Piccolo Grafikkarte 2 MB A2/3/4000 450 DM, DeskJet 500col-Patronen 3 Stck 80 DM, A4000/040 Prozessorboard m. 68040 500 DM, Paul Dehli, 0711/5160354

Turboboard M-Tec T1230/42 0 MB 270,– DM, 1 MB PS/2 SIMM f. Turbob. 45,– DM, 4 MB PS/2 SIMM f. Turbob. 180,– DM; Mictroni PC-Tast-Int. A1200 75,– DM. 09123/5794

A500 OS 1.3/2.1, 130 MB HD, 1 MB Chip/3 MB Fast, 68020 Turbokarte + Copro, Farbmonitor, viel Software (Final Copy) komplett für 1400,– DM, Tel. 03737/46266 (Tobias)

Grafikkarte Merlin II 4 MB; superstabil und schnell; neuestes Hard- und Software Update; Test Heft 3/95; ein Monitorbetrieb; 500,– DM; Tel. 0431/791926

Speichererweiterung f. A2000 2 MB Preis 100,– DM; Alf 2 Controller mit Festplatte 20 MB Preis 50,– DM. Tel. 06663/1500

PC Karte Vortex 486/50 MHz, Floppycontr., HD Contr., 4 MB, VGA-Karte, Monitorumschalter, 80 MB AT Festplatte DM 500,–. Tel. 06663/1500

Turbokarte M-Tec 68030/28 m. CoPro 68881 u. 4 MB RAM f. A1200 DM 490,–. Tel. 09122/13747

Blizzard 1230 II 50/MMU/FPU 50 MHz 2 PS/2 SIMM-Sockel VB 340,–; SCSI II mit 99,– kpl. VB 399,–, SCSI Tower 1 Einschub VB 69,–. 02304/8544

Verkaufe Grundplatte von Amiga 4000/040. Preis nach Vereinbarung. Tel. 03525/740143

MTec 68030 Turbokarte, CoPro, 4 MB RAM u. Uhr 290 DM. Ext. Diskfloppy 3,5" 40 DM. Switchbox (Parallel/Serial 2fach) mit 2 Kabel 30 DM. 90 Boeder-Disketten 3,5"-2DD m. Disk.Box 40 DM. Tel. 0261/76776 (ab 18 Uhr)

Für A2000: Supra28 Tur.; Bücher: Assembler; Basic; DOS; Tips & Tr.; 5,25" LW + 200 Disks; V2.1 Enhancer Kit; VideoBackupSystem; Tel. 06692/7266 19.00 h

CD32 + 9 Spiele + Amiga Magazine No. 2 für CD32 VP: 250 DM. 05234/99730

Biete Blizzard 1230 II, 40 MHz, (ohne MMU), mit SCSI-Kit DM 400,–. Tel. 03677/87303

Verk. A1200 Tandem CD-ROM mit PCMCIA Adapter fertig zum Einstöpseln mit Software für DM 500 + 255 Leerdisketten à DM 0,80 oder alle für nur DM 190. Tel. 02161/670049

Amiga 2000 + Turboboard GVP 040/MMU/4 MB + SCSI + 240 MB Quantum-HD + Merlin/4 MB + WB 2.1 + KS 2.04 + Bücher + Software. Erreichbar unter 06252/77520 Claus

Genlock für Amgia DigiGen I Effekte Fader RGB Farb- + Bildkorrektur VHS SVHS + Hi8 Anschlußkabel Digitizer Workshop 2 Disketten Anleitung VB DM 700. Tel. 06834/3541

CD32 Konsole mit 2 Joysticks + 2 Spiel 300,– DM, SX32 mit 1 MB Fastram, 300 DM, schwarze Tastatur 80 DM, alles zus. 650 DM, (Neupr. ca. 1.200,–), Motherboard für A4000, 0 MB RAM 750,– DM, Tel. 0201/253431

Zip-RAM 514400/402 z.B. A3000 je 4 MB 290,– Powerchanger 040/28 690,–. Retina Z2 0/1/4 MB 100/165/390,–. Tel. 04263/4162 Sebastian

Verkaufe CD32/SX1 = A1200CD für 500,– DM (nur zusammen), RAM, HD, Laufwerk VB, Communicator III 4 Boot-CD + Spiele-CD 110,– Tel. 0351/8307556 (ab 19 Uhr)

A2000, zusätzl. 68040 Turbo, 32 MB RAM, 2 x 105 HD Digitizer Karte, Maus, Tast., jede Menge Software z.B. Imagemaster, DP4, Ambermoon, Hattrick, etc. VB 2400 DM. 089/782015

Digitizer VLab parr (A500-A1200) 290 DM, 1 MB RAM Erw. für A500plus 35 DM, 130 MB 2,5" Festpl. (A1200) 200 DM, RAM-Erw.-Karte + Uhr (A1200) 80 DM. Tel. 034953/88992

A1000, 1,5 MB, Sidecar mit HD (OS 1.3/PC) Monitor 1081, 2 Laufwerke, betriebsbereit und 1a-Zustand, VB 400,– DM, YC-Konverter f. A2000 100,– DM. Tel. 08032/5875 ab 17h

Verk. Amiga 500 Tower + 14 MHz + 5 MB + Oktagon-SCSI-Contr. + 220 HD + 2. LW + 300 Disks (MaxonWord, KindWords 3, Erben des Erde,...) Preis VB 1000 DM. 08561/3365

Verkaufe M-Tec Turboboard 1230/28 MHz mit MMU und 20 MHz Copro. DM 200,– VHB. Tel. 07243/2673 (Marco)

A2000B, Big T., 2. LW, 3 MB RAM, Oktagon 2008, 240 MB HD, Drucker Fujitsu DL1100C 24 Na., Digital. Deluxe View + Farbsplitter, 35 orig. Spiele, Zub./VB 1000,–. 0201/589679

2 x CDTV, 1 x Monitor 1084S, 1 x OS3.1/OS1.3, 1 x OS 2.0/OS1.3, 1 x 6 MB RAM, 1 x SCSI-Contr., 2 x Floppy, 2 x Mouse, div. CD´s. Angebote bitte nur schriftlich an S. Zesch, 09212 Limbach-O. Markt 16

Speichererweiterung für Amiga 1200 bestehend aus 4 MB Fastram, 68881 FPU und Uhr, Top Zustand, 220,– DM. Tel. 03733/51417 (Sebastian) ab 17 Uhr

A1200 6 MB Speicher 420 MB Festplatte Turbokarte 28 MHz, 2. Laufwerk, Monitor 1084S, Text Final Writer 3, viel Software, Preis 1150,– VHS. Tel. 06132/2417

Verk. A1200 mit Turbokarte 28 MHz 4 MB 250 MB Festplatte, Monitor 1085S, 2. Laufwerk verstärktes lüftergekühltes Netzteil, Software für 1150 VB. Tel. 06132/58421

CD32, Communicator II + 2 Spiele VB 350 DM, Alexander Lärz, Tel./Fax 036424/51173 ab 14.00 Uhr

A4000/40 fast unbenutzt günstig. HP DeskJet 560 Color DM 450,– DM inkl. neue Colortintenkasette + 2 externe Netzteile. Tel. 06251/788582

HD 850 MB Quantum Trailblazer SCSI (neu, noch nicht gebraucht) 300 DM, Video-Splitter und Crabber f. Amiga 80 DM, 2 Laufwerke intern je 50 DM, Final Copy (neu) 80 DM. 02245/6915

A500 350,–; 2 MB RAM f. A500 120,–; 1084S m. Kabel 200,–; 60 MB AT2, 5Z f. A1200 80,–; Apollo 1230-28 250; (Antwort gar.) Angebote an: B. Hochholdinger, 82272 Grunertshofen

Private Kleinanzeigen

Biete: A500, A1200, A2000/3000/4000, Multiscan-Monitore, Festpl. und andere Erweiterungen, Neptun-Genlock, Genius-Grafiktablett, Scala MM200 u. MM300 Maxon Twist Tel. 09727/5487

A1200/2 MB, MTec 030/42 MHz/4 MB + CoPro, HD 210, LW ext. 3,5/5,25 DCTV-Digitizer/ 24-Bit Handbücher WB/DOS/ Arexx/HD, Sound-Digit. VB 1300,–. Monitor+ 200,–. 0203/476171

Turbokarte, Blizzard 1230/40 MHz aufrüstbar bis 64 MB RAM (2 RAM-Steckplätze) mit 40 MHz Coprozessor o. RAM DM 300, 4 MB RAM 199 DM. Tel. 08261/6692

A4000/40 10 MB RAM 120 MB HD, SCSI-Contr. AGA Flickerfixer, Merlin 2 4 MB + Digitizer, Nec CD-ROM LW 2fach. Scala MM 400, Scala Echo EE 100, Adorage 2.0, DPaint 4.5, Maxon CAD 2.5, Reflections 2.5 + Animator 2.0, Photoworx Pro, Cdx CD-ROM System, Turboprint 3.0. Komplettpreis: VB DM 3990,– Einzelpreise nach VB. 08431/43958

PC-Brückenkarte A2386 SX-20 MHz mit CoPro, 6 MB RAM + Multi I/O + 420 MB FP, VB 650,– DM. Tel. 0201/404572

A600 mit WB 2.1 zu verkaufen, 1 MB RAM, VP: 200,– DM. Disk Expander 25,– DM. Tel./Fax/Btx 04521/73461

A3000 6/540 MB 1600 DM. A500 m. 25 Disk. 250 DM. A600 HD 63 MB 360 DM. Festpl. für A600 m. Installmaterial 63/83 MB 120/150 DM. 2 MB Zip RAM f. Oktagon 140 DM. 052 3286273

Harms 030 Turbokarte 1 MB 380 DM. Retina Grafikk. 2 MB 260 DM. 2091 SCSI Kontr. m. 1 MB RAM 160 DM. Genlock 180 DM. Tastatur 95 DM. A2000 Bauteile Gary usw. 05232/86273

Amiga 4000/40, 10 MB, 17" Monitor, HD 1080 MB SCSI2 + Controller, VLab Echtzeitdigitizer, Originalsoftware, alles 100% für VHB zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Amiga 3000, HD 52 MB, 1084S, Originalsoftware, alles 100% für 1500,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Für Amiga 2000: Motherboard, Netzteil, Tastatur, Laufwerk, Gehäuse, alles 100% zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Powernetzteil für Amiga 500/600/1200 für 80,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

A2000, OS 2.1 & 1.3, Mon. 1085S, Act. Replay, 2 x 3,5 LW, StarLC24 -200c, orig. SW (FCII, TurboCalc, AmosPro + Comp.), Modem + Prgs., Bücher, ca. 100 Disks, VB 800,–. 07471/8577 (Orhan Arslan) ab 18h

Verkaufe Amiga 500+ im Micronictower mit Busplatine und 200W Netzteil, 420 MB HD; 2 MB-Chip-RAM; OS 3.1; Zubehör + Software für 800 DM; Tel. 038371/20598

Amiga-Maus für 30,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Laserscanner (Lasershow-Steuergerät) mit Software für Amiga, Neupreis 4000,– für VHB 1200,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

HD 540 MB mit Overdrive AT-Bus-Controller für PCMCIA (Amiga 600/1200) für VHB 500,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Teile: Speichererw. f. A1200 4 MB 250,– o. 8 MB 390,–, 2,5 HD: 84 MB 120,– 121 MB 150,–, 256 MB 260,– incl. Kabel, 1,76 MB HD LW f. A3000int. 150,– CDTV-Bootroms f. Kick 2.x, 3.x 50,–. 07274/1609

Turbokarte Harms 1230xi mit 8 MB RAM 030 Prozessor 882 CoPro beide 28,5 MHz für 800,– DM. Tel. 040/65499040

Verk. A1000 m. 1,5 MB RAM, 2. LW, 9 Nadel-Drucker (Star), Mon. 1081 u. m. SW: Pagestream 2.2, FinalCopy, DPaint, uvm. Verhandlungspr. 300,–. Roland: P:++41-1-3717572, G: ++41-1-2720982

A2000 ECS, OS 2.0, 2 LW, Papst-Lüfter: 350 DM; A2630/4 MB: 500 DM; A2320 Display Enh.: 200 DM; zus. 950 DM. Tel. 0441/882017 o. EMail: galdor@papa.north.de (Carsten)

Original Commodore A3000 Tower (eingeb. Flickerfixer, SCSI usw.) 9 MB, FP 200 MB, inkl. Handscanner, AdPro, Clarissa, uvm. 2100,– DCTV-SVHS 300,– Tel. 0211/410305

A500, 1 MB Speicher, Comm. 1084S Farbmonitor, 2 Laufwerke, Citizen-Farbdrucker 24 Nadeln, Joystick, 70 Disk., Spiele + Anwendungsprog., TV-Tuner DM 1200. 040/6435600

Private Kleinanzeigen

CPU-Board A4000/030 mit 50 MHz FPU inkl. Quartz 150 sFr.; Andreas Deller, Püntengasse 6, 8304 Wallisellen, Schweiz. Tel. 01/8303575

Grafikkarte Domino 32K für A2000 und A3000, VB 200,– DM, Amiga Funkuhr + Software VB 50,– DM, Ramkarte für A2000 mit 2 MB, VB 150,– DM. Tel. 0201/404572

Verkaufe: Amiga-Video-System: Amiga 4000, 350 MB HD, Effekt-Genlock, Monitor, Digitizer, 2. Videomonitor, Zubehör, Software, Bücher! VB: 5000,– (069/547766)

A2000 Rev. 6.2 im Micronik-Tower, 2 MB ChipRam, WB 3.1, G-Force Turbok. 68040/40 MHz/MMU/FPU, 16 MB 32 Bit FastRAM! Retina Z2 4 MB Flickerf. = 2 Monitorbetr.! V-Lab Digi., Sirius Genl., 2 x LW 3,5, 2 x 170 MB Quant., Seiko 1440 Multisc. Mon. (15") Orig. SW: Scala MM211, Clarissa 1.1, DPaint, Adpro 2.5, Morp Plus, Paket VB 6800,–. 030/4773392

Für 1200 M-Tec-Turboboard 68030/MMU 42 MHz, Coproz. 50 MHz, Uhr und 8 MB Fast für 600,– VB od. m. 0 MB für 200,– inkl. Nachnahme! OS3.1 kompl. mit 6 Disk + Handb. für 100,–. J. Dietlmeier, Kleinfeld 100, 21149 HH

A3000 Tower (orig. Commodore) 10 MB RAM, 524 MB SCSI Festplatte, 1 HD Laufw., Festpreis 1800,–, Adriane Netzwerkk. neu 280,–. Tel. 02151/799903

Blizzard 1200/4 Memory-Board mit 4 MB Fast-RAM, Coprozessor-Option, Uhr, Neupreis DM 398,– für Amiga 1200 DM 185,–. Tel. 08092/20043

A2000 + Mon. + OS 1.3/2.04 + 2 MB RAMKarte 8 MB + 2 x DD LW + SCSI 42 MB + AT-Tandem CD-ROM + int. Genl. + PC-XT-Karte u. LW VB 900 DM/1 MB Chip f. A3000/2 MB Fast (16 St.) Tel. 05451/13881

A500, 1 MB, Videomonitor 1084S, Maus, Joystick viel Soft & Box 500,– DM; Ext. A500-HD + von GVP Impact Series II, SCSI Contr. 50 MB 300,– DM; Audio-Dig. 190,–. 06101/64724

Sirius-Genlock zur Nachbearbeitung von Videos mit Amiga in S-VHS-Qualität, Neupreis 1500,– VHB 980,–. Tel. 06145/4709

Amiga 500 Kick 1.3/2.0 14400 Modem 1 MB RAM 2 Joysticks 2 Mäuse Freezer Stereo Monitor Computertisch ca. 1000 Disketten wegen Systemwechsel 1000,– DM. 030/6620117

A1000 Nostalgie? Kick 1,3 + 2,5 MB RAM (2 MB Extern) + 1081 Mon. + Farbnad.-Drucker + 300 Disks + 2te Floppy. Angeb. schriftl.: 10439 Berlin Seelower Str. 11 Drescher (VB 2600)

Floppy 1541-II und Oceanic-Floppy 118 sowie 1351er Mouse für C 64/128 günstig abzugeben. Tel. 05472/3663

G-Force 040 m. 8 MB f. A2000 (neu v. M-Tec) Picasso II 2 MB; V-Lab S-VHS f. A2/3/4000, MultiFaceCard III, Mictonik A2000-Tower (neu), Tel. 06407/1056 ab 18.00 Uhr

Blizzard 1230/II 40 MHz inkl. SCSI-Controller *und Co-Prozessor 68882 40 MHz 499 DM.* Dazu gibt's gratis 20 MB 2,5" AT-Busplatte. Tel. 09131/66594 ab 1.3.96 430583 ab 18 Uhr

Ext. Floppy (DF1), DD, f. alle Amiga DM 75,– DMA-Portexpander 5 x 86 Pol. Expansionport f. A500 DM 75,–, Romumschaltung 1.3-2.0X DM 20,–. Tel. 0761/806250

A500+, 2 MB ChipRAM, Kick 1.3/2.04, 3f.-umschaltb., 2. LW, Mitsubishi EUM-1941 A, Flickerf., A530/40/0/4/120,– GVP/PC286, + Zub. + Bücher + SW, 2500,–. Tel. 03672/340640

Vortex 486/25, 8 MB, VGA-Karte, Monitorumschalter, FPU, 3,5"-HD LW, 1050 DM, mit HD 540 MB 1270,–, Cyberstorm SCSI Kit 200,–, nehme A4091 in Zahlung. Tel. 02402/84230

Amiga 1000, KickROM 2.04, 2,5 MB RAM intern, 52 MB AT-Bus FP m. ATeam-Controller extern, Monitor 1081, Software, VB DM 600,–. Tel. 0221/544259 (Michael)

Verk. komplett A1200 (HD, CD-ROM, Farbdr., Farbscan., 2 ext. LW, PCMCIA Card, viele orig. Soft. CD, PD-Disk & Mag.) Kostenl. Liste bei: S. Bonnefoy Notholfsbusch 1 Essen 45141

2000, 6.2, 2 MB Chip, CVP-Con, 4 MB, 2630 4 MB, CD-ROM, SCSI 4f. Tow, HD 200 + 50 MB, 2 x HD LW 3,5", Flickerf., 1084S, Fax-Modem, Pabstlüfter, PC-Karte, Kick + W3 3.1. 02595/5524 VB

Private Kleinanzeigen

Verkaufe Amiga 4000 040, 18 MB RAM, Scan Doubler, DKB SCSI-Controller A4091, Piccolo 2 MB Grafikkarte, 2 x 3,5 Zoll, 730 MB Festplatte. 0541/17981 Stefan

GVP-Hardcard A2000 mit 2 MB RAM-Option und Quantum LPS 52-Platte DM 240, Guru-ROM V6.10 mit Software u. Handbuch DM 70, Adventure Ambermoon DM 50, Tel. 06206/8715 nach 17 Uhr

Turbo 2030 50 MHz Apollo Controller Oktagon 508. Tel. 02131/101964

GVP-68040-Karte 33 MHz, 16 MB RAM best. m. SCSI-II Contr. für A2000 VB 1800,–. Tel. ab 16 Uhr 05721/77088

Amiga 500 mit 2. Laufwerk für 150,– DM, Epson Drucker LQ 450 100,– DM bei H. Meder, 40789 Monheim, Rotdornstr. 34. Tel. 02173/50789

Klassiker A1000, Kick 1.3, 1 MB RAM, 1081, Commo Zweitlw, alles A1000-Design, orig. Starterset mit Handbücher, Software, Zub., in gute Hände, VHB 1700 DM, 0531/334293

80 MB Festplatte mit Controller für 200 DM. ca. 2000 5,25" Leerdisketten mit Boxen 200 DM. Auch einzeln abzugeben. Tel. 06482/1275 Markus verlangen

A2000D, WB 3.1, GVP 030/40/40/4, LPS240, Tosh. 3401B, div. CD's, DSS8+, SchneiderMulticscan (alle Modi), Nec P2200, Software. Nur kpl. 1800 DM. Tel. 06897/763113 ab 18.00 Uhr

A500 mit 52 MB Festplatte + Controller (2 MB RAM) ingesamt 4 MB RAM (1 MB Chipram) und 2. Laufwerk Kickumschaltung 1.3/2.0 nur komplett für 600 DM. Tel. 06482/1275 Peter

Turbopoord für Amiga 4030-Blizzard 4030 + Co-Proz. MC68882-50 MHz PGH Neupr. 860,– DM für 350,– DM. Tel. 069/709772

A500, 2 MB Speicher, ext. Laufwerk 1010, Monitor 1084S, div. orig. Software, ca. 200 Disketten, 350,–. Tel. 089/7499206

A500plus, KS 1.3 u. 2.04, 2 MB Chip, GVP A530 40 MHz, 4 MB RAM, Quantum 120 MB, Ext. LW, Monitor 1084S VB 1300,– DM. Tel. 0214/28183

SCSI-Controller Fastlane Z3 Rev. 2.4 (Device-Version 5.1034). VB 450 DM. Tel. 0711/356302 ab 19 Uhr

Amiga 4000 mit Cyberstorm 060/50 MHz, 6 MB RAM, 1 GB + 100 MB Festplatte, Cybervision 64/2 MB, evtl. Monitor 1942 Preis: 5500,– VB. Tel. 040/6501495

Tower für A4000; kompletter Umbausatz mit gesamtem Zubehör, Design-Frontblende, interner Stereo-Verstärker, 2. Lüfter od. 2. Netzteil DM 250,–. Tel. 089/3241027

Ext. Floppy 40,–; Genius-Maus 20,–; Drucker Citizen 24e 450,–; Amiga-Hefte (12/91-7/94) VB 40,–; außerdem defekte 2 MB f. A500 VB. 0711/7978433 (Sascha)

Verkaufe A500 mit 2,5 MB RAM, Kickumschalt OS 1.3/2.0 und Alfa Power HD-Controller für 450,– DM und diverse Spiele auf Anfrage telefonisch erreichbar unter 035753/12189

Sirius-Genlock, Electronik Design, Bestzustand, DM 800,–. Tel. 06221/700039

1942-Monitor, stellt alle! Auflösungen (auch AGA) dar. Mit integrierten Lautsprechern. Ideal für alle Amiga. Multisync. Tel. 05251/280585 Christof Preis: VB 650

A1200 6 MB 18 MHz + Copro. u. MMU 260 MB HD CD-ROM ca.12 CD, Mon. 1084, Dr. LQ550, 2 Joyst. div. SW z.B. WordWorth 3.1, Elite 2, Civilization, TurboCalc V2.1 usw. 4 Bücher u. ca. 200 Disk. VB 2380,– DM. 03528/447907

A500, 1,5 MB + Turbok. + SW + O. Spiele + PD Sp. + Arb.Prg. + Mal-Prog. usw. 300,– oder Tausche g. Speicherw. 4 MB f. A1200 zahle auch etw. drauf. Tel. 0821/418868

A3000T, 10 MB RAM; 730 MB HD; Piccolo 2 MB; Cybergraphx; CD-ROM; WB 3.1; Nec 3D; VB 2100 DM; Vortex 486 SLC2; 4,5 MB RAM; 500 MB HD; Nec I; FD-Chip; VB 1100; 08161/83347 od. 804579

A1200 + Blizzard 1200/4 MB + Uhr + Copro. + 210 MB HD + 1084S + Joy + Sp. + orig. Hard Drivin 2, Bundesliga- und Premier-Manager u.a. NP 2100 DM VB 1600; 08564/382 ab 19h

A1200, 68030, MMU, 4 MB, Blizzard CD-ROM-LW, Genlock, Video-Digitizer, 2. Laufwerk, Umschalter Maus + Parallel, div. Software. Monitor, VB 1500,–. 05121/84365

Private Kleinanzeigen

A1200, 6 MB RAM, 420 MB HD, Highscreen-Monitor, mit original Software für nur 1299,– DM. Achtung: Maxon C++ Developer V3.0 für nur 299,– DM. Tel. 02152/7015 (Johannes)

A600 mit 2 MB + 64 MB HD VB: 400,–; für A1200 MTec Turbo 68EC030/28 mit 0 MB VB: 140,–, mit 4 MB VB: 400,–. M. Wagner, Dorfstr. 83, 01778 Fürstenau

Amiga 2000 L 2.04 mit Festpl. Arbeitssp. 4 MB Monitor 1084S u. Genlock Videomaster mit Netzt. (von Via Tech) Neupr. Genl. 2600,– Gesamtpr. 1400 DM. Geräte in gutem Zustand. 07248/1704

A1200 HD + Overdrive HD, 030 40 MHz + 882, 10 MB RAM A1084S, Adpro 2.5, Reflection, Clarissa Pro etc. VHB 2300 DM. Tel. 09974/621 ab 18.00

24-Nadel-Drucker Nec-Pinwriter P20 + Farbband neu. 200,– DM. Tel. 089/160050

Sirius-Genlock DM 580,–. Tel. 02151/318565

A2000 ECS, 2 MB Chip, 2 MB Fastr. WB-KS 3.1/2.1, 2 LW, Oktagon 2008/120 MB FR, Handscanner, Monitor 950,–, A2630/4 MB, 30 MHz Turbo. 650,–, kpl. 1500,–. 08233/6618

A4000/060 54 MB RAM; 1 GB HD; CV64; AGA-Fli.fixer; MFC3; Fastlane Z3; Imagine 4; TVPaint 2; XIPaint; Adpro 2.5; Photogenics etc. Preis VB. 0521/886192 ab 18 Uhr

A4000/40 mit vielen Extras, wie Picasso II SCSI Contr. usw. (Nec 3D) Preis VB. Tel. 08462/1251 ab 18 Uhr

Overdrive-CD 4fach-Speed, 3 Mon. alt, noch Garantie, NP 499,– DM, für 400 VB Blizzard 1220/4, 7 Mon., 300 DM. Tel. 04731/88284

Suche Hardware

Amiga 2000, auch defekt, gesucht im Tausch gegen Farbmonitor 1084S. Tel. 07802/2208, ab 18h

Suche externen SCSI-Controller für Anschluß an den Parallel-Port, Paradox-SCSI. Tel. 04102/81655

Suche Chip-Mem-Erweiterung auf 2 MB Chip-Mem, MegiChip oder ähnliche und ein Video-Backup-System von Rossmöller. Tel. 04102/81655

Suche A4000 möglichst 030/4 MB/120 MB + Monitor ev. Software. Tel. 036741/3341 ab 18.00 Michael (dringend)

Suche A4000! Angebote bitte an: Andreas Wurl, Möhringerstr. 45, 70199 Stuttgart, 0711/6071209

Suche A4000/40 o. 30, A3000, A1200, A2000, Zubehör. Bitte alles für Amiga anbieten. Tel. 09727/5690

Suche für A500: Tower mit Zorro-Bus, 2 MB ChipRAM, SCSI-Controller mit RAM-Option, HD-LW, Farb-Scanner. Tel. 06331/40644. Bitte erst nach 17 Uhr

Suche preiswerten A4000 mit Monitor. Tel. 02103/52194 (ab 20.00 Uhr)

Speichererweiterung für A2630 gesucht. Biete Höchstpreise. Tel. 05251/280585 (Christof). Suche auch Steuerprogramm für 95.

Suche: Tower für A1200 + Festplatte Min540 MB AT-IDE + CD-ROM Laufwerk Mitsumi FX 400 Panarosa Nicola, Spiegelgasse 3, 93049 Regensburg. Tel. 0941/560894

Suche A1200, ohne Zubehör, eventuell auch defekt, möglichst günstig (alles anbieten) Tel. 05672/8025 abends

Suche SCSI-Controller für Turbokarte von Blizzard II. Für Amiga 1200. Ralf Angermaier, Johann-Clanze-Str. 48, 81369 München

Suche Fla.Scanner + CD-ROM LW + Festpl. alles für A1200. Verk. C 64, Floppy, Zubeh. und Amiga 500 + Festpl. + Zubehör + 5,25 LW. Kasimir Ackermannstr. 4, 01217 Dresden

Suche A4000/030 o. 040 mit Festplatte, Maus und Tastatur. Tel. 036741/40134

Suche Hardware f. A1200 (alles) PS/2, Streamer. Suche Software f. CD-ROM + CD32 evtl. Tausch. Nehme fast alles an Hard- + Software. 06441/23355

Private Kleinanzeigen

Dringend! Suche günstig 5,35" Diskdrive extern! Angebote an: Steffen Knauth, Mozartstr. 2, 06333 Hettstedt. Tel. 03476/851953

Software

Nur Originale! DirOpus V4.12, Crosscheck, Buch: „Das große Buch zum HP-Deskjet" + Disk. Alles 100% OK! Tel. 02151/802171

Image FX 2.1 DM 250, Adpro 2.x DM 140, Animage DM 140, FinalWriter 4 DM 160, MainActorBrodcast 1.01 DM 240, Wordworth 3 DM 90, Refl. 2.5 AGA + Obj. DM 80, Scala MM400 DM 370. 089/4704923

Reflections 2.0, DPaint 3, Digi-View 4.0 (+ RGB Splitter), Sound-Digitizer, Farbmonitor Philips 8533, ca. 350 PD-Demo-Disks. Info: 0921/45428 (Andreas)

Idefix 50, Wordworth AGA 20, Beckertext II 20, Turbo Print 2 20, True Paint 20, DPaint IV AGA 20, CDs Gam. Del. I 20, Euroscene 20, suche PPaint 6.3/6.4. 09002/5343

SAS C-Compiler V6.56 für 250,– zu verkaufen. Tel. 07141/71339

Video! 6 Disks voll mit Programmen für Genlock-Anwendungen. Keine RK's. 35,– DM. Thomas Didjurgies, Liliencronstr. 13, 26386 Wilhelmshaven. Tel. 04421/69169

SAS-C/C++ V6.5. Tel. 0631/21980 oder 06332/45722

SAS/Lattice ANSI-C Compiler V5.10b, Entwicklungssystem mit Editor, Debugger, Optimizer, 1.3 + 2.0-Include-Dateien, NP 450 DM, VB 190 DM. Tel. 02504/2679

Neue + alte Spiele ab 15,– DM, z.B. Amazon Queen, Sim City Collection, Simon, etc. CD-ROMs, CD32 auch im Tausch. 06441/23355

Originalsoftware Raytracing 1.6 Skala 1.13 De Lux Paint 4.0 Adorage 2.0 MultimediaMaker und Font Editor Animationen von F Lechner u. FX u. Clips Gesamtpr. 380 DM. 07248/1704

Clarissa 3.0 Pro + Loader Package + Soundmodul, Adpro 2.5, Reflection 2.5 Preis nach VB. Tel. 09974/621 ab 18.00

Verkaufe diverse CD-ROMs, Software, Zeitschriften günstig, Liste gegen Rückumschlag mit DM 1,– von Georg Sturm, Osserstr. 33, 84130 Dingolfing

Spiele zum Taschengeldpreis: Siedler, BMH 3, Gunship, ... (alles Originale) Liste gegen Rückporto bei: Ott, H.-Heine-Str. 4, 09648 Mittweida

Verkaufe Amiga Spiele, kl. Auszug: UFO, GS 2000, Lemmings 2, je 25,– DM, etc.; Liste gegen 1,– DM Porto, J.M. Braun, Gabelskamp 5, 45888 Gelsenkirchen

Pagestream 3 Deutsche Version! Preis nach Vereinbarung! Amigamoney: 30 DM Siefried Copy + Antivirus: je 25 DM. Bitte melden bei Marc Pommerenke 07321/64215

TurboCalc V2.0: 25 DM, MaxonTools: 25 DM, Software jeweils original und komplett mit Handbuch, Amiga OS 3.1-Paket für A1200 (AS312) VB 150 DM. Tel. 02352/21824 od. 0172/4303337

FX-Titel-Studio 550,– Caligari 24 90,– DPaint IV AGA 50,– Finalbase 40,– 5 Spiele PC Games für A1200 40,–. Tel. 06408/1405 nach 18 Uhr

Turbogr 3.0 50,– Orbit, Maxon Magic je 20,–, 200 Disk- Spiele + Prog. 40,–, Bücher GFA-Basic, Sculpt 3D/4D, Supergrafic 4500 Handb. je 5,– Piraten, DDLW, 14" Mon. 06195/64123

Große Menge CD-ROMs, CD32-Games und SW. Wegen Aufgabe. Liste gegen RP oder Anruf. Tel./Fax 09233/5309. Gerd Frank, Wampen 11, 95707 Thiersheim

Maxon CAD 2.5 (Vollvers.) VB 220,–, Reflections 2.5 + Animator 2.0 100,–. Karl Fuchs, Mozartweg 26 1/2, 86633 Neuburg/Don.

Games u. Anwend. f. CD32, 1200, 500: alles zwischen 5,– u. 30,–; z.B. CD32: Castles II, Def. o.t. Crown AGA: HighSeaTrad., Erben d. Erde. Gr. Liste gratis. 0511/481244 (ab 17h)

Verkaufe: Maxon C++ 3-Compiler neu incl. Hothelp 3 für DM 350,– VB, 4 MB RAM-Module für A4000 zu je DM 190,–. Tel. 089/89160505 ab 18.00 Uhr

Private Kleinanzeigen

Neue Software wegen Systemwechsel, billig abzugeben!!! Liste bei: A. Jahn Wendelsteinstr. 54, 83098 Brannenburg

Adorage 2.5 mit Reg. Karte 150,– Spiele BubbanStix 20,– Lemmings 3 20,– Formel 1 Grand Prix 40,– bei Axel Stoffel: Tel. 035753/5194

Verkaufe M2-Amiga-Modula-2-Compiler V4.3 inklusive Zusatzpaket DM 150,–. Tel. 07243/2673 (Marco)

Viele Amiga Games, z.B. Bloodwych + Data Disk, Lure of the Temptr., Imperium, Maniac Mansion, EOB, Vermeer, Hanse, Neuromancer, Vision, LCP, Ork, Sim Ant; Manix; 02661/40338

Gelegenheit für Anfänger: Grafik Bundle Video III Animagic PhotoPaint TAD Spectracolor VideoTitler MultimediaMaker alle für 150,– zu verk. Tel. 069/732977

Verkaufe Originalsoftware: ViroCop-A1200 für 25 DM. MaxonMultimedia für 50 DM, Amiga-Magazine 1995 (kpl.) für 30 DM. Zzgl. porto. Tel. 0261/76776 (ab 18 Uhr)

Verkaufe Amiga Originale, Die Siedler 30 DM, Pizza Connection 30 DM, 1869 25 DM, Center Court 15 DM, Bundesliga M. pro 25 DM, oder alles zus. 100 DM. Tel. 05242/54689

Cando V3.0 300 DM; SimEarth 30 DM; Maxon Word 30 DM; Civilization 30 DM; A-Train 30 DM; A-Train Constr. 30 DM; Patrizier 30 DM; Tel. ab 20 Uhr: 0621/576732

Verkaufe Amiga Spiele: Turrican 3, Second Samurai, Uridium 2 je 20 DM + Versandkost. alles 100% O.K. nur Originale! Tel. 02561/40225

Verkaufe Anwenderprogramm. Platine 2.0 für Hobbyelektroniker das Perfekte Platinen-layout-Programm, 100% O.K. DM 50,– + Versandkosten. Tel. 02561/40225

Orig. A1200 + 500 (Lords of Power, SimAnt/ Earth, Ultima V, E-Mine 3, Spec. Forces, W/C 90, UMS II, etc.): 10-30 DM. A500 (Xenon 2, etc.) nur 5 DM. Tel. 05223/86505 ab 16h (Lars)

DPaint IV, Dune 2, Morph, Lemmings 2, Buck Rogers, Indi Jones, Weird Dreams, Pirates Dragons Breath, Cyberworld, Stereo Master, Preis VHB. Tel. 06101/64724

Aegis Draw Plus 35 DM. Becker Tools 20 DM. 3D Sprinter 35 DM. Datamat 10 DM. Multiterm BTX 35 DM. Superbase 30 DM. DPaint 4.5 mit Animationsskripts 100 DM. 05232/86273

FinalWriter 1.0, Wordworth 3.0, Ami Write 1.0, PageStr. 2.21, PDraw 3.0, Imagemaster 9.0, TruePaint 2.7a, Photogenics 1.1a, Reflections 1.0, AdPro 2.3 + Scanner Controller 3.03, DigiView Gold 4.0 Squirrel SCSI 1.12, Devpac Assembler 2.0, GFA Basic 3.0, TPrint 4.1, Studio 1.13c, X-Copy TNG, GigaMEM 2.0, Envoy 2.0 zu verkaufen, alles Originale. Tel. 07802/2208, ab 18h

Fred Fish 5,25"-Disketten 1-1000 mit 5,25" Laufwerk extern für 500,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Maxon C++ Dev, SAS C, Studio 2, DBPro, CDx FX, Diavolo Backup, PPaint, TurboText, FinalData viele CDs! Preise VS. Tel./Fax 09233/5309 Gerd Frank, Wampen 11, 95707 Thiersheim

Fred Fish 3,5"-Disketten 1-1000 für je 1,– zu verkaufen. Tel. 07802/2208, ab 18h

Wegen Hobbyaufgabe Adpro V2.5 300 DM und MorphPlus mit Zusatzdisk 300 DM zu verk. Beide neu und original. 0761/554358 ab 18.00

Beckertext II mit Rechtschreibprofi 80,– Deluxe Paint IV mit Cliparts 75,– Letter Designer 25,– Kick 2.0/3.0 Professional 20,– 40 Sha. Spiele 30,–; alles zus. 220,–. Tel. 026626680

Verk. Beckertext III 80,– u. 5000 ClipArts, 10 Disk's plus ClipArts Katalog zus. 50,–. Tel. 09762/6768 Anrufbeantworter ab 18.30 Uhr

CAD-Master II 50,–, Translate it! 2.0 30,–, Bars + Pipes Multimedia-Kit 30,–, Terminator 2 30,–, Compat-Airpatrol 50,–, Work 2.0 5 Disks + Handbücher, Work 3.0. 07475/7545

Verkaufe orig. Spiele: Der Reeder, Theme Park, Zeppelin, Eishockey Manager, Dune 2, Aufschwung Ost, Pacific Islands, Perfect General, Indinapolis 500. Tel. 040/4807541

Private Kleinanzeigen

DPaint 4, Cinemorph, Animagic, RUVI Fonts, Digi Paint, Maxon Magic, Personal Write, alle, zusammen 100,– DM bei H. Meder, Rotdornstr. 34, 40789 Monheim

Originale: je DM 30,– 3D-Construction-Kit, Disney-Animation-Studio, X-Copy + Tools, Amiga-Magazine, versch. Hefte je DM 3,–, Spiele-Liste anfordern, Tel. 0761/806250

Bars & Pipes Professional 2.5 Midi-Segu. (neu 600 DM) mit deutsch. Handbuch inkl. Toccata-Tools für 240,– DM. Tel. 07071/360064

Final Writer 4, Imagine 4.0 VB 650 DM, Rea 3D 2.5 VB 500 DM, Brilliance 2.0 VB 120 DM, DPaint 4.5 AGA VB 100 DM, 0541/17981 ab 20 Uhr oder Freitag-Sa 16 Uhr, Stefan

Maxontwist 2 DM 150,– A320 Airbus DM 30,–; Der Streckenplaner DM 20,–; Power Disk Nr. 9, 10, 11, 15 je DM 3,–, mit Anleitung N.N. Tel. 07459/2677

Verkaufe Animage 150,– DPaint V 120,– PhotoworxPro 150,– Overdrive CD-ROM LW (PCMIA) 300,– Amiga 1200 80 MB FP 600,– Blizzard Turbomemory 4 MB 300,–. 07159/7584

MaxonWord (m. Fußnotenvwltg.); Disk Expander V2.1; Kickstart/Workbench 3.1 für A2000 (ROM, HB, Disketten), Tel. 06407/1056 ab 18 Uhr

CombatAirP., Zool 2 AGA, Worms, Virocop AGA, Missles over Xevion je 20 DM + NNan: Stefan Gibbert, Brautrockstr. 19, 56859 Bullay w. m mit Telefonnummer (Rückruf)

Suche Software

Suche: „Combat Classics I" oder „688 Sub Attack" Tel. 03961/211957 für Amiga 500

Suche: Amiga-Vision-Pro 2.04, Scala 400 Multimedia, CDX Filesystem, Samplitude Professional 2.1 SMPTE, Bars + Pipes Toccata Tools, Deluxe Music 2.0, DPaint V. 07475/7545

Achtung! Suche AMOS-Compiler!!! Tel. 05193/3782 Timo Kloss

Suche dringend Treibersoftware für GUP Impact-A2000B-SCSI-Controller, da Software bei Brand vernichtet. Tel. 06031/18057

Verschiedenes

Bücher: Amiga Basic, DOS, Devpac Assembler, Delux Grafic, Musik + Animationsbuch, Profi Know How, Goldene PD Buch. Textomat. Audiomaster mit Stereo Sampler 100 DM. 05232/86273

Mailbox Driving Force BBS. Große Filearea: PC, Amiga, OS2. Netze: FIDO, FASTNET, 4Lines, 24h Online 05245/7708 o. 7830 o. 5601 o. 5329

Und hier mal etwas für Erotik-Fans: Fotomodell (19) bietet ihre Disk, VHS-Video + priv. Fotos an. Info geg. 1,– DM. Simone, PF: 3, 78352 Sipplingen

DIZ X-It Back on TRK after a year of Silence with Loozy Disk-Swap-Contact me for Demos and more: Exit PO.Box 58 38855 Wernigerode. Tel. 0177/2440023, Sebastian

Verk. A4000 CPU-Board (40), 2 5 1/4 LW, 3.0 KS ROM's, 35 RAMIC's (TMS4164), Approach Trai. Fireteam 2200, links, Projekt Prom. Preise unter Tel. 036642/23407

Verkaufe Derringer Turbokarte 25/50/4 MB für 1000 DM, Neptun Genlock für 700 DM. Scala 300 für 200 DM, Scala Echo EE100 für 200 DM. Tel. 08465/3292

Verkaufe für Amiga 2000 int. Laufw. für 35,– DM, Gehäuse 20,– DM, 5,25 Laufw. für 10,– DM, Netzteil 200 W kompl. mit Lüfter für 30,– DM, Speicherkarte mit 1 MB von Commodore für nur 20,– DM, Motherboard Rev. 4 für nur 80,– DM, alles 100% O.K.

Private Kleinanzeigen

Verkaufe für Amiga 500 Act. Replay. Suche Aminet 5, suche preisgünstig Amiga 600 HD nur 100% O.K. Tel. 0345/7708210 (teilweise Anrufbeantworter)

Für A 1200 M-Tec Turbokarte 68030 + FPU 42 MHz 4 MB RAM DM 560,– FPZ, 5" 60 MB DM 100,– ZweitLW 50,– Netzteil DM 50,– TigerCup DM 100,– PWrite DM 40,–. 01772/445990

Verk. Grafiktablett „Podscat PT3030" f. A2000, SyQuest-LW 88 MB + 1 Medium, div. Amiga-Literatur (Basic, C, Grafik etc.), alle Preise nach Vereinb. unter Tel. 03576/206971

Amiga-Magazin Jahrgänge 93-95 je 40,– (zus. 100), div. Diskmags und original Software je 8-50,–, 14" Monitor, tonlos VB 200,–, Demo-CD 1 + 2 zus. 50,–. 030/4151524

Mailbox? Dann Ultramax BBS: 09233/78240, Sammelnummer je 28.8 Kbps. Amiga + Acorn. 10 GByte. InterNet/UseNet, AmiNet-Mirror und vieles mehr!!! Check it out!

Fusion-Forty! Suche ROMs V3.4 u. letzte Systemsoftware. Interesse an Erfahrungsaustausch. Thomas Didjurgies, Liliencronstr. 13, 26386 Wilhelmshaven. Tel. 04421/69169

Computerclub sucht neue Mitglieder. Leistungen: monatliche Clubzeitung, monatlich 2 Disk mit PD, Spieleverleih, Tips und Tricks usw. Infos gegen 2 DM Rückporto bei Markus Gerresheim, Donaustr. 9, 46395 Bocholt

Gewerblich

Neu, megastark u. brandheiß, der aktuelle Red Line-Katalog! Kostenlos unter Red Line Innaustr. 10 83026 Rosenheim

ACORN RiscPC ab 2499 DM
Fordern Sie unsere ACORN Preisliste an!
Fon/Fax: 0228-690034 ab 17 Uhr

******** CD-ROM SERVICE ********
FÜR AMIGA, PC, MAC, ATARI, SAMPLER
PAUSCHALPREIS JE CD BIS 650 MB
NUR 78 DM ! KOPIE EINER
BELIEBIGEN CD
(ALLE FORMATE, Z. B. AUCH FOTO-CDS)
NUR 48 DM ! EILSERVICE OHNE
AUFPREIS!
Gpress Tel. 030 / 393 07 66

Gebrauchte Amigas und Zubehör
Werkstattgepr. Geräte, sämtliches Zubehör. Amiga 500 bis Amiga 2000. Von 195,– bis 395,–. Monitore ab 195,–. Ram, Festplatten, LW, Turbo, Progr., Spiele.
Alles ca. 50-60% unter NP. Telef. Anfragen an Fa. Bühler-Electronic, 02624/7844

Scan ab 0,50; **Print** ab 4,–; **DemoDisk** 5,–
MT Graphic & Design; Marschalkstr. 20, 84419 Schwindegg, Tel. 08082/91110

*ASD# in T-Online present by *MOGK#
Aktuelle Software Angebote für AMIGA !
BTX: *444003# & *ASD# FAX: 0307851433

Restposten: ext. NEC Amigalfwk 88,–, 65 MB NEC HDD f. A 2000 int. 199,–, IC 8520 29,–, 31 MB HDD f. A 2000 149,–, Epson St. Color II 739,– + 10000 andere Electronic, Hard-& Sw. teiledisk: Rückumschlag an: FLCOR-GmbH, Postf. 100225, 61142 Friedberg. 0172-6900813



RATGEBER AMIGA MAGAZIN

■ ARexx oder C?

ARexx-Programmierer loben – nicht zu Unrecht – oft die mächtigen String-Funktionen ihrer Sprache. Was viele aber nicht wissen: Auch C beinhaltet seit der Verabschiedung des ANSI-C-Standards einige Funktionen, mit denen sich Strings sehr einfach parsen und durchsuchen lassen.

Besonders hervorzuheben sind dabei: »strtok()«, »strstr()«,»strpbrk()« und »strspn()«. strtok() dient dazu, eine Zeichenkette in Teile zu zerlegen (Neudeutsch: zu parsen). Dabei benötigt es als Parameter einen Zeiger auf den zu zerlegenden String und eine Zeichenkette, die aus den Buchstaben besteht, die als Trennungszeichen dienen (bei ARexx wäre es das Leerzeichen). Bei jedem Aufruf erhält man das jeweils nächste Stück.

»strstr()« erlaubt die Suche einer Zeichenkette in einer anderen. »strpbrk()« funktioniert wie strtok(), nur daß nichts zerlegt wird, sondern man als Ergebnis einen Zeiger auf das erste, gefundene Trennungszeichen oder Null zurückerhält.

»strspn()« erwartet ebenfalls zwei Zeichenketten: die zu durchsuchende und eine, die eine Zeichenmenge enthält. Die Funktion sucht weiter, solange im ersten String Zeichen verwendet werden, die in der Zeichenmenge vorkommen. Anschließend erhält man die Länge zurück, für die diese Bedingung im ersten String gilt. Gibt man etwa als Zeichenmenge die Ziffern »0« bis »9«, Komma und Punkt an, lassen sich Zahlen sehr leicht aus einem String herausfiltern. Zu strspn() gibt es noch das Gegenstück »strcspn()«, bei dem die Zeichenmenge alle Ausschlußzeichen enthält.

Das ist lange noch nicht alles, was C bezüglich Strings zu bieten hat. Ein Blick in ein gutes C-Buch fördert noch viel zu Tage. Mein persönlicher Favorit: ANSI-C, A Lexical Guide, Prentice Hall, ISBN 0-13-037814-3. *dg*

Leser für Leser

Kennen auch Sie einen tollen Tip für die Leser des AMIGA-Magazins? Dann schicken Sie ihn uns:

AMIGA-Magazin
Kennwort: Tips & Tricks
MagnaMedia Verlag AG
Postfach 1304
85531 Haar bei München

Jeder abgedruckte Tip wird honoriert. Bitte geben Sie uns immer auch Ihre Bankverbindung, Kontonummer sowie den -inhaber an. Das erspart uns und Ihnen viel Zeit. Und geben Sie uns ein Stichwort, wozu der Tip gehört: »Hardware«, »Shell« bzw. »Workbench«, »Anwendungsprogramme« oder »Programmieren.

Wichtig: Programmlistings müssen auf Diskette beigefügt werden (wenn es der Tip erlaubt, auch als lauffähiges Programm).

■ Verfaxt nochmal!

Ich habe seit ein paar Tagen ein ARexx-Programm zum Faxen von GoldED aus fertiggestellt und lese im AMIGA-Magazin 1/96 auf Seite 100, daß ein ähnliches ARexx-Skript auf der AMIGA-Magazin-Diskette vorliegt. Da ich aber GPFax (und nicht Multifax) verwende, möchte ich mein Werk allen Lesern als Tip zur Verfügung stellen.

Das Programm wird vom Menü aus gestartet. Vorher muß ein Textblock markiert werden: Nur dieser wird an GPFax übergeben. Dies hat den Vorteil, daß man Kommentare oder andere Texte hinzufügen kann, die nicht gesendet werden sollen. GPFax wird übrigens vom ARexx-Programm gestartet und zum Schluß auch wieder beendet.

Die Faxnummern, und Namen, werden aus dem »Telefonbuch« von GPFax herausgelesen und in einem Listview-Requester zur Auswahl bereitgestellt. Deshalb muß das ARexx-Programm mit GoldED 3.03 verwendet werden (frühere Versionen unterstützen keine Listview-Requester).

GPFax erlaubt auch die Einbindung von Grafiken, was mit einiger Übung auch recht gut gelingt. Daher ist das Faxen von GoldED aus eine recht praktische Sache. Zum Schluß werden noch einige Angaben zum gesendeten Fax angezeigt. Das Listing finden Sie auf der AMIGA-Magazin-PD-Diskette Nr. 2.

Francesco Agnoli/dg

■ HD als Nicht-HD

Heutzutage ist es schon schwierig geworden, noch DD-Disketten zu kaufen. Dagegen gibt es nahezu überall HD-Scheiben. Formatiert man diese auf einem Amiga ohne HD-Laufwerk, verhalten sich die Disketten wie gewohnt als 880-KByte-Datenträger. Legt man eine solche Diskette jedoch in ein HD-Laufwerk, meint der Amiga nur »Not a DOS disk«, da er sie als HD-Diskette erkennt, aber die enthaltenen Daten wie für DD-Diskette organisiert vorliegen.

Nun kann man zwar das HD-Fenster der Diskette irgendwie zukleben, aber es geht auch einfacher: Man nehme einfach einen Notizzettel und halte ihn beim Einlegen unter die Plastikscheibe, so daß das HD-Loch verschlossen ist. Nachdem die Diskette als DD-Medium erkannt ist, läßt der Zettel sich problemlos wieder herausziehen. *dg*

■ Etwas für nichts

Die Shell des Amiga kennt einige Platzhalter-Zeichen. Darunter findet sich auch ein recht merkwürdiges, das Prozentzeichen »%«. Es steht für »Nichts« und macht allein wenig Sinn. Richtig praktisch dagegen ist es im Zusammenspiel mit dem Zeichen für Oder »|« und den runden Klammern. Die Angabe

```
ShapeShifter(%|.info)
```

steht für zwei Dateien: »ShapeShifter.info« und »ShapeShifter«. Der Ausdruck in den Klammern bedeutet dabei: Nichts oder ».info«. Das oft verwendete »ShapeShifter#?« paßt dagegen auf alle Namen, die mit »ShapeShifter« beginnen. Möchte man diese aber nicht kopieren oder löschen, ist die Angabe mit dem Prozentzeichen wesentlich eleganter.

Für Programmierer ist auch die Anweisung

```
delete programm(%|.o|.lnk)
```

nützlich, die nicht den Quelltext, aber Programm- und Zwischendateien löscht. *dg*

■ Icons & MaxonTWIST

MaxonTWIST hat bei wenigen Icons Probleme, wenn man diese in die Datenbankmaske einbaut: Es kann zum Aufhängen des Programms führen. Dies passiert aber nur, wenn die Icons mit ADPro geschrieben wurden. Auch einige Icon-Editoren haben damit ihre Probleme. Sollten diese Schwierigkeiten bei Ihnen auftauchen, verwenden Sie zum Schreiben der Icons ein PD-Programm, das aus IFF-Dateien Icons macht. Es gibt davon auf PD-Serien, CDs und im Aminet genug. *Harald Schneider/dg*

Für viele »AsimCDFS«-Anwender ist neben einer richtigen Installation des Dateisystems häufig die Vorgabe der Parameter ein Problem. Wir zeigen, wie Sie diese Software erfolgreich nutzen.

■ **CD-ROM-Dateisystem: AsimCDFS (Folge 1)**

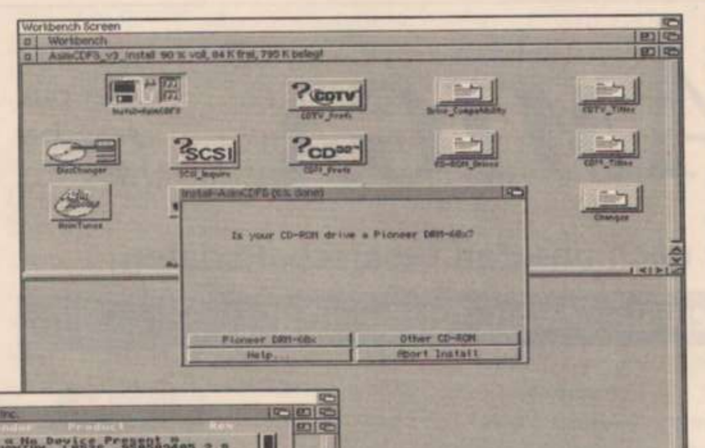
1x1 des Alleskönners

■ *von Thomas Fischer*

Eine wesentliche Voraussetzung zum Betrieb eines CD-ROM-Laufwerks ist das CD-ROM-Dateisystem – eine Software, die Dolmetscher zwischen Laufwerk und Computer ist. Viele Anwender entscheiden sich bei der Wahl eines CD-ROM-Dateisystems für »AsimCDFS«. Der Grund dafür ist wohl, daß das Programm einige zusätzliche Funktionen beinhaltet, die bei anderen fehlen oder extra besorgt werden müssen. Trotzdem scheint nicht immer alles glatt zu verlaufen. Mit falschen Installations- und Parameterangaben wird die Freude schnell getrübt.

Das AsimCDFS-Paket, Version 3.4, wird neben der Installationsdiskette mit einer zusätzlichen CD aus der Public-Domain-Serie von Fred Fish ausgeliefert. Dazu gibt's ein Handbuch, das allerdings komplett in Englisch ist. Trotzdem braucht man vor der Installation keine Bange zu haben. Sie wird durch »Installer« und Dialog mit dem Anwender recht einfach. Neben CD-ROM-Laufwerken mit SCSI-BUS werden genauso ATAPI (IDE)-CD-ROM Laufwerke unterstützt.

Diese Folge unseres Ratgebers zeigt, wie AsimCDFS zusammen mit einem SCSI-CD-ROM-Laufwerk installiert wird. Dazu ist erst eine Kopie der Programm-Diskette anzufertigen, um danach nur noch mit dieser Kopie zu arbeiten. Wichtig ist, daß der Name des SCSI-Devices, beispielsweise »gvpscsi.device« und die Unit-Nummer (zwischen 0 und 7) des Laufwerks bekannt ist. Dabei hilft ein kleines Programm – »SCSI_Inquire« –, das sich zusätzlich auf der Diskette befindet und bei Bedarf während der Installation gestartet werden kann.



Getrennte Wege: Für den Laufwerkstyp »Pioneer DRM-60x« sind Besonderheiten zu beachten

Spürhund: Das Programm »SCSI_Inquire« findet heraus, ob ein CD-ROM-Laufwerk existiert

■ Nicht immer einfach

Die Installation beginnt mit einem Doppelklick auf das Piktogramm der Installationsdiskette. Danach wird das Piktogramm »Install-AsimCDFS« doppelt angeklickt und das erste Fenster der Installationsprozedur erscheint auf dem Bildschirm. »Set Installation Mode« (Setzen der Installationsart) lautet die erste Aufforderung, die mit Klick auf das Gadget »Intermediate User – Limited Manual Control« (Fortgeschrittener Anwender – begrenzte Kontrolle der Installation) beantwortet wird. Mit einem Klick auf »Proceed With Install« erscheint das nächste Fenster, in dem eine der »Installation Options« angeklickt wird. »Install for Real« (Wirklich installieren) ist richtig. Die nächste Aufforderung »Log all actions to:« (Protokollieren aller Aktionen nach:) ist mit »None« (Nicht protokollieren) vorgegeben und wird auch so belassen. Mit Klick auf »Proceed« geht's im nächsten Fenster weiter.

Hier ist das Symbol vor dem Wort »Amiga« anzuklicken, wenn AsimCDFS auf einem Amiga installiert werden soll. Weitere Möglichkeiten sind »CDTV/A570« oder »CD³²«, wenn die Software auf eines dieser Geräte installiert werden soll. Die Eingabe wird mit Klick auf »Proceed« bestätigt. Im darauf erscheinenden Fenster wird eine Antwort auf die Frage »Is your CD-ROM drive a Pioneer DRM-60x?« (Ist Ihr CD-ROM Laufwerk ein Pioneer DRM-60x?) erwartet. Klicken Sie nur dann auf »Pioneer DRM-60x«, wenn Sie die Software für dieses Laufwerk installieren, ansonsten ist auf »Other CD-ROM« zu klicken. Der weitere Weg hängt nun von der Antwort ab.

■ Pioneer DRM-60x

Das Laufwerk Pioneer DRM-60x ist ein 6fach-CD-ROM-Wechsler. Er kann quasi bis zu sechs CDs bereithalten, wobei aber jeweils nur eine davon als aktuelle CD verfügbar ist. Das heißt, es muß jede der sechs CDs als aktuelle CD de-

Kursübersicht

In diesem Ratgeber lernen Sie das Dateisystem AsimCDFS mit seinen zusätzlichen Programmen richtig kennen.

Folge 1: SCSI-Laufwerke, mit denen AsimCDFS funktioniert sowie komplette Installation der Software.

Folge 2: Einstellungen in der Preference sowie Funktionsweise der Utilities

Folge 3: ATAPI-Laufwerke und AsimCDFS – welche Besonderheiten sind zu beachten.

Wir kämpfen für

WENIGER MÜLL

Für Informationen über Greenpeace bitte 3,60 DM in Briefmarken beilegen!

GREENPEACE
Vorsetzen 53, 20459 Hamburg

EKA-SOFT Mannheim
EDV-SERVICE

Wir führen fast alle PD-Serien, immer aktuell

z.Z. über 27 000 AMIGA u. 5 000 MS-DOS PD-DISKETTEN im BESTAND

AMIGA-PD ab DM 2,-

NEU **CD MEAGHITS 6** **NEU**

Berliner Spielekiste 001 – 770
Emerald Mine Collection – ca 250 Disks

Wir kopieren mit doppeltem Verify auf Qualitätsdisketten

8 Katalog-Disketten DM 20.-

Versandkosten Nachnahme DM 11,- Vorkasse DM 9,-
Ausland DM 25,- nur gegen Vorkasse

E. Kappler
Postf. 101846 • 68018 Mannheim
Dammstr. 52 • 68169 Mannheim
Tel. 06 21/31 28 69 • Fax 06 21/31 82 57
BTX: 0 621 312 869

Amiga Grafiksystem

In-Output RGB, FBAS YC, YUV, Big Tower Amiga 2000, Turbokarte GVP A 2000 GFORCE 040, 33 Mhz, 4 MB, Magnetisch-Optisches Laufwerk TEAC 128 MB, Grafikkarte GVP Impact Vision

TV Paint 2.0, Real 3D Version 2.0, 3D Ray-Tracing, Power Fonts, Broadcast Titler, Art Departement, MorphPlus, Nucleus SFC Einzelbildschnitt auf prof. Schnittrecorder **DM 9500,-**

zzgl. gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer, zzgl. Versandkosten

Fa. **A. Winter**
Tel.: 04 51/8 96 69 11 o. 89 83 63
Fax: 04 51/89 80 73

Steuern sparen

- EINKOMMENSTEUER 1995 - die Hilfe bei der Erstellung der Steuererklärung 1995.
- Vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt - macht die Steuererklärung zum Kinderspiel.
- Unterstützt mit aktivem Hilfesystem und Handbuch (230 Seiten) selbst bei den kompliziertesten Fällen - bereits am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips.
- Druckt direkt in die amtlichen Steuer-Formulare.
- Integrierte Haushaltsbuchführung - ohne Aufpreis.
- 999 frei belegbare Konten.
- Der Clou - erkennt automatisch, ob eine Buchung steuerlich relevant ist; verwendet diese bei der Bearbeitung der Steuererklärung.
- 12 Jahre auf dem Markt - fordern Sie unsere Referenzen und ausführliches Info-Material an.

Olufs Software
Bachstr. 70 a • 53859 Niederkassel
BTX: *OLUFS# • Tel und Fax: 02208 - 4815
Amiga 500 - 4000: nur 99,- DM • Demo-Diskette: 10,- DM

Computer & Zubehörversand
Rainer Benda
Postfach 11 27 --- 65401 Rüsselsheim
Tel. + Fax: 06142/44943
Mailbox: 06142/46278 & 43930

AMIGA-CLUB im BTX

PS/2 Simm, 4MB*	= 189,--
PS/2 Simm, 8MB*	= 389,--
PS/2 Simm, 16MB*	= 739,--
* je nach Angebot 60 oder 70 ns	
QD 6250 St.-Tape	= 29,--
QD 6525 St.-Tape	= 34,--
DAT-Band, 8GB	= 19,--
DAT-Reinigungsb.	= 17,--
CD-Caddies, 10St.	= 75,--
2DD Disketten, NN	= 7,50
2HD Disketten, MW	= 12,50

Schaltpläne:

A500 o. A500+	= 39,--
A590 o. A2091 SCSI	= 29,--
A600/601	= 29,--
A2630	= 39,--
A3000 o. A3000T	= 59,--
CDTV o. CD32	= 39,--
MPS 1230 o. 1270	= 39,--
M. 1084SD o. P o. P1	= 39,--
M. 1940/1942	= 39,--
M. 1950 o. 1960	= 39,--
C64 oder C128(D)	= 29,--
C16	= 19,--

ISTEC ISDN-Telefonanlagen*	ab = 599,--
* 100 DM Förderung bei ISDN Neu-Anschluß !	
Monitorkabel 1084 (alle Typen)	= 39,--
SCSI-Kabel 25 auf 50 pol. (A3000)	= 19,--
SCSI-Kabel, 50p. intern, 7 Abgriffe	= 22,--
SCSI-Terminatoren 50 pol.	ab = 19,--
WD33C93A-00-08PL SCSI-Chip	= 59,--

24 Stunden Bestellannahme.
Kein Ladenlokal. Abholung nach Absprache.
Versandk., Inland: VK 8DM, Nachnahme 14DM
Weitere Ersatzteile, Zubehör etc. auf Anfrage !

R.E.N.D.E.R.L.A.N.D

Deutscher Distributor von

Imagemaster R/t
&
World Construction Set

World Construction Set V1.26 mit deutschem Handbuch und Support	448,- DM
Datenpaket "Mitteleuropa" (64 DEMs, 1km-Auflösung, +Vektoren)	149,- DM
Datenpaket "Large World" (128 DEMs, 11km-Auflösung)	250,- DM
Datenpaket "World Vector" (1276 Vektoren für Large World)	98,- DM
Imagemaster PAL R/t V1.6 mit deutschem Handbuch und Support	349,- DM

Renderland - Marco Vitolini-Naldini
Klingsorstraße 3/14
81927 München
Tel./Fax: 089/914472

Wechselplattenlaufwerke			
Syquest SCSI EZ 135 incl. einem Medium			488,- DM
Syquest 135 MB Medium			44,- DM
Syquest 270 MB Medium			80,- DM
Drucker			
Canon BJC 600e Drucker			699,- DM
Canon BJC 610 Drucker			949,- DM
Festplatten			
IBM DPES SCSI 31080	1,08 GB	SCSI	419,- DM
Quantum Fireball	1,08 GB	SCSI	419,- DM
Quantum Lightning	730 MB	SCSI	313,- DM
Fujitsu M1603SA	540 MB	SCSI	299,- DM
Grafikkarten			
Blizzard 1230/IV 030/50 Turbokarte			339,- DM
Simms			
4 MB PS/2 Simm 70 ns			189,- DM
8 MB PS/2 Simm 70 ns			389,- DM
16 MB PS/2 Simm 70 ns			749,- DM
CD-ROM-Laufwerke			
Sanyo SCSI 4-fach CDROM-Laufwerk intern			269,- DM

SCHARBERT-COMPUTER
Ahornweg 5a · 38302 Wolfenbüttel · Tel.: 05331-31333 oder 0171-2167074
Fax/AB: 05331-31333 · Mailbox: 05331-907004 -> ISDN & V.34
05331-907005 -> ISDN & V.34

Bestellungen nehmen wir 24h am Tag entgegen. Auch an Sonn- und Feiertagen. Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns ein FAX. Erfragen Sie unsere Tagespreise und unser Komplettsortiment. Lieferung nur solange Vorrat reicht. Die Preise verstehen sich inclusive Mwst. zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten. Irrtümer bleiben vorbehalten.

Wenn Sie explizite Nachfragen nach anderen Artikeln haben, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne !! Dies ist nur ein Auszug aus unserem reichhaltigen Angebot !!!

Wir kämpfen für

WENIGER MÜLL

Für Informationen über Greenpeace bitte 3,60 DM in Briefmarken beilegen!

GREENPEACE
Vorsetzen 53, 20459 Hamburg

RHEIN-MAIN-SOFT

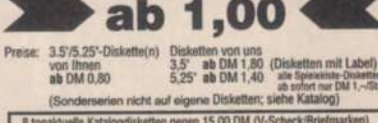
Ihr Public Domain-Partner

mit über 35000 Disketten aus über 380 Serien wie Fish, AMOS, Taifun, Saar, Franz, Time, Imagine, Amiga-Magazin, Spielekiste usw.

Fish	-1160	Taifun	- 340*	AMAG-PD	- 03/96*
Franz	- 520*	Time	- 489*	GERMAN	- 620*
Imagine	- 105*	Chemie	- 42	NL-1200 Mix	- 370*
Spielekiste	- 800*	17Bit	- 3450	Amok	- 116
Assembler	- 39	Cactus	- 44	SoundTracker	- 600
Saar	- 880	PDK	- 50*	Bernd-PD	- 200*
AMOS-PD	- 621	K&K-Games	- 30	GERMAN-Spiele	- 130*

* Sonderserien

SCHULPAKET: Chemie -42, Biologie -4, Mathematik -22, Physik -1 usw.
-> alle Serien lieferbar <-



Preise: 3.5"/5.25"-Diskette(n) von Ihnen **ab** DM 0,80
Disketten von uns
3,5" **ab** DM 1,80 (Disketten mit Label)
5,25" **ab** DM 1,40
alle Spielekiste-Disketten ab sofort nur DM 1,-/Stück!!
(Sonderserien nicht auf eigene Disketten; siehe Katalog)

8 topaktuelle Katalogdisketten gegen 15,00 DM (V-Scheck/Briefmarken) anfordern. Info-Diskette/Anfragen/Listen nur gegen Rückporto von DM 4,00.

Preise zzgl. 6,00 DM Versandkosten b. Vorkasse
(11,00 DM b. Nachnahme), Ausland nur Vorkasse (Versand ab DM 14,-)

ALLE WICHTIGEN SERIEN MIT INHALTSANGABE AUF DEM LABEL
Ab sofort alle CD-ROM's zu tollen Preisen lieferbar (z.B. Fred Fish 10, Saar II, Megahits 1-7 usw.)
◆ **INFO's anfordern** ◆

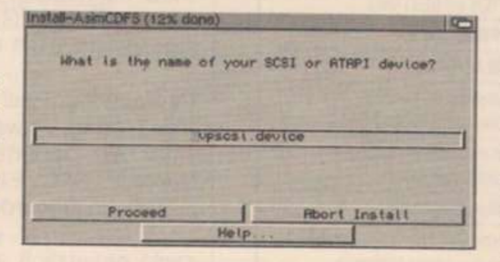
!!◆ Gold Fish 3 DM 29,00, Aminet Set 2 DM 53,- ◆!!
Aminet 10 DM 23,00, Megahits 7 DM 39,00, Spielekiste 2 CD DM 29,90
AMIGA Internet & MORE Monats-CD 01/96 (11 Ausgaben/Jahr) nur DM 14,90

Rhein-Main-Soft • Pf. 2167 • D-61411 Oberursel
Tel. 0 61 71/58 10 00 • Fax 0 61 71/58 10 01

finiert werden können. Dafür bietet AmiCDFS zwei Möglichkeiten, die sich aus der Antwort auf die Frage »Do you wish to have 6 separate devices mounted, or would you like all 6 discs pooled into 1 drive?« (Möchten Sie 6 separate Geräte anmelden, oder sollen alle 6 zu einem Gerät zusammengefaßt werden?) ergeben:

1. Wird auf »Separate«, geklickt, erscheint im folgenden Fenster die Frage »What is the base-name for the AmigaDOS device?» (Wie lautet die Grundbezeichnung für das Laufwerk?). Hier wird »CD« eingetragen. Damit bekommt jedes der sechs Geräte einen eigenen Namen. (CD0, CD1, CD2, ... CD5). Für die Bezeichnung CD kann auch ein anderer Name stehen. Die Eingabe wird mit Klick auf »Proceed« bestätigt.

2. »Pooled« vereint alle sechs Geräte zu einem. Wird dieses Gadget angeklickt, erscheint das gleiche Fenster wie nach Klick auf »Other CD-ROM« bei der Frage nach dem Laufwerkstyp. Da »Pooled« lediglich eine Bezeichnung für sechs Geräte verwendet, ist es wichtig, später das Programm »DiscChanger« zu aktivieren. Hier erscheint der Name jeder CD, die sich im Laufwerk befindet. Wird ein Name angeklickt, ist die zugehörige CD ausgewählt.



Gerätetreiber: Tragen Sie hier den Namen der Schnittstellensoftware für den Hostadapter ein

Systemanforderung

AsimCDFS ist ein Dateisystem für den Einsatz von CD-ROM-Laufwerken im Amiga, CDTV oder CD³² (Diskettenlaufwerk und Tastatur sind erforderlich). Folgende Voraussetzungen werden gefordert:

- Betriebssystem Amiga-DOS 2.0 oder höher
- Prozessor MC68000, MC68010, MC68020, MC68030 oder MC68040
- ca. 512 KByte RAM für Buffer
- Es werden CDs folgender Standards gelesen: ISO9660, High Sierra, HFS

Andere CD-ROM-Laufwerke

Nach Klick auf »Pooled« oder »Other CD-ROM« – falls kein »Pioneer DRM-60x« eingebaut ist – wird ein Fenster geöffnet, in dem eine Antwort auf die Frage »What is the name for the AmigaDOS device?« Wie lautet der Name für das Laufwerk?) erwartet wird. Die Voreinstellung ist »CD0« (ein Doppelpunkt muß nicht angegeben werden). Nur wenn das Dateisystem für CDTV, A570 oder CD³² installiert wird, ist 0 mit einer 1 zu ersetzen. Um zum nächsten Fenster zu wechseln, wird »Proceed« angeklickt.

Laufwerksfinder

Wir empfehlen, die Frage »Would you like to use the SCSI Inquire utility to locate your CD-ROM drive? (Möchten Sie das Hilfsprogramm SCSI Inquire starten, um Ihr CD-ROM-Laufwerk zu lokalisieren?) auch dann mit ja zu beantworten, wenn »Device« und »Unit« des Laufwerks bekannt sind. Der Grund ist, daß dieses Programm gleichzeitig überprüft, ob das Laufwerk auch wirklich angesprochen werden kann. Die Oberfläche von »SCSI_Inquire« zeigt im linken Fenster alle verfügbaren Schnittstellenprogramme. Sie sind an der Namenserweiterung ».device« zu erkennen. In dieser Liste wird das Programm für den Hostadapter, an dem das CD-ROM-Laufwerk angeschlossen ist, angeklickt. Danach erscheinen im rechten Teil alle Gerätenummern von »000« bis »007«. Daneben steht »No Device Present«, wenn zur Nummer kein Laufwerk existiert, oder der Name des gefundenen Laufwerks. Diese Daten liefert die »Firmware«, eine spezielle Software, die sich in einem Speicher-Chip der Elektronik des Laufwerks befindet. Nachdem der Name des richtigen Laufwerks mit der Maus ausgewählt wurde, ist »Use« anzuklicken.

Da SCSI_Inquire Namen und Gerätenummer an das Installationsprogramm übergibt, ist im folgenden Fenster die Frage »What is the name of your SCSI or ATAPI device? (Wie heißt Ihr SCSI- oder ATAPI- Gerätetreiber?) bereits eingetragen. Deshalb ist hier nur auf »Proceed« zu klicken. Genauso ist der folgende Eintrag dem Installationsprogramm bekannt. Auf die Frage »What is the number of your CD-ROM drive? (Welche Gerätenummer hat Ihr Laufwerk?)

Install-AsimCDFS (15% done)
What is the unit number of your CD-ROM drive?
Proceed | Abort Install | Help...

Stimmt die Gerätenummer? Sie brauchen Ihren Rechner nicht aufzuschrauben – »SCSI_Inquire« hilft

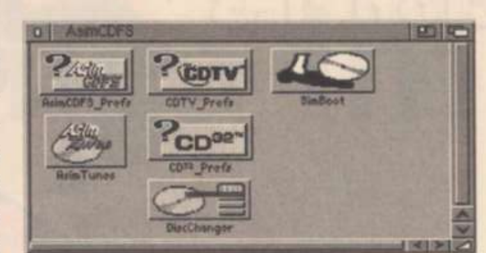
SCSI CD-ROM-Laufwerke, die mit AsimCDFS funktionieren

NEC 6xi, 6xe
NEC 4xi, 4xe
NEC 3xi, 3xe
NEC 3xp
NEC 2xc
NEC CDR 74, 84, 38
NEC CDR 7x, 8x, 36, 37
NEC CDR 210
NEC CDR 25, MV-2
Chinon 535
Chinon 525
Chinon 435
Chinon 431
Toshiba 3501, 3601, 5301
Toshiba 5201
Toshiba 4101, 3401
Toshiba 3301
Toshiba 3201
Pioneer 600
Pioneer 604, 602
Pioneer 104, 124
Panasonic 501
Plextor 6Plex
Plextor 4Plex
Plextor/Texel 5024, 3024
Plextor/Texel 5028, 3028
Sony 76S
Sony 55S
Sony 561
Sony 541
Sony CDU-920
CDTV/A570
CD³²
Hitachi 1750
Hitachi 3750
Matshita CR-532
Apple PowerCD
Sanyo H94S
Sanyo 254S
Yamaha CDR-100
Nakamichi MBR-7
Nakamichi MBR-7.4

CD-ROM-Laufwerke, die nicht in diesem Kasten aufgeführt sind, können Einschränkungen bei der Audio- und Photo-CD-Funktion aufweisen.

genügt daher ein Klick auf »Proceed«.

Mit der Antwort auf die folgende Frage »Would you like the CD-ROM drive automatically mounted upon bootup?« (Soll Ihr CD-ROM-Laufwerk beim Booten automatisch ins System eingebunden werden?) wird entschieden, ob das Laufwerk beim Bootvorgang, oder ob es nur nach Bedarf ins System eingebunden werden soll. Letzteres ist sinnvoll, wenn das Rechnersystem wenig RAM hat. Wird mit »Yes« geantwortet, schreibt das Programm einen entsprechenden Eintrag in die Datei »user-startup«. Wird dagegen mit »No« geantwortet, so startet Asim-CDFS nur mit einem Doppelklick auf das Piktogramm »CDx« (x ist die Nummer, die bei der Installation angegeben wurde) im Verzeichnis »sys: Storage/DosDrivers«.



Multitalent: Sind die gesamten Utilities installiert, kommen alle Vorzüge von AsimCDFS zur Geltung

Die Antwort auf die Aufforderung »Specify the directory in which the AsimCDFS support programm will be placed:« (Geben Sie an, in welches Verzeichnis AsimCDFS kopiert werden soll:) ist mit »SYS:AsimCDFS« voreingestellt. Wir empfehlen, die Voreinstellung mit Klick auf »Proceed« zu übernehmen.

Im nächsten Fenster erscheint »Specify the directory which can be used for buffering AsimCDFS files:« (Geben Sie ein Verzeichnis an, das AsimCDFS zum Merken der Dateien benutzen soll:). Dieses Verzeichnis dient zum Merken von Dateien. Daher sollte eine genügend große Partition gewählt werden.

Ist der Eintrag mit »Proceed« bestätigt, wird AsimCDFS installiert. Was nun noch fehlt, sind einige Utilities, mit denen alle Fähigkeiten des Dateisystems so richtig zur Geltung kommen. Auch hierbei wird jeweils gefragt, ob das entsprechende Utility installiert werden soll. Folgende Utilities werden installiert: »AsimTunes«, »Disc Changer«, »AsimCDFS_ Prefs«, »SimBoot«, »CD32_Prefs«, »CDTV_Prefs« und »CD32 emulation«. In der nächsten Folge lernen Sie ihre Bedeutung kennen.

Eine abschließende Meldung »Installation complete! AsimCDFS should now be correctly installed! Wait for all ...« weist darauf hin, daß der Installationsvorgang abgeschlossen ist, die Diskette aus dem Laufwerk genommen und der Rechner neu gebootet werden soll.

Damit ist AsimCDFS mit seinen Voreinstellungen installiert. In der nächsten Folge behandeln wir Preference-Einstellungen und die Bedeutung der Utilities. ■

Monitore gehören zur wichtigsten Peripherie im Computerbereich. Dabei ist die richtige Wahl nicht einfach. Wir stellen Ihnen auf den nächsten Seiten einige neue Modelle vor und geben Ihnen Entscheidungshilfen dazu.

■ Grundlagen, Vorstellungen, Highlights

Amiga im Blick



■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Der wichtigste Anbieter von Amiga-Monitoren im 15-kHz-Bereich ist Microvitec. Er stellt auch die von AMIGA Technologies angebotenen Geräte her. Zu dem derzeit erhältlichen Modell »A M1438S« stellen wir Ihnen exklusiv den »A M1538S«, »1564« und »A M1764« vor. Mehr dazu auf Seite 102.

Ein weiterer Anbieter von Monitoren, die mit dem Amiga gut zusammenarbeiten, ist ViewSonic. Der ViewSonic »17GS« hat im AMIGA-Magazin bereits seine Feuertaufe gehabt und mit Bravour bestanden. Jetzt waren die neuen Modelle ViewSonic »17GA« mit Lautsprechern und ViewSonic »21PS« an der Reihe.

Ganz neu unter den am Amiga getesteten Monitoren sind die Samsung-Modelle »SyncMaster 15GLi« und »SyncMaster 17 GLsi«. Ob sie am Amiga ein »gutes Bild« hinterließen, erfahren Sie auf Seite 104.

■ Multimedia

Nachdem »Multimedia« zum Wort des Jahres 1995 erkoren wurde, haben sich auch die Monitor-Hersteller dieses Wortes angenommen und bieten Multimedia-Bildschirme an.

Was dem Amiga schon immer gut stand, nämlich ein Monitor mit Lautsprecher, hat sich das PC-Lager nun zu eigen gemacht und ergänzt diese mit dem neudeutschen Wort »Multimedia«. Nichtsdestotrotz haben die Amiga-Anwender davon auch Vorteile, da sie jetzt aus wesentlich mehr Modellen auswählen können.

Für unseren Test standen uns Geräte von ViewSonic zur Verfügung. Dabei unterscheiden sich die Multimedia-Modelle von den Standard-Versionen nur durch den zusätzlichen Eingang für Audio und die intern installierten Lautsprecher.

■ TouchMate

Auch beim Monitor-Zubehör gibt es einiges zu berichten. So werden in letzter Zeit immer mehr Produkte mit Treibern für den Amiga ausgeliefert bzw. die entsprechenden Treiber sind lieferbar. So etwa der »TouchMate« von Vitec. Dabei handelt es sich um ein Gerät, das aus jedem Monitor einen Touchscreen macht, ohne jedoch einen Rahmen o.ä. auf den Monitor zu benötigen.

Der TouchMate besteht aus einer Plattform, die unter den Monitor gestellt wird. Drückt man leicht auf den Bildschirm nehmen acht Sensoren die Bewegung auf und leiten sie dann über die serielle Schnittstelle an den Computer weiter. Die Software errechnet dann aus den Daten die Druckposition und ermöglicht so die Ausführung von Aktionen. Interessant dabei ist, daß Vitec einen Treiber und die entsprechende Software auch für den Amiga liefert. Somit kann der TouchMate auch voll an einem Amiga eingesetzt werden.

Der TouchMate kann mit dem Monitor bis zu einer Neigung von 45° eingesetzt werden. In Verbindung mit einem LCD-Schirm läßt sich jede Lage wählen. Selbst mit anderen Objekten wie Fotos und Landkarten kann gearbeitet werden.

■ Zum guten Ton gehört ...

Wer einen Monitor ohne Lautsprecher hat oder kaufen und auf den Hörgenuß nicht verzichten will, kann auf eines der vielen Aktiv-Boxen-Systeme zurückgegreifen. Wir haben eine Auswahl an Geräten zusammengefaßt, getestet und die wichtigsten Punkte, die es zu beachten gibt, aufbereitet.

Die Leistungsbandbreite des Angebots reicht von einfachen 15 Watt bis 300 Watt. Somit haben wir für jeden Anwender die richtige Lautstärke parat. In einer der nächsten Ausgaben werden wir uns intensiver dieses Themas annehmen und Ihnen eine Übersicht angebotener Aktivboxen geben. ■

Letzte Minute

In letzter Minute erreichte uns noch eine Mitteilung der Firma Village Tronic, daß sie ebenfalls 15-kHz-Monitore in ihr Programm aufgenommen hat. Es handelt sich um High-End-VGA-Monitore, eine 35- (14 Zoll) und eine 50-cm-Version (20-Zoll) mit einem Frequenzgang von 15 bis 36 kHz horizontal und 50 bis 120 Hz vertikal. Daraus ergibt sich eine Videobandbreite von 65 MHz.



Interessant ist der Monitor für Video-Anwendungen, da er hierfür speziell angepaßt wurde. Dabei ist man auf Probleme mit Genlocks eingegangen, so daß hier keinerlei Signalstörungen auftreten. Es wird auch eine spezieller Adapter mitgeliefert, der in Form und Größe so geformt ist, daß er nicht mit der Stromversorgung der gängigsten Modelle in Konflikt gerät.

Auch bei der Bildröhre wurden keine Kompromisse eingegangen. Eine spezielle Beschichtung ermöglicht Darstellung ohne Schlieren, jedoch leuchtet sie ausreichend nach, daß das Interlace-Flimmern des Amiga erträglich wird.

Die hohe Qualität schlägt sich jedoch auch im Preis nieder, der mit 999 Mark für den 15 Zoller recht hoch liegt. Weitere technische Daten und einen ausführlichen Test werden wir in einer der nächsten Ausgaben nachholen.

Inhalt

EXKLUSIV

Microvitec hat sich im Amiga-Lager mit dem »A M1438S« einen guten Namen gemacht, so daß auch AMIGA Technologies diese Monitore als Amiga-Monitore wählte. Heute können wir Ihnen exklusiv die neuen Modelle vorstellen: »A M1538S«, Microvitec »1564« (beide 38 cm, 15 Zoll) und »A M1764« (43 cm, 17 Zoll).

■ Vorstellung: Microvitec-Monitore

Von 15 bis 64 kHz

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Der 36-cm-Monitor (14 Zoll) A M1438S ist aufgrund seiner 15-kHz-Technik optimal für den Amiga geeignet, dennoch könnte der Bildschirm etwas größer sein. Hier sollen die 38-cm- (15 Zoll) und 43-cm-Monitore (17 Zoll) Abhilfe schaffen.

■ Der A M1538S

Wie der Name schon sagt, handelt es sich beim A M1538S um den großen Bruder des A M1438S. Der einzige Unterschied ist die größere Bildröhre (36 zu 38 cm, 14 zu 15 Zoll).

Leistung: Die technischen Daten sind die gleichen. Der Frequenzgang beträgt horizontal 15 bis 36 kHz und vertikal 40 bis 80 Hz. Somit lassen sich alle Amiga-Auflösungen problemlos auf dem Monitor darstellen. Auch im Einsatz an PCs macht der 15-Zoller von AMIGA Technologies einen guten Eindruck.

Verarbeitung und Bedienung: Hier schneidet der 15-Zoller genauso gut ab wie sein kleiner Bruder. Die Drehregler für Helligkeit, Kontrast, horizontale Bildlage und Bildhöhe sind von vorne leicht erreichbar, könnten jedoch größer sein. Der Monitorfuß ist leicht zu bewegen und bietet ausreichende Neigung und Drehung.

Fazit: Der A M1538S erweitert die Palette nach oben hin und gibt dem Amiga-Anwender die Möglichkeit, für seinen Anwendungsbereich das richtige Modell zu wählen. Preis und Liefertermin standen noch nicht fest, bis Mitte des Jahres sollte er jedoch zu einem interessanten Preis lieferbar sein.



Der schwarze Teufel: Der Microvitec 1438 ist auch in Schwarz lieferbar (Vesalia Computer)

■ Der Microvitec 1564

Wer bei den 38-cm-Monitoren gleich eine Stufe höher einsteigen will, kann neben besseren technischen Daten auch mit höheren Investitionen rechnen. Mit ca. 1300 Mark muß man kalkulieren, wobei die Leistung diesem Preis allerdings voll gerecht wird.

Leistung: Auch bei diesem Modell gibt der Name bereits Hinweise auf die wichtigsten technischen Daten. Die Bildschirmdiagonale beträgt 38 cm (15 Zoll) und die maximale horizontale Frequenz, die verarbeitet wird, liegt bei 64 kHz. Da der 1564 ein echter 15-kHz-Multiscan-Monitor ist, liegt die darstellbare Bandbreite bei 49 kHz.

Bei den horizontalen Werten orientiert sich der Monitor an seinen Brüdern und liefert ein Bild zwischen 45 und 129 Hz. Damit beschränkt sich das Einsatzgebiet nicht nur auf den Amiga und PCs mit Standard-VGA-Karten, sondern auch hochwertige Grafikkarten auf Amiga und PC können ihre Daten stabil auf dem Bildschirm darstellen.

Verarbeitung und Bedienung: Neu bei den 15-kHz-Monitoren ist das Onscreen-Display (Einblendung der Einstellungen am Bildschirm, s. Info-Kasten »Das Bedienmenü«). Die Einstellung geschieht nicht mehr über Regler an der Unterseite des Gehäuses sondern über Tasten, wobei die gesamten Werte optisch auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Dadurch können die Parameter genauer und einfacher justiert werden.



Der neue: AMIGA Technologies wird demnächst mit einem 15-kHz-Monitor mit 38 cm auf der Basis des A M1438S auf den Markt kommen



Aufgemotzt: Mit einem 15-Zoller mit erweiterten horizontalen Frequenzgang bis 64 kHz will Microvitec den Markt erobern

Das Bedienmenü

Die Modelle 1564 und A M1764 werden über ein Onscreen-Display eingestellt. Dabei werden die Parameter über Tasten verändert. Die Werte sind als Balken dargestellt.

Die fünf Tasten sind teilweise doppelt belegt. Es fällt jedoch nach einiger Zeit nicht schwer, die Werte schnell und päzise einzustellen.

In drei Untermenüs können die »Geometrie«, »Farben« und einige Spezialeinstellungen gewählt werden. Über das vierte Auswahlfeld werden alle Veränderungen zurückgenommen und die Fabrikeinstellung wird wiederhergestellt. Davor ist noch eine Sicherheitsabfrage zwischengeschaltet.

Horizontale und vertikale Bildlage und -größe sind unter Geometrie zu justieren. Die Sättigung der drei Grundfarben sind im Menü einzustellen. Unter »Spezial« können die Parameter der Eingänge eingestellt werden.

Die Bedienung ist einfach und leicht verständlich, wobei die Untermenüs nicht ganz klar gegliedert sind. Da es sich jedoch um ein Vorseriengerät handelt, sollen sich noch die einen oder anderen Kleinigkeiten ändern, wozu auch das Onscreen-Display zählt.

Dokumentation: Laut Aussagen des Herstellers wird die Bedienungsanleitung der der Vorgänger entsprechen. Somit sind alle wichtigen Daten in mehreren Sprachen ausführlich und ausreichend beschrieben.

Fazit: Wer einen leistungsfähigen, aber dennoch Amiga-fähigen Monitor will, ist beim Microvitec 1564 in den besten Händen. Mit gutem Frequenzgang auch für hochauflösende Grafikkarten und moderner Bedienung wird er ein wichtiger Bestandteil der Amiga-Produktpalette sein.



Oben auf: Spitzenleistung bietet der neue A M1764. Einen höheren Frequenzgang und 17 Zoll sind die Eckdaten.

Der A M1764

Das derzeitige Spitzenmodell von Microvitec ist der 17-Zoll-Bolide mit den gleichen fantastischen Leistungsdaten wie sein kleiner Bruder, der 1564. Wie der Name schon sagt, wird er von AMIGA Technologies angeboten und vertrieben.

Adressen

Hersteller:
AMIGA Technologies GmbH, Berliner Ring 89, 64625 Bensheim
Microvitec Deutschland GmbH, Heinrich-Hertz-Straße 4, 40699 Erkrath bei Düsseldorf, Tel. (02 11) 9 20 01 - 0, Fax (02 11) 9 20 01 - 15

Anbieter:
Cross Computersysteme GmbH, Körnebachstraße 95, 44143 Dortmund, Tel. (02 31) 53 11 - 3 34, Fax (02 31) 53 11 - 3 33
Vesalia Computer, Industriestraße 25, 46499 Hamminkeln, Tel. (0 28 52) 91 40 10, Fax (0 28 52) 18 02

Leistung: Mit einer horitzontalen Frequenz von 15 bis 64 kHz kann die maximale Auflösung von 1280 x 1024 Punkten auch noch gut dargestellt werden. Die sichtbare Fläche beträgt 325 x 245 mm. Die Pixelgröße von 0,28 mm ist für einen 17-Zoll-Monitor ausreichend.

Verarbeitung und Bedienung: Für die Einstellung der Parameter wird das gleiche Onscreen-Display wie beim Microvitec 1564 eingesetzt.

Dokumentation: Auch hier sind die Informationsblätter noch nicht fertig. Es gilt dieselbe Aussage des Herstellers Microvitec.

Fazit: Da es sich um ein Vorserien-Modell handelt, können noch kleinere Änderungen in die Produktion einfließen. Auch Preis und Liefertermin stehen bisher noch nicht fest.

Doch schon jetzt stellt der A M1764 das fehlende Glied zwischen Standard-Multi-Scan- und 15-kHz-Monitoren dar. Das breite Einsatzgebiet und die große Bildschirmdiagonale machen ihn zum Multitalent für den Profi-Einsatz am Amiga. ■

Technische Daten:

	A M1438S	A M1538S	1564	A M1764
Bildschirm	36 cm (14 Zoll) Bilddiagonale	38 cm (15 Zoll) Bilddiagonale	38 cm (15 Zoll) Bilddiagonale	43 cm (17 Zoll) Bilddiagonale
Sichtbare Fläche	274 mm Bildbreite 207 mm Bildhöhe	ca. 289 mm Bildbreite ca. 218 mm Bildhöhe	ca. 289 mm Bildbreite ca. 218 mm Bildhöhe	ca. 325 mm Bildbreite ca. 245 mm Bildhöhe
Lochmaske	0,28 mm	0,28 mm	0,28 mm	0,28 mm
Auflösungen	800 x 600 non interlaced 1024 x 768 interlaced	800 x 600 non interlaced 1024 x 768 interlaced	1280 x 1024 non interlaced	1280 x 1024 non interlaced
Synchronisation				
Horizontal	15 bis 36 kHz	15 bis 36 kHz	15 bis 64 kHz	15 bis 64 kHz
Vertikal	40 bis 80 Hz	40 bis 80 Hz	45 bis 129 Hz	45 bis 129 Hz
Videobandbreite			65 MHz	65 MHz
Eingänge	RGB (23polig) Audio (links/rechts)	RGB (23polig) Audio (links/rechts)	RGB (15polig) BNC (noch nicht sicher)	RGB (23polig) BNC
Sync	horizontal und vertikal TTL (positiv/negativ)	horizontal und vertikal TTL (positiv/negativ)	horizontal und vertikal TTL (positiv/negativ)	horizontal und vertikal TTL (positiv/negativ)
Bedienelemente			Onscreen-Menü	Onscreen-Menü
vorne	Helligkeit Kontrast Lautstärke Bildhöhe Horizontale Bildlage Netzschalter	Helligkeit Kontrast Lautstärke Bildhöhe Horizontale Bildlage Netzschalter	Helligkeit Kontrast Lautstärke Bildhöhe Horizontale Bildlage Netzschalter	Helligkeit Kontrast Lautstärke Bildhöhe Horizontale Bildlage Netzschalter
Bemerkung:	Lautsprecher integriert	Lautsprecher integriert	–	–

Die Qualität der Samsung-Monitore hat in der letzten Zeit einen enormen Sprung nach oben gemacht, so daß wir gespannt waren, welche Resultate die neuen Modelle bringen würden.

■ Samsung: SyncMaster 15 GLi & 17 GLsi

Die Zwei

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Um es vorweg zu nehmen, der »SyncMaster 15 GLi« und »17 GLsi« werden den Erwartungen absolut gerecht. Dabei ist sowohl die Bedienung gut durchdacht und einfach zu handhaben als auch die Leistung bei der Darstellung beeindruckend.

■ SyncMaster 15 GLi

Bereits zu einem Einstiegspreis von 1125 Mark kann der Anwender in den Genuß eines leistungsfähigen Samsung-Monitors kommen.

Leistung: Der Monitor schafft auch die vertikale Frequenz von 49,9 Hz (laut Datenblatt erst ab 50 Hz), die von einem Scan-Doubler (FlickerFixer) geliefert werden. Alle Auflösungen des Amiga konnten somit einwandfrei dargestellt werden

Technische Daten: Hier glänzt der »kleine« Samsung mit durchwegs guten Eckdaten. Die 38-cm-Bildröhre (15 Zoll), ist entspiegelt, getönt und antistatisch. Die Strahlenschutzempfehlung nach MPR-II wird erfüllt, das Modell nach TCO '92 ist gegen Aufpreis erhältlich. Detaillierte Informationen finden Sie in der Tabelle.

Bedienung: Hier können sich einige Hersteller eine Scheibe abschneiden. Über drei Tasten wird der Einstellbereich ausgewählt (H/V-Position, H/V-Größe, Verzerrung) und über vier Tasten werden dann die Werte verändert.

Helligkeit, Kontrast, Degauß (Entmagnetisierung) und Farbeinstellung sind über eigene Regler erreichbar. Einfacher geht's nicht.



Der Kleine: Gute Leistung und ein brillantes Bild sind die wichtigsten Daten des 15 GLi



Der Große: Im Spitzenfeld tummelt sich der 17-Zoller von Samsung

Fazit: Für den Amiga ist der Monitor allerdings nur empfehlenswert, wenn eine Grafikkarte oder ein Scan-Doubler vorhanden ist. Dann lassen sich aber alle Auflösungen nutzen.

■ SyncMaster 17 GLsi

Etwas tiefer in die Tasche greifen muß man beim 17-Zoller von Samsung. Mit 2380 Mark ist man in der High Society dabei. Dafür erhält man ein Gerät, das für den Zwei-Computer-Betrieb ausgelegt ist.

Leistung: Über den 15poligen VGA- und fünf BNC-Stecker lassen sich zwei Geräte anschließen, die über eine eigene Taste an der Front ausgewählt werden können.

Technische Daten: Bei der horizontalen Frequenz glänzt der 17 GLsi mit 30 bis 85 kHz und in der vertikalen mit 50 bis 120 Hz. Die weiteren Werte sind in der Tabelle auf dieser Seite aufgeführt.

Bedienung: Neben den Bedienelementen des 15 GLi gibt es Tasten für Eingangswahl und variable Farbeinstellung .

Fazit: Brillante Farben, scharfe Bilder und in Verbindung mit Scan-Doubler oder Grafikkarte auch sehr gut für den Amiga geeignet. ■

Samsung Electronic GmbH, Am Unisyspark 1, 65843 Sulzbach/Ts., Tel. (0 61 96) 58 25 56, Fax (0 61 96) 91 43 90

Technische Daten:

	Samsung 15 GLi	SyncMaster 17 GLsi
Bildschirm:	38 cm (15 Zoll) Bilddiagonale, 90° Ablenkwinkel, mittelkurze Nachleuchtdauer, getönt, entspiegelt, antistatisch	43 cm (17 Zoll) Bilddiagonale, 90° Ablenkwinkel, mittelkurze Nachleuchtdauer, getönt, entspiegelt, antistatisch
Sichtbare Diagonale:	35 cm (14 Zoll)	39,5 cm (15,6 Zoll)
Lochmaske:	0,28 mm	0,26 mm
Auflösungen, maximal:	1280 x 1024 Punkte	1600 x 1280 Punkte
800 x 600 Punkte	non interlaced	non interlaced
1024 x 768 Punkte	non interlaced	non interlaced, 100 Hz
1280 x 1024 Punkte	non interlaced	non interlaced
1600 x 1280 Punkte	–	non interlaced
Synchronisation:		
Horizontal:	30 bis 65 kHz	30 bis 85 kHz
Vertikal:	50 bis 120 Hz	50 bis 120 Hz
Video Bandbreite	–	135 MHz
Eingänge:	VGA, 15polig	VGA, 15polig BNC, 5fach
Bedienelemente		
Wahltasten:	Ein/Aus, Helligkeit, Kontrast, Menüeinstelltaste (s. Text)	Ein/Aus, Helligkeit, Kontrast, Menüeinstelltaste (s. Text)
Onscreen-Display:	H/V-Position, H/V-Größe, Kissenverzeichnung, Entmagnetisierung, Trapezform, Parallelogramm, Farbtemperatur, Bildneigung, Widerruf	H/V-Position, H/V-Größe, Kissenverzeichnung, Entmagnetisierung, Trapezform, Parallelogramm, Farbeinstellung, Farbtemperatur, Bildneigung, Widerruf, Speicherabruf, Eingangswahl
Strahlung:	MPR II, optional TCO '92	MPR II, optional TCO '92
Bemerkung:	Plug & Play	Plug & Play

■ ViewSonic: 17GA und 21PS

Die Spitzenreiter

Bereits der »ViewSonic 17GS« hat in unserem Test in der Ausgabe 12/96 ein sehr gutes Ergebnis eingeheimst. Nun versuchen die Modelle 17GA mit internen Lautsprechern und der brandneue 21PS in die Fußstapfen des Vorreiters zu treten. Der Test zeigt, ob dies gelungen ist.

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Die guten Ergebnisse der bereits angetretenen Modelle konnten auch von den neuen Geräten erreicht bzw. übertroffen werden.

■ Viewsonic 17GA

Der ViewSonic 17GA, der sich vom 17GS nur durch die im Gehäuse untergebrachten Lautsprecher unterscheidet, lieferte während des Tests dieselben guten Ergebnisse wie ein Pendant ohne Boxen. Dabei konnten die Lautsprecher voll überzeugen und brachten in Anbetracht des geringen Volumens dennoch ausreichende Fülle.

Leistung: Da der Monitor erst ab 30 kHz synchronisiert, müssen zum Anschluß an den Amiga ein Flickerfixer (Antiflicker-Karte) oder der Double-Scan-Modus aktiv sein. Diese Auflösungen schaffte der Kandidat dann auch problemlos.

Ein Traum für den Amiga-Anwender ist der Regelbereich für Bildbreite und -höhe. Der 17GA schafft es, die Ränder des Amiga komplett verschwinden zu lassen. Dabei bleibt das Bild sogar formstabil. Für diese gute Leistung muß der Kunde jedoch ca. 2000 Mark über die Ladentheke wandern lassen.



Der gute Ton: Der 17GA hat die gleichen guten technischen Daten wie sein Bruder 17GS, bietet jedoch zusätzlich integrierte Lautsprecher. Die Audio-Qualität ist dabei sehr gut.

Technische Daten: Die wichtigsten Daten kurz zusammengefaßt: 43-cm-Bildröhre (17 Zoll), entspiegelt, getönt und antistatisch, TCO '92 (Strahlenschutzempfehlung) wird erfüllt. Detail-Infos in der Tabelle.

Auch bei der Bedienung hinterläßt der ViewSonic einen hervorragenden Eindruck. Über vier Tasten und ein

Technische Daten

	ViewSonic 17GS/GA	ViewSonic 21PS
Bildschirm:	43 cm (17 Zoll) Bilddiagonale, 90° Ablenkwinkel, mittelkurze Nachleuchtdauer, getönt, entspiegelt, antistatisch	53 cm (21 Zoll) Bilddiagonale, 90° Ablenkwinkel, mittelkurze Nachleuchtdauer, getönt, entspiegelt, antistatisch
Sichtbare Diagonale:	40 cm (15,7 Zoll)	50 cm (19,7 Zoll)
Lochmaske:	0,27 mm	0,25 mm
Auflösungen, maximal:	1280 x 1024 Punkte	1600 x 1280 Punkte
800 x 600 Punkte	non interlaced, 108 Hz	non interlaced, 128 Hz
1024 x 768 Punkte	non interlaced, 85 Hz	non interlaced, 101 Hz
1280 x 1024 Punkte	non interlaced, 65 Hz	non interlaced, 77/81 Hz
1600 x 1280 Punkte	–	non interlaced, 60 Hz
Synchronisation:		
Horizontal:	30 bis 69 kHz	30 bis 82 kHz
Vertikal:	50 bis 160 Hz	50 bis 160 Hz
Video Bandbreite	–	135 MHz
Eingänge:	VGA, 15polig	VGA, 15polig BNC, 5fach
Bedienelemente		
Wahltasten:	Ein/Aus, Taste 1, Taste 2, Links, Rechts	Ein/Aus, Taste 1, Taste 2, Links, Rechts
Onscreen-Display:	Kontrast, Helligkeit, 0,7/1,0 Vp-p, H/V-Position, H/V-Größe, Kissenverzeichnung, Entmagnetisierung, Trapezform, Parallelogramm, Farbeinstellung, Farbtemperatur, Selbsttest, Bildneigung, Frequenz, Sprachwahl, Widerruf	Kontrast, Helligkeit, 0,7/1,0 Vp-p, H/V-Position, H/V-Größe, Kissenverzeichnung, Entmagnetisierung, Trapezform, Parallelogramm, Farbeinstellung, Farbtemperatur, Selbsttest, H/V-Moiré, Bildneigung, Frequenz, Sprachwahl, Widerruf, Speicherabruf, Eingangswahl
Strahlung:	MPR II, TCO '92	MPR II, TCO '92
Bemerkung:	bei ViewSonic 17GA HiFi-Lautsprecher integriert	Plug & Play

übersichtliches Bildschirmmenü (in mehreren Sprachen) können alle Parameter einfach und schnell eingestellt werden. Interessant auch der Menüpunkt »widerrufen«, mit dem die letzte Veränderung der Bildgeometrie rückgängig gemacht werden kann.

Fazit: Da der Monitor erst ab 30 kHz synchronisiert, muß man sich bei einem Original-Amiga auf einige wenige Auflösungen beschränken oder einen Scan-Doubler einsetzen. Dann ist jedoch der Regelbereich für Höhe und Breite so groß, daß man die Ränder der Amiga-Auflösungen komplett wegregeln kann.

Leistung: Vom leicht bedienbaren »Onscreen«-Display über hervorragende technische Daten bis hin zu speziellen Funktionen im Energiesparmodus und die obligatorischen zwei Signal-Eingänge ist alles geboten.

Technische Daten: Die Videobandbreite von 135 MHz läßt bereits auf hohe Werte im horizontalen (30 bis 82 kHz) und vertikalen (50 bis 160 Hz) Frequenzbereich schließen, die auch bei hohen Auflösungen augenschonende Bildwiederholfrequenz erlaubt (etwa 1024 x 768 bei 100 Hz). In Verbindung mit einem Scan-Doubler konnte unser Modell Frequenzen unter 50 Hz nicht darstellen. Dies soll jedoch eine Ausnahme sein.

Die weiteren Werte können Sie der Tabelle entnehmen.

Fazit: Der ViewSonic 21PS ist ein Monitor, der das Arbeiten zum Genuß macht. Man sollte jedoch eine Grafikkarte haben, um die volle Leistung ausschöpfen zu können. ■



Der Profi: Leistung und Bildqualität lassen den ViewSonic 21PS zum Profi aufsteigen, der das Arbeiten zum Genuß macht

■ ViewSonic 21PS

In den High-End-Bereich muß der ViewSonic 21PS eingereiht werden. Da er mit vielen Extras und innovativen Funktionen ausgerüstet ist, muß man natürlich auch etwas tiefer in die Tasche greifen, um diesen Monitor zu besitzen. Der Einstiegspreis in diese Klasse liegt bei 3500 Mark. Dafür erhält man jedoch auch einiges.

ViewSonic Europe Marketing, Industriepark Münchheide 2, Otto-Brenner-Straße 8, D 47877 Willich, Tel. (0 21 54) 91 88 - 0, Fax (0 21 54) 91 88 - 10

Glücksfälle...

erstens

Harddisks

Artikel	Preis
1,08 GB NEC D3745 AT	379,-
1,08 GB Quantum Fireball AT	389,-
170 MB für A1200 2,5er	249,-
420 MB für A1200 2,5er	399,-
245 MB NEC D3866 SCSI	179,-
730 MB NEC D3825 SCSI	399,-
1,08 GB IBM DPES 31080 SCSI	389,-
1,08 GB Quantum Fireball SCSI	409,-
2,1 GB IBM DFRS SCSI	959,-
2,1 GB Quantum Capella Wide-SCSI	1149,-

SCSI CD-ROM

Artikel	Preis
Pioneer DR-US124X 4-fach	319,-
NEC CDR 511 6-fach	499,-
Sanyo / Panasonic 4-fach	259,-
Sony CDU 76 S 4-fach	289,-
CD Writer JVC XR-W2001 2-fach	1599,-
CD Writer HP-4020i 2-fach	1899,-
CD-Rohling 6xSpeed original	12,-

ATAPI CD-ROM

Artikel	Preis
Mitsumi FX-400 4-fach	189,-
Mitsumi FX-600 6-fach	269,-
Teac CD 56 E 6-fach	289,-
Panasonic/ IMES CDR 4-fach	169,-
Overdrive CD für A600/A1200 inkl. FX-400, Software (CD32, PhotoCD, Audio)	419,-

Speicherbausteine

Artikel	Preis
4 MB PS/2 60ns	199,-
8 MB PS/2 60ns	379,-
16 MB / 32 MB	699,- / 1399,-
2 MB A500 intern mit Uhr	189,-
2 MB Chipmem A500 / A2000	269,-

SCSI

Artikel	Preis
Squirrel SCSI-Geräte an PCMCIA	199,-
SCSI-Subgehäuse 3,5 / 5,25	ab 109,-
SCSI-Kit für Blizzard 1230 IV/1260	179,-
Fast SCSI-II für CyberStorm MKII	189,-
Wide SCSI-II für CyberStorm MKII	289,-
GVP 4008 SCSI A2000/A4000	185,-
GVP SCSI-"Guru" ROM v6	85,-

Diverses

Artikel	Preis
Asim 3.0 CD-Filesystem + FishMarket	119,-
Xetex CDx-Filesystem + FishCD	99,-
IDE-Fix CacheCDFS ATAPI CD32-Emu	85,-
BabelCD Filesytem + CD	85,-
CD-Boot/CD-Write	je 65,-
CD-Caddies	9,-
Professional Joypad	35,-
Communicator III	139,-
SX-1 / SX-32 Modulbox für CD32	429,-
Mouse 200dpi / 400dpi	15,- / 25,-
Mouse optisch	55,-

zweitens

Büro / DTP

Artikel	Preis
Final Copy II	75,-
Final Writer 4	249,-
Pagestream 3 deutsch	549,-
Final Data/Final Calc	109,-/329,-
ACash Professional	69,-
DataBase Professional 3.0	89,-
Maxon TWIST 2	279,-
TurboBase	129,-
TurboCalc 3.5	179,-

Kommunikation

Artikel	Preis
Modem 28k8 TKR Fastline	399,-
Modem 28k8 TKR Tristar	449,-
Modem ISDN TKR Fastlink	649,-
ISDN-Master	649,-
MultiFaceCard III	139,-
GVP I/O-Extender	169,-
MultiTerm/MultiFax Pro	je 79,-
AmiTCP/IP	129,-

Utilities

Artikel	Preis
Diavolo Backup 3.0 / Pro	75,-/109,-
Directory Opus 5.1X Deutsch	115,-
PC-Task 3.1 286er-Emulator	159,-
Turboprint Pro 4.x	109,-
AmiFileSafe Professional	125,-

Grafik / 3D-Anim

Artikel	Preis
Personal Paint 6.4	75,-
Picture Manager 3.0	99,-
Photogenics 1.2	119,-
Demo Maniac	45,-
MainActor Pro/Broadcast	85,- / 329,-
ClariSSA 2.0/3.0 Pro	99,- / 399,-
Adorage 2.5 AGA	179,-
Maxon Multimedia	85,-
Scala MM 400	589,-
Reflections 3.0	229,-
Maxon CINEMA 4D Pro	359,-
Lightwave Video Einsteiger	65,-
Lightwave Video Tips & Tricks	65,-

Musik

Artikel	Preis
OctaMed Pro 6.x	169,-
Megalo Sound Sampler	85,-
TechnoSound Turbo II Sampler	135,-
Aura PCMCIA-Sampler	189,-

drittens

Turbokarten

Artikel	Preis
Blizzard 1220/4 inkl. 4 MB RAM	389,-
Blizzard 1260 50Mhz A1200	1149,-
Blizzard 1230 IV 50Mhz A1200	329,-
M-TEC 28Mhz 68030 für A1200	249,-
M-TEC 42Mhz 68030 für A1200	349,-
GVP Turboboards 040/25-50Mhz	call
CyberStorm MKII 060/50Mhz	1269,-
Blizzard A2060 50Mhz	1249,-

Grafikhardware

Artikel	Preis
Neptun Genlock	1048,-
Sirius II Genlock	1648,-
TBC Enhancer	1648,-
ARTEC Viewstation + Software 24-Bit-SCSI-Flachbettscanner inkl. Software	699,-
Mustek Color Handy-Scanner	379,-
AGA-Flickerfixer A4000	595,-
ECS-Flickerfixer A2000	245,-
CyberVision 2 MB/4 MB	649,-/829,-
Picasso II mit 2 MB RAM	545,-
Pablo Video Modul für Picasso II	239,-
Cyber Grafix Software	59,-
Scan Quix (Mustek oder Epson)	139,-

Laufwerke / Medien

Artikel	Preis
SyQuest SQ3270 S intern 270 MB	499,-
SyQuest SQ327 Medium 270 MB	89,-
SyQuest SQ3135 S extern 135 MB	429,-
SyQuest SQ135 Medium 135 MB	39,-
DD-Laufwerk intern/extern	99,-/89,-
HD-Laufwerk extern	165,-
ZIP Laufwerk SCSI extern	399,-
ZIP Medium 100 MB	29,-

CD-Kontroller

Artikel	Preis
Tandem CD+IDE A2000 / A3000	79,-
inkl. Quadrospeed CD-ROM	248,-
CD1200 A600 / A1200	179,-
inkl. Quadrospeed CD-ROM	348,-
Overdrive CD A600 / A1200	229,-
inkl. Quadrospeed CD-ROM	398,-
AlfaPower CD-ROM Upgrade	179,-
inkl. Quadrospeed CD-ROM	348,-

Macro-Systems

Artikel	Preis
V-Lab par alle Amiga ab OS2.0	529,-
V-Lab Y/C A2000 / A3000 / A4000	499,-
V-Lab par Y/C (S-VHS)	649,-
V-Lab Motion A2000 - A4000	1799,-
Retina BLT Z3 4 MB	769,-
Toccata 16bit Soundkarte	539,-
DraCo 68040/68060	call

viertens

Rechner

Artikel	Preis
Amiga 1200 HD-170 Magic inkl. Softwarepaket	888,-
Amiga 1200 HD-260 Surfer inkl. Softwarepaket, 14.4 Modem, Internetpaket	1088,-
Amiga 4000 Tower 68040 25Mhz, 10 MB RAM (2/8), 1 GB Festplatte	4695,-

Monitore

Artikel	Preis
IDEK 8617 E 17er (86Khz) 0.26 mm	1444,-
IDEK MT-9017E 17er Trinitron	1699,-
Commodore 1084 ST inkl. Kabel	345,-
Amiga M 1438 S 14er	555,-

HD Computer

PHONE
030 - 462 75 25
030 - 462 76 27

FAX
030 - 461 15 28

POST
Pankstraße 42
13357 Berlin



BOX
+49 (0)30 -
Port 1 462 13 21
Port 2 462 13 81
ISDN 462 00 59 7

AMIGA-HÄNDLER



Seit 10 Jahren

Der Hauptgewinn: X Copy Professional inklusive Hardwaremodul 39,-

Alle Preise sind Versandpreise, zuzüglich Versandkosten. Ladenpreise können abweichen.





Übersicht: 38-cm-Monitore (15 Zoll)

Hersteller:	AMIGA Technologies	Microvitec	Village Tronic [1]	Samsung
Modell:	A M1538S	1564	1436	15 GLi
Preis:	a. A.	a. A.	999 Mark	920 Mark
Garantiezeit:	12 Monate	12 Monate	12 Monate	36 Monate
nutzbare Bilddiagonale:	35,0 cm	35,0 cm	35,0 cm	35,0 cm
Zeilenfrequenz:	15–38 kHz	15–64 kHz	15–36 kHz	30–65 kHz
Bildwiederholfrequenz:	40–90 Hz	45–129 Hz	50–165 Hz	50–120 Hz
Strahlungsarm nach:	MPR-2	MPR-2	MPR-2	TCO 92
Info:	AMIGA Technologies 64625 Bensheim	Microvitec 40699 Erkrath	Village Tronic 31157 Sarstedt	Samsung 65843 Sulzbach

Hersteller:	Eizo	Nokia	Sony	Targa
Modell:	F351–T92	449 M 092	15 sf TCO	TM 3820 PNLD
Preis:	1100 Mark	1100 Mark	960 Mark	550 Mark
Garantiezeit:	36 Monate	24 Monate	12 Monate	12 Monate
nutzbare Bilddiagonale:	35,0 cm	35,0 cm	35,3 cm	35,2 cm
Zeilenfrequenz:	27–69 kHz	30–64kHz	31,5–64 kHz	30–65kHz
Bildwiederholfrequenz:	55–120 Hz	48–120 Hz	50–120 Hz	50–90Hz
Strahlungsarm nach:	TCO 92	TCO 92	TCO 92	MPR–2
Info:	Raab Karcher 41334 Nettetal	Nokia C. E. 80636 München	Sony 81241 München	Actebis 59494 Soest

Hersteller:	CTX	NEC	Qume	Hitachi
Modell:	1565 D	Multisync XE 15	QM 865 TCO	15 MVX Value
Preis:	630 Mark	1100 Mark	820 Mark	770 Mark
Garantiezeit:	12 Monate	12 Monate	36 Monate	12 Monate
nutzbare Bilddiagonale:	35,2 cm	35,0 cm	35,1 cm	35,0 cm
Zeilenfrequenz:	30–65 kHz	31–65 kHz	30–64 kHz	24–64 kHz
Bildwiederholfrequenz:	50–90 Hz	55–120 Hz	50–100Hz	47–104 Hz
Strahlungsarm nach:	MPR–2	MPR–2 [2]	TCO 92	MPR–2
Info:	CTX 41868 Neuss	NEC 85737 Ismaning	Qume 40549 Düsseldorf	Hitachi 21033 Hamburg

Hersteller:	Peacock	Yakumo	Acer	NEC
Modell:	15 Pro TCO 92	PS 1564	Acerview 56 L TCO	Multisync XV 15
Preis:	700 Mark	600 Mark	730 Mark	790 Mark
Garantiezeit:	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
nutzbare Bilddiagonale:	35,3 cm	35,3 cm	35,5 cm	35,0 cm
Zeilenfrequenz:	30–65 kHz	30–64 kHz	30–64 kHz	31–65 kHz
Bildwiederholfrequenz:	50–90Hz	50–100 Hz	50–100 Hz	55–100 Hz
Strahlungsarm nach:	TCO 92	MPR–2	MPR–2	MPR–2
Info:	Peacock 33181 Wünnenberg–Haaren	Frank & Walter 38112 Braunschweig	Acer 22926 Ahrensburg	NEC 85737 Ismaning

Hersteller:	Miro	Highscreen	Hyundai	Galaxy
Modell:	D 1564 T	MS 1585 P	HL 5864 E	4d
Preis:	830 Mark	640 Mark	600 Mark	550 Mark
Garantiezeit:	24 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
nutzbare Bilddiagonale:	35,3 cm	35,5 cm	35,0 cm	34,7 cm
Zeilenfrequenz:	31,5–64 kHz	30–64 kHz	30–66 kHz	30–66 kHz
Bildwiederholfrequenz:	50–120 Hz	50–90 Hz	50–90 Hz	50–120 Hz
Strahlungsarm nach:	MPR–2	MPR–2	MPR–2	MPR–2
Info:	Miro 38112 Braunschweig	Vobis 52146 Würselen	Hyundai 28199 Bremen	ABC Computer 21025 Hamburg

Hersteller:	Philips	ADI Kulkoni	isi	Axion
Modell:	15A T92	4 GP TCO	DH 1570	CX 4158
Preis:	1000 Mark	780 Mark	650 Mark	540 Mark
Garantiezeit:	36 Monate	36 Monate	12 Monate	36 Monate
nutzbare Bilddiagonale:	34,9 cm	35,1 cm	35,0 cm	35,0 cm
Zeilenfrequenz:	30–66 kHz	30–64 kHz	29–70 kHz	30–66 kHz
Bildwiederholfrequenz:	50–110 Hz	50–100 Hz	47–120 Hz	50–120 Hz
Strahlungsarm nach:	TCO 92	TCO 92	– [3]	MPR–2
Info:	Philips 20099 Hamburg	ADI Kulkoni 29279 Bremen	Elan 33803 Steinhagen	Axion 41189 Mönchengladbach

[1] 34cm-Monitor (14 Zoll) [2] Mit Vorsetzfilter Strahlungsarm nach TCO92 [3] MPR-2 in Vorbereitung

Nicht jeder Amiga-Besitzer hat schon einen Monitor mit Lautsprechern oder ist mit der abgegebenen Leistung zufrieden. Abhilfe schaffen hier die HiFi-Anlage oder eine der vielen Aktivboxen. Wir stellen Ihnen hier eine Auswahl der zweiten Kategorie vor und unterziehen sie einer intensiven Prüfung.

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

■ Aktivboxen: Cross Computersysteme

Der Ton macht die Musik

Ein Spiel am Amiga wird erst so richtig interessant, wenn die entsprechenden Töne, Stimmen oder Songs in brauchbarer Lautstärke das ganze untermalen. Doch nicht immer ist die Stereoanlage verfügbar. Die Lösung aus diesem Dilemma bieten Aktivboxen. Die Auswahl ist enorm, so daß man leicht den Überblick verliert. Wir stellen Ihnen aus jeder Leistungsgruppe ein Modell vor und geben dazu die wichtigsten Informationen zum Anschluß.

Leistung: Die Leistung der Aktivboxen bezieht sich nicht nur auf die Ausgangsleistung des eingebauten Verstärkers, sondern auch die Klangqualität ist ausschlaggebend. Man sollte sich daher die Boxen, sofern möglich, auch vor dem Kauf anhören, um nicht enttäuscht zu werden.

Allen hier vorgestellten Lautsprechersystemen von Trust ist eines gemein: Sie haben einen Metallkäfig, der in der Nähe positionierte Monitore vor magnetischen Störungen schützen soll. Im Test konnte sich dieser Schutz bewähren und während des Einsatzes traten am Monitor keine Farb- oder Geometrieveränderungen, auch nicht bei engem Kontakt, auf.

AT 12: Der Einstieg in die Aktivboxen-Szene kostet 29 Mark. Dafür erhält man ein Ein-Lautsprecher-System mit 15 Watt. Damit lassen sich die wichtigsten Töne ausreichend laut erzeugen.

AT 85: Ausreichenden Klang für alle Lebenslagen bieten die 85 Watt (Spitze) dieses Boxensystems. Die zwei Lautsprecher pro Box werden über einen Lautstärke-, Baß- und Höhenregler in die richtige Tonlage gebracht. Für 59 Mark erhält man ein gutes Aktivboxensystem für den Heimbereich.



Aktivboxen: Cross bietet eine große Auswahl von 15 Watt ❶ über 80 Watt bis 240 Watt ❷ und 300 Watt ❸, alles ist lieferbar

AT 240: Wer's auch mal lauter liebt und Aktionspiele absolut hörecht erfahren will, sollte diese futuristisch anmutende Leistungskanone ins Auge fassen. Mit 240 Watt Spitzenleistung aus einem Zwei-Laustsprecher-System mit 10 cm Baßlautsprechern sollte der Hörgenuß auch für den exklusivsten Geschmack gewährleistet sein. Auch hier sind Baß und Höhen über getrennte Regler einzustellen. Lautstärke und Ein-/Ausschalter sind ebenfalls vorhanden. Selbst ein Kopfhörerausgang findet auf der Boxen-Front Platz. Für diesen Luxus muß man dann aber 75 Mark hinlegen.

AT 300: Die absolute Power-Box von Trust ist das 99 Mark teuere »3-D-Sound-System«, das seine 300 Watt Spitzenleistung so aufbereiten soll, daß der Sound von allen Richtungen kommt. Das klingt zwar etwas vollmundig, doch das Ergebnis ist recht angenehm anzuhören. Diese Funktion läßt sich über eine Taste deaktivieren. Lautstärke, Baß und Höhen werden über Drehregler eingestellt. Der Betrieb wird über eine LED neben dem Ein-/Ausschalter angezeigt. Auch Kopfhörer lassen sich über einen 3,5-mm-Klinkenstecker anschließen.

Bedienung: Die hier vorgestellten Geräte verfügen alle über einen gemeinsamen Regler für Lautstärke, Bässe und Höhen. Über das Kabel für das Audiosignal wird die zweite Box gleichzeitig mit Strom versorgt. Alle Boxen bekommen Strom über ein eigenes integriertes Netzteil.

Installation: Beim Anschluß am Amiga muß beachtet werden, daß die meisten Aktivboxen mit einem Klinkenstecker versehen sind. Der Amiga hat jedoch zwei Chinch-Buchsen für die Audiosignale.

Ist der Amiga einmal mit den Boxen verbunden, steht dem ungestörten Hörgenuß nichts mehr im Wege. Über die in der Box angebrachten Regler lassen sich Lautstärke und gegebenenfalls Bässe und Höhen nach Wunsch einstellen.

Wer sein CD-ROM ebenfalls an die Boxen anschließen will, muß dies entweder über die Kopfhörerbuchse an der Vorderseite oder aber über den Audioausgang an der Rückseite des Geräts tun. Leider ist nur der Amiga 4000 mit einem Eingang zum Mischen vom Amiga- und CD-Signal versehen, so daß anderenfalls ein entsprechender Adapter notwendig ist. Im Amiga 4000 befindet sich der Misch-Eingang im linken, hinteren Bereich in der Nähe der Audio-Buchsen.

Er besteht aus drei Pins, die folgende Signale aufnehmen können: linker Audiokanal, Masse und rechter Audiokanal. Dabei sieht man den Amiga von vorne und geht von links nach rechts. ■

Anbieter: Cross Computersysteme GmbH, Körnebachstraße 95, 44143 Dortmund, Tel. (02 31) 53 11 - 3 34, Fax (02 31) 53 11 - 3 33

EXKLUSIV

■ Vorstellung: Infinitiv-Tower

Stein der Weisen

Seit der Erfindung von Tower-Gehäusen haben sich diese kaum weiterentwickelt. Sie unterscheiden sich in der Regel nur durch ihre Fronten. Wirklich neue Konzepte gab es keine: bis jetzt! Micronik hat selbst die Redaktion mit diesem revolutionären modularen Tower-Konzept in Erstaunen versetzt.

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Wer sich heute einen neuen Computer kaufen oder ein eigenes System zusammenstellen will, wird dabei immer auf die gleiche Art von Verpackung für seine Komponenten stoßen: Standard-Tower in Mausgrau und einheitlicher Größe. Die einzige Möglichkeit, eine eigene Note einfließen zu lassen, ist, eine der vielen unterschiedlichen Fronten zu wählen.

Darüber hinaus ist man absolut unflexibel bei der Auswahl der benötigten Größe bzw. in der Erweiterbarkeit. Dabei ist es absolut egal, ob es sich um einen Amiga oder PC handelt. Diese Einschränkungen gelten immer.

Doch damit ist jetzt Schluß. Nach eineinhalbjähriger Entwicklung hat die Firma Micronik ihr revolutionäres und patentiertes Konzept, den »Infinitiv«-Tower auf den Markt gebracht.

Leistung: Die Idee besticht durch ihre Einfachheit ebenso wie durch Genialität. Der Grundgedanke für dieses System, speziell im Zusammenhang mit den Amiga-Towern, war die Kostensenkung durch ein einheitliches und erweiterbares Gehäuse: Der Tower sollte für alle Modelle von Amiga 500 bis Amiga 4000 einsetzbar sein. Dies ist mit dem Infinitiv-Tower gelungen. Daß nebenbei auch PC-Motherboards und Macintosh-PowerPCs eingebaut werden können, erweitert das Einsatzgebiet dieser Entwicklung, und macht das Ergebnis noch wertvoller.



Das Cabrio

Der Rohbau

Flexibel: Schritt für Schritt läßt sich der Tower öffnen. Somit ist ein Zugriff auf die Komponenten sehr einfach. Modular läßt sich der Tower mit Laufwerksschächten erweitern.

Doch nun genug der Theorie und ab »in medias res«. Wir werden Ihnen den Tower Schritt für Schritt vorstellen und dabei, an Hand von Bildern, die einzelnen Stationen visualisieren.

Das Erste, was auffällt, ist das Gewicht des Towers: Es ist um vieles geringer, als das der metallenen Genossen. Das liegt daran, daß der gesamte Tower, bis auf einen schmalen, eingesteckten Metallrahmen, völlig aus Kunststoff hergestellt ist. Dennoch erhielt der Hersteller bereits das »CE«-Zeichen (s. Ausgabe 2/96, Seite 126). Zusätzlich wurde für die Herstellung ein spezieller Kunststoff von Baier AG verwendet, der den »Blauen Umweltengel« erhalten hat. Auch ist der Tower sortenrein und kann somit vollständig recycled werden. Mehr zu diesen Themen gibt's in der nächsten Ausgabe des AMIGA-Magazins, wenn der Tower auf Herz und Nieren geprüft wird.

Will man nun den Tower öffnen, wird man vergeblich nach Schrauben suchen, denn alles ist zusammengesteckt. Dennoch ist für ausreichend Stabilität gesorgt. Den Anfang bei unserem Rundgang durch den Infinitiv-Tower macht das Oberteil, das einfach abgehoben wird (s. Bild »Das Cabrio«). Dies eröffnet einen ersten Blick ins Innere.

Weiter geht's, wieder ohne Schraubenzieher, zu den Seitenwänden, die einzeln abgenommen werden. Übrig bleibt das Rohgerüst mit den Laufwerken, Netzteil und Motherboard (s. Bild »Der Rohbau«).

Der nächste Schritt hält eine weitere Überraschung parat und macht den Tower überhaupt erst zum Allround-Ta-



Aus zwei mach drei

lent. Will man an das Motherboard herankommen, muß man nicht, wie üblich, umständlich eine Vielzahl von Schrauben an Bus- und Hauptplatine lösen, sondern an der Rückseite wird ein Trägerschlitten samt Motherboard und Busplatine herausgezogen (s. Bild »So wird's gemacht«). Dieser Schlitten ist es, der aus



Variabel: Über einen Schlitten lassen sich unterschiedliche Motherboards in den Tower einbauen. Auch Reparaturen sind so einfach durchzuführen.

dem Infinitiv-Tower den absoluten Multi-Tower macht. Denn, je nach Bedarf, ist für jeden Amiga sowie PCs und einige Macintosh-Modelle der entsprechende Einschub bei Micronik erhältlich (s. Bild »Der Schlitten«).

Doch damit ist das Infinitiv-Gehäuse mit seinen Überraschungen noch lange nicht am Ende. Der nächste Schritt auf unserer Tour sind die Laufwerke. Der Ein- und Ausbau ist normalerweise mit viel Schrauberei verbunden. Das kostet Zeit und Nerven. Nicht so bei diesem Vertreter. Durch einfaches Anheben von zwei Laschen kann das Laufwerk, egal ob 3,5- oder 5,25-Zoll-Laufwerk, Festplatte oder Diskette, einfach herausgezogen werden. Gehalten wird das ganze von nur zwei speziellen Schrauben, sie haben einfach einen längeren Schafft, die ins Laufwerk geschraubt werden (s. Bild »Fix und schon fertig«).

In der Grundversion wird der Tower mit zwei offenen 3,5-Zoll- und zwei offenen 5,25-Zoll-Einschüben geliefert. Diese, an der Rückwand plazierten Schächte, sind von außen mit einer Blende verdeckt und erlauben ebenfalls den leichten Ausbau der Geräte über den Schnappverschluß.

Der Schlitten

Doch es wäre nicht der Infinitiv-Tower, wenn nicht auch bei den Laufwerken ein weiterer Clou versteckt wäre. Über diverse Steckmodule kann der Tower intern um bis zu sechs 3,5-Zoll-Schächte erweitert werden. Doch damit ist noch immer nicht Schluß: Nach oben hin kann der gesamte Tower mit weiteren 5,25-Zoll-Einschüben aufgebaut werden (s. Bild »Aus zwei mach drei«). Die Außenhaut wird dabei mit einem schmalen Streifen in Form eines »U«s versehen. Rein theoretisch sind hierbei keine Grenzen gesetzt, doch irgendwann sollte das der Verstand tun.

Der Rundgang im neuen Infinitiv-Tower endet beim letzten Modul, das zwar nicht mit der Funktionalität, jedoch mit der Optik zu tun hat. Im Gegensatz zu einem Standard-Tower, bei dem zur Veränderung des Erscheinungsbildes die gesamte Front, inkl. aller Schalter und Anzeigen, entfernt werden muß, kann beim Micronik-Modell einfach eine Blende abgenommen werden. Diese, natürlich mit Schnappverschluß, enthält jedoch keine essentiellen Teile, so daß keine Kabel oder sonstiges abgesteckt werden müssen.

Fix und...



Einfach: Die Laufwerke werden in den Käfig eingeführt und arretieren in dafür vorgesehene Löcher. So ist ein Austausch schnell zu erledigen.

Wie man sehen kann, stecken viele Ideen und auch ausgesprochene und unausgesprochene Wünsche von Anwendern in diesem interessanten Tower-Konzept. Sollten die gesamten Funktionen dem Praxistest standhalten, werden diese Gehäuse ein unübersehbarer Aspekt in der Tower-Landschaft.

Bedienung: Wie man bereits beim Rundgang durch den Tower sehen konnte, wurde bei der Entwicklung auch sehr viel Wert auf die Bedienfreundlichkeit gelegt. Von der Öffnung über den Einbau von Geräten bis hin zur Wartung ist alles einfach und ohne Werkzeug zu bewerkstelligen. Selbst der Laie kommt sich bei der Bedienung des Infinitiv-Towers schnell wie ein Profi vor.

Verarbeitung: Bei der Verarbeitung der einzelnen Komponenten wurde besonders auf die Sicherheit der Anwender Wert gelegt. Da es sich um Spritzguß-Teile handelt, entstehen bei der Herstellung keine scharfe Kanten. Auch sonst wird auf Qualität geachtet. Alle Teile passen sehr gut ineinander und ergeben ein absolut stabiles System.

Fazit: Der Infinitiv-Tower setzt neue Maßstäbe im Tower-Bau. Egal welcher Amiga, PC oder Macintosh eine neue Heimat finden soll, bei Micronik ist er zu Haus. Der erste Eindruck war so beachtlich, daß man auf den folgenden eingehenden Test gespannt sein kann. ■

Eagle Computer Products sind in letzter Zeit sehr aktiv. So präsentieren sie für den Anwender mit Hang nach dem Außergewöhnlichen den neuen »Double Big Tower« für Amiga 4000 und PC.

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

■ **Gehäuse: Doppel-Tower**

Doppelt gemoppelt

Die Amiga-4000-Desktop-Ära neigt sich langsam dem Ende zu, so daß sich die Hersteller immer Neues einfallen lassen müssen, um für Kunden zu werben. So geschehen bei Eagle: Es entstand ein Doppel-Tower, der neben einem Amiga 4000 mit Shuttleboard (Bus-Erweiterung) auch noch einen Standard-PC beherbergen kann. Auch zwei Amigas bzw. zwei PCs sind möglich.

Leistung: Die Daten des Amiga-4000-Teils entsprechen im großen und ganzen denen des einfachen Towers (s. AMIGA-Magazin 2/96, ab Seite 80). Einzig die Anzahl der sichtbaren Einschübe reduziert sich um einen bei den 5,25-Zoll-Schächten. 3,5-Zoll-Laufwerke können nur intern oder mit Rahmen eingebaut werden. Die gleiche Zahl an Schächten steht für die PC-Seite zur Verfügung.

Die Leistungsdaten und vollständige Kompatibilitätsliste für das Shuttleboard können Sie in der Ausgabe 2/96 des AMIGA-Magazins ab Seite 80 nachlesen.

Verarbeitung: Die Verarbeitung ist bekannt guter Eagle-Standard. Innen völlig entgratet und mit schwarzem Schutzlack überzogen sieht das Gehäuse sehr sauber aus. Unser Testgerät war zudem außen noch weinrot lackiert, was dem Tower einen exklusiven Touch gab. Diese Sonderlackierungen sind bei der Bestellung anzugeben und kosten extra (Preis a.A.).



Das doppelte Lottchen: Egal ob Amiga & Amiga, Amiga & PC oder PC & PC, im Eagle Big-Tower hat alles Platz

Interessant ist auch die Zugänglichkeit aller Bereiche des Towers. Wird die obere Abdeckung (durch vier Stift/Feder-Kombinationen fixiert) entfernt, läßt sich der Tower in der Mitte teilen. Dabei werden die beiden Hälften nur noch durch ein Scharnier zusammengehalten. Auch die Seitenwände können dank Scharnieren geöffnet werden. Somit läßt sich der gesamte Tower zerlegen und der Einbau von Motherboard und Zubehör ist leicht möglich.

Je nach Version finden ein Amiga- und ein PC-, zwei Amiga- oder zwei PC-Motherboards in dem riesigen Eigenheim Platz. Dabei sind bereits zwei Netzteile mit den entsprechenden Anschlüssen im Lieferumfang. Da die neue Generation des Shuttleboards auch den Amiga versorgt und diese Stecker dem Standard entsprechen, sind auch handelsübliche Netzteile einsetzbar. Wer noch mehr Power benötigt, erhält bei Eagle auch Netzteile über 230 Watt.

Zur Anzeige der Zustände des Systems stehen das übliche Taktfrequenz-Display sowie sechs weitere LEDs zur Verfügung, so daß die Funktion aller angeschlossenen Geräte von außen gut erkennbar ist.

Dokumentation: Für den Amiga-Teil liegt dieselbe Beschreibung wie für den einfachen Tower bei. Für PCs ist die übliche Information enthalten, die völlig ausreicht.

Fazit: Wer PC und Amiga in einem Gehäuse unterbringen und evtl. die Peripherie über die von Eagle angekündigten Adapter für beide Systeme nützen will, wird mit diesem Tower seine Freude haben. Platz und Leistung sind in jedem Falle ungeschlagen. ■



Preis: ab 748 Mark
Anbieter: Eagle Computersysteme, Altenbergstraße 7, 71549 Auenwald, Tel. (0 71 91) 5 37 73,
HK Computer GmbH, Häninger Weg 230, 50696 Köln, Tel. (02 21) 36 90 62

Preise und Quellen

Doppel-Tower:	Amiga-Amiga, PC-PC oder Amiga-PC, inkl. Netzteil: Preis 748 Mark,
Shuttleboards:	Standard 298 Mark; mit PCI-Slots 398 Mark
Umschalter:	Monitor, Tastatur und Maus 2 x, mechanisch, inkl. Kabel: 49 Mark Monitor, Tastatur und Maus, elektronisch: Preis auf Anfrage Floppy, Schnittstellen und SCSI-BUS, elektronisch: Preis auf Anfrage



V.B Computersysteme GmbH
Haumannstr. 1a - 44379 Dortmund
Zentrale: 0231/961028-0
Bestellungen: 0231/961028-50 (order@vob.com)
Information: 0231/961028-16 (infos@vob.com)
Händler: 0231/961028-14
Fax: 0231/961028-88
Mailbox: 0231/961028-66
CD-ROM Systeme für alle Amiga
System 2-fach 4-fach 6-fach 8-fach Changer*
A4000 179,- 299,- 399,- 699,- 599,-
A1200 199,- 339,- 439,- 739,- 629,-
A1200 Combo 399,- 539,- 649,- 979,- 829,-
A2000 259,- 419,- 559,- 929,- 679,-
A500(+) 309,- 469,- 609,- 978,- 729,-
Alle CD-ROM Systeme sind komplett anschlußfertig für den jeweils angegebenen Computertyp. Für alle Amiga 1200, 4000 ist das Speedup-System, PCMCIA Combo oder MultiDrive (für Anschluß von 4 Geräten gleichzeitig), CD32 Emulation, Audio-Player und Powermanagement im Preis enthalten. Bei den Versionen für Amiga 2000, 500(+) ist der AccessX-II Controller im Lieferumfang. Außerdem sind bei allen Paketen die nötigen Kabel und soweit standardmäßig nötig, auch ein Netzteil enthalten.
CD32 Emulation
COMPACT disc DIGITAL AUDIO
CD32 Emulation
AMIGAs
A1200 Magic 689,
A1200 Magic HD/175MB 989,
A1200 Magic HD/1GB 1089,
A1200 Magic CD/4 1059,
A1200 Magic HD/1GB CD/4 1459,
A4000 Tower HD/1GB CD/4 4829,
Monitor 1438S 599,
Monitor 1564S 799,
AMIGA Peripherie
Mitsumi FX400 239,-
4-fach CD-ROM
Mitsumi FX600 299,-
6-fach CD-ROM
NEC 4x4 Changer 499,-
HD 1GB Seagate 369,-
HD 1,6GB Seagate 469,-
Streamer 4GB 799,-
SyQuest 270 549,-
Medium 270 109,-
PS/2 SIM 4MB 199,-
PS/2 SIM 8MB 399,-
PowerManager
Durch PowerManager werden unbenötigte Resourcen des Computers abgeschaltet. So wird das Netzteil geschont (wichtig für A1200) und pro Jahr bis 100,- DM gespart.
59,-
TurboStream II
2/4 GByte Streamer mit einer maximalen Übertragungsrate von 54MByte/min zum Anschluß an A4000, 1200 und 600. Im Lieferumfang ist das Speedup-System, eine Cardridge, der VOB Powermanager und der 3,5" Streamer Conner TSM4000 enthalten.
899,-
Allgemein
CD-ROM Laufwerke:
BTC CDD139 AT2x 129,-
Stingray 8422 AT8x 699,-
Toshiba XM3401 SCSI4x 389,-
NEC 6Xi SCSI 6x 699,-
Festplatten:
Conner 1GB SCSI 499,-
Conner 2GB SCSI 1149,-
Conner 4GB SCSI 1799,-
Drucker:
HP DeskJet 600 539,-
HP DeskJet 660 Color 649,-
Kommunikation:
Modem 28.8 Fax 379,-
Motorola 3400 Pro 499,-
Speicher:
2 MB 32Bit 199,-
16MB 32Bit 799,-
Sonstiges:
Adapter 2,5" auf 3,5" 29,-
3,5" Laufwerk extern 99,-
3,5" Laufwerk extern HD 159,-
Workbench3.1 ab 169,-
Updates
AccessX I -> AccessX II 49,-
Speedup HD -> Speedup CD 99,-
CD-ROM Kit -> Speedup CD 99,-
CD-ROM Kit -> Speedup Prof. 139,-
Speedup CD -> Speedup CD V4.3 39,-
Speedup CD -> Speedup Prof. 69,-
1 Jahr Garantie auf VOB Produkte
CDs/Soft
Amiga Tools 59,-
Aminet 29,-
Aminet Set 59,-
Fractal Universe 59,-
Gateway 29,-
Giga Graphics Set 44,-
Gold Fish 59,-
Light ROM 89,-
Meeting Pearls 29,-
Megahits 59,-
Magahits Bundle 99,-
PhotoworX 198,-
Xi Paint 99,-
AT/CD/ATAPI Tools
Speedup CD 129,
Speedup Streamer 148,
Speedup Professional 199,
Speedup HD 49,
CD PCMCIA Combo 249,
ACCESSX 2000 129,
ACCESSX 500 178,
Festplatten- und CD-ROM Kontroller zum gleichzeitigen Betrieb von bis zu 4 Geräten. Läuft ab Kickstart 1.3 und Kickstart 2.0 mit voller Funktionalität. Beim A500 durchgeführter Expansionport.
CD-ROM Kit 69,
CD32-Emulation 39,
kompetent - schnell - preiswert - zuverlässig
Angebot freibleibend - Änderungen und Irrtum vorbehalten - Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Servicebedingungen

Der jüngste Sproß der Stylus-Serie von Epson ist der »Color IIs«. Er ist ein farbfähiger Tintenstrahler (inkl. Farbkit) zum besonders günstigen Preis. Für 500 Mark ist er schon zu haben.

■ Tintenstrahldrucker: Epson Stylus Color IIs

Patronenwechsler

■ *von Walter Watzl*

Konnte Epson bisher mit den Stylus-Modellen nur echte Farbtintenstrahler für fast 1000 Mark anbieten, ist der Stylus Color IIs für schon die Hälfte zu haben. Farbfähig heißt, daß für den Wechsel vom reinen Monochrom- zum Farbdruck auch der Druckkopf getauscht werden muß. Epson setzt übrigens Permanentköpfe ein, die ein Druckerleben lang halten.



Gut gemischt: Farbdrucke gelingen gut, dem gemischten Schwarz fehlt allerdings die Tiefe der reinen Farbe

```
Schriftprobe Epson Stylus Color IIs
Courier, Roman T, Sans Serif H, Roman
```

D.h. daß nur preisgünstige Tintenpatronen einzusetzen sind.

Mit Finessen, wie veränderbarer Tröpfchengröße, wie beim großen Bruder Stylus Color Pro, wartet der IIs nicht auf. Er druckt in 360 x 360 dpi, wobei er die Druckpunkte allerdings doppelt so genau (auf einem 720-x-720-Raster) aber nicht halb so groß setzt. Die Größe der Druckpunkte erlaubt nur 360 dpi. Die höhere Positioniergenauigkeit ist aber trotzdem von Nutzen – sie dient als Kantenglättung.

Daß die maximale Leistung nur mit entsprechend hochwertigen Treibern aus dem Drucker herauszukitzeln ist, weiß man ja mittlerweile schon. Leider ist man bei Epson, im Gegensatz zu Canon und Hewlett-Packard, immer noch nicht bereit, entsprechende Amiga-Treiber zur Verfügung zu stellen. So bleibt nichts anderes übrig, als sich neben dem Drucker auf jeden Fall noch einen entsprechenden Treiber zu kaufen.

Was mit einem solchen Treiber produziert wird, kann sich sehen lassen. Im Monochrombetrieb verrichtet der Drucker seine Arbeit ohne besondere Auffälligkeiten. Die Tinte deckt gut und fließt praktisch nicht. Das Schriftbild ist sauber, d.h. die Buchstaben kommen scharf, selbst auf Kopierpapier. Für fotorealistischen Druck empfiehlt es sich, ausschließlich Epson-Spezialpapier zu verwenden. Farben kommen hier kräftiger, der Druck wirkt schlicht und einfach frischer und kontrastreicher. Es wird allerdings nicht die Qualität von Farbtintenstrahlern erreicht, die Monochrom- und Farbpatrone gleichzeitig verwalten. Auf Kopierpapier wirken die Drucke des IIs zu flau. Dieser Effekt wird durch das gemischte Schwarz noch verstärkt.

Beste Grafikdrucke gelingen mit »Turboprint Pro. 4«, wobei in den ausgegebenen Bildern trotz Farbmanagement noch ein leichter Magenta-Stich zu erkennen ist.

Papier wird über einen automatischen Einzug zugeführt. Er funtionierte während der Testphase ohne Probleme, obwohl er einen relativ labilen Eindruck hinterließ.

Fazit: Der Stylus Color IIs ist ein farbfähiger Tintenstrahler für alle, die hauptsächlich schwarzweiß drucken und nur selten Farbe brauchen. Textseiten mit Farbgrafiken aufgelockert, kosten schell das Dreifache einer Schwarzweißseite. Für einen guten Druckertreiber sind nochmals etwa 120 Mark auszugeben, sonst lohnt sich der Drucker kaum. ■

Technische Daten/Meßwerte

Name:	Epson Stylus Color IIs
Abmessungen B x H x T (mm):	397 x 267 x 528
Gewicht:	3,9 kg
Papiereinzug:	vollautomatisch, 100 Blatt
Emulation:	Epson LQ (ESC/P2)
Druckerspeicher:	0,5 KByte RAM
Schnittstellen:	parallel
Papiergrößen:	DIN A4, DIN A5, Briefumschläge
Papierarten:	Normalpapier, Spezialpapier, Briefumschläge, Folien
Mediengewicht:	64 bis 90 g/m²
max. Auflösung:	360 x 720 dpi
Druckertreiber:	Studio 2, Turboprint Pro. 4
empfohlener Treiber:	Turboprint Pro. 4
Geschwindigkeiten	
Dr.-Grauert-Brief (ASCII):	43 s
Testgrafik (Farbe):	3 min
Preise	
Straßenpreis:	ca. 500 Mark
Nachfülltinte	
Schwarz:	ca. 45 Mark
Farbe:	ca. 66 Mark
Seitenpreis:[1]	
Monochrom:	8,3 Pfennig
Farbe:	21 Pfennig

[1] Der Preis bezieht sich auf eine DIN-A4-Seite mit 5 Prozent Deckung (ohne Papierkosten).

AMIGA TEST 3/96

Epson Stylus Color IIs

73% gut

Kategorie	Punkte	Maximum
PREIS/LEISTUNG	23	30
DOKUMENTATION	7	10
BEDIENUNG	16	20
VERARBEITUNG	7	10
LEISTUNG	20	30

\+ Günstiger Preis; gutes Druckbild; Einstellung auch am Drucker möglich; druckt 360 x360 dpi auf 720-x-720-dpi-Matrix.

– Verwaltet jeweils nur Monochrom- oder Farbpatrone; kein Amiga-Treiber dabei.

Preis: ca. 500 Mark
Anbieter: Epson Deutschland GmbH, Zülpicherstr. 6, 40549 Düsseldorf, Tel. (02 11) 56 03-0, Fax (02 11) 5 04 77 87

Um dem Wunsch der Kunden gerecht zu werden, die Daten immer schneller von der CD-ROM auf den Computer zu transportieren, haben die Hersteller die magische Grenze von 8-facher Geschwindigkeit erreicht. Ob die Datensicherheit weiter gegeben ist und was sich hinter den 1,2 MByte/s Übertragungsgeschwindigkeit verbirgt, erfahren Sie hier.

■ CD-ROM-Laufwerke: NEC, Optics Storage, TEAC

Auf der Überholspur

■ *von Ulrich Flegel & Achim Berndt Christian Karpf*

Wir stellen hier drei Laufwerke vor, die in den Bereich High-Speed-CD-ROMs gehören. Ein alter Bekannter mit neuer Schnittstelle macht den Anfang. Das TEAC »CD 56E« konnte bereits in der ATAPI-Version voll überzeugen, so daß man gespannt sein durfte, was die SCSI-Version leistet.

Ein weiterer Anwärter auf Lorbeeren ist das NEC »CDR-512«. Auch im Bereich von 900 KByte/s angesiedelt mußte es sich mit dem TEAC-SCSI-Laufwerk messen, da auch das NEC-Drive diese Schnittstelle benötigt.

Abschließend kommt dann der große Herausforderer, der bereits für Schlagzeilen gesorgt hat. Das Diamond, das auch unter der Bezeichnung Stingray 8422 angeboten wird, wagt den Schritt über die 1-MByte/s-Grenze. Mit 8facher Geschwindigkeit und einer Übertragungsrate von 1,2 MByte/s soll es die Daten transportieren.

Da es sich um ein ATAPI-Laufwerk handelt, benötigt man zusätzlich einen Treiber, um es an die interne Schnittstelle des Amiga 1200/4000 anschließen zu können. Zur Auswahl steht einerseits das »SpeedUP-System« von VOB: Als Set verlangen die Dortmunder für das 8fach-CD-ROM Stingray und die nötigen Treiber nur 899 (Amiga 4000) bzw. 929 Mark (Amiga 1200). Ausführliche Informationen zu diesen Treibern können Sie in den vorangegangenen Ausgaben des AMIGA-Magazins nachlesen.

Andererseits kann man die Kombination »IDE-Fix« und Diamond-8fach von MLC ins Auge fassen. Diese Wahl schlägt mit 800 Mark für den Amiga 1200 zu Buche. Selbst für den Amiga 2000 bietet MLC ein Bundle an, das inkl. Controller für den gleichen Preis zu haben ist.

In diesem Test haben wir neue Wege beschritten und die Übertragungsraten auch an Hand von Anwendungen bei der täglichen Arbeit ermittelt. Es entstand ein kleines Testprogramm, das nicht die theoretischen Werte der Schnittstelle und des Geräts ermittelt, sondern die wirklich erreichbaren. In den Tabellen »Leistungsdaten CheckCD« und »Leistungsdaten SCSI-Speed« kann man erkennen, daß die Daten von SCSI-Speed höher liegen als von CheckCD. Außerdem sieht man, daß das Lesen kleiner Dateien wesentlich langsamer vor sich geht, als das großer Dateien.

In der Zukunft werden alle CD-ROM-Laufwerke diesem Test unterzogen. Leider stand uns das NEC-Laufwerk nicht lange genug zur Verfügung, so daß die Werte von CheckCD und auch eine ausführliche Auflistung der Ergebnisse von SCSI-Speed fehlen.

MLC Hard & Soft, Im Ring 29,
47445 Moers, Tel (0 28 41) 4 22 49,
Fax (0 28 41) 4 42 41
VOB Computersysteme, Postfach 100607,
44006 Dortmund, Tel. (02 31) 96 10 28 - 0,
Fax (02 31) 13 62 31

CD-Testprogramm des AMIGA-Magazins

Neben dem Testprogramm »SCSI-Speed 4.2« verwenden wir »CheckCD« von David Göhler, um Ergebnisse zu erhalten, die mehr den Anforderungen der täglichen Arbeit entsprechen. Die Werte werden in 1000 (Seek) und 500 (Read) Durchläufen wie folgt ermittelt. Das Programm befindet sich auch auf unseren PD-Disketten.

Große Seeks:	Zufälliges Suchen und Lesen von Blöcken über die ganze CD
Kleine Seeks:	Zufälliges Suchen und Lesen von Blöcken im Bereich +/- 10 Prozent in der Mitte der CD
Große Reads innen:	Lesen von Daten (innen) in der Größe vom 100fachen der Sektorgröße (100 x 2048 Byte = 204,8 KByte)
Große Reads Mitte:	Lesen von Daten (Mitte) in der Größe vom 100fachen der Sektorgröße
Große Reads außen:	Lesen von Daten (außen) in der Größe vom 100fachen der Sektorgröße
Kleine Reads innen:	Lesen von Daten (innen) in der Größe des Sektors (2048 Byte = 2 KByte)
Kleine Reads Mitte:	Lesen von Daten (Mitte) in der Größe des Sektors
Kleine Reads außen:	Lesen von Daten (außen) in der Größe des Sektors

Leistungsdaten CheckCD

Teac 56E SCSI		
	mittlere Zugriffszeit	
große Seeks	201 ms	
kleine Seeks	104 ms	
	Transferrate	
große Reads	innen	895 KByte/s
große Reads	Mitte	897 KByte/s
große Reads	außen	898 KByte/s
kleine Reads	innen	556 KByte/s
kleine Reads	Mitte	739 KByte/s
kleine Reads	außen	766 KByte/s
Stingray 8422 & Diamond		
	mittlere Zugriffszeit	
große Seeks	241 ms	
kleine Seeks	126 ms	
	Transferrate	
große Reads	innen	1159 KByte/s
große Reads	Mitte	1172 KByte/s
große Reads	außen	1178 KByte/s
kleine Reads	innen	563 KByte/s
kleine Reads	Mitte	643 KByte/s
kleine Reads	außen	838 KByte/s



SCSI-Version: Auch mit dieser Schnittstelle bietet das TEAC-Laufwerk hervorragende Leistungswerte

■ TEAC CD 56E SCSI

Nachdem uns die EIDE-Version des TEAC-Laufwerks schon begeistert hat, waren wir nicht weniger gespannt auf die SCSI-Version. Mit 6facher Geschwindigkeit sollte das Laufwerk, ebenso wie sein ATAPI-Pendant, die Daten mit über 900 KByte/s von der CD-ROM in den Amiga schaufeln.

■ Leistung

Dabei hat uns das Laufwerk auch nicht enttäuscht. Das TEAC-Laufwerk trägt die Bezeichnung 6fach zu recht. Das »Diskspeed 4.2«-Programm bescheinigte ihm Übertragungsraten von 918 KByte/s bei einer Prozessorbelastung von 38 Prozent. Auch das Testprogramm »CheckCD« bescheinigte diese Werte. In der Tabelle »Leistungsdaten« können Sie die Ergebnisse genau nachlesen. Diese Werte wurden auf einem Amiga 4000 mit »Cyberstorm 040/40« und einem »A 4091« gemessen.

Auch die SCSI-Version gehört damit zu den schnellsten Laufwerken in der Klasse der 6fach-Speed-Drives.

■ Installation

Der Unterschied zur EIDE-Version ist der zusätzliche SCSI-Host-Adapter, den man benötigt. Das Laufwerk wird einfach mit dem Host-Adapter verbunden. Dabei ist auf die Terminierung und die SCSI-Adresse zu achten. Die Beschreibung der Jumper ist wie bei der ATAPI-Version auf der Rückseite aufgedruckt, so daß es leicht ist, die Steckbrücken richtig einzustellen.

Die wichtigsten Informationen für den Einbau des Laufwerkes in einen 5,25-Zoll-Steckplatz und den Anschluß an einen SCSI-Host-Adapter sowie die richtige Einstellung der Jumper werden geliefert. Auf Amiga-spezifische Software und Angaben muß der Leser jedoch verzichten. Das entsprechende Dateisystem ist ab Kickstart 3.1 bereits im System integriert.

Wer mehr Komfort will, muß auf Public-Domain- bzw. kommerzielle Programme zurückgreifen.

■ Fazit

Ein extrem schnelles Laufwerk, das am Amiga mit SCSI-Schnittstelle keine Probleme bereitet. Wer sehr viel mit Daten von CDs jonglieren muß, trifft mit dem TEAC-Laufwerk eine gute Wahl.

Anbieter: Fachhandel
Preis: 529 Mark

■ NEC CDR-512

Die Riege der CD-ROM-Laufwerke mit 6facher Geschwindigkeit hat einen weiteren ernstzunehmenden Konkurrenten bekommen. Von NEC ist das »CDR-512«, ein SCSI-2-Laufwerk mit 6facher Übertragungsgeschwindigkeit in den Handel gekommen. Das Laufwerk fällt wesentlich preisgünstiger aus als etwa das Plextor PX-63CS.

■ Leistung

Das CDR-512 verlangt nach einer CD-ROM im Caddy. Beim Einlegen greift ein Servomotor ein und zieht den Caddy sanft in das Laufwerk. Zum Einlegen muß die optisch ansprechende Laufwerksklappe mit einer Hand geöffnet werden, bevor man die CD-ROM in den Schacht einführen kann.



Gut im Futter: Das NEC-Laufwerk kann dem TEAC-Drive ohne Probleme paroli bieten

Neben einer Auswurftaste findet man noch einen Lautstärkeregler, einen Klinkenstecker für den obligatorischen Köpfhörer und die Notauswurf-Öffnung. Der Betriebszustand wird von zwei LEDs angezeigt. Neben der grünen Zugriffs-LED befindet sich der Geschwindigkeits-Indikator, der bei 6facher Geschwindigkeit grün und bei einfacher Geschwindigkeit bernsteinfarben leuchtet. Das Laufwerk ist durch keine sichtbare Versiegelung gegen Verschmutzung geschützt.

Mit einer Datentransferrate von durchschnittlich 860 KByte/s kommt das Laufwerk nicht ganz an die 6fache Geschwindigkeit von 900 KByte/s heran. Die Zugriffszeit von 145 ms kann sich jedoch sehen lassen. Alle gängigen CD-Standards wie Photo-CD werden unterstützt.

■ Installation

Die SCSI-Adresse des Laufwerks wird über Jumper festgelegt ebenso wie die Terminierung. An der Gehäuserückseite befinden sich auch der analoge und digitale Audioausgang. Der digitale Ausgang ist besonders interessant für die Anwender, die Musikstücke weiterbearbeiten wollen.

■ Fazit

Das NEC CDR-512 hat für seinen günstigen Preis einiges zu bieten. Seit die meisten Heimanwender-CD-ROM-Laufwerke nur noch Schubladentechnik bieten, waren Caddy-Liebhaber auf teure Profilaufwerke angewiesen. Daß Gutes auch günstig sein kann, beweist dieses Laufwerk.

Anbieter: Fachhandel
Preis: 625 Mark

SCSI-Speed, CD56E ATAPI, 6fach

Blockgröße	Übertragungsrate	freie Prozessorzeit
2 KByte	840 KByte/s	56%
4 KByte	918 KByte/s	58%
32 KByte	918 KByte/s	62%
262 KByte	918 KByte/s	62%

SCSI-Speed, NEC, CDR-512, 6fach

Blockgröße	Übertragungsrate	freie Prozessorzeit
2 KByte	892 KByte/s	63%
4 KByte	917 KByte/s	75%
32 KByte	916 KByte/s	87%
262 KByte	917 KByte/s	89%



Der Blitz: Schneller als die meisten ist es allemal, doch in einigen Bereichen gibt es deutliche Einbrüche

■ Stingray 8422 & Diamond

Die Schallgrenze überflogen hat das neue 8fach-Laufwerk auf alle Fälle. Dies wird durch markante Übertragungsraten von annähernd 1,2 MByte/s unterlegt. Doch sind diese Werte meist nur theoretische Werte und in der Praxis kommt dann die Überraschung. So auch beim Stingray und Diamond.

■ Leistung

Die Übertragungsraten hängen stark von der Dateigröße ab, die gelesen werden. Aber auch die Position auf der CD beeinflußt das Ergebnis. Die niedrigsten Werte erreicht man beim Lesen kleiner Dateien im inneren Teil der CD mit 563 KByte/s. Das sind Ergebnisse, die auch von TEAC-6fach erreicht werden. Die höchsten Transferraten haben wir am äußeren Rand der CD ermittelt, wenn große Datenblöcke, etwa 200 KByte, gelesen wurden. Auch bei der mittleren Zugriffszeit schwanken die Werte zwischen 126 und 241 ms. Dennoch ist das Laufwerk immer noch sehr schnell.

Die Werte haben wir auf einem Amiga 4000 mit »Cyberstorm 040/40« und dem internen Controller gemessen.

■ Installation

Das Laufwerk wird mit dem internen Controller des Amiga 1200/4000 verbunden. Dabei ist auf Master/Slave zu achten und in welcher Reihenfolge die Laufwerke angeschlossen werden. Die Beschreibung der Jumper ist bei den meisten Laufwerken auf der Oberseite dargestellt, so daß es leicht ist, die Steckbrücken richtig einzustellen.

Da nur Treiber für den PC mitgeliefert werden, muß der Amiga-Anwender auf andere Treiber zurückgreifen. Wie bereits erwähnt, bieten VOB und MLC ihre eigenen Treiber im Bundle mit dem Laufwerk an, welche unwesentlich teurer sind, als das nackte CD-ROM-Drive.

Der Einbau des Laufwerks in einen 5,25-Zoll-Steckplatz und der Anschluß an einen EIDE-Controller ist in allen wichtigen Punkten beschrieben. Auch die richtige Einstellung der Jumper ist dargestellt.

■ Fazit

Ein extrem schnelles Laufwerk, das jedoch auch seine Schwächen hat. Mit den entsprechenden Treibern bereitet es am Amiga keine Probleme.

Anbieter: MLC als Diamond & VOB als Stingray
Preis: s. Text auf Seite 116

SCSI-Speed, Stingray 8422, 8fach

Blockgröße	Übertragungsrate	freie Prozessorzeit
2 KByte	1163 KByte/s	39%
4 KByte	1191 KByte/s	43%
32 KByte	1191 KByte/s	48%
262 KByte	1192 KByte/s	49%

Nachdem die »All-In-One«-PC-Karten so viel Interesse unter den Amiga-Anwendern gefunden haben, werden wir in loser Folge immer wieder interessante und leistungsfähige Produkte aus dem PC-Bereich vorstellen. Den Anfang machen zwei Wetterstationen, die ihre Daten an den PC und Amiga weitergeben können.

■ PC-Anwendungen: Wetterstationen

Hoch und Tief im Computer

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Beide Wetterstationen stellen dem Anwender zwar eine Vielzahl von Wetterdaten zur Verfügung. Jedoch schon bei der Bereitstellung der Daten erkennt man die unterschiedlichen Konzepte.

ELV WS 9000

Bereits bei der Lieferung zeigt die »WS 9000« in höchster Ausbaustufe ihre Größe: Da neben dem Hauptgerät mit den Anzeigen auch gleich die Meßwertaufnehmer für Windgeschwindigkeit und Richtung sowie Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge mitgeliefert werden, muß sich der Postbote mit einem 150 x 50 x 50 cm großen Paket herumschlagen. Doch die Leistung ist auch proportional zur Größe der Verpackung.

Leistung: Die Informationsflut der Wetterstation ist enorm. Auf 13 Anzeigen mit 36 Stellen werden Informationen über das Wetter dargestellt. Details zu den Werten sowie deren Auflösung und Genauigkeit können Sie der Tabelle »Technische Daten WS 9000« entnehmen.

Interessant ist auch, wie die Programmierung der Anlage gelöst wurde. Über das Display und die Tasten an der Front können alle wichtigen Parameter, wie Datenübertragungsrate der seriellen Schnittstelle oder Zeitintervall beim Datentransfer, leicht und schnell angepaßt werden.

Neben der seriellen Schnittstelle, die zur Datenübertragung zu einem Computer benötigt wird, ist auch eine parallele Schnittstelle an der Rückseite des Geräts vorhanden. Hier lassen sich die Daten in frei wählbaren Abständen über einen Drucker ausgeben. Das Intervall muß über das Display programmiert werden. Alle Daten werden dann kontinuierlich Schwarz auf Weiß festgehalten.

Installation: Die Leistungsfähigkeit des Geräts reicht so weit, daß selbst bei Inbetriebnahme und Kalibrierung der Sensoren eine größtmögliche Genauigkeit bei geringstmöglicher Anforderung an den Anwender erreicht wurde. Bereits bei der Zusammenstellung des Systems erhalten die Sensoren einen Code. Dieser wird der Wetterstation dann bei Inbetriebnahme über das Display mitgeteilt, so daß der Prozessor der Wetterstation die Anpassung vornehmen kann. Leichter kann man die Installation des Systems gar nicht gestalten.

Der Anschluß der Sensoren geschieht über Western-Stecker mit unterschiedlicher Anzahl von Pins, so daß eine Verpolung unmöglich ist.

Die Meßwertaufnehmer für Windgeschwindigkeit und -richtung sowie Helligkeit, Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge sind bereits auf Aluminiumträgern vormontiert, so daß sie nur noch auf einem Mast befestigt werden müssen. Die Verbindung der



Am Bildschirm: Die Anzeige der WS 9000 kann auch am PC dargestellt werden



Das Wetter im Blick: Hier werden die Wünsche eines jeden ambitionierten Wetterfrosches vollauf befriedigt

Systemkonfiguration

System:	
Amiga:	Amiga 4000, Eagle-Tower, PCI-Shuttle, Amiga-OS 3.1, 2 MByte Chip-RAM, 0 MByte Fast-RAM
PC:	»All-In-One«-PC-Karte, Pentium 90, Windows NT 3.51, 32 MByte RAM, miroVIDEO 22SD PCI Grafikkarte
Turbokarte:	Cyberstorm 040/40, 16 MByte Fast-RAM
Festplatte:	Micropolis 2217S, IBM UltraStar 4FS
Monitor:	Liyama 5021, Liyama 9121
Karten:	Picasso II, Ariadne, A 2065, I/O-Extender, A 4091

Technische Daten WS 9000

	Meßbereich	Auflösung	Genauigkeit
3 unabhängige Temperaturmeßstellen	-40 bis +99° C	0,1° C	typ. 0,2° C
2 unabhängige Feuchtemeßstellen	0 bis 99,9 % rel. Luftf.	0,1 %	typ. 1 %
Niederschlag	0 bis 999 mm	0,1 mm	
Luftdruck	900 bis 1100 hPa	1 hPa	
Luftdrucktendenz	Anzeige durch 4 Pfeil-Leuchtdioden, langsam, schnell fallend bzw. steigend		
Helligkeit	0 bis 20 000 Lux	10 Lux *	typ 1 %
Sonnenscheindauer	Stunden und Minuten	1 Minute	Helligkeit >= 10 Lux *
Windgeschwindigkeit	Anzeige in km/h, ms, mph, Beaufort, Knoten		
Windrichtung	0 bis 360°	5°	
Windrose	grafisch mit LEDs	22,5°	
Meßwertspeichermöglichkeiten	automatische Speicherung der Min- und Max-Werte der vorangegangenen 24 Stunden oder eines individuell festgelegten Zeitraumes; Langzeitspeicherung der Min- und Max-Werte möglich		
Schnittstellen	V24 (seriell) 4800 oder 9600 Bit/s Centronics (8-Bit-parallel)		
Automatische Meßwertausgabe auf Drucker	Protokollierung der Klimawerte in 1-Sekunde-, 1-, 5-, 10- und 60-Minuten-Abständen		
Sensorabgleich	Digitales Abgleichverfahren, Individuell-Abgleich oder Zahlencode-Abgleich durch werksseitige exakt vorabgeglichene Sensoren		
Abmessungen (B x H x T)	350 mm X 104 mm x 210 mm		

* Lux = Sonnenschein

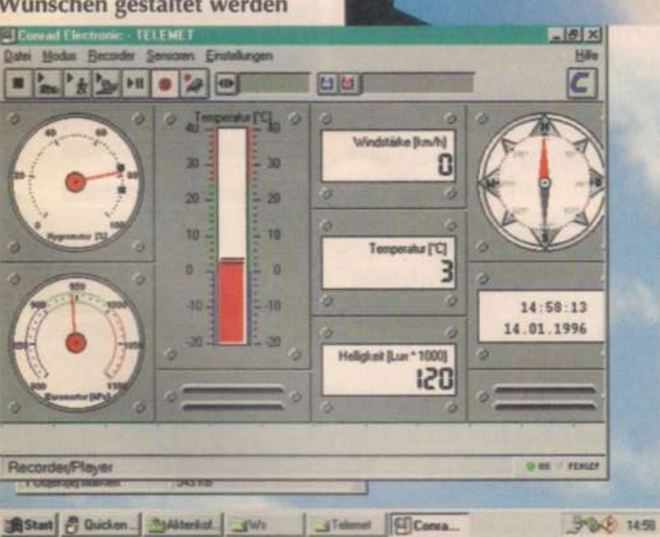
Außeneinheit mit der eigentlichen Wetterstation erfolgt über ein Kabel (10 m), das an beiden Enden in einem wetterfesten Gehäuse verdrahtet wird.

Software: Die Software, die derzeit nur für PCs lieferbar ist, ist in der Lage, alle wichtigen Daten von der Wetterstation zu übernehmen und zu speichern. Zur besseren Übersicht können ausgewählte Daten als Kurve dargestellt werden. Dazu kann man das Zeitintervall der Datenaufzeichnung frei wählen.

Eine Anpassung der Software an den Amiga wird bereits angedacht. Sobald diese lieferbar ist, werden wir dies natürlich bekanntgeben.

Wetterfest: Die Telemetrie-Wetterstation von Conrad ist so aufgebaut, daß sie Wind und Wetter trotzt

Persönliche Note: Die Anzeige kann mit fertigen Elementen frei nach eigenen Wünschen gestaltet werden



Dokumentation: Bei einer so umfangreichen Anlage erwartet man eine ebensolche Anleitung. Im großen und ganzen werden die 30 DIN-A4-Seiten dem auch gerecht, wobei die Verarbeitung eher an eine Ansammlung zusammengehefteter Kopien erinnert. Die ganze Anlage wird vom Blockschaltbild bis hin zum Aufbau der einzelnen

Adressen

Conrad Electronic,
Klaus-Conrad-Straße 1,
92240 Hirschau,
Tel. (01 80) 5 31 21 11

ELV, Der Elektronik Spezialist, 26787 Leer,
Tel. (04 91) 60 08 88,
Fax (04 91) 70 16

Platinen (die Wetterstation ist auch als Bausatz erhältlich) genauestens erklärt. Ebenso ausführlich wird die Installation und Montage der einzelnen Sensoren erläutert.

Zur Software werden 2 DIN-A4-Seiten mitgeliefert, die jedoch zum Verständnis des Programms völlig ausreichen.

Fazit: Wer sich der Wetterkunde intensiv widmen und sich auf ein leistungsfähiges System verlassen will, ist bei der WS 9000 sehr gut aufgehoben. Die einfache Installation und die Möglichkeiten während des Betriebs rechtfertigen den Preis. Wer kleiner anfangen will, kann auch auf die kleine Schwester, die WS 7001 um 1299 Mark, zurückgreifen.

Telemetrie-Wetterstation

Einen ganz anderen Ansatzpunkt hat die Firma Conrad gewählt. Dabei steht nicht, wie bei der WS 9000, die direkte Anzeige der Wetter- und sonstigen Daten im Vordergrund, sondern es wird mehr Wert auf die Langzeiterfassung der Daten und Flexibilität der Anlage gelegt.

AMIGA TEST 3/96

WS 9000

94% sehr gut

	Punkte	max.
PREIS/LEISTUNG	27	30
DOKUMENTATION	9	10
BEDIENUNG	19	20
VERARBEITUNG	10	10
LEISTUNG	29	30

+ Hohe Genauigkeit; hoher Informationsgehalt; leichter Abgleich der Sensoren

– relativ teuer

Preis: Fertiggerät: 1820 Mark
Windmeßwertaufnehmer: 599 Mark
Regen/Sonnen-Meßwertaufnehmer: 579 Mark
WS 7001 ohne Windmeßwertaufnehmer: 1299 Mark
Hersteller/Anbieter: ELV, Der Elektronik Spezialist, 26787 Leer,
Tel. (04 91) 60 08 88, Fax (04 91) 70 16

Module für die Telemetrie-(Wetterstation)

Modul	Preis	Messung
Basisstation	149 Mark	Grundgerät mit Steckplätzen für Module
Sensormodul 1	98 Mark	Temperatur, Helligkeit und relative Luftfeuchte
Sensormodul 2	129 Mark	Luftdruck
Sensormodul 3	69 Mark	Geigerzähler
Windrichtungsmodul	49 Mark	Windrichtung
Windgeschwindigkeitsmodul	49 Mark	Windgeschwindigkeit
Sendermodul	98 Mark	Zur drahtlosen Datenübertragung
Empfängermodul	98 Mark	Zur drahtlosen Datenübertragung
Speichermodul	49 Mark	Zur Zwischenspeicherung der Wetterdaten
Schallpegelmodul	49 Mark	Schall
Geschwindigkeitsmodul	119 Mark	Geschwindigkeit
Drehzahlmodul	29 Mark	Drehzahl

Basierend auf einem Grundmodul stehen dem Anwender eine Reihe von Erweiterungsmodulen (s. »Module für die Telemetrie«) zur Verfügung, die nicht nur die Messung von Wetterdaten erlaubt, sondern auch andere Bereiche abdeckt. Wir werden uns jedoch im Rahmen dieses Tests nur mit der Wetterstation (Komplett-Set) befassen.

Leistung: Wie bereits erwähnt, werden die Daten nicht direkt auf einem Display angezeigt, sondern müssen erst an einen Computer weitergegeben werden. Die mitgelieferte Software erlaubt dann die Darstellung der Daten. Mehr dazu im Abschnitt »Software«.

Der interessanteste Aspekt der Telemetrie-Wetterstation ist die Möglichkeit, Daten zu speichern und erst wenn benötigt, an den Computer zu übertragen. Somit können Daten auch an Orten erfaßt werden, die keinen direkten Zugriff auf die entsprechende Peripherie erlauben. Dabei läßt sich der Datentransfer über die serielle Schnittstelle oder drahtlos über das Sender- und Empfangsmodul abwickeln. Die Wettermeßstation kann somit auch weiter entfernt vom Computer stehen.

Installation: Nachdem die Wetterstation an der gewünschten Stelle montiert und mit 12 Volt versorgt ist, müssen die externen Sensoren, wie die für Windgeschwindigkeit und -richtung, mit der Zentrale verbunden werden. Dies geschieht über zwei- bzw. dreiadrige Leitungen. Die internen Sensormodule werden in eine Steckerleiste plaziert. Da die Wetterstation mit einer transparenten Klappe abgedeckt ist, kann so auch die Helligkeit ermittelt werden.

Software: Ein wichtiger Teil der Telemetrie-Station ist das Programm zur Darstellung der Daten. Sie werden entweder online direkt oder über das Speichermodul zeitversetzt angezeigt.

Dabei ist das Windows-Software-Paket unglaublich flexibel, so daß sich der Anwender die Oberfläche frei gestalten kann. Man kann zwischen verschiedenen Anzeigeformen wählen. Es stehen Zeiger-, Balken- und digitale Anzeigen zur Verfügung. Maximum und Minimum-Markierungen etc. können ebenfalls gesetzt werden. Für die Windmessung läßt sich auch eine Windrose aktivieren. Zur Langzeitüberwachung kann auch eine Kurve dargestellt werden, bei freier Wahl des Meßintervalls.

Dokumentation: Zu jedem Modul wird ein kleines DIN-A6-Heftchen mit bis zu 20 Seiten mitgeliefert. Es enthält alle Informationen zur Installation und Anpassung des Programms an die Sensoren. Zusätzliche Informationen zum jeweiligen Thema werden auch angeschnitten.

Fazit: Wer Wetterdaten über einen längeren Zeitraum aufnehmen und auswerten will und keine direkte Anschlußmöglichkeit hat bzw. unterwegs ist, trifft mit der Telemetrie-Wetterstation die richtige Wahl. Auch die Erweiterungsmöglichkeiten mit Modulen aus anderen Bereichen können interessant sein. ■



■ **Präsentationen**

ProTower, der Touchscreen-Amiga

Die Konkurrenz war schuld. Jochen Schleicher sah vor gut drei Jahren die ziemlich mißratene Präsentation eines größeren Unternehmens: Die zweifarbigen Logos waren schwer zu deuten, die Animationen ruckelten, Ton war nicht zu hören. Daheim standen seit '87 ein Amiga 2000 und ein CDTV, als Software war »Scala MM200« verfügbar. Und die konnten zusammen schon damals mehr als die PCs der Konkurrenz. Gleichzeitig wurden damals schon in der Industrie Touchscreens eingesetzt. Damit waren alle Bausteine eines modernen Präsentationssystems verfügbar.

Anfang '94 führte Schleicher dann die ersten »richtigen« Präsentationen auf einem Amiga 1200 mit Turbokarte vor. Zuschauer waren Mitarbeiter des »Telehauses« in Bayreuth, einer Einrichtung der IHK für Oberfranken. Dort war man beeindruckt und vermittelte Kontakte zu regionalen Unternehmen. Eines von ihnen, ProVideo in Kulmbach, ließ sich das Konzept und erste Demos zeigen und entschloß sich zur Zusammenarbeit. Das erste gemeinsame Werk war ein Videofilm. Schleicher erstellte alle Grafik-Einblendungen, denn bei ProVideo war zwar ein Amiga 2000 vorhanden, aber mit den Lauftiteln überlastet.

Daheim ging inzwischen die Entwicklung des ProTower weiter: Einer der letzten Amiga 4000/030 wurde gekauft, Touchscreens mit Amiga-Treiber wurden getestet, erste Screendesigns produziert. Als Pilotanwendung ging der »ProTower« im November/-Dezember mit der Videopremiere »Oberfranken offensiv« auf Tour. Im stehpultförmigen Gehäuse warteten neben Amiga und Touchscreen das CDTV (Musik- und Sprachausgabe) und ein Paar Aktivboxen auf den ersten Einsatz.



Letzte Tests: Jochen Schleicher, Thomas Kirpal und eine Testerin bei der Programmprüfung

Die Softwareseite: Jochen Schleicher schreibt die Programme auf dem Amiga 4000

»Der Lack des Gehäuses war noch kaum trocken. Der Touchscreen kam gerade noch zwei Tage vor dem ersten Auftritt an.« Zwei Wochen lang wurde jeden zweiten oder dritten Tag das Gerät in eine andere Stadt gebracht; vor und nach der Filmpremiere konnten sich Besucher per Fingerdruck über die IHK (Auftraggeber des Videos), die regionale Wirtschaft oder den Regierungsbezirk Oberfranken informieren. Im Zwei-Tages-Takt wurde die Präsentation an die jeweiligen lokalen Gegebenheiten angepaßt. Anwesende Unternehmen wurden so auf die Multimediafähigkeiten des Amiga aufmerksam.



Innenansicht: Der »alte« ProTower mit stehpultförmigem Gehäuse, Touchscreen, Amiga 4000 und CDTV

Nach diesen Vorführungen kaufte Schleicher einen gebrauchten Amiga 4000/040, der andere Amiga 4000 wurde auf 68040 aufgerüstet. Mit der neuen Scala-Version MM400 waren dann endlich Reaktionszeiten von unter einer Sekunde zu realisieren. Genug Leistung für ein Prestigeprojekt: die CeBIT '95. Am Eingang der Halle 2 auf dem schwedischen Gemeinschaftsstand mußte sich zeigen, ob das Gerät wirklich marktreif ist und problemlos funktioniert. Das Standpersonal hatte den Aufbau nämlich gerade zweimal geprobt. Der ProTower lief auf Anhieb, und das während der gesamten Ausstellung. Als einer von wenigen, die mit dem Amiga im Jahr ohne Commodore da waren. Der Weg zur Vermarktung war frei.

Außerdem hatte inzwischen ESCOM Commodore übernommen; neue Amigas kamen langsam in Sicht. Bis zu ihrer Auslieferung stand wieder die Software auf dem Programm. Inzwischen griff auch Thomas Kirpal, ein weiterer Amiga-Veteran, in die Tasten. Er entwickelte unter anderem eine virtuelle Tastatur für berührungsempfindliche Monitore. Als »TouchKey« wird sie demnächst als Shareware vertrieben. Weitere Zusatzprogramme ließen den ProTower auch zum Marktforschungsinstrument werden.

Gleichzeitig nahm das neue Screendesign Form an. Bei der Herstellung kam nun statt dem eigenwilligen »Imagine« das leichter zu handhabende »Lightwave 3D« zur Anwendung. Innerhalb weniger Wochen war eine Lightwave-Animation so gut, daß sie der Bayerische Rundfunk sendete. Dafür war der 4000/040 mit einer PeggyPlus versehen, 14

MByte Speicher und 1200-MByte-Festplatte waren für 3-D-Animationen bitter nötig. Auf der Softwareseite arbeiteten neben Lightwave 3D vor allem »ADPro« und »DPaint IV«. Damit war es möglich, ein komplettes 3-D-Design in relativ kurzer Zeit zu schaffen.

Der Rest der Präsentation auf Basis eines Prospekts war Aufgabe von Scala und nahm weitere Zeit in Anspruch. Allein zwei Wochen wurden in Tests investiert. Erst testen die Programmierer, dann versuchen Computerlaien, den ProTower zum Absturz zu bringen. Meist ohne Erfolg. »Nur so kann ich es mir leisten, das Gerät mit einer Schaltuhr auszurüsten und dann acht Tage ohne Aufsicht auf einen Messestand zu stellen« meint Schleicher.

Die Kundschaft nimmt das gerne an, anfängliche Vorbehalte gegenüber dem Amiga schwinden. Großen Anteil daran hat das Amiga-OS 3.0: Es ist viel kleiner und deshalb schneller als etwa Windows. Ein 68040 mit 25 MHz und 10 MByte RAM reichen dicke. Und es macht den ProTower immun gegen Stromausfälle. Da gehen keine Daten verloren; wenn der Strom wieder läuft, ist auch die Demo wieder da. Ein kleines, preiswertes System, hinter dem Uneingeweihte oft einen Pentium 133 vermuten. Lean Computing eben. Und eine der anspruchsvollsten Amiga-Anwendungen überhaupt.

In Zukunft wird natürlich der Amiga 4000 T Standardausrüstung, auf Wunsch mit VLab-Motion und Drucker. Anwendungen im Fremdenverkehrs- und Immobiliengeschäft werden momentan vorbereitet, Messeeinsätze sind geplant. Professionelles Multimedia auch für mittlere und kleine Firmen – der Amiga macht´s möglich! *pw*

Jochen Schleicher,
Bergstraße 5, 91322 Gräfenberg
Tel. (0 91 92) 69 11, Fax (0 91 92) 69 66

■ Produkte und Einsatzgebiete

News aus der Amiga-Welt

Nachdem die 1200er überall zu haben sind und auch der 4000-Tower ausgeliefert wird, der Power-Amiga aber noch in der Entwicklung steckt, stellt sich die Frage: Wie geht´s kurzfristig weiter mit dem Amiga? Petro Tyschtschenko, Geschäftsführer von AMIGA Technologies, gibt Auskunft:

1995 war für AMIGA Technologies GmbH eine Phase des Aufbaus, mit all den Anlaufschwierigkeiten, die eine solche Periode mit sich bringt. Trotz einer sehr schlechten Konjunktur auf dem Computermarkt, unter der viele große Firmen leiden mußten, haben wir, auch wenn die Ziele nicht vollständig erreicht wurden, doch recht gut abgeschnitten. AMIGA Technologies hat im Weihnachtsquartal weltweit über 40 000 Geräte (Amiga 1200, Amiga 4000T, Monitor) verkauft. In Amerika hat unser Distributor SMG seit November an die 1000 Amiga 4000T abgesetzt. Mit technischen Genehmigungen in den USA gab es keine Probleme. Die Auslieferung in Europa für den A4000T hat sich auf Grund der verspäteten CE-Genehmigung etwas verzögert.

Der englische Markt war für uns 1995 enttäuschend. Wider Erwarten wurden in Großbritannien, bedingt durch den Vergleich unseres Hauptdistributors, weniger Amiga 1200 abgesetzt als geplant. Dies war sicherlich ein Nacheffekt der Konkurssituation von Commodore. Wir haben mittlerweile erfreulicherweise einen neuen finanzstarken Partner gefunden, der sich für die Distribution der Amiga-Produkte in England einsetzt und den Markt positiv beeinflußt. Dieses Jahr können wir wieder professionell und verstärkt den englischen Markt angehen.

Unser abgeschlossenes Abkommen mit Viscorp ist ein wichtiger Schritt in Richtung Set-Top-Box und Online-Dienste. Wie wir es in Frankfurt im Mai '95 vorangekündigt hatten, wird Viscorp die Amiga-Technologie (Video-Chips und Betriebssystem) in seine Neuentwicklung integrieren und die Online-Welt, über im Fernsehapparat integrierte Lösungen, erobern. Der Markt ist vielversprechend, es gibt weit mehr Fernsehgeräte als PCs und interaktive TV-Lösungen sind zur Zeit sehr im Trend. Die Amiga-Technologie ist prädestiniert für solche Einsätze und Lösungen



Petro Tyschtschenko, Geschäftsführer bei AMIGA Technologies

■ Amiga in der Medizin

Eine weitere interessante Partnerschaft haben wir mit der Firma ATL (Advanced Technologies Laboratories) abgeschlossen. Hier handelt es sich um Spitzentechnologie für medizinisch-klinische Zwecke. Das Produkt heißt ATLAS und beinhaltet ein Amiga-4000T-Motherboard mit 68060-Prozessor. Das System wird in den Bereichen der Radiologie, Cardiologie und Gynäkologie für Ultraschall-Messungen eingesetzt. ATL wird 1996 mehr als 1000 AMIGA-4000T-Motherboards abnehmen. In den nächsten Jahren sind 1500 bis 2000 Einheiten pro Jahr geplant.

Unsere 68060-Prozessorkarte für den Amiga 4000T macht gute Fortschritte. Seit zwei Monaten ist sie bei uns im Beta-Testing und alle technischen Probleme wurden behoben. Die Performance läßt sich sehen und wird den A4000T im professionellen Bereich sicherlich stärken. Die Karte hat standardmäßig 4 SIMM-Sockel und läßt sich somit bis auf 128 MByte aufrüsten. Wir werden diese Karte in Zukunft auch im Amiga 4000T/040 einsetzen. Auch mit dem 68040-Prozessor erreicht man bessere Performance und hat bessere Möglichkeiten zur Speichererweiterung.

Zum Thema Vertrieb gibt es auch einiges zu berichten. Quelle hat jetzt den Amiga im Katalog. Wie mir Quelle bereits berichtet hat, ist der Amiga ein voller Absatzerfolg. Auch im Bader-Katalog wird man bald Amigas finden. Unsere Mitarbeiter sind zur Zeit damit beschäftigt, in den ESCOM-Filialen Demo-Geräte aufzubauen, um den Amiga 1200 dem Kunden besser zu präsentieren. Karstadt hat bereits großes Interesse an unserem Internet-Surfer gezeigt. Auch auf dem Software-Markt tut sich was: Leisure Soft führt wieder Amiga-Software im Sortiment. Wie Sie es sicherlich schon in unseren Pressemeldungen lesen konnten, ist der Surfer[1] im Anmarsch. Seit Ende Januar ist er im Handel verfügbar. Das Surfer-Paket besteht aus einem Amiga 1200 HD mit 260-MByte-Festplatte, einem 14 400-bps-Modem und kompletter Internet-Software. Für den Surfer werden wir aktiv in Zeitschriften und Rundfunk Werbung machen, und dies nicht nur in Deutschland. *pw*

[1] Mehr über das Surfer-Paket lesen Sie auf Seite 76 in dieser Ausgabe.

■ Interview mit Fred Fish

Frischer Fish

Fred Fish (48) ist der Begründer der »Fred Fish«-Diskettenserie und der daraus entstandenen CD-ROM-Serie »Fresh Fish«. Fred wohnt in Phoenix, USA, wo ihn ein freier Mitarbeiter von uns besucht hat.

Hallo Fred, wir treffen uns hier in Phoenix/Arizona in den Räumen des Amiga Library Services. Nutzen wir die Gelegenheit für ein kleines Interview und fragen einen Kenner der Amiga-Szene. Wie lange bist du im Computer-Geschäft tätig?

Oh, ich bin seit 1978 im Business, seit Beendigung meines Militärdienstes. Angefangen habe ich bei Goodyears Aerospace und programmierte auf einer PDP11 von DEC [Eine alte UNIX-Maschine, Anm. d. Ü.], danach bei Motorola Computer Systems Group und jetzt bei Cygnus.

Was macht Cygnus?

Cygnus ist eine sogenannte Consulting Group. Wir bieten professionellen Support für die frei erhältlichen GNU-Software-Pakete an, die von der Free Software Foundation verwaltet werden (FSF). Oft geht unsere Arbeit mit unseren Neuerungen an die FSF zurück, also voll im Denken an Public Domain und freies Know-How. Derzeit arbeiten wir an einem Port des »gcc-C-Compiler« für PowerPC. Hauptinteresse liegt an einem Crosscompiler, damit wir auf nahezu beliebiger Plattform Code für PowerPC generieren können. Darunter der für Amiga interessante 680x0 zu PPC-Crosscompiler. Hinzu kommt ein Debugger, der es erlaubt, den PowerPC-Code auf allen Architekturen zu simulieren.

Wann hast Du mit der AmigaLib angefangen?

Das war 1985. Ich bekam meinen Amiga1000 und es gab keine Software. So habe ich aus der Not eine Tugend gemacht und selber welche geschrieben, aus dem Internet und Usenet gesammelt, dann zusammengestellt und gegen Kostenbeitrag verteilt. Damals waren das so tolle Sachen wie »Speechtool« und »nroff«, aber wir waren froh, es zu haben.

Wieviele Disketten hast du zusammengestellt?

Das sind genau 1000 Stück. Etwa 100 Stück sind danach aus den CDs von Delta-Soft aus Deutschland mit meiner Genehmigung entkoppelt worden.

Fasse bitte zwei Jahre Fresh Fish-CD-ROM zusammen.

Ursprünglich wollte ich die CDs genau wie die Disketten weiterführen, nur daß eben größere Archive und mehr Daten darauf Platz haben. Updates umfangreicher Daten sollten regelmäßig stattfinden. Auf lange Sicht sollte der Ordner »usefull« ein aktuelles und brauchbares Grundwerkzeug werden. Daraus wurde nicht viel, da die Leute nicht immer das neueste Material schickten, und ich sehr viel Zeit verwenden mußte, die Daten selber zu sammeln, um die Konsistenz zu wahren. Die Zusammenstellung an sich hat sich auch geändert und wird sich in naher Zukunft nochmal entscheident ändern.

Ab der Ausgabe 7 haben wir die BBS-Sektion auf eine zweite CD ausgelagert, danach haben wir ab Ausgabe 10 ganz auf die Archive verzichtet, die Nachfrage nach direkt von CD startbarer Software war größer.

Wie sieht es mit der Konkurrenz aus? Was erwartest du von ihr?

Nun, die Aminet-CD-ROM-Serie ist sicher die schärfste Konkurrenz, da sie alles enthält. Genau das ist auch ihre Schwäche. Man hat kaum Übersicht und auch keine Garantie, ob alles läuft, da die Funktion nicht getestet wird. Ein sehr interessanter Konkurrent ist die Meeting Pearls, die ähnlich wie Fresh Fish, Programme direkt von CD startbar hält, mit der neuesten Ausgabe setzt sie sicher Zeichen.



PD-Guru: Fred Fish hat sich der freien Amiga-Software verschrieben

Wie sieht die Zukunft der Fresh Fish-CD-ROM aus?

Ja, wir haben einiges vor. Erst einmal werden wir das Userinterface verbessern. Meeting Pearls und Aminet haben gezeigt, wie man es machen kann, aber es geht noch besser, sieht man sich einmal auf dem Mac- oder PC-Markt um.

Desweiteren wird die »Fresh Fish« an sich eingestellt und eine neue Serie namens »Fish Net« entwickelt. Wir werden einen FTP-Server im Internet haben, auf dem Material gesammelt wird. Unterschied zum Aminet ist ganz einfach der, daß wir das Material durchsehen, revidieren, auf Viren durchforsten und an das Frontend anpassen. Die Sektion GNU oder BSD auf den bisherigen Fresh Fish wird zusammen mit neuem Material auf einer neuen Developer-CD zusammengestellt. Start etwa später Februar 1996.

Ein paar Worte zum Amiga.

AMIGA Technologies macht das Beste aus dem, was sie tun können. Meiner Meinung nach hat Escom nicht genügend in die Zukunft investiert, es sind derzeit einfach zu wenig Ergebnisse sichtbar – zumindest in den USA, was ich persönlich für sehr schade halte, da hier immer der sogenannte High-End-Markt zu finden war.

Ganz wichtig ist: Es muß eine neue Maschine her. Egal ob 680x0 oder PowerPC basierend. Ein Amiga 4000 ist schlichtweg zu langsam, um für Benutzer und erst recht für Neueinsteiger ernsthaft in Erwägung gezogen zu werden.

Daß die Wahl auf den PowerPC gefallen ist, gefällt mir sehr gut. Die Alternative HP PA-Risc oder gar DEC Alpha wäre sehr kostspielig und aufwendig. Skeptisch bin ich nur ob des angekündigten Zeitrahmens. Wichig ist die Software, die heutzutage fast 90 Prozent der Entwicklung ausmacht. Hierfür sehe ich derzeit keine Leute bei AMIGA Technologies.

Der GNU-C-Compiler für PowerPC ist fast fertig, persönlich werde ich noch den Cross-Compiler und Debugger Amiga zu PowerPC portieren.

Ein neuer Amiga braucht PowerPC, SCSI. Auf alle Fälle muß er weg vom proprietären Grafiksystem. AMIGA Technologies sollte CHRP und Open-Firmware berücksichtigen, dann könnte man das hervorragende Amiga-OS auch auf anderen PowerPC-Plattformen einsetzen, ebenso wie eine Amiga-Hardwareplattform auch andere Betriebssysteme zulassen sollte.

Markus Illenseer/pw

Theo macht *Ärger*.
Gerhard macht sich *Luft*.
Und Sie machen *Gewinn*.
Geld-Zeitung. Jetzt am Kiosk.



FAKTEN: IMMOBILIENPREISE: 50 STÄDTE IM TEST, SEITE 23 • KASSENSTURZ: SO LOHNT SICH GELDANLEGEN, SEITE 20




ZEITUNG

NEU 2,80 DM

Nr. 2 / Februar 1996 • Anschrift: Keltenring 12, 82041 Oberhaching, Tel. 089/613796-0 (Fax: -99) • Postvertrieb-Nr. B 14 183 • Preis: 2,80 DM



Waigel prüft Seite 2

Geld fehlt: *Bundesfinanzminister Theo Waigel muß '95 und '96 auf rund 55 Mrd. Mark verzichten. Die Steuern fliessen spärlicher als erwartet. Jetzt droht ein neues Loch.*



Lauda antwortet Seite 29

So sparen die Reichen: *Sparen bedeutet, weniger Geld auszugeben als einzunehmen. Das klingt einfach. Reiche wissen mehr darüber - der Start einer nützlichen Serie.*



Schröder schreibt Seite 30

Kritik ohne Puffer: *Was in Bonn in Sachen Finanzpolitik schiefläuft. Die Kolumne in der GELD-ZEITUNG deckt dies jeden Monat auf. Den Anfang macht Gerhard Schröder.*



Autokauf im Winter: Wie Sie die Preise drücken können

Riesiges Angebot, aber ein nach wie vor schleppend laufendes Geschäft. Mit der richtigen Strategie sparen Sie beim Autokauf schnell einige tausend Mark.

Handeln beim Autokauf gehört dazu. Was dem Käufer bares Geld spart, bringt den Handel auf die Palme: „Es geht zu, wie auf dem orientalischen Basar", klagt Bernhard Enning vom Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). „Jeder Käufer holt zehn Prozent heraus, wenn er sich nicht dumm anstellt", so Jürgen Dermietzel. Seine APA-Preisagenturen leben davon, für Kunden die jeweils günstigste Offerte zu finden und weiterzugeben.

Geld sparen läßt sich zum Beispiel mit Auslaufmodellen. Die neuen Typen sind gefragt, die alten (ebenfalls neu) gehen mit hohen Rabatten weg. Einen Mercedes E220 offerieren Händler des schwäbischen Herstellers inzwischen für 45 000 statt 54 000 Mark – das sind gut 16 Prozent Nachlaß.

Mit Sondermodellen kann es ebenfalls ans Eingemachte gehen. Die Hersteller bieten sie meist bei Fahrzeugtypen an, deren Verkauf nicht richtig laufen will. Re-Importe und EU-Neuwagen bieten immense Chancen. Doch Vorsicht bei den Details: „Es gibt schwarze Schafe", warnt ein Insider. *Lesen Sie dazu den Artikel ab Seite 8.*

Fonds-Vergleich: Fünf Jahre im Test

Die besten Fonds für deutsche Aktien holten in fünf Jahren mehr als 70 Prozent Plus.

Investmentfonds-Manager können nicht hexen. Doch einigen gelang es, im Fünf-Jahres-Vergleich den Deutschen Aktienindex (DAX) eindeutig hinter sich zu lassen. Sie machten ihre Anleger damit zu klaren Gewinnern.
Der Wermutstropfen: Von 50 getesteten Aktienfonds schafften sieben die 20-Prozent-Marke nicht. Anleger, die ihr Geld riskierten, haben mit ihnen Nieten gezogen. *Mehr dazu, Seite 28.*
Außerdem – Das große Rennen: Welche Investmentfonds das Zeug haben, 1995 zu den Siegern ihrer Klasse zu gehören. Die GELD-Zeitung hat nachgerechnet und in 16 Kategorien verglichen. Die Ergebnisse kurz vor Schluß der Anleger-Saison 1995 – *auf Seite 17.*

Steuern sparen: 1996 Geld zurück

Die GELD-Zeitung verrät Tricks und Kniffe, die auch Steuerberater manchmal vergessen.

Spitzenverdiener können sich teure Berater und Abschreibungsmodelle leisten. Doch auch ohne sie läßt sich die Steuerlast deutlich drücken. Knapp eine Milliarde Mark – soviel schenken die deutschen Arbeitnehmer jedes Jahr den Finanzämtern. Und das allein deshalb, weil sie die ihnen zustehenden Steuervorteile aus Werbungskosten, Vorsorgeaufwendungen und außergewöhnlichen Belastungen nicht so in Anspruch nehmen, wie sie es eigentlich könnten. Das ist verschenktes Geld. Wer clever ist, liest lieber nach, was zählt – *ab Seite 14.*

INHALT

In Kürze:

Last-Minute Seite 6

Geld sparen: *Wer weiß, worauf es ankommt, spart eine Menge Geld bei Last-Minute-Reisen. Die günstigsten Schnäppchen unter mehr als 2000 aktuellen Angeboten.*

Lotto-Systeme Seite 12

Geld zählen: *Knapp 14 Millionen Mark sind im Lotto-Jackpot. Den wollen viele knacken. Doch meist verdienen nur die kommerziellen Spielgemeinschaften.*

Kreditkarten Seite 10

Geld zusammenhalten: *Revolution für die gängigen Zahlungssysteme. Electronic Cash ist auf dem Vormarsch. Was die neuen Kreditkarten bringen.*

Kassensturz: So lohnt sich Geld anlegen

Ein Geschäft, bei dem man nichts als Geld verdient, ist kein Geschäft. Schon wahr. Natürlich lohnt es sich trotzdem, die schwer erarbeiteten Spargroschen möglichst gewinnbringend anzulegen.

Immer, wenn in Deutschland ein neues Sparbuch angelegt wird, ist die Freude bei den Banken groß: Sie zahlen nur bescheidene Zinsen und können das Geld mit geringem Aufwand auf eigene Rechnung weitaus rentabler verleihen. Das muß nicht sein. Die Palette der zur Verfügung stehenden Anlageprodukte ist breit. Doch leider ist sie auch schwierig zu durchschauen: 597 Milliarden Mark des Geldvermögens aller Deutschen stecken in festverzinslichen Wertpapieren. Die Favoriten sind Bundesanleihen. Allerdings: In den Jahren 1975 bis 1995 war mit ihnen – nach Abzug von Steuern und Inflation – nur eine magere Rendite von durchschnittlich 0,8 Prozent pro Jahr möglich. Allein im Jahr 1995 waren es hingegen 6,7 Prozent – eine gewinnbringende Ausnahme.
Timing und Wissen sind also wichtig. Doch auch ohne Insiderkenntnisse läßt sich die langfristige Rendite des Ersparten deutlich steigern.
Wie das geht, lesen Sie ab Seite 18.

1 234567 789121 02

Wir ärgern uns beinahe jeden Tag über Banken, Versicherungen und den schonungslosen Zugriff des Staates in unsere Taschen. Jedesmal geht es um Geld. Um Ihr Geld.

Damit Sie mehr aus Ihrem Geld machen können, gibt es jetzt die GELD-ZEITUNG. Hier finden Sie jeden Monat, was wichtig ist: Wie Sie clever sparen können und wie Sie Ihr Geld so anlegen, daß die Gewinne nicht von den Gebühren aufgefressen werden. Testen Sie jetzt die GELD-ZEITUNG. 2,80 Mark, die gut angelegt sind.

✂ - - - - - - - - - -

Oder sparen und gleich abonnieren: Ja, ich will die GELD-ZEITUNG abonnieren. Ich zahle pro Jahr DM 30.- inkl. MwSt./-Versand (Ersparnis gegenüber Einzelkauf 12 Prozent). Ich erhalte die GELD-ZEITUNG jeden Monat bequem ins Haus geliefert. Das Abonnement gilt für ein weiteres Jahr, wenn nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wurde.

Datum, 1. Unterschrift

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen bei GELD-ZEITUNG, Leserservice, Hauptstr. 42a, 37412 Herzberg schriftl. widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Dies bestätige ich durch die 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift

☐ Bitte schicken Sie mir eine Rechnung
☐ Ich zahle bequem und bargeldlos durch Bankabbuchung.

ggf. Firma

Vorname, Name

Straße, Postfach

PLZ/Ort

Kontonummer

Geldinstitut

Bankleitzahl 1201

Coupon einfach ausschneiden und einsenden an:
GELD-ZEITUNG, Leserservice, Hauptstr. 42a, D-37412 Herzberg

Die Südspitze, Stuttgart • 986

■ Datenbank: DataBase Professional

Kurs Multimedia

Mit der Version 3.0 rückt DataBase einer professionellen Datenbank ein großes Stück näher. Viele Kinderkrankheiten wurden kuriert und bisher fehlende Funktionen eingebaut.

Im Paket befinden sich fünf Disketten, die zusätzlich zum Programm viele Beispieldaten und Masken enthalten. Der Anwender erhält ein deutsches Handbuch, in dem Grundlagen zur Datenbank bis hin zu ARexx-Funktionen ausführlich erklärt werden. Neben Beispielen und einem Index werden im Anhang hilfreiche Tips und Tricks vermittelt.



Terminkalender: Der Hintergrund gibt der Datenbank ein professionelles Aussehen

Preis: ca. 150 Mark
Betriebssystem: ab AmigaOS 2.0
Dokumentation: deutsches Handbuch
Anbieter: Merian Hard & Software, Hullmanweg 18, 26689 Vreschen-Bokel, Tel. (0 44 89) 1784, Fax. (0 44 89) 13 72

Die Installation wird mit Hilfe des »Installers« flott und ohne Schwierigkeiten erledigt. DataBase kann einen eigenen Bildschirm oder die Workbenchauflösung benutzen. Grafikkarten werden ebenfalls unterstützt. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Gadget-Leiste, die sich frei definieren läßt. Hilfslinien und Magnetraster erleichtern den Maskenaufbau. Alle Felder lassen sich automatisch zueinander ausrichten. Der Hintergrund einer Maske kann ein Bild oder eine Grafik sein. Als Feldtyp sind neben Text, Dokument, Zahl, Auswahl, Datei, Datum, Format und Formel auch Bilder und Sound zu definieren. Damit können mit DataBase Professional Multimedia-Datenbanken einfach realisiert werden.

Fazit: DataBase Professional läßt den Anwender einen Hauch der Professionalität spüren. Mit reichlich nützlichen Funktionen sind auch umfangreiche Masken kein Problem. *tf*

■ Zubehör: Monitor-Fuß

TV-Tuner inklusive

Fast jeder Amiga-Anwender der ersten Stunde und auch die, die dem Amiga erst später ihr Herz geschenkt haben, werden noch einen »A 1084« o.ä. haben. Die meiste Zeit wird er in einer Ecke stehen.

Daß er jedoch sehr gut einer weiteren Nutzung zugeführt werden kann, zeigt der hier vorgestellte Monitorständer, der daraus einen Fernsehapparat mit Fernbedienung und Kabel-Tuner macht.

Dabei geschieht dies absolut unauffällig und platzsparend. In den unteren Teil des Monitor-Fußes ist die gesamte Elektronik eingebaut. Sichtbar wird das ganze nur durch ein kleines Display, das den Kanal bzw. den Sender anzeigt und sieben bunte Tasten zur Bedienung.

Viel angenehmer jedoch ist die Steuerung über die Fernbedienung von einem bequemen Lehnstuhl aus. Alle Funktionen sind über praktisch angeordnete Tasten regelbar.

In unserem Test konnten nicht nur alle Sender über Antenne eingestellt werden, sondern auch alle Kabelsender inkl. der Sonderkanäle. Für die meisten Anwender sollten die 99 Sendeplätze ausreichen.

Die Programmierung ist leicht durchzuführen, da man zwischen den Kanälen und den Sendeplätzen umschalten und so den entsprechenden Kanal leicht zuweisen kann. Da kann man auch das italienische Dokumentations-Faltblatt bei Seite legen, das man normal nicht benötigt.

Fazit: Die Leistung dieses kleinen Utensils ist enorm und macht aus dem verstaubten A 1084 oder »Philips 8833« noch ein nützliches und brauchbares Zubehör. *abc*



Fernsehen erlaubt: Der integrierte TV-Tuner erweitert die Funktion des Monitors um eine weitere Komponente.

Preis: 199 Mark
Monitor: jeder 15-kHz-Monitor mit Cinch-Eingängen für FBAS oder Chroma
Hersteller/Anbieter: Omega Datentechnik GmbH, Junkerstaße 2, 26123 Oldenburg, Tel. (04 41) 8 22 57, Fax (04 41) 88 54 08

■ DTP-Erweiterung: Gary's Effects

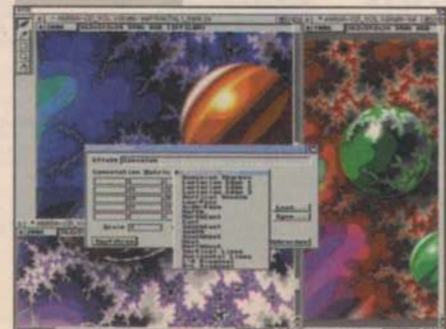
Effektvoll

Wenn Sie in »PageStream3« einmal mit Bildern gearbeitet haben, werden Sie bestimmt auch auf den mitgelieferten Grafik-Editor »BME« gestoßen sein. Dieses kleine Bildbearbeitungsprogramm ist sehr nützlich, wenn man Grafiken druckfertig machen will. Der bisher eher spärlich ausgestattete Editor bekommt nun Funktions-Zuwachs: »Gary's Effects« nennt sich das Erweiterungspaket, das zwölf neue Effekt-Module präsentiert. Nach der Installation erscheinen sie als normal benutzbare Grafikfunktionen im »Effekte«-Menü.

Die folgenden Funktionen sind im »Gary's Effects«-Paket enthalten: »Average«, »Blur«, »Convolve«, »Equalize«, »Gamma«, »Histogram«, »Hue/Saturation/Brightness«, »Maximum«, »Minimum«, »Median«, »Solarize« und »Threshold«.

Tolle Effekte: Gary's Effects erweitert das Grafikhilfsprogramm BME von PageStream3 um einige Effekte

Preis: 50 Mark
Computer: Alle Amigas
Betriebssystem: Ab Amiga-OS 2.0
Anbieter: DTM Computersysteme, Dreiherrenstein 6a, D-65207 Wiesbaden-Auringen, Tel. (06127) 99 55-0, Fax (06127) 66 27 6



Die Module lassen sich natürlich nicht mit professionellen Bildbearbeitungs-Programmen vergleichen, aber für den Hausgebrauch reicht's allemal. Wirklich schade, daß BME 256 Bildschirmfarben nicht unterstützt. Leider fehlt jegliche Dokumentation, so daß Sie anfangs wohl zwangsläufig etwas experimentieren müssen, um Sinn und Funktion der Filter herauszufinden.

Fazit: Insbesondere die »Blur«- und die »Gamma«-Funktion sind beim Nachbearbeiten gescannter Bilder äußerst wichtig. Wer oft mit Graustufengrafiken zu tun hat und eine preisgünstige Lösung sucht, ist mit »Gary's Effects« gut beraten. Für Farbbilder sollten Sie sich dagegen eher nach einem anderen Bildbearbeitungs-Programm umsehen. *Lemm/ww*

Jetzt einfach & preiswert ins Internet



- Installation in weniger als 5 Minuten möglich
- Sofortiger Zugang zum Internet
- Sie brauchen keinen PC, denn der AMIGA Surfer ist ein Internet-Computer
- Klein – kaum größer als eine Tastatur
- Anschließbar an alle üblichen Fernseher und Monitore
- Inclusive Textverarbeitung, Datenbank, Kalkulations-, Grafikprogramm etc.
- Aufrüstbar für professionelle Anwendungen

DM 1.199,–
(unverbindliche Preisempfehlung)

- Modem + Internet Software als Paket „Surf Kit" einzeln erhältlich

DM 317,50 (unverbindliche Preisempfehlung)

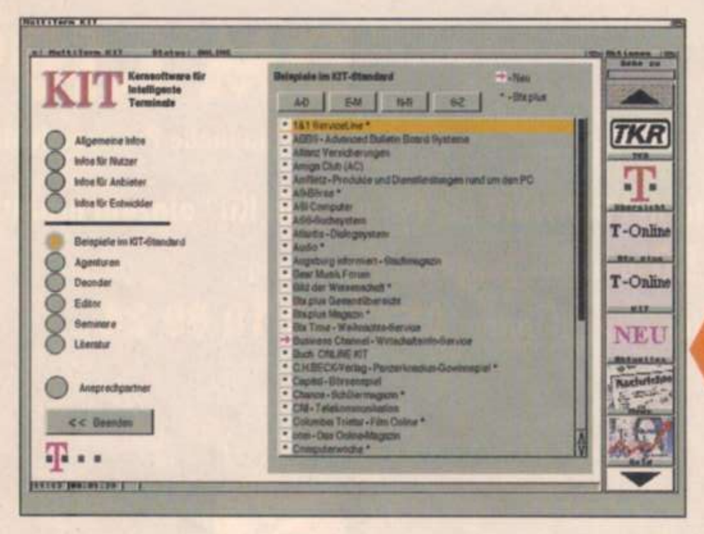
Bestellung auch direkt unter **0531 - 3 10 89 24**

AMIGA TECHNOLOGIES GmbH
BERLINER RING 89
64625 BENSHEIM
INFO TEL. 06251 - 80 22 22
http:// www.amiga.de

100 Std.
= 700,- DM
frei im Internet
durch
IBM
Global Network
(Gebühreneinzug
über Kreditkarte)

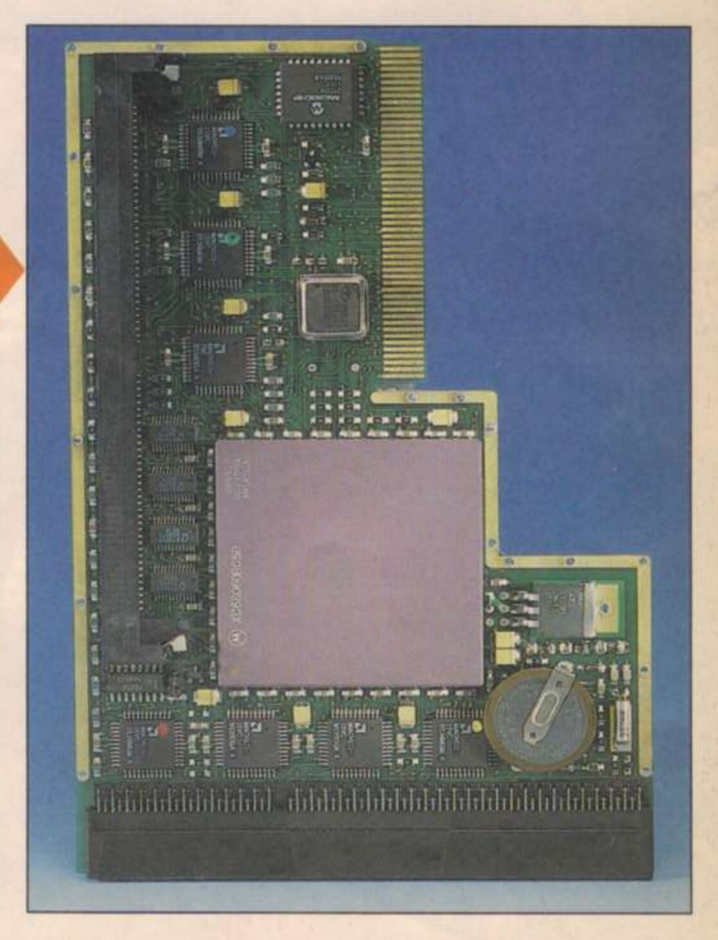
AMIGA®
und siehe, es macht Sinn!

Internet für alle: Jeder kann sich zum City-Tarif ins T-Online (bisher Btx) einwählen, es lassen sich auch alle Dienste des T-Online mit dem Amiga problemlos nutzen – auch das Internet! Wir zeigen Ihnen, wie Sie es in 10 Minuten zum City-Tarif ins Internet schaffen können und stellen Ihnen auch die nötige Software zur Verfügung.



Multidienst T-Online: Daß man via T-Online auch seine Bankgeschäfte erledigen kann, ist mittlerweile bekannt. Wie das genau funktioniert und was man beachten sollte, bevor man Homebanking startet, zeigen wir in der nächsten Ausgabe. Außerdem testen wir den KIT-Dekoder »MultiTerm KIT« und zeigen die Vor- und Nachteile der Online-Dienste auf.

Computer können nie schnell genug sein. Die G-Force 060 für den Amiga 2000 und die Blizzard 1260 für den Amiga 1200 sorgen für ordentlich Power. Wir haben Sie neben anderer Hardware ausführlich für Sie getestet.



UND WAS ES SONST NOCH GIBT

- Wordworth 5: Die neue Version der Textverarbeitung muß zeigen, was sie aus Texten machen kann
- Mehrere brandneue CD-ROM-Laufwerke im Praxistest
- Das Programm Einkommenssteuer '95 hilft bei der Steuererklärung

Die Ausgabe 4/96 erscheint am 20.3.1996

Änderungen aus aktuellem Anlaß sind möglich

THE MAXON GALLERY

MaxonC++

MaxonC++ ist die erste konsequente Implementierung des AT&T 3.0-Standards auf dem AMIGA. Beinhaltet ebenfalls einen ANSI-C-Compiler. Integrierte Entwicklungsumgebung mit Editor, Source-Level-Debugger, Assembler und Hilfesystem. Developer-Version inkl. Klassenbibliothek MaxonEASYOBJECTS und HotHelp 3.

MaxonC++ Developer 3 **DM 448.–**
MaxonC++ Light 3 **DM 189.–**

MaxonCINEMA 4D V3

Der beliebte Amiga-Raytracer. Seine einfache Bedienung, die vielen Funktionen und Effekte und die bestechende Ausgabequalität haben Maßstäbe gesetzt.

Die neue Version 3 begeistert durch großartige Verbesserungen: Beschleunigter Raytracer, Lensflares, Tiefenunschärfe, Weichzeichnen, neue Bildformate, Ansteuerung externer Programme …

MaxonCINEMA 4D V3 **DM 348.–**
MaxonCINEMA 4D V3 Pro **DM 498.–**

MagicLink

Der 3D-Konverter aus der Feder der CINEMA-Entwickler. Wandelt die bekannten 3D-Formate mit allen möglichen Details. Diaarchiv zur Katalogisierung und die Serienkonvertierung machen MagicLink für den Raytrace-Fan unverzichtbar.

MagicLink 3 **DM 169.–**
Upgrade für CINEMA-Besitzer **DM 99.–**



MaxonCINEMATREE

Der Pflanzengenerator für CINEMA 4D

CinemaTREE erzeugt leicht und schnell virtuelle Pflanzen. Enthalten ist eine Bibliothek (z.B. Bäume, Sträucher, Blumen, Farne, …), die sich dank eines mächtigen Formeleditors durch eigene Pflanzen erweitert läßt.

Futuristische Bäume für Ihre Science-Fiction-Landschaften sind kein Problem mehr.

MaxonCINEMATREE **DM 98.–**



MaxonCINEMAWORLD

Der Landschaftsgenerator für CINEMA 4D

Erstellen Sie auf komfortable Weise Ihre eigenen virtuellen Welten und exportieren diese direkt in den Editor von MaxonCINEMA 4D. Fügt auf Wunsch eigene Objekte in die Landschaft (z.B. Bäume), simuliert einen echten Meeresspiegel und erlaubt das Nachbearbeiten von Landschaftstexturen.

MaxonCINEMAWORLD **DM 98.–**



MaxonTOOLS 2

Unser unverzichtbarer Desktop-Manager ist jetzt noch hilfreicher. Zu den neuen Features zählen u.a. Datatype-Unterstützung, Soundtracker-Routinen, neue Oberflächengestaltung, Ver- und Entschlüsselung, erweiterte Wildcards mit Pop-up-Menü und direkte LZX-Packer-Unterstützung. Jetzt zusätzlich mit über 200 Symbolen.

MaxonTOOLS 2 **DM 98.–**

MaxonTWIST 2

Die leistungsfähige und beliebte Datenbank für den AMIGA. Einfache Erstellung und Gestaltung beliebiger Datenbanken. Grafik- und Sound-Einbindung, mehrzeilige Textfelder, echte Relationen (1:N, N:1, 1:1, N:M), unglaubliche Geschwindigkeit, u.v.m.

MaxonTWIST 2 **DM 348.–**

TwistORGANIZER

Der anspruchsvolle Privatmanager für alle wichtigen Daten

Adreßdaten mit Geburtstagsmelder und Etikettendruck, **Briefe, CDs & Videos** (mit Etikettendruck und Verleihliste), eine komplette **Terminverwaltung** mit Tages- und Aufgabenliste, **Notizen** und ein komplettes elektronisches **Tagebuch**.
Benötigt kein MaxonTWIST.

TwistORGANIZER **DM 98.–**



Maxon TWIST 2
Beste Datenbank
1995

MaxonC++
Beste Programmiersprache
1995

MaxonCINEMA 4D V2 PRO
Bester Raytracer
1995

MaxonMULTIMEDIA

Ob Sie vorhaben, eine Präsentation zu erstellen oder auch nur eine einfache Slideshow. Ob Sie das alles mit Musik unterlegen oder ein interaktives Lernprogramm daraus machen wollen. Mit wenigen Handgriffen und MaxonMULTIMEDIA wird das und noch vieles mehr für Sie möglich.

MaxonMULTIMEDIA **DM 148.–**

Coming soon: MaxonMAGIC 3

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise!
Fordern Sie auch unseren ausführlichen Katalog an!

GOLD-EDITION
MAXON computer

MAXON Computer • Industriestr. 26 • 65760 Eschborn • Tel 06196 48 18 11 • Fax 06196 4 18 85